

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Bern

Band: - (1875)

Heft: 878-905

Artikel: Verzeichniss der Gefässpflanzen des Berner-Oberlandes : mit Berücksichtigung der Standortverhältnisse, der horizontalen und verticalen Verbreitung : ein Beitrag zur Pflanzengeographie der Schweizeralpen

Autor: Fischer, L.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-318897>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Prof. L. Fischer.

Verzeichniss der Gefässpflanzen des Berner-Oberlandes,

*mit Berücksichtigung der Standortsverhältnisse, der
horizontalen und verticalen Verbreitung.*

Ein Beitrag zur Pflanzengeographie der Schweizeralpen.

Vorgelegt in der morphologisch-physiologischen Section, den
30. October 1874.

Die vorliegende Arbeit ist eine erweiterte und vervollständigte Bearbeitung meines „Verzeichnisses der Phanerogamen und Gefässkryptogamen des Berner-Oberlandes und der Umgebungen von Thun, 1862,“ mit einer etwas veränderten Begrenzung des Gebietes.

Als Grenze ist im Süden die über die höchsten Gipfel und Kämme der Berner-Alpen hinziehende Wasserscheide angenommen, welcher mit wenigen Abweichungen auch die Kantongrenze folgt; im Westen und Osten ist letztere genau eingehalten. Als nördliche Begrenzung ist folgende Linie gewählt: Von der Emme dem nördlichen Fuss des Hohgant entlang an die Sulg, und dem Lauf derselben folgend bis Steffisburg; Fuss des Grüssisberges bis an die Aar unmittelbar unterhalb Thun; Ufer der Aar und des Sees bis zur Kandermündung; Kander bis Glütsch und längs der südlichen Basis des Höhenzuges, welcher das Stockenthal nördlich begränzt, bis Blumenstein; um den Fuss des Langen-

eckgrates an die Gürbe; Gratniederung zwischen Seelbühl und Nünenen und längs der kalten Sense bis zur Kantonsgrenze.

Die Bodenbeschaffenheit des so umschriebenen, mit landschaftlichen Schönheiten so reich ausgestatteten Alpengeländes bietet eine grosse Mannigfaltigkeit der Verhältnisse. Von den wichtigsten Felsarten¹⁾ kommen besonders in Betracht:

Kry stallinische Gesteine, hauptsächlich Gneiss und Granit, im südöstlichen Theil des Oberlandes in bedeutender Ausdehnung entwickelt. Es gehören hieher: das Gadmenthal mit dem Triftgebiet, das Aarthal von Innerkirchen aufwärts, das Urbachthal, der Hintergrund der Gletschergebiete von Grindelwald und die obersten Theile der Thäler von Lauterbrunnen und Gasteren.

Kalkstein in zahlreichen Abänderungen, verschiedenen geologischen Formationen angehörend, bildet die herrschende Felsart des reich gegliederten Gebirgsystems, das sich im östlichen und mittleren Theil des Oberlandes vom Nordrand des Gneissgebietes bis an die Molassebildungen des Hügellandes erstreckt, sowie der westlichen Fortsetzung der Hauptkette. Davon abgesondert bilden Kalkgesteine hauptsächlich noch die Berge des Diemtigthales und die langgedehnte Stockhornkette.

Von untergeordneter Bedeutung sind die mehr local auftretenden Massen von Quarzsandstein, Thonschiefer und einem unter dem Localnamen Eisenstein bekannten, dunkeln und harten Gestein (we-

¹⁾ Vergl.: B. Studer Index der Petrographie und Stratigraphie der Schweiz und ihrer Umgebungen. Bern, 1872.

sentlich aus einem verwachsenen Gemeng von Thonschiefer, Quarzit und Kalk gebildet) — z. B. auf dem Kamm der Gemmenalp-Hohgantkette, am Südabhang des Faulhorns bis über die grosse Scheideck, in den oberen Stufen der Gebirgsmasse zwischen Grindelwald und Lauterbrunnen, am Schilthorn u. s. w. Diese Ge steine beherbergen an mehreren Stellen verschiedene, sonst vorzugsweise im Gneissgebiet vorkommende Pflanzen.

Im westlichen Theil des Oberlandes bilden Flysch gesteine (dunkle Schiefer und Sandsteine mit untergeordnet auftretenden Kalksteinen) die mächtige Niesenkette und die in südwestlicher Richtung sich an reihenden Berggruppen im Obersimmenthal und Saanen land. In geringerer Mächtigkeit treten Flyschbildungen hauptsächlich noch in einer Zone, die sich über Saanen bis in das untere Simmenthal erstreckt und jenseits des Thunersees im Habkerenthal auf.

Nagelfluh bildet eine den Ralligstöcken vor gelagerte Masse, die sich von der Sulg an den Thuner see (bis Ralligen) erstreckt.

Gyps kommt nur in vereinzelten Massen von ge ringer Ausdehnung vor, so an der Nordseite der Stock hornkette, an der Krattighalde am Thunersee, an meh reren Stellen der Kander-, Simmen- und Saanethäler.

An den Berggehängen und als Ausfüllung der Thal gründe finden sich mächtige Ablagerungen von Schutt, Lehm, Gerölle n und grösseren Blöcken, theils Ver witterungsprodukte höher liegender Felsen, theils von Flüssen und Gletschern aus grösserer Entfernung her beigeführt.

Diese verschiedenartigen Bildungen, bald unmittelbar zu Tage tretend, bald von mehr oder weniger humus-

reichen Erdschichten bedeckt, bilden die Unterlage einer eben so mannigfaltig zusammengesetzten Pflanzendecke.

Der Feuchtigkeitsgrad des Bodens bietet alle Abstufungen von sonnig gelegenen Felsen und Geröllhalden, trockenerem oder feuchterem Acker-, Wald- und Weideboden, bis zu localen Moorbildungen, grösseren und kleineren Wasserbecken. Ein grösseres Torfmoor findet sich am nördlichen Fuss der Stockhornkette bei Reutigen.

Zur Bezeichnung der Höhenverhältnisse sind drei Regionen angenommen.

1. Untere Region, von 560^m¹⁾ (Thunersee) bis 1300.^m

Der oberen Grenze entspricht ungefähr das Zurückbleiben der Buchen (unter günstigen Localverhältnissen).

— Vergl. die speciellen Angaben bei *Fagus silvatica*.

2. Mittlere Region (Voralpenregion) 1300^m bis 1800^m.

Die obere Grenze der höheren Rothannenwälder fällt an manchen Stellen annähernd mit der Grenze dieser Region zusammen. — Vergl. *Picea vulgaris*.

3. Obere oder höhere Region (Alpenregion) über 1800^m.

Die Grenze wird im Wesentlichen durch die Schneelinie gebildet; es reichen jedoch einzelne vorgeschobene Posten unter günstigen localen Verhältnissen weit über dieselbe hinaus; noch auf dem höchsten Punkte des Oberlandes, dem Gipfel des Finsteraarhorns (4275^m), wurden blühende Exemplare von *Ranunculus glacialis* gefunden (s. den Text).

In der Begrenzung der einzelnen Pflanzenarten kommen nach Maassgabe localer Verhältnisse nicht selten

¹⁾ Die Höhen sind überall in Metern angegeben.

bedeutende Abweichungen vor, namentlich ist die Bodenbeschaffenheit, die verschiedene Neigung gegen den Horizont und die offenere oder mehr eingeschlossene Lage von wesentlichem Einfluss.

Die nähere Betrachtung der Vegetation der verschiedenen Regionen lässt eine Anzahl Factoren erkennen, die sich in sehr ungleichem Maasse an der Zusammensetzung der Pflanzendecke betheiligen.

In der unteren Region herrschen zahlreiche Arten, die sich in weiter Verbreitung auch über das angrenzende Hügelland und grosse Theile des ebeneren Europa, zum Theil bis in das temperirte Asien erstrecken. Ausser diesen allgemein verbreiteten Ebenenpflanzen, welche die Hauptmasse der Vegetation bilden, findet sich in dieser Region noch eine Anzahl Pflanzen, welche den offeneren Landschaften des Hügellandes fehlen oder daselbst nur spärlich auftreten. Es gehören dahin zunächst mehrere Arten, welche ausschliesslich an wärmere Lagen und felsige Standorte gebunden, vorzugsweise in den Umgebungen des Thuner- und Brienzersees vorkommen; mehrere in der Schweiz seltene Pflanzen finden sich auch an vereinzelten Stellen in sonnigen Lagen längs des südlichen Fusses der Stockhornkette.

Hauptsächlich an feuchten und schattigen Orten der unteren Region gedeihen ferner ziemlich zahlreiche Alpenpflanzen, von denen mehrere, dem Lauf der Flüsse folgend, weit in das ebenere Land hinausreichen. Be merkenswerth als tiefe Standorte einer grösseren Anzahl alpiner Arten sind namentlich die kiesigen Ufer der Flüsse und die Schuttgebiete am Fuss der weit herabreichenden Grindelwaldgletscher hervorzuheben.

Als fremdartige Beimischung treten endlich einige aus verschiedenen Ländern stammende Pflanzen auf,

die sich an vereinzelten Standorten, auf angebautem Boden als Begleiter der Culturpflanzen, oder auf Schutt in der Nähe der Häuser, bald bleibend, bald nur vorübergehend, ansiedeln.

Am wenigsten reich an eigenthümlichen Pflanzen ist die mittlere Region, welche wesentlich als Uebergangszone von der unteren zur oberen Region erscheint. Es bietet dieselbe eine eigenthümliche Mischung alpiner Arten mit Arten der Ebene.

Einen sehr ausgeprägten Charakter besitzt die Flora der oberen Region. Den Hauptbestandtheil bilden die charakteristischen Alpenpflanzen, meist perennirende Arten von niedrigem Wuchs, häufig durch lebhaft gefärbte Blüthen geziert. Manche stimmen mit den Arten der arktischen Länder überein oder sind denselben ähnlich. Viele Arten der mittleren und niedrigeren Alpen erscheinen auch auf den Kämmen des benachbarten Jura. Als Einschiebung kommt in der höheren Region auch eine nicht unbedeutende Zahl von Ebenenpflanzen in Betracht, welche theils in ihrer unveränderten Gestalt, theils als alpine Abänderungen, mehr oder weniger hoch emporsteigen.

Im Texte sind zu bequemerer Vergleichung der Beziehungen der Oberländerpflanzen mit denjenigen des nördlich angrenzenden Hügellandes, die im Gebiete der Flora von Bern (im Umkreis von zwei bis vier Stunden) häufig vorkommenden Arten mit *, die daselbst selteneren mit .. bezeichnet. Die Arten ohne besondere Bezeichnung fehlen der Bernerflora. Gelegentlich beigefügte Notizen zur Vergleichung mit den Verhältnissen im Jura gründen sich auf die Floren von *Godet*, 1853 (u. Supl. 1869), und *Grenier*, 1865-69. — In [] gefasste Arten kommen nur cultivirt oder verwildert vor. —

Nomenclatur und Anordnung des Verzeichnisses sind (mit einigen Abänderungen) die der *Synopsis der deutschen und schweizer Flora von Koch*, Ed. 2, 1846. — Von Synonymen sind nur die wichtigsten, besonders in neueren Werken vorkommenden berücksichtigt. Die Standorte, an welchen ich die betreffenden Arten selbst gesehen, sind mit ! bezeichnet, bei den übrigen ist der Name des Finders in () beigesetzt. Zur Erreichung möglichster Vollständigkeit wurden folgende literarische Hülfsmittel benutzt:

Brown, Catalogue des plantes qui croissent naturellement dans les environs de Thoune et dans la partie de l'Oberland bernois, qui est le plus souvent visitée par les voyageurs, 1843, mit drei Nachträgen von *C. v. Fischer-Ooster* in den Mittheilungen der naturforschenden Gesellschaft in Bern, 1845, 47, 50. — *Bernoulli*, Die Gefässkryptogamen der Schweiz, 1857. — *Brügger*, Uebersicht der Phanerogamenflora der Umgebungen vom Gurnigel, 1867. — *Christ*, Die Rosen der Schweiz, 1873, und: Rosenformen der Schweiz und angrenzender Gebiete in „Flora,“ 1874. — *Christener*, Kleine Beiträge zur Kenntniss der schweizerischen Hieracien, Mitth. der bern. naturf. Gesellschaft, 1860, und: Die Hieracien der Schweiz, 1863. — *Desor*, Excursions et séjours dans les glaciers, 1844. (Enthält ein Verzeichniss der von *Girard* in den Umgebungen des Unteraargletschers gefundenen Pflanzen und die Flora von Rosenlaui von *Brunner*. — *Fischer-Ooster*, Ueber Vegetationszonen und Temperaturverhältnisse in den Alpen. Mitth. der bern. naturf. Gesellschaft, 1848, und Rubi bernenses, Mitth. der naturf. Gesellschaft, 1867. — *Gaudin*, Flora helvetica, 1828—1833. — *Gremli*, Excursionsflora für die Schweiz, 2. Aufl., 1874. — *Hegeschweiler*, Flora der

Schweiz, 1840. — *Kasthofer*, Bemerkungen über die Wälder und Alpen des bernischen Hochgebirges, 1818. — *Martins*, Végétaux phanérogames du sommet du Faulhorn, im Bulletin de la Société botanique de France, 1865. — *Milde*, Höhere Sporenpflanzen Deutschlands und der Schweiz, 1865. — *Mohl*, Bemerkungen über die Baumvegetation in den Alpen, Botanische Zeitung, 1843. — *Rhiner*, Tabellarische Flora der Schweizer Kantone, 1869. — *Rothenbach*, Dreissig Tage auf der Wengernalp, 1874. — *Schweizer*, Das Faulhorn in Grindelwald, 1832 (enthält ein Verzeichniss von Pflanzen des Faulhorns von *Guthnick*). — *Trachsel*, Verzeichniss der von mir bis jetzt auf einem Theil der Stockhornkette und ihrer Nachbarschaft gefundenen Alpenpflanzen, 1824. — *Wahlenberg*, De vegetatione et climate in Helvetia septentrionali, etc., 1813. — *Wimmer*, Salices europaeae, 1846. — *Vulpinus*, Excursionsberichte in „Flora,“ 1856, und in der österreichischen botanischen Zeitschrift. Jahrg. 14. 17. 19. und in Manuscript mitgetheilte Excursionsberichte aus d. J. 1855 u. 56. — *Jahrbuch des Schweizer Alpenclub*, 1864—1873 (gelegentliche Notizen von *Fischer-Ooster*, v. *Fellenberg*, *Lindt* u. a.).

Ich verdanke ferner zahlreiche schriftliche und mündliche Mittheilungen den Herren:

Bamberger, gew. Apotheker in Zug, — *Brunner*, Grossrath in Meiringen, und *Brunner*, gew. Prof. der Chemie in Bern, — *Christ*, Dr. jur. in Basel, — *Christeler*, Lehrer in Saanen, — *Christener*, gew. Lehrer in Bern, — *Dietrich*, Lehrer in Thun, — *Fankhauser*, Lehrer in Bern, und *Fankhauser*, Dr. med. in Burgdorf, — *v. Fellenberg*, Ingenieur in Bern, — *v. Fischer-Ooster* in Bern, — *Gempeler*, Lehrer in Zweisimmen, — *Gosset*,

Ingenieur in Bern, — *Guthnick*, gew. Apotheker in Bern. — *Hügeli*, Kantonsbuchhalter in Bern, — *Hunziker*, Pfarrer in Lauenen, — *Imobersteg*, Pfarrer in Eggiwyl, — *Kern*, Oberförster in Interlaken, — *Lagger*, Dr. med. in Freiburg, — *Leresche*, gew. Pfarrer in Château-d'Oex, — *Lindt*, Apotheker in Bern, — *Matthys*, Pfarrer in Adelboden, — *Maurer*, Lehrer in Weissenbach, — *Meissner*, gew. Professor in Basel, — *Muret*, Dr. jur. in Lausanne, — *Rätzer*, Pfarrer in Gadmen, — *Rhiner*, Botaniker in Schwyz, — *Rothenbach*, Lehrer in Bern. — *v. Rütte*, Pfarrer in Radelfingen, — *Schneider*, Apotheker in Basel, — *Stauffer*, Oberförster in Thun, — *Sterki*, Dr. med. in Bern, — *Tièche*, Lehrer in Bern, — *Ziegler*, Dr. med. in Bern.

Typus I. Phanerogamen.

Klasse I. Angiospermen.

Reihe A. Dicotyledonen.

1. Ranunculaceen.

Clematis. Waldrebe.

* *Vitalba L.* In Hecken und Gebüschen, an sonnigen Abhängen der unteren Region ziemlich verbreitet. Von Thun bis Meiringen stellenweise sehr häufig! Beatenberg bis c. 1050^m! Brienz bis c. 1000^m! — Auf Gneiss bei äusser Urweid (Hasli)!

Atragene. Alpenrebe.

alpina L. In der Klus bei Boltigen (in der Enge) in ver einzelten Exemplaren von den Kalkfelsen herabhängend, 1872 von Lehrer Übert gefunden. — Ausserdem in der Schweiz in den Alpen von Chateau-d'Oex (Leresche nach Christ) und in Graubünden vorkommend.

Thalictrum. Wiesenraute.

.. *aquilegifolium L.* An schattigen, etwas feuchten Orten, in Gebüschen, von der Ebene bis über die Baumgrenze stellenweise häufig, z. B.: Burgfluh bei Wimmis! Zwischen Brienz und Meiringen! Rosenlaui (Brunner), Saxeten! Mürren am Weg zum Brünli bis gegen 2000^m! — Auf Gneiss bei Innerkirchen! Inner Urweid! Ammerten im Hintergrund des Lauterbrunnenthal!

foetidum L. An Felsblöcken in der Klus bei Kandersteg! Thalberg an der Stockhornkette.

minus L. (nach Koch). An Kalkfelsen und in Geröllen hin und wieder. Am Eingang in das Simmenthal (Brown), Thalberg an der Stockhornkette (Trachsel), Ganterischalp (Hügli). Trachsellauen, in Kalkgeröllen! Schönbalm im Trümletenthal (Rothenbach), Grindelwald am Fuss des Wetterhorns (Christener).

Anmerkung. *T. simplex L.* (*T. galiooides Nestl.*) unweit der nördlichen Gebietsgrenze auf der Rossweid bei Thun (Schläfli).

Anemone. Windröschen.

* *Hepatica L.* (*Hepatica triloba Chaix*). *Leberblume.* In Wäldern und Gebüschen, von der Ebene bis in die mittlere Region, stellenweise sehr häufig, z. B. im Aarthal von Thun bis Meiringen! Im Lauterbrunnental bis gegen die Mettlenalp c. 1600^m (Rothenbach). Kanderthal, häufig beim blauen See! Obersimmenthal am Fuss des Bäderhorns bei Boltigen bis in die Nähe der Waldgrenze (Maurer).

vernalis L. Auf Alpenweiden der mittleren und höheren Region ziemlich verbreitet, z. B.: Ralligstöcke! Faulhorn (Brunner), Stockhornkette! u. a. O. — Fehlt dem Jura.

narcissiflora L. Auf Weiden der mittleren und oberen Region, stellenweise sehr häufig! Gemmenalpgrat! Schynige Platte! Mürren! Stockhornkette! u. a. O. — Zuweilen bis zur Buchengrenze herab (Wengen bei c. 1300^m!)

alpina L. Auf Weiden und steinigen Orten der mittleren und oberen Region häufig; stellenweise bis unter die Buchengrenze herabsteigend (Wengen bei 1200^m!) — *Var. sulfurea*. Vorzugsweise auf quarzreicher Unterlage. Am Faulhorn. Kl. Scheideck! Schynige Platte! Lauberhorn! Häufig ob Mürren. Oberhalb der Bachalp (Brown), Sanetsch (Gaudin).

baldensis L. Gemmi, am Lämmeregletscher (Vulpius). — Eine Pflanze der südlicheren Alpenkette.

* *nemorosa* L. In lichten Wäldern, in Gebüschen und Baumgärten der unteren Region gemein; stellenweise bis in die mittlere Region.

•• *ranunculoides* L. In Gebüschen, an etwas feuchten Orten, selten. Meiringen (Brunner). An der Saane bei Saanen (Christeler).

Ranunculus. Hahnenfuss.

* *aquatilis* L. (*var. paucistamineus* Tausch.) (Koch Syn. Ed. 2.) In stehendem und langsam fliessendem Wasser hin und wieder. Pohlerenmoos bei Blumenstein! Spiez! Interlaken! Weissensee am Ballenberg bei Brienz! Gräben am Fuss des Ballenberges (mit schwimmenden Blättern)! — Im Ganterischsee bei 1575^m! (Maurer, Hügli).

glacialis L. Auf Geröll- und Schutthalden der höheren Alpen an etwas feuchten Stellen von c. 2300^m bis zur Schneegrenze häufig. In günstigen Sommern auch an weit höheren, vorübergehend vom Schnee entblössten Standorten beobachtet: Oberaarhorn bei 3400^m (Lindt). Schreckhorn bei 3600^m (Escher, Girard, Desor, nach Studer, Panorama von

Bern). Jungfrau und Finsteraarhorn bis gegen 4000^m, und noch auf dem Gipfel des Finsteraarhorns (4275^m) in vollkommenen Exemplaren im September 1872 von Apotheker Lohmeier und im September 1873 von Dr. Calberla gefunden (s. Jahrbuch des Schweizer Alpenclub VIII, p. 530; IX, p. 531). — In Grönland bis zum 72.^o

alpestris L. An feuchten oder beschatteten Stellen der oberen Region häufig, selten im oberen Theil der mittleren Region.

Anmerkung. Die auf dem Brienzer Rothhorn und Giffershorn bei Saanen angegebene *R. Traunfellneri* Hoppe ist zu *R. alpestris* zu ziehen. Der achte *R. Traunfellneri* scheint der Schweiz zu fehlen.

.. *aconitifolius* L. An feuchten Orten, auf Wiesen und Weiden, an Bächen von der Ebene bis in die obere Region, stellenweise häufig.

purnassifolius L. Auf Felstrümmern der Gemmi (Brown), Sanetsch (Gaud.), Oldenhorn (Gaud. Fl. helv., vol. VII). — Häufiger in den Waadtländer- und Walliseralpen.

pyrenaeus L. An etwas feuchten Orten der höheren Region, selten: Gipfel des Männlichen 2345^m (Rothenbach). Am felsigen Ufer des Sägisthalsees 1938^m (Tièche). Am Uebergang vom Aargletscher nach dem Urbachthal (Ziegler).

* *Flammula* L. An Sumpfgräben von der Ebene bis in die mittlere Region stellenweise häufig, z. B.: Stockenthal! Spiezmoos! Faulensee bei Ringgenberg! Meiringen (Brunner) — Schefelbergbad bei 1400^m (Hügli). — In kleineren, schmalblättrigen Formen *R. reptans* ähnlich.

.. *reptans* L. Auf feuchtem Sandboden zwischen Därligen und Weissenau (Hügli).

.. *Lingua* L. Häufig in einem Graben im Faulenseemoos bei Spiez!

* *auricomus* L. Auf feuchten Wiesen, in Hecken der unteren Region stellenweise häufig, z. B.: Reutigen (Hügli), Wimmis! Spiez! Därligen! Meiringen (Brunner).

- montanus* Willd. Auf Weiden und im Geröll der Alpen und Voralpen häufig, stellenweise bis in die untere Region. — *Var. gracilis* (*R. gracilis* Schleich.) an steinigen, trockenen Orten der höheren Region ziemlich häufig. — *Var. major* (*R. Gouani* Willd.). Faulhorn. Engstlenalp (Fischer-Ooster). *Villarsii* D.C. Auf Alpenweiden hin und wieder, z. B.: Stockhornkette am Leiterengrat. Kl. Scheideck (Rothenbach).
- * *acer* L. Auf Wiesen und Weiden, von der Ebene bis in die obere Region gemein. — Gipfel des Männlichen (2345^m)!
- .. *lanuginosus* L. An feuchten, waldigen Abhängen häufig, seltener in der oberen Region, z. B.: Nünernen (Trachsel).
- nemorosus* D.C. In Wäldern und auf Weiden der Voralpen hin und wieder, z. B.: an der Nordseite der Stockhornkette und im Sefnenthal (Fischer-Ooster), Meiringen (Brunner).
- * *repens* L. An Wegen, auf Grasplätzen der Ebene und Voralpen häufig.
- * *bulbosus* L. Auf etwas trockenen Grasplätzen der unteren Region stellenweise häufig.
- * *arvensis* L. Auf Aeckern, im Getreide, selten. Thun (Dietrich).

Anmerkung. *R. sceleratus* L. an gedüngten Stellen, selten und vorübergehend. Oberhalb Hilterfingen (Brown). — *R. rutæfolius* L. unweit der östl. Gebietsgrenze am Schönengiebel zwischen dem Brienzer Rothorn und Lungern (Rhiner).

Ficaria. Scharbockskraut.

- * *verna* Huds. (*Ranunculus Ficaria* L.) In Hecken und Gebüschen der unteren Region stellenweise häufig, z. B.: Thun! Spiez! Interlaken! Justisthal bis 1190^m!

Caltha. Dotterblume.

- * *palustris* L. An Bächen und Gräben gemein; von der Ebene bis in die obere Region, z. B.: Grimsel! Kl. Scheideck (2069^m)!

Trollius. Trollblume.

- .. *europæus* L. Ankenbälli. Auf feuchten Wiesen und Weiden der Voralpen häufig und bis in die höhere Region auf-

steigend, z. B.: Gipfel des Männlichen (2345^m)! Brienzer Rothhorn (2351^m)! — Stellenweise bis an den Fuss der Berge herabsteigend, z. B. Reutigenmoos! u. a. O.

Aquilegia. Akelei.

* *vulgaris L. Schweizerhose.* In Gebüschen an steinigen Orten und an trockenen Abhängen der unteren Region häufig, besonders *var. atrata (A. atrata Koch.)*.

alpina L. An felsigen Orten der mittleren und oberen Region selten. Am Wellhorn bei Rosenlau (Brunner); in der Nähe der Bettenalp am Wege von Iseltwald auf's Faulhorn (Brown), Gasterenthal am Alpetligletscher (Fischer-Ooster), Gemmi (Brown), Kiley an der Niesenkette (Maurer), Laubhorn bei Lenk (Meissner), Rawyl (Maurer). Am Geltengletscher bei Lauenen (Gaudin).

Delphinium. Rittersporn.

elatum L. (D. intermedium Ait.) An felsigen Orten der mittleren und oberen Region selten. Niesen (Aretius), in neuerer Zeit daselbst nicht wieder gefunden. Justisthal (Brown). Ueber Iseltwald zwischen 1300 und 1600^m (Guthnick). An schattigen Felswänden der Olscherenalp! Oberhalb Rosenlau und am Schwarzhorn (Brunner), Grindelwald am Wetterhorn (Christener), Müren am Fuss des Brünlihorns. Im Tannenwalde am Weg zur Gemmi oberhalb Kandersteg (Prof. Brunner). An der Nordseite des Bürglen über dem Ganterischsee (Maurer).

Anmerkung. *D. Ajacis L.* als Zierpflanze cultivirt und in der Nähe der Häuser zuweilen verwildert, z. B. im Ried bei Thun!

Aconitum. Eisenhut.

Napellus L. Auf Geröllhalden und Weiden der Alpen häufig, besonders auf gedüngten Stellen in der Nähe der Sennhütten. Stellenweise bis in die Thäler herabsteigend.

Stoerkianum Rb. In Gebüschen, auf Weiden hin und wieder. Auf dem Kies der Kander bei Wimmis (Bamberger, nach

Rhiner). Niesen (Fischer-Ooster). Wahlalp am Stockhorn (Guthnick).

variegatum L. (*A. rostratum Gaud.*) Wie vorige. Niesen (Brown), Lattreienalp im Hintergrund des Suldthals (Vulpius), Saanen (von Rütte), Ganterisch und Stockhorn (Brown).

paniculatum Lam. (incl. *A. hebegynum D.C. Gaud.* und *A. cernuum Rb.*) Wie vorige: Giessbach. Rosenlau (Brunner), Oberhasli! Grindelwald. Trachsellauen! Schiltthal bei Mürren (Vulpius), Kandersteg (Shuttleworth, nach Rhiner), Gemmi (Gaudin), Saanen (Leresche), Stockhornkette.

•• *Lycoctonum L.* In Gebüschen, an feuchten, waldigen Abhängen von der Waldgrenze bis an den Fuss der Berge häufig.

Anmerkung. Die Aconitum Arten sind zahlreichen, zum Theil als eigene Arten beschriebenen Abänderungen unterworfen, welche noch näher zu beobachten sind.

Actaea. Christophskraut.

•• *spicata L.* In Wäldern und Gebüschen der unteren Region hin und wieder. Grüisisberg bei Thun (Brown), Moosfuh bei Reutigen (Vulpius), Schwarzenmatt bei Boltigen! Unspunnen! Meiringen und Rosenlau (Brunner) u. a. O.

Anmerkung. *Helleborus foetidus L.*, im Jura gemein, scheint dem Oberland zu fehlen.

2. Berberideen.

Berberis. Sauerdorn.

* *vulgaris L. Erbselen.* In Hecken und Gebüschen der unteren Region ziemlich häufig; seltener in der mittleren Region, z. B. Stufensteinalp bei c. 1600^m (v. Rütte). — Auf Gneiss bei Sichellauen!

3. Nymphaeaceen.

Nymphaea. Seerose.

* *alba L.* Häufig im Faulensee bei Ringgenberg!

Anmerkung. *Nuphar luteum Sm.* findet sich unweit der nördlichen Gebietsgrenze im Uebischi- und Amsoldingensee.

4. Papaveraceen.

Papaver. Mohn.

alpinum L. Im Geröll der höheren Region, selten. Gadmenfluh (Brunner), Brienz Rothhorn (Hegetschweiler, Flora der Schweiz), Nordabhang der Spielgerten bei Zweisimmen (Gempeler). Am Fuss des Ganthorns bei St. Stephan (Imobersteg). — Gummifluh bei Saanen (ausserhalb der Gebietsgrenze).

* *Rhoeas L.* Auf Aeckern unter dem Getreide hin und wieder, z. B.: Thun, Oberhofen, Simmenthal (Maurer). Lauterbrunnen (Rhiner), Meiringen (Brunner).

* *dubium L.* Ebenso, z. B.: Oberhofen, Spiez! Meiringen (Brunner).

Chelidonium. Schöllkraut.

* *majus L.* Auf Schutt, in Hecken, an Mauern in der Nähe der Häuser häufig und stellenweise bis zur Buchengrenze aufsteigend. Glunten bei Beatenberg 1200^m! Gimmelwald 1300^m! — Auf Gneiss bei äusser Urweid (Hasli)! und Stechelberg im Lauterbrunnenthal!

5. Fumariaceen.

Corydalis. Lerchensporn.

* *cava Schweigg.* In Hecken und Obstgärten der unteren Region stellenweise häufig, z. B. Einigen! Spiez! Därligen (Dietrich).

sabacea Pers. Auf steinigen Weiden, selten: Justisthal an der südlichen Thalseite bei c. 1300^m (Vulpius). An der Stockhornkette an mehreren Stellen: Günzenen und Nüschenlen (Vulpius), mittlerer Thalberg (Trachsel), Bunschneren am nördlichen Fuss des Niederhorns bei Boltigen (Maurer).

Anmerkung. *Corydalis lutea D.C.* verwildert an Mauern am Hünibach bei Thun.

Fumaria. Erdrauch.

* *officinalis L.* Auf cultiv. Boden, auf Schutt in der unteren Region häufig.

6. Cruciferen.

Nasturtium. Brunnenkresse.

- * *officinale R. Brw.* In der unteren Region, in Gräben und kleinen Bächen ziemlich häufig, z. B.: Spiez! Faulensee bei Ringgenberg! Winkel bei Innerkirchen! u. a. O.
* *palustre D.C.* Auf Torfsümpfen der unteren Region, z. B.: Reutigenmoos (Brown), Meiringen (Brunner).

Barbaræa.

- * *vulgaris R. Brw.* An Gräben, auf Schutt der unteren Region hin und wieder, z. B. Reutigen. Meiringen (Brunner).

Turritis.

- .. *glabra L.* An steinigen Stellen der unteren Region selten. Gündlischwand im Lütschenthal (Imobersteg), Innerkirchen (Brunner).

Arabis. Gänsekraut.

alpina L. An feuchten, steinigen Orten, im Geröll der Alpenbäche, häufig von der oberen Region bis an den Fuss der Berge.

sagittata D.C. An steinigen Orten der unteren Region, selten. Am Eingang des Simmenthals und bei Ralligen (Brown).

.. *hirsuta Scop.* An trockenen, steinigen Orten der unteren Region hin und wieder.

ciliata Koch (A. alpestris Rb. A. arcuata Shuttlew.) An steinigen Orten von der unteren bis in die obere Region. Wagnerenschlucht bei Interlaken (Hügli). Zwischen Eisenfluh und Sulsalp bei 1800^m (Fischer-Ooster), Steinberg im Lauterbrunnenthal (Brown), Meiringen und Rosenlau (Brunner), Gemmi (Brown). Nicht selten an der Stockhornkette, z. B.: Nüniken (Brügger), Stockhorn (Fischer-Ooster). — Hohgant (Imobersteg).

serpyllifolia Vill. An felsigen Orten, selten. Schafloch im Justisthal (Fischer-Ooster), Gasterenclus (Vulpius).

Turrita L. Auf Schutthalde der Simmenfluh bei Wimmis (Vulpius). An Kalkfelsen und Geröllhalden in der Wagnerenschlucht bei Interlaken! — Im Jura ziemlich verbreitet.

pumila Jacq. An felsigen Orten der höheren Region hin und wieder, z. B.: Hohgant (Imobersteg), Ralligstöcke (Fischer-Ooster), Burgfeld bei Beatenberg! Engstlenalp (Fischer-Ooster), Urnenalp im Urbachthal (auf Gneiss), Wellhorn und Fuss der Engelhörner (Brunner), Faulhorn (Brown), Dreispitz und Schwalmeren (Bamberger). Am Oeschenensee! Gemmi (Brown), Niesenhorn bei Lauenen (v. Rütte), Stockhorn (Vulpius).

bellidifolia Jacq. An feuchten Stellen der mittleren und oberen Region hin und wieder, z. B.: Justisthal (Vulpius), Engstlenalp (Fischer-Ooster), Breitenbodenalp bei Rosenlaui! Faulhorn am Bachalpsee (Brown), Lattreienalp an der Schwalmeren (Vulpius), Mürren (Vulpius), Gemmi über Schwarzenbach (Brown), Niesenhorn bei Lauenen (v. Rütte). — Selten in der unteren Region (herabgeschwemmt), z. B. an der Simme bei Weissenbach (Maurer).

cærulea Hoenke. An felsigen, etwas feuchten Stellen der höheren Alpen ziemlich selten: Wildgerst (Brunner). Zwischen Faulhorn und Schwarzhorn (Brown), Roththal an der Jungfrau (Fischer-Ooster), Schilthorn am rothen Herd! Gemmi (Brown), Albristhorn bei Lenk (Meissner), Rawyl unweit des Sees und am Oldenhorn (Leresche). — Auch auf Gneiss: Grimsel (Brown).

Cardamine. Schaumkraut.

alpina Willd. An felsigen Orten der höheren, seltener der mittleren Region ziemlich häufig, z. B.: Hohstollen am Hasliberg! Susten! Grimsel (Brown), Urnenalp im Urbachthal! Wildgerst (Brunner), Faulhorn (Brown), Suleck (Fischer-Ooster), Männlifluh an der Niesenketten (Fischer-Ooster), Gemmi (Brown).

resedifolia L. Wie vorige, vorzugsweise auf quarzhaltigem Gestein, z. B.: Grimsel! Urbachthal! Gadmen! Faulhorn

(Brown), Ammerten im Hintergrund des Lauterbrunnen-thals! Gasteren (Vulpius).

impatiens L. An steinigen, etwas schattigen Orten der unteren Region, stellenweise häufig, z. B.: Merligen (Christener), Zaun bei Meiringen! Unterhalb Guttannen (Rhiner). Zwischen Meiringen und Rosenlaui (Brunner), Grindelwald (Guthnick), Lauterbrunnen! Kandergrund! Simmenthal bei der Wimmis-brücke! und bei Erlenbach (Brown), Klus bei Boltigen (Lereche), Saanen (v. Rüttel).

* *silvatica Link.* An Bächen und feuchten, schattigen Orten der unteren Region hin und wieder. Sigriswyl! Wagnerenschlucht bei Interlaken! Rosenlaui (Brunner).

* *hirsuta L.* Auf cultivirtem Boden hin und wieder. Thun! Oberhofen! Interlaken! Meiringen (Brunner).

* *pratensis L.* Auf etwas feuchten Wiesen häufig; stellenweise bis in die höhere Region, z. B.: Wengernalp bei 1885^m! Fallbodenhubel an der Kl. Scheideck bei 2160^m (Rothenbach).

* *amara L.* An Gräben und Bächen stellenweise häufig; von der Ebene bis in die mittlere Region, z. B. Waldeckallmend bei Beatenberg (1350^m)!

Dentaria. Zahnwurz.

.. *digitata Lam.* An waldigen Abhängen, in Schluchten hin und wieder, z. B.: Oberhofen (Fischer-Oster), Giessbach! Rosenlaui (Brunner)! Gasterenclus bei Kandersteg (Vulpius), Boltigen (Maurer). Burgfluh bei Wimmis! Am Fuss der Stockhornkette bei Reutigen, Blumenstein u. a. O.

Sisymbrium. Rauke.

* *officinale Scop.* In der unteren Region, an Wegen, im Geröll, auf Schutt in der Nähe der Häuser, gemein.

Sophia L. Unter überhängenden Felsen am Oeschenensee, am Weg zur Oeschenenalp (c. 1600^m)! Schönbalm im Trümmletenthal bei c. 1470^m (Rothenbach). — Eine Pflanze der wärmeren Schweiz.

* *Alliaria Scop.* (*Alliaria officinalis Andrz.*) In der unteren Region, an Wegen, in Hecken hin und wieder, z. B.: Hilterfingen (Brown), Goldiwyl! Gunten! Merligen! Interlaken! Meiringen (Brunner), Weissenbach bei Boltigen (Maurer).

* *Thalianum Gaud.* Auf Aeckern und mageren Grasplätzen der unteren Region, ziemlich selten. Goldiwyl bei Thun! Gunten und Merligen (Hügli), Innerkirchen (Brunner).

Brassica. Kohl.

* [*oleracea L. Kohl. Kabis.*] In mehreren Varietäten cultivirt; stellenweise noch in der mittleren (Mürren bis 1630^m)! und im unteren Theil der höheren Region (Engstlenalp, 1839^m, Stein im Gadmenthal, 1868^m) gedeihend.

* [*Rapa L. Weisse Rübe.*] Wie vorige. Kl. Scheideck (2069^m)! Grimsel (Kasthofer). — *Var. campestris.* Meiringen (Rhiner).

* [*Napus L. Reps*] In der unteren Region hin und wieder cultivirt.

Sinapis. Senf.

* *arvensis L.* Auf Aeckern der unteren und mittleren Region häufig, z. B. Mürren bei 1640^m!

Eructastrum. Rempe.

• *obtusangulum Rb.* An steinigen Orten der unteren Region ziemlich selten. Lauterbrunnen, am Weg nach Mürren! Meiringen (Guthnick), Kandersteg gegen den Oescheneralpsee (Fischer-Ooster), Saanen (Hügli).

• *Pollichii Schp. et Spenn.* Wie vorige. Zwischen Brienz und Meiringen!

Alyssum. Steinkraut.

* *calycinum L.* An steinigen Orten der unteren Region selten. Thun! Geröllhalden am Eingang des Simmentals bei der Wimmisbrücke!

Anmerkung. *A. Wulfenianum Bernh.*, Gemmi, (Bernoulli nach Greml) — wahrscheinlich Alpenform von *A. montanum L.*, ist noch näher zu prüfen.

Lunaria. Mondviole.

rediviva L. In Gebüschen der unteren Region selten: Kirchet bei Meiringen (Brown, Brunner), Rosenlaui und beim Weissenburgbad (Guthnick), Blumenstein im Fallbachtobel und im Sulzigraben (Vulpius).

Petrocallis. Steinschmückel.

pyrenaica R. Brw. Auf den äusseren Kalkalpenketten, an vereinzelten, felsigen Standorten der höheren Region: Hohgant (Schläfli, Fankhauser), Stockhorn, in Felsritzen des Gipfels ziemlich häufig! Nünenen (Fankhauser), angeblich auch am Ganterisch (Trachsel). Gipfel der Gumfluh bei Saanen (Leresche). — Diese zierliche Pflanze tritt durch die ganze Alpenkette an vereinzelten Standorten auf und findet sich auf den Pyrenäen wieder.

Draba. Hungerblümchen.

aizoides L. An felsigen Orten der mittleren und oberen Region stellenweise häufig, z. B. Stockhorn! Nünenen (Trachsel), Faulhorn! u. a. O. — An einzelnen Stellen auch in der unteren Region, z. B. am Eingang des Simmentals bei Wimmis (Brown), Klus bei Boltigen (Hügli), Saanen unter den Dorfliünen (v. Rütte).

lomentosa Wahl. An Felsen der höheren Region hin und wieder, z. B. Faulhorn (Brown), Schilthorn und Brünlihorn bei Mürren (Vulpius), Suleck! Schwalmeren (Bainberger), Latrcienalp und Spiggengrund (Vulpius), Gemmi (Brown), Ganterisch (Trachsel), Sigriswyler-Rothhorn! — Selten tiefer, z. B. beim Rosenlauibad (Brunner) — Eine durch grössere, schneeweisse Blüthen ausgezeichnete Form (*D. nivea* Saut. Flora 1855, p. 622) auf dem Rawyl (Vulpius).

frigida Saut. Wie vorige. Tellifluh bei der Engstlenalp (Fischer-Ooster), Grimsel (Brown), bei den Leitern im Urbachthal (Lindt), Faulhorn! Kalli am Vieschergletscher (Fischer-Ooster), Lauberhorn (Rothenbach). Am Grat zwischen der

Gemmi und dem Ueschenenthal (Vulpius), Niesen (Brown), Männlifluh und Rawyl (Fischer-Ooster), Gifferhorn bei Saanen.

Traunsteineri Hoppe. In der höheren Region selten. — Suleck (Fischer-Ooster), Schwalmeren (Bamberger nach Rhiner), Rawyl (Vulpius).

Johannis Hort. (*D. nivalis Gaud.*) Wie vorige: Oberaarnhorn, bei 3400^m (Lindt.), Faulhorn (Brunner), Roththal an der Jungfrau (Fischer-Ooster), Oberhornalp im Hintergrund des Lauterbrunnenthals (v. Rütte), Schilthorn! Gemmi (Bamberger), Kiley (Bamberger) und Männlifluh an der Niesenkette (Fischer-Ooster), Gifferhorn bei Saanen!

Wahlenbergii Hartm. (*D. fladnizensis et sclerophylla Gaud.*) Wie vorige: Faulhorn! Suleck (Vulpius), Latentreienalp (Vulpius), Gemmi (Gaud. Flor. helv.), Rawyl (Vulpius), Gifferhorn bei Saanen! Männlifluh an der Niesenkette (Fischer-Ooster).

incana L. (*D. contorta Ehrh.*) An Kalkfelsen der Süd- und Westseite des Ganterisch (1600^m—1900^m), von Dr. Trachsel entdeckt, auch von Vulpius und Leresche gefunden. — Soll auch an der Kaisereck vorkommen (Leresche); weiter westlich an der Körblifluh (Greml). — Eine in Mittel-Europa sehr seltene, auch in den arktischen Ländern vorkommende Art.

* *verna L.* (*Erophila E. Mey.*) Auf Aeckern der unteren Region ziemlich selten. Hilterfingen! Spiez! Meiringen (Brunner).

Cochlearia. Löffelkraut.

officinalis L. An Quellen und Bächen selten. Horneckalp im Eriz (Dietrich). Früher häufig in Eriz, aber durch starke Ausbeutung meist ausgerottet (Trog, nach Rhiner). Justisthal (Brown), Rosenlauui (Brunner). In einer Quelle oberhalb des Ganterischsees und am Ufer desselben bei 1575^m (Maurer, Hügli). An einer kalten Quelle nordöstlich vom Schwefelbergbad (Muret).

.. *saxatilis* Lam. (*Kernera* Rb.) An Kalkfelsen der unteren und mittleren Region ziemlich häufig, z. B. am Eingang des Simmenthals bei Wimmis! Zwischen Merligen und Neuhau! — Selten in der oberen Region: Moräne des Eigergletschers (Rothenbach).

Camelina. Leindotter.

.. *sativa* Crantz. Auf Aeckern, besonders im Lein, hin und wieder — Schiltwald ob Lauterbrunnen, in Weizenäckern bei 1300^m!

dentata Pers. Wie vorige: Kandersteg (Guthnick), Saanen (v. Rütte.)

Thlaspi. Täschelkraut.

* *arvense* L. Auf Aeckern und Wiesen von der Ebene bis in die mittlere Region hin und wieder, z. B.: Reichenbach im Frutigthal! Meiringen (Brunner), Wengen bei 1400^m!

* *perfoliatum* L. Wie vorige. Thun!

alpestre L. Gsteig bei Saanen (Vulpius). — Häufig bei Chateau d'Oex (Rapin).

rotundifolium Gaud. Im Geröll und Schutt der höheren Alpen ziemlich verbreitet, z. B.: Wellhorn bei Rosenlau (Brunner), Dossenhorn, auf Gneiss (Lindt), Faulhorn! Suleck! Sefinenfurke! Oeschenengrat! Gemmi u. Niesen (Brown), Männli-fluh (Fischer-Ooster). — Geröllhalden am Fuss der Gems-fluh zwischen Ochsen und Bürglen (Hügli). Stellenweise weit über der Schneegrenze, z. B. am Schneehorn an der Jungfrau c. 3000^m (Fellenberg). — Selten unterhalb der Baumgrenze, z. B.: am Weg von der Gemmenalp nach dem Justisthal bei c. 1630^m (Fischer-Ooster).

Biscutella. Brillenschote.

levigata L. An felsigen Orten der mittleren und höheren Region der Kalkalpen ziemlich häufig. — Stellenweise bis in die Thäler herabsteigend, so im Geröll der Kien bei Kienthal! An der Kandermündung (Brown). — Dem Jura fehlend.

Hutchinsia.

alpina R. Brw. An steinigen, etwas feuchten Orten der oberen Region gemein. — Stellenweise weit über die Schneelinie emporsteigend, z. B. Schneehorn an der Jungfrau bei c. 3000^m (Fellenberg). — Selten in der mittleren und unteren Region, z. B. Schwefelberg bei 1600^m (Hügli). Im Geröll am Fuss des unteren Grindelwaldgletschers bei c. 1000^m! — Auch auf Gneiss, z. B. Grimsel (Christener). — Im Jura nur auf den höchsten Gipfeln des südwestl. Theils.

Capsella. Hirtentäschel.

* *Bursa pastoris Mönch.* Auf Wiesen und cultivirtem Boden gemein; von der Ebene bis über die Baumgrenze aufsteigend. Mürren (1636^m)! Wengernalp bei 1876^m (Rothenbach). Am Faulhorngipfel (Martins). — Auf Gneiss bei Inner Urweid!

Aethionema. Steintäschel.

saxatile R. Brw. Auf Kalkgeröllen der mittleren und unteren Region im Gebiete des Kander- und Simmenthales: Im unteren Gasterenthal! Gasterenclus (Vulpius). Herabgeschwemmt in einzelnen Colonien auf dem Kies der Kandermündung! Am Fuss der Mieschfluh bei St. Stephan, c. 1800^m (Imobersteg). An der Simme bei Zweisimmen (Meissner), Weissenbach (Maurer). — Eine (auch an verstreuten Standorten im Tessin, Wallis und im südlichen Jura vorkommende) südeuropäische Pflanze.

Raphanus. Rettig.

* *[sativus L.]* In Gärten cultivirt.

* *Raphanistrum L.* (*Raphanistrum Lampsana Gürtn.*) Auf Aeckern hin und wieder, z. B. Thun! Spiez! Zuweilen bis in die mittlere Region: Obersimmenthal (Maurer).

Anmerkung. Vereinzelt und vorübergehend angesiedelt:

Rapistrum rugosum All. Thun! — *Neslea paniculata Desv.* Unterbach bei Meiringen (Brunner). — *Isatis*

tinctoria L. Meiringen (Brunner), Reichenbach im Simmenthal (Maurer). — *Diplotaxis muralis D. C.* auf Kiesboden, selten (Brown). — *Lepidium campestre R. Brw.* An cultivirten Orten (Brown)

7. Cistineen.

Helianthemum. Sonnenröschen.

Fumana Mill. Auf sonnigen Kalkfelsen am Thunersee, zwischen Neuhaus und der Beatenhöhle (Brown)! ebenso bei Meiringen (Brunner)! — Eine Pflanze der wärmeren Schweiz.

oelandicum Wahl. (*var. glabrum et var. hirtum Koch*). An steinigen Orten der mittleren und höheren Region ziemlich verbreitet, z. B. Ralligstöcke (Fischer-Ooster), Rosenlaui (Brunner), Kl. Scheideek (Rothenbach), Faulhorn (Martins), Mürren (Vulpius), Gemmi (Gaud.).

* *vulgare Gærtn.* An steinigen Orten von der Ebene bis in die höhere Region gemein, bes. *var. grandiflorum Koch*.

8. Violarieen.

Viola. Veilchen.

.. *palustris L.* Auf sumpfigen Weiden, bes. auf Torfboden, bis in die obere Region stellenweise häufig, z. B. Wengernalp bei 1885^m! Grimsel, auf Torfboden unweit des Spitals!

* *hirta L.* In Hecken und Gebüschen der unteren und mittleren Region häufig. — *Var. alba* bei Meiringen (Brunner).

* *odorata L.* In Hecken und Gebüschen der unteren Region häufig.

.. *arenaria D.C.* An Ufern, selten. Bei Därligen (Dietrich).

* *silvestris Lam.* In Wäldern und Gebüschen der unteren und mittleren Region häufig.

.. *canina L.* Auf Weiden und Heideplätzen hin und wieder. — *Var. ericetorum*, Grüisisberg bei Thun.

.. *biflora L.* An schattigen Stellen, am Grunde feuchter Felsen, in der mittleren und höheren Region stellenweise häufig.

— An einzelnen Stellen bis in die Ebene herabsteigend, z. B. an der Burgfluh bei Wimmis! Kandermündung!

* *tricolor* L. *Stiefmütterchen*. Auf Aeckern und Wiesen der Ebene und Voralpen gemein. — In vielen Varietäten.

lutea Sm. (*V. grandiflora* Huds.) Auf Wiesen und Weiden der mittleren und oberen Region stellenweise häufig: Hohstollen, Joch (Fischer-Ooster). Häufig auf Wiesen bei Mürren! Trüttlisberg zwischen Lenk und Lauenen (Vulpius). Auf der Stockhornkette ziemlich verbreitet: Wallopalp! Bürglen (Leresche), Ochsen und Nünenen (Brügger), Gantersch (Vulpius), Stockhorn! Sohlhorn (Vulpius). — Fehlt dem Jura.

calcarata L. Auf Alpenweiden der höheren Region, auf den meisten Alpen gemein; in mehreren Varietäten. — Im Jura auf einigen Gipfeln des südwestl. Theils.

cenisia L. Im Geröll der höheren Alpen, ziemlich selten: Schwarzhorn am blauen Gletscher! Wildgerst (Brunner), Wengernalp am Rothstock und an der Moräne des Eigergletschers (Rothenbach), Schilthorn am rothen Herd! Dreispietz (Brown), Glütschalp an der Schwalmeren und Lobhorn (Vulpius), Geimmi am Lämmerengletscher (Brown), Oeschenensee (in Freunden)! Am Uebergang von Ueschinen nach Adelboden (Vulpius). Alpen von Lauenen und Gsteig (Vulpius). —

Anmerkung. *V. mirabilis* L., nach Brown unweit der nördl. Gebietsgränze. (Rossweid bei Thun, in Hecken bei Thierachern, Kandergrien), wurde in neuerer Zeit nicht mehr gefunden. — Die Angabe von *V. collina* an der Simmenfluh bei Wimmis bedarf der Bestätigung.

9. Resedaceen.

Reseda.

•• *lutea* L. An warmen, steinigen Orten der unteren Region hin und wieder, z. B. Thun! Neuhaus im Geröll des Lombachs! Goldei bei Interlaken!

- *luteola* L. Ebenso: Bei der Beatushöhle (Brown), Goldei bei Interlaken! Meiringen (Brunner).

10. Droseraceen.

Drosera. Sonnenthau.

- * *rotundifolia* L. Auf Torfmooren der unteren Region ziemlich selten. Reutigenmoos! Waldeck bei Beatenberg bei 1200^m! Saanenmööser (Maurer).

- *longifolia* Hayne. (*D. anglica* Huds.) Auf Sumpfboden in der unteren und mittleren Region hin und wieder. Pohlerenmoos bei Blumenstein! Faulenseemoos bei Spiez! Grimsel auf Torf im Spitalboden c. 1825^m! Sumpf auf dem Bruchberg bei Boltigen (Maurer).

Parnassia.

- * *palustris* L. Auf Sumpfboden und feuchten Weiden von der Ebene bis in die höhere Region häufig.

11. Polygaleen.

Polygala. Kreuzblume.

- * *vulgaris* L. Auf trockenen Grasplätzen, an Waldrändern von der Ebene bis in die obere Region gemein.

- *comosa* Schk. Wie vorige, aber seltener, z. B. zwischen Brienz und Meiringen (Hügli), Obersimmenthal (Maurer).

- depressa* Wend. Bei Thun (Fischer-Ooster). — Eine in den Voralpen und im Jura an zerstreuten Standorten vorkommende Pflanze.

- * *amara* L. Auf Sumpfwiesen häufig. — *Var. alpestris* (*P. alpestris* Rb.) auf Alpenweiden.

- *Chamæbuxus* L. In lichten Wäldern, an steinigen Abhängen häufig; vom Fuss der Berge bis in die höhere Region, z. B. Wengernalp am Eigergletscher 1920^m (Rothenbach). — Im nördlich vorliegenden Hügelland am Gurnigel und im Kandergraben bei Thun, weiter nördlich nur noch herabgeschwemmt. — Im Jura selten.

12. Caryophylleen.

a. Sileneen.

Gypsophila. Gypsbraut.

•• *repens* L. An kiesigen Orten, im Geröll der Bäche von der höheren Region bis an den Fuss der Berge häufig. — Mit den Flüssen bis in die Ebene herabgeschwemmt.

Dianthus. Nelke.

silvestris Wulf. An Felsen von der Ebene bis in die höhere Region stellenweise häufig; vorzugsweise auf Kalkstein, z. B. zwischen Neuhaus und Sundlauenen! Goldei bei Interlaken! Wetterhorn am Gleckstein 2300^m (Lindt), Stockhornkette am Leiterengrat zwischen Ganterisch und Nünenen (Trachsel), Wandelifluh bei Boltigen (Maurer) und am Weg zur Wallopalp! u. a. O. — Auf Nagelfluh am Jakobshubel bei Thun (Brown). Gr. Scheideck (Brown). Auf Gneiss an Felsköpfen bei Innerkirchen!

•• *superbus* L. An steinigen Orten, in Gebüschen von der unteren bis in die obere Region, hin und wieder; auf Nagelfluh und Kalkstein, z. B. häufig am Grüsisberg und bei Hilterfingen (Brown). An der Stockhornkette an mehreren Stellen, Stockhorn bei 2000^m (Fischer-Ooster) u. a. O.

Anmerkung. *D. barbatus* L. Verwildert am Grüsisberg bei Thun (Fischer-Ooster).

Saponaria. Seifenkraut.

* *officinalis* L. An Hecken, Mauern und Waldrändern an wärmeren Stellen der unteren Region, hin und wieder, z. B. Thun! Interlaken! u. a. O.

•• *ocymoides* L. An steinigen Orten, im Geröll an sonnigen Abhängen der unteren Region, stellenweise häufig, z. B.: am Eingang des Simmenthals bei Wimmis! Spiez! Zwischen Merligen und Neuhaus! Goldei bei Interlaken! Meiringen (Brunner) u. a. O.

Anmerkung. *Vaccaria parviflora* Mönch. (*Saponaria Vaccaria* L.) hin und wieder im Getreide: Meiringen (Brunner), Obersimmenthal (Maurer).

Silene. Leimkraut.

* *nutans* L. An Wegen und steinigen Orten von der Ebene bis zur Waldgrenze ziemlich häufig. — Mettlenalp (bei Wengernalp) 1700^m! — Auf Gneiss am Eingange des Urbachthals! und bei Trachsellauenen!

* *inflata* Sm. Auf Wiesen und Weiden gemein; bis in die obere Region aufsteigend, z. B. Kl. Scheideck (2069)! Obere Oeschenenalp (2300)! Am Faulhorngipfel (Martins).

quadrifida L. An felsigen Orten hin und wieder. Grünenberg zwischen Eriz und Habkern (Imobersteg), Hohgant (Schläfli), Grindelwald am Eiger (Christener). An der First im oberen Suldthal! Gemmi (Brown), Alpen von Gsteig und Lauenen (Leresche). Stockhornkette an der Nünenen (Brügger) und an der Tschingelfluh (Trachsel). — Im Jura am Reculet.

rupestris L. Auf sandigem Boden und quarzhaltigem Stein (Gneiss, Quarzsandstein, Eisenstein) vom Fuss der Berge bis in die höhere Region, stellenweise häufig, z. B. Hohgant (Schläfli). Auf erratischem Schutt auf dem Kirchet bei Meiringen! Oberhasli von Innerkirchen bis auf die Grimsel! Gadmen- und Urbachthal! Gr. Scheideck! Faulhorn über Grindelwald! Am Wengernalpweg oberhalb Wengen! Amnerten im Hintergrund des Lauterbrunnenthals! Gasteren! Gemmi über Schwarrenbach (Brown). — Im Jura am Passwang.

acaulis L. Auf Erde, in Felsritzen und auf Blöcken der oberen Region ~~überall~~ häufig, stellenweise weit über die Schneelinie aufsteigend, z. B. bei der Clubhütte am Eiger, 2800^m (Lindt), Schrehorn an der Jungfrau, 3350^m (Fellenberg). Selten unterhalb der Waldgrenze: Mettlenalp (bei Wengernalp) bei c. 1700^m! Im Geröll am Fuss des un-

teren Grindelwaldgletschers bei c. 1000^m! — Fehlt dem Jura.

Anmerkung. *S. gallica L.* Auf Aeckern, selten (mit fremdem Samen eingeführt), z. B. im Lein bei Beatenberg! *Silene noctiflora L.* (*Melandryum Fr.*) Wie vorige: Oberhofen (Guthnick), Weissenbach bei Boltigen (Maurer).

Viscaria. Pechnelke.

alpina Fr. (*Lychnis L.*) Bisher nur in den Bergen oberhalb Kienthal (Dick, Haller En. plant.) und auf der Gemmi am Lämmerengletscher (Brown) gefunden. — Eine Pflanze der südlicheren Alpenketten.

Lychnis. Lichtnelke.

* *Flos cuculi L.* Auf feuchten Wiesen der Ebene und Voralpen gemein. — Schwefelberg bei 1400^m (Hügli).

Melandryum.

* *album Garske* (*Lychnis vespertina Sibth.*). Auf Aeckern, an Wegen der unteren Region hin und wieder. Thun! Interlaken! u. a. O. — Viel häufiger im nördlich vorliegenden Hügelland.

* *rubrum Garske* (*Lychnis diurna Sibth.*) Auf feuchten Wiesen und Weiden der Voralpen häufig; stellenweise bis an den Fuss der Berge, z. B. auf Wiesen bei Unspunnen! Auch in der höheren Region, z. B. Kl. Scheideck an gedüngten Stellen, 2070^m!

Agrostemma. Kornrade.

* *Githago L.* Im Getreide, stellenweise häufig. Thun! Spiez! Guttannen bei 1050^m! Beatenberg, 1300^m!

b. **Alsineen.**

Sagina. Mastkraut.

* *procumbens L.* Auf Aeckern, an Mauern und Wegen häufig; von der Ebene bis in die obere Region, z. B. Gemmenalp-horn, 2064^m!

saxatilis Wimmer (*S. Linnæi Presl.* *Spergula saginoides* *L.*) An etwas feuchten Stellen der Alpen und Voralpen hin und wieder, z. B. Rosenlau (Fischer-Ooster), Faulhorn (Martins), Wengernalp ! Ochsen (Trachsel).

Spergula. Spark.

* *arvensis* *L.* Auf Aeckern, unter dem Getreide, ziemlich häufig. Wengen bis c. 1450^m!

Spergularia.

.. *rubra* *Presl.* (*Lepigonum* *Wahl.*) Auf sandigem Boden im Gneissgebiet, selten. Zwischen Guttannen und Handeck (Fankhauser), Räterichsboden zwischen Handeck und Grimsel (Guthnick).

Alsine. Miere.

laricifolia *Wahl.* An felsigen Orten der höheren Region, selten: Stufensteinalp im Hintergrund des Lauterbrunnenthals, auf Gneiss (Fischer-Ooster), Trachsellauen (Guthnick), Gemmi (Gaud. Flor. helv.).

verna *Bartling.* An steinigen Orten der mittleren und oberen Region gemein.

Cherleri *Fenzl.* (*Cherleria sedoides* *L.*) An felsigen Orten der höheren Region ziemlich verbreitet und stellenweise weit über die Schneelinie aufsteigend; auf verschiedenem Gestein. — Fehlt dem Jura.

Anmerkung. *A. Villarsii* *Mert. Koch*, nach Haller in der Klus bei Kandersteg, wurde in neuerer Zeit nicht wieder gefunden. — Eine (auch dem Wallis fehlende) Pflanze der südlicheren Alpenketten.

Mehringia.

muscosa *L.* In steinigen Wäldern, an schattigen Felsblöcken und Mauern der unteren und mittleren Region häufig, besonders auf Kalkstein.

polygonoides *Mert. et Koch.* Auf steinigen Weiden, im Geröll der höheren Alpen, stellenweise häufig, z. B. Engstlen-

Alp. Rosenlau (Brunner), Faulhorn (Martins), Trümmletenthal am Fuss des Mönch! Suleck! Gemmi und Niesen (Brown) u. a. O. — Eine Var. mit fast sitzenden Blüthen auf der Schwalmeren (Fischer-Ooster).

* *trinervia* Clairv. In Hecken, an Waldrändern, in der Nähe der Häuser; von der Ebene bis in die mittlere Region, z. B. Mürren 1630^m!

Arenaria. Sandkraut.

* *serpyllifolia* L. An Mauern und Wegen, auf Aeckern in der unteren Region häufig. — Wengen bei 1300^m!

ciliata L. An Felsen und steinigen Orten der mittleren und oberen Region gemein. — Stellenweise bis an den Fuss der Berge, z. B. im Geröll am Fuss des unteren Grindelwaldgletschers, 1000^m! Vereinzelt im Strassenkies zwischen Leissigen und Spiez! — Im Jura selten.

biflora L. Auf quarzhaltigem Gestein der höheren Alpen, selten: Susten (Bamberger), Windeck am Triftgletscher! Grimsel (Guthnick). Am Unteraargletscher (Girard nach Desor), Urnenalp im Urbachthal! Berge bei Rosenlau (Brunner), Zäsenberghorn am Grindelwalder Eismeer (Fellenberg), Faulhorn (Martins).

Stellaria. Sternmiere.

cerastoides L. (*Cerastium trigynum* Vill.) An etwas feuchten Orten der höheren Region hin und wieder. Engstlenalp (Fischer-Ooster), Susten (Prof. Brunner), Grimsel (Vulpis), Faulhorn! Wengernalp! Männlifluh an der Niesenketten (Fischer-Ooster), Oldenhorn (Leresche).

• *nemorum* L. An feuchten, schattigen Stellen der unteren und mittleren Region, hin und wieder, z. B.: Schwefelberg 1400^m (Hügli), Gemmi oberhalb Kandersteg, Bürglialp im Kienthal bei c. 1620^m! Trachsellauenen! Wengwald bei Wengen! Rosenlau (Brunner).

* *media* Vill. Auf cultivirtem Boden, in Gärten und Aeckern, in der Nähe der Häuser gemein. — Auch in den Alpen, z. B.: Mettlenalp (bei Wengernalp) bei 1700^m! Am Faulhorngipfel (Martins).

* *graminea* L. In Hecken, auf Aeckern, an Wegen der unteren und mittleren Region gemein. — Wengen im Getreide bis c. 1450^m!

.. *uliginosa* Murr. In feuchten Wäldern, an Wegen und Gräben hin und wieder, von der Ebene bis in die höhere Region, z. B. Wengernalp bei 1885^m!

Malachium. Welchkraut.

* *aquaticum* Fries. An Gräben und sumpfigen Stellen, besonders auf Torfböden, stellenweise häufig, z. B.: Thun! Reutigenmoos! Brienz! Sulwald ob Eisenfluh! Hahneckwald bei Wengernalp (Rothenbach).

Cerastium. Hornkraut.

.. *glomeratum* Thuill. Auf Aeckern hin und wieder. — Waldeck bei Beatenberg bei 1200^m!

* *triviale* Link. Auf cultivirtem Boden gemein; bis in die höhere Region aufsteigend, z. B. Kl. Scheideck, an gedüngten Stellen, 2069^m!

latifolium L. Im Geröll der höheren Alpen stellenweise häufig, z. B. Grimsel (Seringe), Faulhorn! Suleck! Gemmi (Brown). — Stellenweise weit über die Schneelinie: Oberaarhorn bei 3400^m (Lindt), Schneehorn an der Jungfrau bei c. 3000^m (Fellenberg). — *Var. glaciale* (*C. glaciale* Gaud.) Auf den höheren Alpen hin und wieder.

alpinum L. An steinigen Orten der höheren Region, hin und wieder. Gemmi (Seringe), Ganterisch (Vulpius), Nünnenen (Trachsel), Stockhorn (Seringe). — In den N. Polarländern bis zum 80°.

* *arvense L.* An Wegen und Waldrändern, hin und wieder. — *Var. strictum* auf Weiden und an steinigen Orten der mittleren und oberen Region gemein.

c. **Sclerantheen.**

Scleranthus. Knäuel.

* *annuus L.* Auf sandigen Aeckern der unteren Region hin und wieder, z. B. Oberhasli an mehreren Stellen! — Beatenberg bei 1260^m!

13. Lineen.

Linum. Lein.

* [*usitatissimum L. Lein. Flachs.*] Häufig cultivirt. Stellenweise bis in die mittlere Region, z. B. Beatenberg bis 1336^m! Lauenen bis über 1500^m (Hunziker), Mürren bis 1640^m!

*alpinum Jacq. var. *montanum Koch. (L. montanum Schleich.)** Auf Alpenweiden des westlichen Gebietes, selten. Am Leiterengrat zwischen Ganterisch und Nünernen (Trachsel), Südseite des Ganterisch (Brügger), Bürglen (Vulpinus). — Oldenhorn (Vulpinus), Sanetsch (Brown).

* *catharticum L.* Auf mageren Wiesen und Weiden, von der Ebene bis in die obere Region gemein. — N. Abhang des Männlichen bei c. 2000^m! — Auf Granitsand bei Trachselauenen!

14. Malvaceen.

Malva. Malve.

• *Alcea L.* An Wegen und Hecken der unteren Region selten. Meiringen (Brunner).

* *moschata L.* An Wegen und Hecken hin und wieder, z. B. Thun! Hilterfingen, Reutigen, Wimmis (Brown), Simmenthal an mehreren Stellen.

* *silvestris L.* An Wegen, auf Schutt in der unteren Region: Thun! Oberhofen! Ringgenberg! u. a. O.

* *vulgaris Fr. (M. neglecta Wallr.)* An Mauern, auf Schutt in der Nähe der Häuser ziemlich häufig; Wengen bei 1300^m! — Oberhasli auf Gneiss!

Althæa. Eibisch.

* *[officinalis L.]* In Gärten häufig cultivirt.

15. Tiliaceen.

Tilia. Linde.

* *grandifolia* Ehrh. (*T. platyphyllea* Scop.) *Sommerlinde.*

In der unteren Region hin und wieder, meist in einzelnen Exemplaren in der Nähe der Häuser. — Wengen bei 1200^m!

* *parvifolia* Ehrh. (*T. ulmifolia* Scop.). *Winterlinde.* Wie vorige. Häufig auf dem Brünig (Brown).

16. Hypericineen.

Hypericum. Hartheu.

* *perforatum* L. Auf Wiesen und Weiden der unteren und mittleren Region gemein.

* *humifusum* L. An Wegen, auf Aeckern und Heideplätzen der unteren Region hin und wieder, z. B. Thun (Brown), Spiez! Meiringen (Brunner). — Beatenberg bei 1200^m!

* *quadrangulum* L. An feuchten Stellen, von der Ebene bis in die obere Region hin und wieder. — Mürren in der Nähe der Holzgränze! Stockhorn (Fischer-Ooster).

* *tetrapterum* Fries. An feuchten Stellen, hin und wieder.

.. *montanum* L. In lichten Wäldern und Gebüschen von der Ebene bis zur Buchengrenze stellenweise häufig, z. B. Wimmis! Interlaken! Lauterbrunnenthal! Beatenberg! u. a. O.

.. *hirsutum* L. An feuchten Stellen, in Gebüschen, an Gräben, in der unteren Region hin und wieder! Zwischen Wimmis und Reutigen!

17. Acerineen.

Acer. Ahorn.

* *Pseudoplatanus* L. *Bergahorn.* Einzeln und in lichten Beständen von der Ebene bis in die mittlere Region häufig! In vielen Alpentälern in der Nähe und z. Thl. oberhalb der Buchengrenze in kräftigen Exemplaren gesellig auf-

tretend. — Oberhasli bis c. 1000^m! Wengen und Saxeten über 1300^m! Alpiglen zwischen Grindelwald und der Kl. Scheideck bei c. 1580^m! Gadmenthal bis 1600^m (Rätzer).

* *platanoides* L. *Spitzahorn*. *Lenne*. In der unteren Region hin und wieder, meist angepflanzt, z. B. Thun! Interlaken! Grindelwald (Guthnick), Lenk (Meissner).

* *campestre* L. *Feldahorn*. *Massholder*. An Waldrändern, Gebüschen und Hecken, von der Ebene bis zur Buchengrenze häufig. — Beatenberg bei der Kirche (1150^m)!

18. Hippocastaneen.

Aesculus. *Rosskastanie*.

* [*Hippocastanum* L.] In der unteren Region hin und wieder cultivirt. Beatenberg beim Pfarrhause ein kräftiges Exemplar bei 1148^m!

19. Ampelideen.

Vitis. *Weinstock*.

[*vinifera* L.] An geschützten, sonnigen Lagen am Thunersee stellenweise (in Weinbergen) cultivirt: Thun, Hilterfingen, Oberhofen, Gunten (bis c. 720^m ansteigend), Merligen. In geringerer Ausdehnung am westlichen Ufer: Im Ghei zwischen Einigen und Spiez. Am Südabhang des Spiezberges und bei Faulensee. — Ausserhalb dieser Bezirke wird der Weinstock noch hin und wieder in wärmeren Lagen am Spalier gezogen.

20. Geraniaceen.

Geranium. *Storzschnabel*.

.. *phaeum* L. (var. *lividum* Koch. *G. lividum* L'Hérit.) In Gebüschen, auf Wiesen und Grasplätzen, besonders im westlichen Gebiet an vereinzelten Stellen häufig: Thalberg an der Stockhornkette (Lehrer Langhans), Waldried bei Oberwyl (Maurer). Am Weg von der Boltigenklus zur Wallop-alp von 1300^m—1670^m stellenweise sehr häufig! Am Fuss

des Niesen bei Wimmis (Brown), Kandergrund (Vulpinus), Gemmi über Kandersteg (Brown). — Faulhorn über Iseltwald (Brown).

.. *silvaticum* L. Auf Wiesen und Weiden der Voralpen gemein; oft bis an den Fuss der Berge, z. B. bei Wimmis! Spiez! Därligen! Wilderswyl! u. a. O. Auch an etwas feuchten Stellen der oberen Region, z. B. Gipfel des Männlichen 2345^m!

* *palustre* L. An feuchten Orten der unteren Region, in Hecken und an Gräben hin und wieder, z. B. am Bächi-hölzli bei Thun (Brown), Stockenthal! Unteres Lauterbrunnenthal! Häufig zwischen Brienz und Meiringen! u. a O.

.. *sanguineum* L. Auf sonnigen Kalkfelsen und Geröllhalden, in Gebüschen und lichtem Wald im wärmeren Theil der unteren Region stellenweise sehr häufig, z. B. zwischen Merligen und Neuhaus! Goldei bei Interlaken! Brienz! Innerkirchen (Brunner). An sonnigen Felsen zwischen Reichenbach und Wallopalp (Maurer)!

* *pyrenaicum* L. In Hecken, an Mauern und steinigen Orten der unteren und mittleren Region häufig; stellenweise bis gegen die Waldgrenze aufsteigend. Mettlenalp (bei Wengernalp) 1700^m! Bärwengi am Männlichen 1820^m!

* *pusillum* L. In der unteren Region an Mauern, an Wegen, auf Schutt, hin und wieder, z. B. Thun! Meiringen (Brunner).

* *dissectum* L. In der unteren Region auf Aeckern, im Getreide, ziemlich häufig.

* *columbinum* L. Ebenso.

.. *molle* L. An Wegen und Mauern der unteren Region hin und wieder, z. B. Hilterfingen (Brown), Spiez! Interlaken!

* *Robertianum* L. An schattigen Mauern und Felsen, im Geröll der unteren und mittleren Region häufig; seltener in der oberen Region, z. B. Wengernalp am Eigergletscher (Rothenbach). — Auf Gneiss bei Trachsellauenen und im Oberhasli! —

Erodium. Reiherschnabel.

.. *cicutarium* L'Hérit. An sonnigen, steinigen Orten in der Goldei bei Interlaken! selten.

21. Balsamineen.

Impatiens. Springkraut.

.. *Noli-tangere* L. In der unteren Region an feuchten, schattigen Orten, im Geröll stellenweise häufig, z. B. Thun gegen Steffisburg! Burgfluh bei Wimmis! Niesen oberhalb Heustrich! Hondrichberg bei Spiez! Wagnerenschlucht bei Interlaken! Geröll der Lütschine oberhalb Lauterbrunnen! Brienz! Ob.-Hasli zwischen Innerkirchen und Urweid! Saanen u. a. O.

Anmerkung. *I. parviflora* D. C. Häufig an der Brücke bei Weissenburg (Hügli)! — Aus Asien stammend, an mehreren Stellen in Mittel- und Nord-Europa verwildert; auch in der Schweiz an mehreren Standorten beobachtet.

22. Oxalideen.

Oxalis. Sauerklee.

* *Acetosella* L. In Wäldern der unteren und mittleren Region gemein. — Mettlenalp (bei Wengernalp) bis c. 1800m! — Auf Gneiss bei Trachsellauenen! und Handeck!

Anmerkung. *O. stricta* L. Häufig auf einem Acker am Fuss des Jakobshubels bei Thun! — Aus N.-Amerika stammend.

23. Celastrineen.

Evonymus. Spindelbaum.

* *europaea* L. In Hecken, an Waldrändern der unteren Region hin und wieder.

24. Rhamneen.

Rhamnus. Wegdorn.

* *cathartica* L. Kreuzdorn. In Gebüschen, an Ufern der unteren Region ziemlich häufig; bis gegen die Buchengrenze

aufsteigend. Häufig an sonnigen Felsen zwischen Neuhaus und Sundlauenen!

alpina L. An felsigen Abhängen, auf Geröllhalden hin und wieder. Bei der Beatenhöhle! Eingang des Simmentals bei Wimmis! Günzenen (Vulpius). Klus bei Boltigen! Oberhalb der Blankenburg bei Zweisimmen (Rhiner).

pumila L. An steinigen Abhängen, in Felsritzen von der unteren bis in die obere Region hin und wieder, z. B. Ralligstöcke (Fischer-Ooster). Meiringen und Rosenlau (Brunner), Faulhorn (Guthnick), Wengernalp am Eigergletscher (Rothenbach), Stufensteinalp im Lauterbrunnental c. 1600^m (v. Rütte), Wandelishuh bei Boltigen (Hügli), Südseite des Stockhorns (Brown, Guthnick).

* *Frangula* L. (*Frangula Alnus* Mill.) *Faulbaum*. In Gebüschen, an Ufern, von der Ebene bis gegen die Buchengrenze ziemlich häufig. — Beatenberg bei 1250^m!

25. Papilionaceen.

Genista. Ginster.

.. *sagittalis* L. (*Cytisus Koch*). An sonnigen Waldrändern, selten. Meiringen (Brunner). Zwischen Saanen und Albläntschen (v. Rütte). — Häufig im Jura.

Cytisus.

alpinus Mill. Im Tschertschistthal bei Saanen (v. Rütte). — Eine Pflanze der südwestl. Schweiz.

Ononis. Hauhechel.

* *spinosa* L. An Wegen, auf Weiden, in der unteren Region gemein.

* *repens* L. (*O. procurrens* Wallr.) Ebenso. Wengen bei 1300^m!

Anmerkung. *O. rotundifolia* L., nach Suter (Gaud. Flor. helv.) auf der Gemmi, wahrscheinlich am Südabhang (ausserhalb der Gebietsgrenze).

Anthyllis. Wundklee.

- * *Vulneraria L.* Auf Wiesen und Weiden gemein; von der Ebene bis in die höhere Region.

Medicago. Schneckenklee.

- * *[sativa L. Luzerne].* In der unteren Region häufig cultivirt.

- * *lupulina L.* Auf Grasplätzen der unteren und mittleren Region gemein. — Am Männlichen bei 1800^m!

Melilotus. Honigklee.

- * *macrorrhizus Pers.* An Gräben und etwas feuchten Stellen der unteren Region hin und wieder.

- * *albus Desr.* An steinigen Orten der unteren Region stellenweise häufig, z. B. Thun! Wilderswyl! Lütschenthal!

- * *officinalis Desr.* (*M. arvensis Wallr.*) Ebenso: Thun! Interlaken! Brienz! Auf Gneiss bei Urweid (Ob.-Hasli)!

Trifolium. Klee.

- * *pratense L.* Auf Wiesen und Weiden von der Ebene bis in die obere Region gemein. — Gipfel des Männlichen 2345^m! Am Faulhorngipfel (Martins). — *Var. nirale*, Grimsel, im Aargeröll! u. a. O.

- * *medium L.* An Waldrändern, in Gebüschen der unteren und mittleren Region häufig.

rubens L. An sonnigen, felsigen Orten, in Gebüschen der unteren Region: Am Thunersee zwischen Neuhaus und Merligen! (von der Normalform durch zottig behaarte Stengel und Blattstiele abweichend). Lütschenthal (Brown). Zwischen Meiringen und Innerkirchen!

- * *arvense L.* In der unteren Region auf Aeckern, an Wegen, selten. Thun!

- * *fragiferum L.* Auf Sumpfwiesen, längs der Wege und Gräben, ziemlich selten. Reutigenmoos bei Glütsch! Neuhaus! Bönigen! Moosrain bei Ringgenberg!

alpinum L. Auf Weiden der oberen und theilweise auch der mittleren Region ziemlich verbreitet und stellenweise

sehr häufig, z. B. Hohstollen am Hasliberg! Oberhasli oberhalb der Handeck! und am Unteraargletscher (Girard nach Desor). Rosenlau (Brunner), Faulhorn unterhalb der Bachalp, bis in die Waldregion c. 1700^m herab! Wetterhorn am Gleckstein 2250—2300^m (Lindt), Wengernalp bis gegen Wengen (c. 1400^m) herab. Mürren, häufig am Weg nach Gummelen! Bondalp im Kienthal! Gemmi (Gaud.), Bühlberg bei Lenk! Sanetsch und Trüttisberg (Leresche), Niesen (Vulpius). — Auf den äusseren Kalkketten selten. Stockhorn (Gaud. Flor. helv.) — Unterhalb der Buchengrenze zwischen Falcheren und Zaun (bei Meiringen) c. 1150^m! — Fehlt dem Jura.

.. *montanum* L. Auf Weiden, an Wegen der unteren und mittleren Region gemein.

* *repens* L. Auf Grasplätzen von der Ebene bis in die höhere Region gemein. — Gipfel des Männlichen, 2345^m!

pallescens Schreb. Am Unteraargletscher (Girard nach Desor).

cæspitosum Reyn. An etwas feuchten Stellen, im Geröll der mittleren und oberen Region, häufig, stellenweise auch tiefer, z. B. im Geröll am Fuss des unteren Grindelwaldgletschers bei c. 1000^m!

badium Schreb. Auf Weiden und Grasplätzen der mittleren und oberen Region ziemlich häufig; stellenweise in der unteren Region, z. B. im Geröll am Fuss des unteren Grindelwaldgletschers bei c. 1000^m!

* *agrarium* L. (*T. aureum* Poll.) In der unteren Region, an Wegen, auf Aeckern hin und wieder, z. B. Därligen! Meiringen (Hügli), Oberhasli!

* *procumbens* L. (*T. campestre* Schreb.) Auf Wiesen, an Wegen, hin und wieder.

* *minus* Relhan. (*T. filiforme* Koch). An feuchten Grasplätzen hin und wieder. Meiringen (Brunner).

Lotus. Schotenklee.

* *corniculatus* L. Auf Grasplätzen von der Ebene bis in die obere Region gemein.

* *uliginosus* Schkuhr. An sumpfigen Stellen der unteren Region, hin und wieder. Stockenthal! Zwischen Goldiwyl und Teufenthal! Meiringen (Brunner).

Tetragonolobus. Spargelerbse.

* *siliquosus* Roth. Auf etwas feuchten Grasplätzen der unteren Region, stellenweise häufig, z. B. Reutigenmoos! Kandermündung! Obersimmenthal (Rhiner), Interlaken Brienz! u. a. O.

Robinia. Robinie, Akazie.

* [*Pseudacacia* L.] In der unteren Region, bei Häusern, an Strassen und Dämmen häufig cultivirt.

Phaca. Berglinse.

frigida L. An felsigen Orten der oberen Region stellenweise häufig, z. B. Wellhorn bei Rosenlau (Brunner), Faulhorn! Triümmletenthal am Fuss des Mönch! Mürren am Fuss des Brünlihorns! Trachsellaenen! Lattreienalp an der Schwalmeren (Vulpius). Niesen, Kiley und Männlifluh an der Niesenkette. Rawyl (Vulpius). Stockhornkette auf der Wallopalp und am Bürglen (Maurer), Ganterisch und Nünenen (Trachsel) u. a. O.

alpina Wulf. In Geröllen »im Eisboden« bei Grindelwald (Christener), Kienthal (Gaud. Fl. helv.), Grimsel (Girard).

australis L. Auf Alpenweiden der oberen Region ziemlich verbreitet, z. B. Brienzer Rothhorn! Faulhorn (Guthnick), Lattreienalp (Vulpius). Niesen und Männlifluh (Fischer-Ooster). Bürglen (Vulpius), Ganterisch (Trachsel) u. a. O.

astragalina D.C. Wie vorige. Stellenweise in die Thäler herabsteigend, z. B. im Geröll am Fuss des unteren Grindelwaldgletschers c. 1000^m! — Die Phaca-Arten fehlen dem Jura.

Oxytropis. Spitzkiel.

Halleri Bunge. (*O. uralensis* D.C.) An vereinzelten Stellen der höheren Region des östlichen und westlichen Gebiets: Brienzergrat in der Nähe des Tannhorns (Imobersteg),

Hohstollen (Dr. Fankhauser), Gadmen (Jaggi). — Häufiger auf der Stockhornkette: Leiterengrat und Ganterisch (Vulpius), Morgetengrat gegen Bürglen (Vulpius), Ochsen (Trachsel, Maurer), Widdergalm (Imobersteg), Rothenkasten (Maurer).

campestris D.C. Auf Weiden und im Geröll der mittleren und oberen Region häufig; auf verschiedenem Gestein. — Stellenweise in die Thäler herabsteigend, z. B. an der Lütschine im unteren Lauterbrunnenthal, an der Kandermündung, u. a. O. — *Var. cærulea* am Schwarzhorn und Fanlhorn (Guthnick). — Fehlt dem Jura.

lapponica Gaud. Auf steinigen Weiden der höheren Alpen, selten: Faulhorn und Gemmi (Muret), Nordseite des Lötschpasses in der Nähe des Gletschers (Leresche).

montana D.C. Auf Weiden der oberen Region häufig. — Stellenweise herabgeschwemmt, z. B. an der Lütschine zwischen Zweilütschinen und Sandweid! an der Kander bei Heustrich (Hügli). — Eine durch etwas kürzere Fruchträger, längere Kelchzähne und dichtere Behaarung der *O. cyanea* Bieb. sich nähernde Form findet sich in den Alpen von Rosenlau (Brunner) und auf der Oberhornalp im Hintergrund des Lauterbrunnentals (v. Rütte). — Im Jura kommt *O. montana* auf einigen Gipfeln der südwestl. Kette vor.

Astragalus. Tragant.

.. *glycyphylloides* L. In lichten Wäldern und Gebüschen der unteren Region, ziemlich selten. Zwischen Thun und Hilterfingen (Brown). Zwischen Reutigen und Stocken! Simmenthal (Maurer), Kienthal!

Anmerkung. *A. depressus* L. und *A. aristatus* L'Hérit., an mehreren Stellen der Alpen von Chateau d'Oex vorkommend, sind im Kt. Bern bisher nicht nachgewiesen.

Coronilla. Kronwicke.

.. *Emerus* L. In Wäldern, besonders an bewaldeten, felsigen Abhängen der unteren Region, stellenweise häufig, z. B.

zwischen Thun und Neuhaus, an mehreren Stellen! Am Beatenberg bis c. 1000^m! Am Eingang des Simmentals bei Wimmis! Zwischen Spiez und Leissigen! Goldei bei Interlaken! Meiringen (Brunner) u. a. O. — Häufig im Jura.
vaginalis Lam. An felsigen Orten, im Geröll, ziemlich selten; von der unteren bis in die höhere Region. Sigriswylgrat (Vulpius), in Geröllen an der Simmenfluh bei Wimmis! am Oeschenenbach bei Kandersteg! Lattreienalp (Bamberger), Grindelwald am Fuss des Wetterhorns (Fischer-Ooster.) — Häufiger im Jura.

.. *varia* L. Bei Brienz, am Fussweg nach dem Brünig (Brown).

Hippocrepis. Hufeisenklee.

* *comosa* L. Auf trockenen Grasplätzen, an sonnigen Abhängen, gemein. Von der Ebene bis in die obere Region, z. B. am Eigergletscher bei 1980^m (Rothenbach).

Hedysarum. Süßklee.

obscurum L. An felsigen Abhängen der höheren Region ziemlich verbreitet und stellenweise häufig, z. B. Ralligstöcke (Fischer-Ooster), Stockhorn! Niesen (Vulpius), Suleck! Faulhorn! Am Unteraargletscher (Girard) u. s. w. — Dem Jura fehlend.

Onobrychis. Esparsette.

* *sativa* Lam. (*O. viciaefolia* Scop.) In der unteren Region häufig cultivirt. — *Var. montana*. (*O. montana* D.C.) auf Weiden der mittleren und oberen Region häufig.

Vicia. Wicke.

.. *silvatica* L. In lichten Wäldern, an steinigen Orten der unteren und mittleren Region stellenweise häufig, z. B. Gsteig bei Interlaken! Lütschenthal! Wengen! Simmenthal an mehreren Stellen. Zwischen Wimmis und Reutigen! Stockenthal (Brown). — Meiringen (Brunner).

* *Cracca* L. In Hecken, an Wegen, gemein; von der Ebene bis in die mittlere Region; z. B. Wengen bei 1400^m!

Gerardi D.C. Ziemlich häufig am bewaldeten, felsigen Ab-

hang zwischen Merligen und Neuhaus! bis gegen Beatenberg und Waldeck aufsteigend!

* *sepium L.* In Hecken, an Waldrändern der unteren und mittleren Region, häufig. N. Abhang des Männlichen bei 1700^m! Am Bürglen und Ganterisch bis über die Waldgrenze (Maurer). — *Var. angustifolia Koch.* Ralligstöcke, Obersimmenthal (Fischer-Ooster), Ganterischalp bei 1900^m (Hügli).

* *sativa L.* Auf Aeckern der unteren Region hin und wieder. Spiez!

* *hirsuta Koch.* Auf Aeckern hin und wieder. Brienz (Rhein), Wengen im Getreide bis c. 1450^m!

* *tetrasperma Mönch.* Auf Aeckern, selten. Eichbühl bei Thun (Fischer-Ooster).

Anmerkung. *V. dumetorum L.*, unweit der nördl. Gebietsgrenze bei Buchholz (Vulpius). Bei den Ruinen von Jagdburg (Brown).

Faba.

* *[vulgaris Mönch. (Vicia Faba L.) Ackerbohne].* Auf Aeckern, oft unter Kartoffeln, häufig cultivirt. Wengen bei 1300^m!

Pisum. Erbse.

* *sativum L.* Häufig cultivirt. Oberhasli bis Guttannen 1050^m! Beatenberg bis 1290^m! Adelboden und Lauenen bis 1500^m.

Lathyrus. Platterbse.

* *pratensis L.* In Hecken und Gebüschen der unteren und mittleren Region häufig. Wengen bei 1400^m!

.. *silvestris L.* An Waldrändern der unteren Region hin und wieder, z. B. Thun in der Kohleren! Teufenthal! Beatenberg am Weg nach Merligen (1140^m)! Brünig (Brunner), Meiringen (Hügli).

heterophyllus L. In Kalkgeröllen der Wandelishuh am Fuss des Kienhorns bei Boltigen (Maurer).

- * *vernus Bernhardi* (*Orobus L.*) Bisher nur am Hüinibach bei Thun (Hügli) und bei Schwarzenmatt im Simmenthal (Maurer) gefunden. — Im Hügelland der Gegend von Bern und im Jura häufig.
- * *macrorrhizus Wimm.* (*Orobus tuberosus L.*) In Wäldern und Gebüschen, am Grüisisberg bei Thun (Fischer-Ooster).
- luteus Grenier* (*Orobus L.*) An der Stockhornkette, selten: An der Südseite des Sohlhorns bei c. 1950^m (Vulpius), Ochsen (Guthnick), Kaisereck (Lagger). An der Sieglerenfluh am südl. Fuss des Niederhorns bei Boltigen, unterhalb der Waldgrenze (Gempeler.)
- niger Wimm.* (*Orobus L.*) An Waldrändern der unteren Region, selten. Oberhalb Hilterfingen und Oberhofen (Fischer-Ooster). Zwischen Oberhofen und Gunten (Vulpius), Kienberg am Eingang des Habkernthales oberhalb der Brücke! — Häufiger im Jura.

Phaseolus. Bohne.

- * [*vulgaris L.*] In der unteren Region häufig cultivirt.
* [*multiflorus Lam.*] Ebenso.

26. Amygdaleen.

Persica. Pfirsich.

[*vulgaris Miller.*] In warmen Lagen der unteren Region hin und wieder cultivirt. In Weinbergen im Ried bei Thun!

Prunus. Pflaume.

- * *spinosa L. Schwarzdorn. Schlehe.* In Gebüschen, an Waldrändern der unteren Region gemein. Selten in der mittleren Region, z. B. im Simmenthal an mehreren Stellen (Maurer).
- * [*insitia L. Pfauenbaum.*] In der unteren Region cultivirt.
- * [*domestica L. Zwetschenbaum.*] Ebenso.
- * *avium L. Süsskirsche.* In Wäldern der unteren Region hin und wieder. — Häufig cultivirt. In geschützten, sonnigen

Lagen bis an die Buchengrenze, z. B. bei Beatenberg, Wengen bis c. 1300^m! Adelboden, c. 1350^m (Matthys), auch im Obersimmenthal an mehreren Orten bis über 1300^m (Maurer). — Im Oberhasli nur bis Guttannen (1050^m)!

- * [*Cerasus L.*] *Saure Kirsche.* Hin und wieder cultivirt.
- * [*Padus L.*] *Ahkkirsche.* In Wäldern der unteren Region hin und wieder.

[*Laurocerasus L.*] *Kirschlorbeer.* An geschützten, sonnigen Stellen längs des Thunersees zwischen Thun und Merligen stellenweise cultivirt.

27. Rosaceen.

Spiraea. Spierstaude.

- * [*Aruncus L.*] (*Aruncus silvester Kosteletzky.*) An waldigen Abhängen, in Schluchten der unteren Region ziemlich häufig.
- * [*Ulmaria L.*] (*Ulmaria pentapetala Gilib.*) An feuchten Stellen, an Hecken und Gräben, in der unteren Region häufig; auch auf Gneiss, z. B. Urbachthal!

Dryas. Dryade.

octopetala L. An felsigen Stellen, im Geröll der höheren Region häufig; stellenweise auch in der mittleren und unteren Region, z. B. auf Weiden unterhalb Kandersteg! Im Geröll am Fuss des unteren Grindelwaldgletschers bei c. 1000^m! In einzelnen Kolonien im Kies der Lütschine, Kander, Simme. — Im Jura nur auf den Gipfeln des südwestl. Theiles. — In den N. Polarländern bis zum 79°.

Geum. Nelkenwurz.

- * *urbanum L.* In Hecken und Gebüschen der unteren Region häufig. Wengen bei 1300^m! Auf Gneiss bei Trachselauenen!
- * *rivale L.* Auf feuchten Wiesen, an Bächen und Gräben der unteren Region gemein; selten in der mittleren und höheren Region, z. B. Gümmelen bei Mürren c. 1800^m! Oberbergalp im Sefinenthal, 1900^m!

reptans L. (*Sieversia Spr.*) An felsigen Orten der höheren Alpen in der Nähe der Schneelinie stellenweise häufig, z. B. am Unteraargletscher (Girard nach Desor), Wildgerst (Brunner). Faulhorn! An der Schwarzenek am Westabhang des Schreckhorns bei 2780^m, mit *Ranunculus glacialis* u. a. die letzte Grenze der Vegetation bildend (Lindt). Roththal an der Jungfrau (Fischer-Ooster), Schwalmeren (Vulpius), Sefinenfurke! Oeschenengrat! Gemmi (Brown), Oldenhorn (Leresche), Albristhorn in der Niesenkette (Fischer-Ooster). *montanum* L. (*Sieversia Spr.*) Auf Weiden der höheren Region gemein, seltener in der mittleren Region, z. B. oberhalb Wengen bei 1400^m!

Rubus.

- * *Idaeus* L. *Himbeerstrauch*. In lichten Wäldern und Gebüschen bis zur Waldgrenze häufig. — Unterhalb Wengernalp bei 1830^m (Rothenbach).
- * *fruticosus* L. *Brombeerstrauch*. In Wäldern und Gebüschen, in Hecken der unteren Region häufig. — Von den zahlreichen, in neuerer Zeit meist als besondere Arten aufgefassten Abänderungen (vergl. Fischer-Ooster *Rubi bernensis* 1867, und Gremli *Beiträge zur Flora der Schweiz* 1870) sind bis jetzt im Oberlande folgende nachgewiesen: *R. suberectus* Anderson, in der unteren Region bis c. 1150^m, z. B. Beatenberg (Fischer-Ooster). — *R. thyrsoideus* Wimm. (*R. candicans* Weihe.), bei Thun (Focke). — *R. tomentosus* Willd., an sonnigen Abhängen der unteren Region ziemlich verbreitet, z. B. Thun! Beatenberg! Rügen bei Interlaken! u. a. O. — *R. discolor* Weihe et Nees, in Hecken und Lichtungen der Wälder häufig. — *R. vestitus* Weihe et Nees, Thun, Interlaken (Focke). — *R. vulgaris* Weihe et Nees, bei Oberhofen (Fischer-Ooster). — *R. glandulosus* Bell. in Wäldern gemein. — *R. foliosus* Weihe et Nees, Interlaken (Focke). — *R. corylifolius* Sm.

häufig zwischen Thun und Hilterfingen (Fischer-Ooster). —
R. althææfolius Host. Eichbühl bei Thun (Fischer-Ooster).

Anmerkung. Von Hybriden sind beobachtet: *R. tomentosus* × *vestitus*. Interlaken (Focke). — *R. cæsius* × *vestitus* Interlaken (Focke). — *R. cæsius* × *candicans* bei Thun (Focke).

* *cæsius* L. An Wegen, Waldrändern, an steinigen Orten, in Gebüschen der unteren Region.

.. *saxatilis* L. In Wäldern, an steinigen Orten der unteren und mittleren Region ziemlich verbreitet und stellenweise häufig, z. B. Beatenberg! Meiringen (Brunner), Rosenlau! Lauterbrunnenthal! Mürren, bis 1800^m! Kienthal! Kandergrund! Simmenthal (Maurer). — Selten in der oberen Region, z. B. am Eigergletscher bei 1950^m (Rothenbach).

Fragaria. Erdbeere.

* *vesca* L. In lichten Wäldern und Gebüschen der unteren und mittleren Region häufig. — An der »weissen Fluh« am Eigergletscher bei 1950^m (Rothenbach).

Comarum. Siebenfingerkraut.

.. *palustre* L. Auf Torfmooren, von der Ebene bis in die höhere Region hin und wieder. Teufenthal bei Thun! Engstlenalp (Fischer-Ooster), Grimsel (im Spitalboden)! Bruchberg bei Boltigen (Maurer), Saanen (Leresche).

Potentilla. Fingerkraut.

* *anserina* L. An etwas feuchten Stellen, an Wegen und Gräben der unteren Region ziemlich häufig, z. B. Spiez! Interlaken! Meiringen (Brunner). — Adelboden c. 1300^m!

.. *argentea* L. An steinigen Orten der unteren Region, ziemlich selten. Innerkirchen! Mühlenthal (Rhiner). Wengen 1200^m! Trachsellauenen (Fischer-Ooster), Weissenbach im Simmental (Maurer).

* *reptans* L. An etwas feuchten Stellen, an Wegen und Gräben der unteren Region häufig.

* *Tomentilla Sibth.* (*Tomentilla erecta L.*) In lichten Wäldern, auf Heideplätzen, Weiden und Torfmooren, von der Ebene bis in die obere Region gemein. — Gemmenalphorn bei 2064^m!

aurea L. Auf Weiden der Alpen und Voralpen gemein. — Stellenweise bis in die untere Region, z. B. Justisthal, vereinzelt bis c. 1000^m! — Im nördlich angrenzenden Gebiet noch am Gurnigel.

alpestris Hall. fil. (*P. salisburgensis Hænke*). Auf Weiden der Alpen und Voralpen ziemlich häufig.

* *verna L.* Auf trockenen Grasplätzen, an Waldrändern der unteren und mittleren Region gemein.

grandiflora L. An felsigen Orten der oberen und mittleren Region stellenweise häufig, z. B. Steinalp bei Gadmen! Am Unteraargletscher (Girard nach Desor), Urbachthal! Faulhorn! Männlichen! Suleck! Gasteren am Alpetligletscher (Vulpius), Kiley an der Niesenkette (Brown).

minima Hall. fil. An steinigen Orten der höheren Region, hin und wieder. Sigriswyler Rothhorn und Geissberg bei Engstlenalp (Fischer-Ooster), Wellhorn (Brunner), Kalli am Vieschergletscher (Fischer-Ooster), Schwalmeren (Bamberger), Schilthorn (Imobersteg), Lattreienalp am Wasmi (Vulpius). Häufig auf der Gemmi (Brown) und am Grat zwischen Schwarrenbach und Ueschenen (Vulpius). Gifferhorn bei Saanen (Imobersteg).

frigida Vill. An steinigen Orten der höheren Alpen, selten. Am Unteraargletscher (Girard nach Desor), Garzen bei Rosenlaui (Brunner), Faulhorn (Martins), Lötschpass!

* *Fragariastrum Ehrh.* An Wegen und Waldrändern der unteren und mittleren Region häufig.

Anmerkung. *P. opaca L.* An sonnigen Abhängen am Grüesisberg bei Thun und bei Wimmis (Guthnick), wurde in neuerer Zeit nicht mehr gefunden.

Sibbaldia. Sibbaldie.

procumbens L. Auf steinigen Weiden der höheren Region, stellenweise häufig, vorzugsweise auf quarzhaltigem Gestein, z. B. Grimsel! Urnenalp im Urbachthal! Faulhorn (Brown), Oberhornalp im Hintergrund des Lauterbrunnenthals! Niesen (Vulpius), Oldenhorn (Leresche). — Vereinzelt bis in die untere Region, z. B. im Geröll bei der »sprengten Fluh« unterhalb Guttannen (c. 800^m)! — Im Jura selten.

Alchemilla. Sinau, Frauenmantel.

* *vulgaris* L. *Thaumantel*. Auf Wiesen und Weiden gemein; von der Ebene bis in die obere Region, z. B. Kl. Scheideck, 2069^m! — *var. subsericea* häufig in der mittleren und oberen Region.

pubescens Koch. Auf Alpenweiden hin und wieder. Am Grat zwischen Ganterisch und Nünenen und auf der Schwalmseren (Fischer-Ooster), Laucherfluh am Eigergletscher, 2250^m (Rothenbach).

fissa Schumm. An etwas feuchten Stellen der höheren Region hin und wieder, z. B. Engstlenalp (Fischer-Ooster). Am Unteraargletscher (Girard nach Desor), Faulhorn (Brown). Am Eigergletscher und auf der Oberhornalp im Hintergrund des Lauterbrunnenthals (Rothenbach), Dürrenberg im Kienthal (Fischer-Ooster), Fermelthal bei St. Stephan (Imobersteg). Stockhornkette am Bürglen, Ganterisch und Nünenen (Trachsels).

alpina L. *Silberklee, Hasenklee*. Auf Weiden der mittleren und oberen Region gemein. Nicht selten an schattigen Felsblöcken und im Geröll bis an den Fuss der Berge, z. B. in der Schlucht des Hünibaches bei Thun! Därligen! Unspunnen! u. a. O. — Auf Gneiss im Ob.-Hasli und bei Trachsellauenen! — *A. alpina* × *vulgaris* bei Grindelwald (Christ.), Kl. Scheideck (Rothenbach).

pentaphyllea L. An etwas feuchten, spät vom Schnee entblössten Stellen der höheren Region, stellenweise häufig,

z. B. Grimsel! Faulhorn! Schilthorn! Obere Oeschenenalp!
Gemmi (Brown), Kiley an der Niesenketten (Brown), Rawyl
(Meissner), Oldenalp (Leresche) u. a. O.

Sanguisorba. Wiesenknopf.

* *officinalis* L. Auf nassen Wiesen, stellenweise häufig, z. B.
bei der Kandermündung! Zwischen Neuhaus und Weissenau!
Hahnenmöoser zwischen Lenk und Adelboden von 1500^m
bis 1800^m!

Poterium. Becherblume.

* *Sanguisorba* L. (*Sanguisorba minor* Scop.) Auf trockenen
Wiesen, an Wegen; häufig, von der Ebene bis in die mittlere Region. — Wengen bei 1400^m!

Agrimonia. Odermennig.

* *Eupatoria* L. An Wegen und Waldrändern der unteren
und mittleren Region hin und wieder.

Rosa. Rose.

Diese Gattung bietet in ähnlicher Weise wie Rubus grosse Schwierigkeiten für die Bestimmung und Begrenzung der Arten. Im Folgenden ist die neueste Monographie: Die Rosen der Schweiz, von Dr. H. Christ, 1873, zu Grunde gelegt.

.. *cinnamomea* L. Bei Thun (Brown). — Häufig an der Aare zwischen Thun und Bern.

.. *alpina* L. In Gebüschen und lichten Wäldern vom Fuss der Berge bis gegen die Baumgrenze, bes. die *Var. pyrenaica* (*R. pyrenaica* Gouan).

pimpinellifolia L. In Gebüschen, an sonnigen Abhängen bei Oberhofen und Merligen (Fischer-Ooster). Im unteren Justisthal!

mollissima Fries. Sigriswyl (Fischer-Ooster).

pomifera Herrmann. *Var. recondita* (*R. recondita* Puget) in der unteren und mittleren Region hin und wieder: Ralligstöcke (Fischer-Ooster), Schwendi ob Stechelberg und Gim-

melwald im Lauterbrunnenthal (Schneider). — *Var. Grenieri* (*R. Grenieri Desegl.*) im Justisthal (Fischer-Ooster). *spinulifolia Dematra*. Am Thunersee, oberhalb Ralligen (Fischer-Ooster).

.. *tomentosa Sm.* In Hecken und Gebüschen der unteren und mittleren Region hin und wieder. Oberhofen (Fischer-Ooster). Oberhalb Sigriswyl (Brown). Zwischen Spiez und Leissigen! Rügen bei Interlaken (Fischer-Ooster), Mittholz im Kanderthal (Rhiner), Simmenthal bei c. 800^m (F. Burckhardt nach Christ), in mehreren Formen. — *Var. subglobosa Baker* (*R. subglobosa Sm.*) Därligen (Burckhardt nach Christ). — *Var. cristata Christ*, Därligen (Burckhardt nach Christ), Grindelwald am unteren Gletscher und an der Faulhornkette zwischen 1300—1600^m (Christ).

.. *rubiginosa L.* in Hecken bei Hilterfingen (Brown). — *Var. comosa* (*R. comosa Ripart.*) Grindelwald (Christ).

micrantha Sm. Simmenthal bei c. 800^m (F. Burckhardt, nach Christ). — *Var. vallesiaca* (Christ). (*R. vallesiaca Lagger et Puget*), Gsteigwyler bei Interlaken!

sepium Thuill. Merligen (Fischer-Ooster), Trachsellauenen (Schneider). — *Var. arvatica Christ.* (*R. arvatica Puget*), Neuhaus (Christ).

graveolens Grenier. — *Var. Jordani Christ.* (*R. Jordani Desegl.*) Gimmelwald bei Mürren (Schneider), Mürren (Alioth nach Christ). Trachsellauenen (Godet). Simmenthal bei c. 800^m (F. Burckhardt, nach Christ).

.. *tomentella Léman*. — *Var. tyrolensis Christ.* (*R. tyrolensis Kerner*). Diese bisher nur aus dem Tyrol bekannte Form fand F. Burckhardt im Simmenthal bei Weissenburg, Oberwyl und Boltigen (Christ).

abietina Grenier. Neuhaus (Christ), Schwendi im oberen Lauterbrunnenthal (Schneider), Mürren (Alioth, nach Christ). Grindelwald (Christ). Simmenthal bei c. 800^m (F. Burckhardt, nach Christ).

* *canina L. (p. part.)* In Hecken und Gebüschen der unteren Region häufig. — *Var. lutetiana Léman* (*R. canina*

vulgaris Godet) häufig in den Alpentälern bis über 800^m (Christ), z. B. Därligen! Leissigen! Spiez! u. a. O. — *Var. dumalis* (*R. dumalis Bechstein*) Därligen!

Reuteri Godet. (*R. rubrifolia v. pinnatifida*, Gaud. *Fl. helv.*) Grindelwald und bis herab nach Neuhaus (Christ). Simmenthal, bei c. 800^m (F. Burckhardt, nach Christ). — *Var. Seringei* Christ. Grindelwald (Christ).

rubrifolia Vill. In lichten Wäldern und Gebüschen der unteren und mittleren Region stellenweise häufig, z. B. Rosenlaui! Grindelwald! Wengen! Mürren! Beatenberg! u. a. O. — *Var. jurana* Gaud. Grindelwald (Christ).

•• *dumetorum* Thuill. — *Var. Thuillieri* Christ. Simmenthal bei c. 800^m (F. Burckhardt, nach Christ).

salvensis Rapin. — *Var. adunca* Christ, zwischen Stechelberg und Trachsellauenen nicht selten (Godet).

• *coriifolia* Frin. *Var. frutetorum* (*R. frutetorum* Besser) in den Alpentälern verbreitet (Christ). Hünibach bei Thun (Fischer-Ooster), Grindelwald in Hecken (Christ). — *Var. subcollina* Christ, am Thunersee zwischen Spiez und Leisigen!

* *arvensis* L. In Hecken, an Waldrändern der unteren Region ziemlich häufig. — *Var. repens* (*R. repens* Scop.) am Thunersee (Christ). — *Var. atrata* Christ. Neuhaus, am Weg nach dem Beatusbade!

28. Pomaceen.

Crataegus. Weissdorn.

* *Oxyacantha* L. In Hecken und Gebüschen der unteren Region häufig.

* *monogyna* Jacq. Ebenso.

Cotoneaster. Steinmispel.

•• *vulgaris* Lindl. Auf Kalkfelsen an waldigen Abhängen der unteren und mittleren Region hin und wieder, z. B. am Thunersee zwischen Merligen und Neuhaus! Rügen bei Interlaken! Kandersteg (Brown).

.. *tomentosa Lindl.* Wie vorige und zum Theil an denselben Standorten. — Hünibach bei Thun (Brown).

Mespilus. Mispelbaum.

.. *[germanica L.]* In der unteren Region hin und wieder cultivirt. Am Spiezberg!

Pirus.

* *communis L.* *Birnbaum.* Die wilde Stammform hin und wieder in Wäldern. Am Grüisisberg und im Stockenthal (Brown). — In zahlreichen Varietäten cultivirt. In geschützten Lagen gedeihen weniger empfindliche Sorten stellenweise noch im obersten Theil der unteren Region, z. B. bei Beatenberg bis über c. 1200^m! Lauenen (am Spalier) bei 1260^m! (Hunziker).

* *Malus L.* *Apfelbaum.* Wie vorige. — Beatenberg c. 1200^m! Gadmenthal bis 1300^m (Rätzer). Adelboden (Holzapfel) bis c. 1350^m (Matthys). — Im Aarthal bis Guttannen!

Aronia. Felsenmispel.

.. *rotundifolia Pers.* (*Amelanchier vulgaris Mönch*). An felsigen Orten der unteren Region, stellenweise häufig, z. B. am Thunersee zwischen Gunten und Neuhaus! Rügen bei Interlaken! Giessbach! Meiringen (Brunner). Am Eingang des Simmentals bei Wimmis! Kandergrund! Obersimmenthal (Maurer) u. a. O.

Sorbus. Eberesche.

* *aucuparia L.* (*Pirus Gärtn.*) *Vogelbeerbaum. Gürmsch.* In Wäldern und in der Nähe der Häuser, vereinzelt von der Ebene bis über die Waldgrenze. Mürren bei 1700^m! Wengernalp am Eigergletscher (Rothenbach). Im Aarthal bis c. 1600^m!

scandica Fries. (*Pirus Babingt.*) Vereinzelt und selten Spiezfluh (Fischer-Ooster).

* *Aria Crantz* (*Pirus Ehrh.*) *Mehlbeerbaum.* In lichten Wäldern, an felsigen Abhängen der unteren und mittleren Region häufig. Bei Wengen und Beatenberg bei 1300^m als starke Bäume.

torminalis Crantz. (*Pirus Ehrh.*) Grüsisberg und am Hünibach bei Thun (Fischer-Ooster).

Chamæmespilus Crantz. (*Pirus Ehrh.*) An felsigen Orten der oberen und im angrenzenden Theil der mittleren Region, hin und wieder. Sigriswyler Rothhorn! Rosenlau (Brunner). Zwischen Breitlauenen und der Schynigen Platte! Kl. Scheideck! Sulwald ob Eisenfluh! Mürren! Lattreienalp (Vulpius), Oeschenenthal (Fischer-Ooster), Nünenen (Trachsel), Stockhorn (Brown) u. a. O.

Anmerkung. *S. Aria* × *aucuparia* (*S. hybrida* L.), an der Spiezfluh (Fischer-Ooster).

29. Onagrarieen.

Epilobium. Weidenröschen.

* *spicatum* Lam. (*E. angustifolium* Koch). In lichten Wäldern und Gebüschen der unteren und mittleren Region. Wengen bei 1400^m! Ob.-Haslithal bis c. 1600^m!

.. *rosmarinifolium* Hænke. (*E. Dodonæi* Vill.) An steinigen Orten, im Geröll der Bäche, in der unteren und mittleren Region hin und wieder, z. B. Kohlerenschlucht bei Thun! am Guntenbach bei Sigriswyl! Goldei bei Interlaken! Zwischen Brienz und Meiringen! Kleines Kienthal! Kandersteg (Brown) u. a. O.

Fleischeri Hochst. Im Geröll der Alpenbäche von der oberen Region bis in die Thäler herab, stellenweise häufig, z. B. im Ob.-Hasli! Im Geröll am Fuss des unteren Grindelwaldgletschers! Am Schmadribach! und an der Lütschine bis unterhalb Zweilütschinen! Kienthal! Gasteren! an der Kander bei Mühlenen! und an der Kandermündung! an der Simme oberhalb der Wimmisbrücke! u. a. O.

* *hirsutum* L. An Gräben und feuchten Orten der unteren Region ziemlich selten. Stockenthal! Balmholz am Thunersee (Brown), Meiringen (Brunner).

* *parviflorum* Schreb. (*E. molle Lam.*) an feuchten Orten der unteren und mittleren Region.

* *montanum* L. In Wäldern der unteren und mittleren Region häufig. — *Var. collinum* (*E. collinum Gmel.*) am Weg von Reusch nach der Oldenalp (Leresche).

* *palustre* L. An sumpfigen Stellen der unteren und mittleren Region, besonders auf Torfboden. Reutigenmoos u. a. O.

* *roseum* Schreb. Wie vorige.

trigonum Schrank. (*E. alpestre Rb.*) An feuchten Stellen der Voralpen hin und wieder. Nordabhang der Stockhornkette (Bamberger). Wallopalp bei 1700^m! Ralligstöcke (Fischer-Ooster). Zwischen Lauterbrunnen und Mürren! Rosenlaui (Brunner).

origanifolium Lam. (*E. alsinæfolium Vill.*) An Bächen und schattigen Stellen, von der unteren bis in die obere Region nicht selten, z. B. Stockhorn, Ralligstöcke, Faulhorn (Fischer-Ooster), Kl. Scheideck! Zwischen Lauterbrunnen und Mürren c. 1000^m! Rosenlaui (Brunner). Urbachthal! Engstlenalp (Fischer-Ooster).

alpinum L. An nassen Stellen der oberen Region, ziemlich häufig.

Oenothera. Nachtkerze.

* *biennis* L. An steinigen Orten, an Ufern der unteren Region hin und wieder, z. B. Goldei bei Interlaken! Am Fuss des Ballenberg bei Brienz (Hügli). — Aus N.-Amerika stammend.

Circæa. Hexenkraut.

* *lutetiana* L. In Wäldern und Gebüschen der unteren Region.

.. *intermedia* Ehrh. An feuchten, schattigen Stellen der unteren Region, hin und wieder, z. B. Burgfluh bei Wimmis! Lauterbrunnenthal! Iseltwald (Guthnick), Meiringen (Brunner)! Brünig (Brown).

.. *alpina* L. An feuchten, schattigen Orten der Voralpen, stellenweise häufig! Blume! Niesen (Brown), Kandersteg! Wengen! Rosenlaui (Brunner) u. a. O.

30. Halorageen.

Myriophyllum. Tausendblatt.

.. *spicatum L.* Im Thunersee bei Spiez! Häufig in der Aare bei Interlaken! und im Faulensee bei Ringgenberg!

Anmerkung. *M. verticillatum L.* und *Ceratophyllum demersum L.* unweit der nördl. Gebietsgrenze im Uebischisee.

31. Hippurideen.

Hippuris. Tannenwedel.

.. *vulgaris L.* In stehendem Wasser im Pohlerenmoos bei Blumenstein!

32. Callitrichineen.

* *verna L.* In Gräben und Teichen von der Ebene bis in die höhere Region, hin und wieder, Kl. Scheideck bei c. 2000m!

Anmerkung. Bei genauerer Untersuchung dürften noch andere (nur an den reifen Früchten mit Sicherheit bestimmbar) Arten gefunden werden.

33. Lythrarieen.

Lythrum. Weiderich.

* *Salicaria L.* An Gräben und auf Sumpfwiesen der unteren Region gemein. Sehr häufig zwischen Brienz und der Wylerbrücke u. a. O.

34. Tamariscineen.

Myricaria.

.. *germanica Desv.* Im Geröll der Flüsse, stellenweise häufig. An der Aare von Innerkirchen bis zum Brienzersee! und oberhalb Interlaken! An der Lütschine von Lauterbrunnen bis zur Mündung hin und wieder. Am Lombach bei Neuhaus! an der Kander bei Reichenbach, Heustrich und an der Mündung! Längs der Simme an mehreren Stellen, Lenk, Grubenwald, Wyler (Maurer). — Mit der Aar, Emme, Sense bis weit in das Hügelland herabreichend.

35. Portulaceen.

Portulaca. Portulak.

* *oleracea L.* Auf cultivirtem Boden, als Gartenunkraut, zwischen Steinen in der Nähe der Häuser, hin und wieder. Thun bei der Kirche!

36. Crassulaceen.

Sedum. Fettkraut.

maximum Sut. An felsigen Orten, in Geröllen hin und wieder. Am Thunersee zwischen Merligen und Neuhaus! An Felsköpfen bei Ringgenberg! Ballenberg bei Brienz! Latterbach im Simmenthal (Brown).

.. *purpurascens Koch.* Wie vorige. Hilterfingen (Fischer-Ooster), Ringgenberg und Ballenberg bei Brienz (auf Kalkstein)! Wengen (auf Eisenstein) bei 1400^m! Guttannen (auf Gneiss)!

.. *Fabaria Koch.* Oberhalb Hilterfingen (Fischer-Ooster), Saanenmööser (v. Rütte).

.. *villosum L.* Auf sumpfigen Waldwiesen, selten. Bei Heiligen-schwendi oberhalb Thun an mehreren Stellen und zwischen Sigriswyl und dem Fuss des Rothhorns (Brown), Wengern-alp (Rothenbach), Bruchalp zwischen Boltigen und Ablänt-schen bei 1500^m (Hügli).

atratum L. Auf steinigen Weiden, an Felsblöcken der höheren Region häufig. — Auf Gneiss, Schiefer und Kalk-stein.

annuum L. (S. saxatile Wigg.) An Felsblöcken und Mauern von der unteren bis zur oberen Region, auf Gneiss, Granit, Eisenstein, stellenweise häufig, z. B. im Guttannen- und Gad-menthal! Bachalp am Faulhorn (Brown), Roththal an der Jungfrau (Fischer-Ooster). Lauterbrunnen! Wengen! Mür-ren! Gasteren (Vulpius). — Fehlt dem Jura.

.. *album L.* An Felsblöcken, Mauern und im Geröll, von der Ebene bis in die obere Region häufig; auf verschiedenem

Gestein. — Im Hügelland des Molassegebietes selten, häufig im Jura.

dasyphyllum L. An Mauern und Felsblöcken der unteren und mittleren Region gemein.

* *acre L.* An Mauern, auf kiesigen Stellen und mageren Wiesen der unteren Region hin und wieder, z. B. Interlaken! Spiez!

* *sexangulare L. (nach Koch). (S. boloniense Lois.)* Wie vorige. Thun, und an Weinbergmauern bei Oberhofen (Fischer-Ooster), Meiringen (Brunner).

repens Schleich. (S. alpestre Vill.) An steinigen Orten der höheren Region, selten. Faulhorn (Guthnick), Wengernalp (Rothenbach), Gemmi über dem Daubensee (Guthnick). — Fehlt dem Jura.

reflexum L. An sonnigen Kalkfelsen der Stockhornkette: Wandelifluh bei Schwarzenmatt (Maurer)! Weissenburgbad! Günzenen (Brown). — Häufig im Jura.

Anmerkung. *Rhodiola rosea L. (Sedum Rhodiola D. C.)* nach Gaud. Flor. helv. am Jochpass, wurde in neuerer Zeit nicht mehr gefunden. — Eine Pflanze der südlicheren Alpenketten.

Sempervivum. Hauswurz.

•• *tectorum L.* An Felsen und Mauern von der Ebene bis in die höhere Region, z. B. häufig an Kalkfelsen zwischen Neuhaus und Sundlauenen! Am Sägisthalsee! Am Eiger-gletscher bei 2100^m (Rothenbach) u. a. o.

Mettenianum Schnittspahn und Lehmann (Flora 1855). Gneissfelsen bei Innerkirchen! Auf Eisenstein bei Wengen oberhalb der Hunnenfluhs! Auf Kalkfelsen bei Ringgenberg am Brienzsee!

montanum L. An Felsblöcken und steinigen Orten der höheren Region ziemlich häufig. — Auf verschiedenem Gestein. — Dem Jura fehlend.

flagelliforme Fisch. (Flora 1855). Dürrenberg im Kienthal! Oeschinenalp bei 1600^m! (und wohl noch anderwärts).

arachnoideum L. Auf quarzhaltigem Gestein der mittleren und oberen Region, stellenweise häufig. Mürren! Roththal an der Jungfrau (Fischer-Ooster), Wengernalp! Grimseil (Brown).

Döllianum Lehm. (*Flora 1850.*) Auf Gneissfelsen bei Innerkirchen (Lehmann)! Faulhorn (Brunner).

Anmerkung. Von den zahlreichen neu aufgestellten Arten lassen sich ohne Zweifel bei genauerer Untersuchung noch mehrere ermitteln.

37. Grossularieen.

Ribes.

* *Grossularia L. (incl. R. uva crispa L.) Stachelbeere.* In Hecken und Gebüschen der unteren Region. Häufig cultivirt; Beatenberg bei 1150^m!

.. *alpinum L.* In Gebüschen und lichten Wäldern der unteren und mittleren Region, stellenweise häufig, z. B. Stockenthal (Brown), Kandergrund! Kienthal! Beatenberg bei 1290^m! Rosenlaui (Brunner) u. a. O.

* *[rubrum L. Johannisbeere.]* Häufig cultivirt. — Beatenberg 1150^m! Adelboden 1357^m (Matthys). — Von Trachsel an der Tschingelfluh (Stockhornkette) citirt. — In neuerer Zeit nirgends wild gefunden.

petraeum Wulf. An der Westseite der Nünenen bei c. 2000^m (Fankhauser), und an Felsen der Nordseite des Bürglen über dem Ganterischsee (Maurer).

38. Saxifrageen.

Saxifraga. Steinbrech.

Cotyledon L. An Gneissfelsen im Oberhasli, von der unteren bis in die obere Region, stellenweise häufig: Zwischen Gadmen und der Steinalp! Inner Urweid! Handeck! Urnenalp am Gauligletscher! — Eine für das Gneissgebiet der Centralalpen charakteristische Pflanze.

Aizoon Jacq. An Felsen und Felsblöcken, vorzugsweise auf Kalkstein; vom Fuss der Berge bis über die Schneelinie gemein. — Auf Nagelfluh in der Schlucht des Hünibaches! und Guntenbaches (Brown).

.. *mutata L.* An feuchten Felsen der unteren Region, besonders auf Nagelfluh. Ziemlich häufig bei Oberhofen und in den Schluchten des Hünibaches und Guntenbaches! Faulhorn (Brunner).

cæsia L. An Felsen der mittleren und oberen Region, vorzugsweise auf Kalkstein, stellenweise häufig, z. B. Ralligstöcke! Gemmenalphorn und Niederhorn! Am Wellhorn bei Rosenlau (Brunner), Gleckstein am Wetterhorn bei 2300^m (Lindt), Laucherfluh bei Wengernalp (Rothenbach), Trümmletenthal am Fuss des Mönch! Roththal an der Jungfrau! Felsen am Oeschenensee! Gasterenclus bei Kantersteg! Gemmi! Engstligenalp (v. Rütte), Rawyl (Imobersteg), Oldenhorn! Spielgerten (Imobersteg), Gsür an der Niesenketten (Imobersteg), Nünenen und Ganterisch (Trachsel), Stockhorn! — Stellenweise in die Thäler herabgeschwemmt, z. B. am Fuss des unteren Grindelwaldgletschers bei 1000^m! Vereinzelt an der Lütschine zwischen Sandweid und Zweilütschinen c. 700^m!

oppositifolia L. In Felsritzen, im Geröll und Schutt der höheren Alpen häufig; auf verschiedenem Gestein. Stellenweise weit über die Schneelinie emporsteigend, z. B. Oberaarhorn bei 3400^m (Lindt), Schneehorn an der Jungfrau bei 3350^m (Fellenberg). — Weniger verbreitet in den niedrigeren, äusseren Ketten: An der Stockhornkette am Rothenkasten und Bürglen (Maurer), Ganterisch (Vulpius), Nünenen (Trachsel), — Niesen (Brown), Sigriswyler Rothhorn! — Stellenweise auch in der mittleren und unteren Region, z. B. Schwefelberg bei 1500^m (Hügli), Justisthal (Vulpius). Im Geröll am Fuss des unteren Grindelwaldgletschers bei 1000^m! und vereinzelte Colonien im Geröll der Lütschine zwischen Sandweid und Zweilütschinen, c. 700^m! — Im Jura nur

auf den höchsten Gipfeln des südwestl. Theils. — In den N. Polarländern sehr verbreitet, bis zum 81°. — Das Vorkommen der *Var. Rudolphiana* (*S. Rudolphiana Hornsch.*) im Oberlande bedarf der Bestätigung.

biflora L. Im westlichen Gebiet, im feuchten Felsgeröll in der Nähe der Schneelinie, selten: Albrist (Fischer-Ooster), Oldenhorn (v. Rütte). — Eine Pflanze der südlicheren Alpenketten.

Kochii Hornung. Im Geröll in der Nähe der Schneelinie hin und wieder, z. B. Furtwangpass bei Guttannen! Suleck! Schilthorn! Schwalmeren (Vulpius), Lattreienalp (Vulpius), Oeschenengrat! Lötschpass! Gemmi! Rawyl und Oldenhorn (Leresche).

Anmerkung. Nach Engler (Monographie der Gatt. *Saxifraga* 1872) enthält die *S. Kochii* der Herbarien theils eine ächte Art (*S. macropetala Kerner*), theils verschiedene Hybriden zwischen *S. oppositifolia* und *S. biflora*, es sind daher diese Pflanzen einer wiederholten Prüfung zu unterwerfen.

aspera D. C. An Felsen und steinigen Orten der mittleren und oberen Region hin und wieder, besonders auf Gneiss und Eisenstein. — *Var. elongata Gaud.* (*S. aspera L.*) Bachalp am Faulhorn (Guthnick), Scheideck und Grimsel (Gaud. Fl. helv.) — *Var. S. bryoides L.* Häufiger als vorige und höher emporsteigend: Grimsel! Windeck am Triftgletscher! Urnenalp im Urbachthal! Finsteraarhorn, über 4000^m (Lindt, Jahrbuch des Schweizer. Alpenclub Vol. VIII.), Faulhorn! Vieschergrat über dem oberen Grindelwalder-Eismeer, c. 3000^m (Fellenberg), Kl. Scheideck! Oberhornalp im Hintergrund des Lauterbrunnenthals! Schwalmeren (Fischer-Ooster), Gasteren (Vulpius), Gemmi (Brown), Niesen (Brown).

• *aizoides L.* An feuchten, steinigen Orten, an Quellen, im Geröll der Bäche, vom Fuss der Berge bis in die obere

Region gemein. — Mit den Flüssen bis in die Ebene herabgeschwemmt. — In den N. Polarländern bis zum 80°.

stellaris L. An feuchten Orten, an Bächen und Quellen der mittleren und oberen Region häufig; auf verschiedenem Gestein. — *Var. robusta* Engler (*S. Clusii* Koch, non Gouan) an feuchten Gneissfelsen im östlichen Gebiet stellenweise häufig. Handeck! Gadmenthal! — Die ächte *S. Clusii* ist eine Pflanze des westlicheren Europa.

cuneifolia L. An feuchten, schattigen Felsen und Felsblöcken der unteren und mittleren Region stellenweise häufig, auf Gneiss und Kalkstein. Häufig im Guttannen- und Gadmenthal! Kirchet bei Meiringen! Brünig, Rosenlauithal (Brunner), Gasterenclus (Vulpius), Gemmi über Kandersteg (Brown). — Am westl. Fuss des Widderfeld an der Hohgantkette (Imobersteg). — Fehlt dem Jura.

muscooides Koch. (*S. moschata* Engler. Monogr.) An Felsen und steinigen Orten der höheren Region sehr häufig, auf verschiedenem Gestein, bis weit über die Schneegrenze aufsteigend, z. B. am Finsteraarhorn über 4000^m (Lindt, im Jahrbuch des Schweiz. Alpenclub Vol.VIII.). Selten in der mittleren Region. — Im Jura auf einigen Gipfeln der südwestlichen Kette. — *Var. vulgaris* (*S. muscooides* Wulf.) die verbreitetste Form. — *Var. glandulosa* (*S. moschata* Wulf.) ebenfalls ziemlich verbreitet. — *Var. compacta* Mert. et Koch auf höheren Alpen: Wellhorn bei Rosenlaui (Fellenberg), Oberhornalp im Hintergrund des Lauterbrunnenthals (Fischer-Ooster). — *Var. S. atropurpurea* Sternb., ebenso. Engstlenalp (Fischer-Ooster).

exarata Vill. Auf höheren Alpen, selten. Susten (Guthnick). Alpen von Rosenlaui (Brunner), Schwarzhorn (Stud. Lohmeier), Zäsenberg am unteren Grindelwaldgletscher (Christener). Gasterenthal am Gletscher (Fischer-Ooster). — Vorwiegend den südlicheren Alpenketten angehörend.

planifolia Lap. (*S. muscooides* All.) Wie vorige. Am Unter-aargletscher (Girard nach Desor). Faulhorn, an der Süd-

westseite des Gipfels (Guthnick, Brunner). Schwalmeren (Bamberger), Lattreienalp und Oldenhorn (Vulpius).

Seguieri Spreng. Auf höheren Alpen hin und wieder. Faulhorn (Brown). An Felsen des Kalli am Grindelwalder Eismeer (Fischer-Ooster). Am Eiger in der Nähe der Clubhütte, 2800^m (Lindt). Am Aargletscher (Schärer).

androsacea L. Auf steinigen Weiden und Felsblöcken der höheren Region gemein.

cernua L. Am Nordabhang des Sanetsch unter überhängenden Felsen, in wenigen Exemplaren (Leresche). Eine in der Schweiz sehr seltene, ausser dem angegebenen Standort noch an einer Stelle der südlichen Abdachung der Gebirgskette, in den Alpen von Lens gefundene Pflanze. — In Spitzbergen und Grönland bis zum 80°.

.. *rotundifolia L.* An feuchten, schattigen Stellen, in Wäldern und Gebüschen der unteren und mittleren Region, häufig.

Anmerkung. *S. tridactylites L.*, in der Nähe der nördl. Gebietsgrenze an der Aare bei Thun (Brown). — Die Angabe von *S. stenopetala Gaud.* auf dem Faulhorn beruht auf einem Irrthum (Christener). — Von hybriden Zwischenformen wurden im Oberlande gefunden: *S. mutata* × *aizoides Girtanner*, auf Nagelfluh in den Schluchten des Hünibaches und Guntenbaches. — *S. cæsia* × *aizoides Engler* (*S. patens Gaud.*) am Oldenhorn bei 2900^m (v. Rütte). — *S. oppositifolia* × *biflora Engler* (*S. spuria Kerner*) an der Sefinenfurke (Hieronymus).

Chrysosplenium. Milzkraut.

* *alternifolium L.* An Bächen und feuchten Orten der Wälder in der unteren und mittleren Region gemein. — Selten in der oberen Region, in der Nähe der Sennhütten, z. B. Wixihütten auf der Wengernalp 1876^m (Rothenbach), Oltsscherenalp bei den Oberfeldhütten 1853^m!

Anmerkung. *C. oppositifolium L.*, unweit der nördl. Gebietsgrenze im Heimberg bei Thun (Brown).

39. Umbelliferen.

Sanicula. Sanikel.

* *europaea L.* In feuchten Wäldern der unteren Region häufig.
— Beatenberg bei 1260^m!

Astrantia. Sterndolde.

minor L. Auf Grasplätzen und Felsblöcken von der unteren bis in die obere Region stellenweise sehr häufig. N.-Abhang der Ralligstöcke (Fischer-Ooster), Beatenberg bei 1200^m! Häufig am Niederhorn und Gemmenalphorn bis 2000^m! Aarthal vom Kirchet bis auf die Grimsel häufig! Urbachthal bis zur Urnenalp! Gadmenthal! Faulhorn! Kastenstein am Grindelwaldgletscher, 2362^m (Lindt). Von Wengen (1300^m) bis zur Wengernalp! Trachsellauenen von c. 1000^m bis zur Oberhernalp, 2000^m! Mürren! Im oberen Suldthal! Untere Bundalp im Kienthal! Hintergrund des Gasterenthals (Vulpius). Von Kandersteg bis zur Gemmi! Oldenalp (Leresche)! Niesen, am Ahorni (Vulpius). — Fehlt dem Jura.

major L. Auf Wiesen und Weiden der Voralpen sehr häufig; seltener in der höheren Region, z. B. Wengernalp am Eiger-gletscher, 1950^m (Rothenbach). — Stellenweise bis in die Thäler herabsteigend, so im Stockenthal! Burgholz bei Wimmis! Am Thunersee längs des südwestl. Ufers von Spiez bis Därligen stellenweise häufig! Unspunnen! Gsteig! Reichenbach bei Meiringen (Brunner) u. a. O. — Auch im südlichen und mittleren Jura verbreitet.

Anmerkung. *Eryngium alpinum L.* nach Aretius am Niesen, wurde in neuerer Zeit nicht wieder gefunden. Der Standort am Jochpass liegt ausserhalb des Gebiets. — *Cicuta virosa L.* unweit der nördlichen Gebietsgrenze auf dem Schmidtmoos bei Amsoldingen.

Apium. Selleri.

* *[graveolens L.]* In Gemüsegärten cultivirt.

Petroselinum. Petersilie.

* *[sativum Hoffm.]* Wie vorige.

Trinia.

vulgaris D. C. Auf Kalkfelsen am Eingang des Simmentals bei Wimmis. — Eine Pflanze der westlichen und südlichen Schweiz.

Aegopodium. Geissfuss.

* *Podagraria* L. *Baumtropfen*. In Hecken, an Wegen, in der Nähe der Häuser, gemein. Wengen bei 1300^m!

Carum. Kümmel.

* *Carvi* L. Auf etwas feuchten Wiesen und Weiden, von der Ebene bis in die höhere Region gemein. Kl. Scheideck, 2069^m! Am Faulhorngipfel (Martins).

Pimpinella. Biebernelli.

* *magna* L. In Gebüschen, auf Wiesen und Weiden von der Ebene bis in die obere Region gemein. — *Var. rosea* häufig auf Alpenweiden.

* *Saxifraga* L. Wie vorige, doch mehr an trockeneren Standorten.

Berula. Berle.

* *angustifolia* Koch. In Gräben der unteren Region, hin und wieder, z. B. Reutigenmoos! Spiez!

Anmerkung. *Sium latifolium* L. unweit der nördlichen Gebietsgrenze bei Amsoldingen (Guthnick).

Bupleurum. Hasenohr.

ranunculoides L. An felsigen Orten der oberen Region ziemlich häufig. — Stellenweise in die Thäler herabsteigend, z. B. Grindelwald auf einem Hügel oberhalb des »Adler« bei c. 1100^m! An Kalkfelsen bei der Simmenbrücke am Eingang des Simmentals, 630^m!

stellatum L. Auf Gneissfelsen im südöstlichen Gebiet stellenweise häufig. Zwischen Gadmen und der Steinalp! Guttannen und Grimsel (Brunner), Urnenalp im Urbachthal!

Anmerkung. *B. falcatum* L. Meiringen (Guthnick), kaum einheimisch; eine Pflanze der wärmeren Schweiz.

Aethusa. Gleisse.

* *Cynapium L. Hundspetersilie, Gartenschierling.* Auf Aeckern und als Gartenunkraut, in der unteren Region gemein.

Fœniculum. Fenchel.

[*officinale All.*] In Weinbergen bei Spiez! (cultivirt).

Libanotis. Heilwurz.

montana Crantz. (Seseli Libanotis Koch.) An Felsen der unteren Region stellenweise häufig; vorzugsweise auf Kalkstein. Am Eingang des Simmentals bei Wimmis! Goldei bei Interlaken! Ringgenberg! Ballenberg bei Brienz! Meiringen! Innerkirchen (auf Gneiss)! — Seltener in der mittleren und höheren Region, z. B. Bussalp bei Grindelwald (Prof. Brunner), Lattreienalp (Vulpius). An der Stockhornkette am Bürglen (Leresche), Ganterischalp (Hügli), Nünnen (Brügger).

Anmerkung. *Seseli coloratum Ehrh.*, unweit der nördl. Gebietsgrenze auf der Thunerallmend (Brown).

Athamanta. Augenwurz.

cretensis L. Auf Kalkfelsen und im Geröll der mittleren und oberen Region, ziemlich häufig. — Stellenweise bis in die Thäler herabsteigend; z. B. im Geröll am Fuss des unteren Grindelwaldgletschers, (1000^m)! An der Kien bei Kienthal! am Eingang des Simmentals bei Wimmis, c. 630^m! — Selten auf Gneiss: Urnenalp im Urbachthal!

Silaus. Silau.

* *pratensis Bess.* Auf Sumpfwiesen der unteren Region hin und wieder. Thun! Unweit der Kandermündung!

Meum. Bärwurzel.

Mutellina Gærtn. Mutteren. Auf Alpenweiden häufig; selten unterhalb der Waldgrenze, z. B. Mürren bei 1700^m! — Fehlt dem Jura.

Gaya.

simplex Gaud. Auf Alpenweiden stellenweise häufig. — Bis über die Schneegrenze aufsteigend, z. B. Schneehorn an der Jungfrau bei 3000^m (Fellenberg). — Fehlt dem Jura.

Levisticum. Liebstöckel.

.. [officinale Koch.] In Gärten der Alpendörfer ziemlich häufig cultivirt.

Angelica.

* *silvestris L.* In lichten Wäldern und Gebüschen der unteren Region an feuchten Orten häufig. Wengen bei 1300^m! — *Var. montana (A. montana Schleich.)* In Bergwäldern hin und wieder, z. B. Grüssisberg bei Thun, Giessbach (Fischer-Ooster).

Peucedanum. Haarstrang.

Cervaria Lap. Auf Kalkfelsen am Thunersee zwischen Merligen und Neuhaus!

Oreoselinum Mönch. Meiringen (Guthnick). — Wie die vorige eine Pflanze der wärmeren Schweiz.

austriacum Koch. An Kalkfelsen beim Weissenburgbad (schon von Haller citirt). An der Wandelifluh bei Reidenbach im Obersimmenthal (Maurer). — Eine Pflanze der südlichen Schweiz.

Thysselinum.

* *palustre Hoffm. (Peucedanum Mönch.)* Auf Sumpfwiesen und Torfmooren der unteren Region hin und wieder. Reutigenmoos!

Imperatoria. Meisterwurz.

Ostruthium L. (Peucedanum Koch). Auf Alpenwiesen, in lichten Wäldern, von der unteren bis in die obere Region, stellenweise häufig, z. B. Burgfeldalp ob Beatenberg! Oberhaslital von der Handeck bis auf die Grimsel! Rosenlau (Fischer-Ooster). Faulhorn! Mürren! Trachsellauenen, häufig von 1000^m bis gegen die Oberhornalp (2000^m)! Gemmi! Laubhorn bei Lenk (Meissner). Stockhornkette, auf der Wallopalp! und am Sohlhorn (Vulpius). — Fehlt dem Jura.

Anmerkung. *Pastinaca sativa L.* Auf Wiesen, an Wegen (Brown) — ob im Gebiet? Diese in der ebeneren Schweiz stellenweise häufige Pflanze scheint im Oberlande kaum einheimisch.

Heracleum. Bärenklau.

- * *Sphondylium L.* Auf Wiesen der unteren und mittleren Region gemein; an gedüngten Stellen bis gegen die Waldgrenze, z. B. Mürren!
- * *montanum Schleich.* (*H. asperum Koch.*) In Bergwäldern, hin und wieder. Beatenberg!

Laserpitium. Laserkraut.

latifolium L. Auf Wiesen und an felsigen Orten der Voralpen, stellenweise häufig, z. B. Balmholz am Thunersee (Brown), Rügen bei Interlaken! Meiringen (Hügli), Wengen! Kienthal! Kandersteg! Schwarzenmatt bei Boltigen! Thalberg an der Stockhornkette (Brügger), Burgfluh bei Wimmis! — Selten in der oberen Region, z. B. Bürglen (Maurer). — *Var. asperum* bei Grindelwald (Fischer-Ooster).

Siler L. Auf Kalkfelsen der unteren Region, hin und wieder. Häufig zwischen Neuhaus und der Beatenhöhle! und bis gegen Beatenberg, c. 1000^m, aufsteigend! Ballenberg bei Brienz! Brünig (Brunner), Meiringen! Grindelwald! Trachsellauenen! Schwarzenmatt bei Boltigen (Hügli), Burgfluh bei Wimmis!

hirsutum Lam. (*L. Panax Gouan.* *L. Halleri All.*) Auf Weiden und an felsigen Orten der Voralpen hin und wieder. Hohgant (Imobersteg), Grimsel und Guttannen (Brunner), Urnenalp im Urbachthal! Grindelwald gegen das Faulhorn! Wengen bei 1400^m! — Fehlt dem Jura.

Daucus. Mohrrübe.

- * *Carota L.* Auf trockenen Wiesen, an Wegen, in der unteren Region gemein. Beatenberg bei 1200^m! — Cultivirt bis in die höhere Region, z. B. Engstlenalp, 1839^m. Stein am Susten 1868^m (Rätzer).

Torilis. Borstendolde.

- * *Anthriscus Gmel.* In Hecken und Gebüschen der unteren Region gemein. Beatenberg bei 1000^m!

Anthriscus. Klettenkerbel.

- * *silvestris Hoffm.* Auf Wiesen, in Hecken und Gebüschen der unteren und mittleren Region gemein. — *Var. alpestris* im Geröll bei Stocken (Bamberger nach Rhiner).
* [*Cerefolium Hoffm.*] In Gärten cultivirt und hie und da verwildert.

Chærophyllo. Kälberkropf.

- * *aureum L.* In Hecken, auf Wiesen, von der Ebene bis in die mittlere Region hin und wieder, z. B. Spiez! Mürren bei 1630^m!
Villarsii Koch (*C. hirsutum L. nach Gremli.*) Auf Wiesen und Weiden der Voralpen häufig, z. B. Beatenberg, Mürren! Wengen! Grindelwald u. a. O. — Stellenweise bis an den Fuss der Berge, z. B. Reichenbach bei Meiringen!
* *Cicutaria Vill.* (*C. hirsutum Koch.*) Auf feuchten Wiesen, an Bächen, von der Ebene bis in die höhere Region ziemlich häufig.

Myrrhis. Süßdolde.

- .. [*odorata Scop.*] Auf Wiesen, in Baumgärten in der Nähe der Häuser, hin und wieder. Grüisisberg bei Thun (Brown), Homberg! Beatenberg! Wengen! Kanderthal! Klus bei Boltigen (Leresche) u. a. O. — Kaum einheimisch.

Anmerkung. *Conium maculatum L.*, nach Brown bei Sichel-lauenen im Lauterbrunnenthal, wurde in neuerer Zeit nicht mehr gefunden. — Eine Pflanze der wärmeren Schweiz.

40. Araliaceen.

Hedera. Epheu.

- * *Helix L.* In wärmeren Lagen der unteren Region, in Wäl dern, an alten Mauern und Bäumen häufig; in kräftigen (reichlich blühenden) Exemplaren bei Oberhofen! Gunten! Spiez! am Gemäuer der Ruinen von Unspunnen! Ringgen berg! u. a. O. — Beatenberg bei 1150^m (Krähenbühl).

41. Corneen.

Cornus. Hornstrauch.

- * *sanguinea L.* *Rother Hartriegel.* In Hecken, an Waldrändern der unteren Region, ziemlich häufig.
- * [mas L. Kornelkirsche. Thierlbaum.] In der unteren Region hin und wieder cultivirt, z. B. Thun! Spiez!

42. Caprifoliaceen.

Adoxa. Bisamkraut.

- * *Moschatellina L.* An etwas feuchten, schattigen Orten, in Hecken und Gebüschen, von der Ebene bis in die obere Region. Häufig in den Umgebungen von Thun, am Bächi-hölzli! Hünibach! Anhöhen bei Goldiwyl! — Im übrigen Theil des Oberlandes an vereinzelten Stellen: Spiez! Meiringen (Brunner), Justisthal bei c. 1000^m! Mürren, im Schatten grosser Felsblöcke, c. 1650^m! Wengernalp bei den Wixihütten (Rothenbach).

Sambucus. Hollunder.

- * *Ebulus L.* *Zwerghollunder.* In Wäldern, besonders auf Lichtungen, und auf etwas feuchten Weideplätzen der unteren Region, häufig. — Wengen bei 1300^m!
- * *nigra L.* *Schwarzer Hollunder. Holder.* In Gebüschen und in der Nähe der Häuser, hin und wieder. — Oberhalb Brienz bei c. 1000^m! An der Thüirifluh bei Reichenbach bis gegen die Waldgrenze (Maurer).
- * *racemosa L.* *Waldhollunder. Traubenhollunder.* In Gebüschen und lichten Wäldern, auf Weiden in der Nähe der Hütten, in der unteren und mittleren Region ziemlich häufig. — Wengen bei 1400^m! Engstligenalp bei c. 1800^m (v. Rütte). — Im Oberhasli bis über die Tannengrenze (Kasthofer.)

Viburnum. Schneeball. Schlinge.

- * *Lantana L.* *Mehlbaum.* In Gebüschen, an Waldrändern der unteren Region ziemlich häufig. Beatenberg bei 1030^m! Obersimmenthal, bis in die mittlere Region (Maurer).

* *Opulus L.* *Schneeballenbaum.* An wärmeren Stellen der unteren Region, hin und wieder.

Lonicera.

.. *[Caprifolium L. Geissblatt.]* Als Zierpflanze cultivirt und hie und da verwildert, z. B. in Gebüschen bei Ringgenberg!

.. *Periclymenum L.* Grüisisberg bei Thun, am Weg nach Goldiwyl (Fischer-Ooster).

* *Xylosteum L. Beinweide.* In Wäldern und Gebüschen der unteren Region gemein.

.. *nigra L.* In Wäldern der unteren und mittleren Region ziemlich häufig. Grüisisberg bei Thun (Brown), Stockenthal! Beatenberg! Wengen! Kandergrund! u. a. O.

cærulea L. In Wäldern und Gebüschen von der unteren bis in die obere Region hin und wieder, z. B. Sulwald ob Eisenfluh! Schwarzwald in Ammerten! Busenalp im Lauterbrunnental (Fischer-Ooster), Rosenlaui (Brunner), Saanenmöser und Gsteig bei Saanen (Leresche). — Im nördlich angrenzenden Hügelland noch bei Schwarzenbeck (Vulpius) und auf dem alten Kandergraben bei Thun (Brown).

alpigena L. In Wäldern der unteren und mittleren Region, an feuchten, felsigen Orten hin und wieder, z. B. Stockenthal (Brown), Spiezfluh! Breitlauenen ob Interlaken! Giessbach! Rosenlaui (Brunner); Wengen! Sulwald ob Eisenfluh! Suldthal! Obersimmenthal (Maurer), Wallopalp bei Boltigen (c. 1700^m)! — Im nördlich angrenzenden Gebiet noch am Gurnigel (Brügger) und auf dem alten Kandergraben bei Thun (Brown).

43. Rubiaceen (Stellaten).

Sherardia.

* *arvensis L.* Auf Aeckern der unteren Region häufig. — Wengen bei 1300^m!

Asperula. Waldmeister.

taurina L. Im östlichen Gebiet, von Meiringen bis an den Thunersee, in Hecken und Gebüschen der unteren Region, Bern. Mittheil. 1875.

Nr. 883.

stellenweise häufig: Kirchet bei Meiringen! Ballenberg! Brünig! Häufig am Brienzsee, z. B. Brienz! (am Weg zur Planalp bis c. 1100^m), Oberried! Ringgenberg! Giessbach! Iseltwald! — Seltener im unteren Lauterbrunnenthal von Wilderswyl und Gsteig bis Zweilütschinen! Interlaken! Sundlauenen am Thunersee!

.. *cynanchica* L. An trockenen, steinigen Abhängen hin und wieder. Thun (Brown), Meiringen (Brunner).

* *odorata* L. Waldmeister. Häufig in Wäldern der unteren Region.

Anmerkung. *Rubia tinctorum* L. Verwildert an einer Mauer unterhalb der Kirche von Spiez!

Galium. Labkraut.

* *cruciatum* Sm. (*G. Cruciatum* Scop.) In Hecken und im Geröll, an Waldrändern von der Ebene bis gegen die Waldgrenze, ziemlich häufig. — Nordabhang des Männlichen bei 1800^m!

* *Aparine* L. In Hecken und auf Aeckern gemein. Wengen bis c. 1450^m! — Zu dieser Art gehört als Form *G. tenurum* Schleich. Schönbaum im Trümmletenthal unter überhängenden Felsen (Rothenbach). Gemmi (Seringe nach Gaud. Flor. helv.)

* *uliginosum* L. In Sümpfen, an Gräben der unteren und mittleren Region, hin und wieder. Waldeckallmend bei Beatenberg, 1340^m!

* *palustre* L. An sumpfigen Stellen hin und wieder.

* *rotundifolium* L. In Wäldern der unteren und mittleren Region stellenweise häufig, z. B. bei Interlaken! Zwischen Lauterbrunnen und Mürren! Wengen bei 1400^m u. a. O.

.. *boreale* L. Auf Sumpfwiesen, selten. Saanenmöser (Prof. Brunner).

* *verum* L. An steinigen Orten, an Wegen und Ufern der unteren Region hin und wieder.

* *silvaticum* L. In Wäldern und Schluchten hin und wieder.
Häufig in der Kohlerenschlucht bei Thun! Zwischen Meiringen und Rosenlaui! (Brunner) u. a. O.

* *Mollugo* L. In Hecken und Gebüschen gemein. — Die z. Thl. als Arten beschriebenen Formen (*G. elatum* Thuill., *G. erectum* Huds. u.a.) sind im Oberlande noch genauer zu beobachten.

* *silvestre* Poll. An steinigen Orten, auf trockenen Grasplätzen von der Ebene bis in die obere Region häufig. — *Var. glabrum* Koch, bei Thun (Fischer-Ooster). — *Var. alpestre* Koch, auf Alpenweiden häufig. — Auch bei dieser Art sind die Varietäten und ihre Verbreitung noch näher zu untersuchen.

helveticum Weig. Auf etwas feuchtem Sand- oder Kiesboden der höheren Region, im Geröll der Gletscherbäche und auf Schutthalde häufig. — Stellenweise in die Thäler herabgeschwemmt, z. B. an der Kandermündung! — Selten an der Stockhornkette, Felsgeröll am Ganterisch (Guthnick).

44. Valerianeen.

Valeriana. Baldrian.

* *officinalis* L. In Hecken und Gebüschen der unteren, stellenweise auch der mittleren Region: Wengen bei 1400^m! Mettlenalp bei Wengernalp, 1700^m (Rothenbach). — Auf Gneiss bei Trachsellauenen. — *Var. angustifolia* an steinigen Orten hin und wieder, z. B. Wengen bei 1300^m! Beatenberg, 1250^m!

* *dioica* L. An Gräben und Bächen, auf nassen Wiesen der unteren und mittleren Region ziemlich häufig. Schwefelberg bei 1400^m (Hügli).

.. *tripteris* L. An etwas feuchten, felsigen Orten, in Wäldern und Schluchten der unteren und mittleren Region ziemlich häufig; bis in die höhere Region aufsteigend, z. B. Wengernalp am Eigergletscher (Rothenbach). — Im nördlich angrenzenden Gebiet am Gurnigel und an Molassefelsen im Schwarzwasserthal.

montana L. An etwas feuchten Felsen und Blöcken der mittleren und oberen Region hin und wieder, z. B. Rosenlaui (Brunner), Faulhorn (Brown), Suleck (Hügli), Busenalp im Sefinenthal (Fischer-Ooster), Gemmi (Brown), Kiley an der Niesenkette (Brown), Südseite des Ganterisch (Vulpius). — Selten in der Ebene, z. B. im alten Kandergraben bei Thun (Brown).

Anmerkung. *V. montana* × *tripteris* (*V. intermedia* Vahl?).

Hieher gehört wahrscheinlich die von Trachsel (Verzeichniss der Pflanzen der Stockhornkette) erwähnte Pflanze aus der Gegend des Ochsen.

Valerianella. Feldsalat.

- * *olitoria* Pollich. *Nüsslikraut.* Auf Wiesen und Aeckern der unteren Region stellenweise häufig.
- * *carinata* Lois. Wie vorige.
- * *Auricula* D.C. Im Getreide, selten. Bei Thun!
- * *Morisonii* D.C. (*V. dentata* Koch). Ebenso.

45. Dipsaceen.

Dipsacus. Karden.

- .. *silvestris* Mill. An wärmeren Orten der unteren Region, auf steinigem, etwas feuchtem Boden ziemlich selten. Interlaken an der Aar! Golzwyl! Ringgenberg! Ballenberg bei Brienz (Hügli). — Latterbach im Simmenthal!
- .. *pilosus* L. Wie vorige und z. Thl. an denselben Standorten: Glockenthal bei Thun (Brown). An der Aar zwischen Unterseen und Golzwyl! Ringgenberg! Ballenberg bei Brienz! Am Eingang des Kienthals (Fischer-Ooster), Garstatt bei Boltigen (Maurer), Stockenthal!

Cephalaria.

alpina Schrad. Tschertschistthal bei Saanen im Geröll, selten (Leresche). Die Angabe von Brown: »Stockhornkette, sehr selten«, bedarf der Bestätigung und genauerer Bezeichnung des Standorts. — In den angrenzenden Waadt-

länder- und Freiburgeralpen, sowie im südl. Jura an mehreren Orten vorkommend.

Knautia.

- * *silvatica Duby.* In der unteren und mittleren Region, an feuchten, schattigen Orten, in Wäldern, gemein. — Stellenweise bis über die Waldgrenze, z. B. Oberbergalp im Sefinenthal bei c. 1900^m!
- * *arvensis Coult.* Auf Wiesen, an Wegen gemein; von der Ebene bis in die mittlere Region.

Succisa.

- * *pratensis Mönch.* Auf feuchten Wiesen und Weiden der unteren und mittleren Region gemein.

Scabiosa. Krätzkraut.

- * *columbaria L.* Auf trockenen Grasplätzen, und steinigen Orten der unteren und mittleren Region gemein. — Stellenweise bis in die obere Region, z. B. am Bürglen (Maurer).
- lucida Vill.* Auf Weiden und Schutthalden der höheren Region hin und wieder. Olscherenalp (Hasli)! Faulhorn (Guthnick), Trümmletenthal auf Schutthalden am Fuss des Mönch, c. 2000^m! Busenalp im Sefinenthal (Fischer-Ooster), Gemini oberhalb Schwarrenbach (Brown), Bürglen (Guthnick).

46. Compositen.

Eupatorium. Wasserdost.

- * *cannabinum L.* An Gräben und feuchten Orten der Wälder und Gebüsche häufig. — Beatenberg bei 1050^m!

Adenostyles. Drüsengriffel.

- .. *albifrons Rb.* In feuchten Wäldern, hin und wieder, z. B. Rosenlaui (Brunner), Schwarzwald in Ammerten (Fischer-Ooster), Adelboden (v. Rütte), Bürglen (Maurer), Wirtnerenalp ob Blumenstein (Vulpius).

- alpina, Bl. et Fing.* In feuchten Wäldern der unteren und mittleren Region häufig; stellenweise auch an schattigen Orten der oberen Region.

Homogyne.

.. *alpina* Cass. Auf feuchten, etwas beschatteten Weiden, an Waldrändern der mittleren Region häufig; seltener in der unteren und oberen Region, z. B. Reutigenmoos bei c. 615^m! Gipfel des Männlichen, 2345^m!

Tussilago. Hufattich.

* *Farfara* L. Auf feuchtem Lehmboden der unteren und mittleren Region häufig; seltener in der höheren Region, z. B. Wengernalp am Eigergletscher, c. 1920^m (Rothenbach), Brienz Rothhorn bei c. 2000^m!

Petasites. Pestwurz.

.. *officinalis* Mönch. Auf nassen Wiesen, an Bächen, von der Ebene bis in die mittlere Region, hin und wieder. Bächi-matt bei Thun (Rothenbach), Justisthal von 1100^m—1300^m! Rosenlaui (Brunner), Grindelwald (Rhiner), Obersimmenthal, bis in die mittlere Region (Maurer).

.. *albus* Gärtn. In feuchten Waldschluchten, auf Geröllhalden, an Gräben und Bächen, in der unteren und mittleren Region stellenweise häufig, z. B. am Grüsisberg und bei Oberhofen (Fischer-Ooster), Därligen! Lauterbrunnenthal! Rosenlaui (Brunner). Häufig im Obersimmenthal (Fischer-Ooster).

niveus Baumg. An feuchten Stellen der mittleren und oberen Region stellenweise häufig, z. B. Justisthal (Vulpius). Am Weg von Breitlauenen zur Schynigen Platte, bei c. 1900^m! An mehreren Stellen auf den Alpen des oberen Lauterbrunnenthals! Suldthal! Am Oescheneralpsee! Gemmi (Rhiner), Adelbodenthal! Iffigenthal (Rhiner). Stockhornkette an den Krümmelwegen (Fischer-Ooster). — Dem Schweizer Jura fehlend.

Aster.

alpinus L. An felsigen Stellen der oberen Region ziemlich häufig.

Anmerkung. *A. salignus* Willd., verwildert auf Sumpfwiesen am Thunersæe bei Neuhaus (Fischer-Ooster).

Bellidiastrum.

.. *Michelii Cass.* An feuchten Stellen, im Geröll, an schat-
tigen Felsen vom Fuss der Berge bis in die höhere Region
häufig.

Bellis. Gänseblümchen. Maasliebe.

* *perennis L.* Auf Grasplätzen der unteren und mittleren
Region gemein; stellenweise bis in die obere Region, z. B.
Oberberg im Sefinenthal bis gegen 2000m!

Erigeron. Berufkraut.

* *canadensis L.* An kiesigen Orten der unteren Region.— Auf
Gneiss bei Innerkirchen! — (Aus N.-Amerika stammend).

* *acer L.* An trockenen, steinigen Orten der unteren Region.
Auf Gneiss im Oberhasli. — *Var. E. dröbachensis Müll.*
(*E. angulosus Gaud.*), hin und wieder im Geröll der
Alpenbäche, z. B. an der Kander zwischen Wimmis und
Spiez! an der Aar bei Meiringen (Brunner) u. a. O.

Villarsii Bell. Auf Alpenweiden hin und wieder. — Faul-
horn (Christener), Oberhornalp im Hintergrund des Lauter-
brunnentals (v. Riitte), Gasterenthal (Vulpius). Stockhorn-
kette am Thalberg (Trachsel) und Bürglen (Guthnick).

alpinus L. An felsigen Orten der oberen Region häufig.

glabratus Hoppe et Hornsch. In der oberen Region hin
und wieder, z. B. Hohstollen (Hasliberg), Faulhorn (Brunner),
Lattreienalp (Vulpius), Kiley an der Niesenketten (Dr. Sterki).
— Nicht selten an der Stockhornkette: Kaisereck und
Bürglen (Leresche), Schwefelbergalp (Christener), Ganterisch
(Guthnick) u. a. O.

uniflorus L. An felsigen Orten der höheren Alpen, stellen-
weise häufig, z. B. Faulhorn (Brunner), Schneehorn an der
Jungfrau bis c. 3000m (Fellenberg), Oberhorn im Hinter-
grund des Lauterbrunnentals (auf Gneiss)! Obere Oesche-
nenalp! Gemmi (Brown), Kiley an der Niesenketten (Brown),
Ganterisch und Nünernen (Brügger).

Solidago. Goldruth.

- * *Virga aurea* L. In Wäldern der unteren und mittleren Region häufig. — *Var. alpestris* und *cambrica* Koch, auf Alpenweiden gemein.

Buphthalmum. Rindsauge.

- salicifolium* L. An steinigen Orten, an sonnigen Abhängen, längs des Thuner- und Brienzsees stellenweise häufig, z. B. zwischen Ralligen und Neuhaus, bis gegen Beatenberg c. 1200^m ansteigend! Goldei bei Interlaken! Brienz! Meiringen! Innerkirchen (auf Kalkstein und Gneiss)!

Inula. Alant.

- .. *Vaillantii* Vill. In der Nähe der Kandermündung (Brown)! — Eine in der Schweiz wenig verbreitete (an der Aar zwischen Thun und Bern stellenweise häufige) südeuropäische Pflanze.

- * *Conyza* D.C. (*Conyza squarrosa* L.) An steinigen Orten, in Gebüschen der unteren Region hin und wieder. Zwischen Merligen und Neuhaus! Golzwyl! Ballenberg bei Brienz! Meiringen (Brunner), Klus bei Boltigen (Hügli) u. a. O.

Anmerkung. *I. salicina* L. In der Nähe der nördlichen Gebietsgrenze, Kandergraben und Rossweid bei Thun (Brown).

Pulicaria. Flöhkraut.

- * *dysenterica* Gärtn. An Gräben, auf feuchten Weiden der unteren Region, hin und wieder. Goldei bei Interlaken!

Bidens. Zweizahn.

- .. *cernuus* L. An Gräben und feuchten Orten, besonders auf Torfboden in der unteren Region, stellenweise häufig, z. B. am Faulensee bei Ringgenberg! Auf feuchten Aeckern auf dem Kirchet bei Meiringen! u. a. O.

- .. *tripartitus* L. Wie vorige. Reutigenmoos! Spiezmoos! Interlaken an der Aar! Winkel bei Innerkirchen!

Carpesium. Kragenblume.

- cernuum* L. Auf feuchten Grasplätzen, in Gebüschen, selten: Zwischen Bönigen und Iseltwald am Eingang einer kleinen

Schlucht (Brown). Am Fuss des Ballenbergs, zwischen Brienz und der Wylerbrücke (Brown, Leresche). — Nach Gaud. Flor. helv. in der Goldei bei Interlaken (scheint daselbst nicht mehr vorzukommen).

Gnaphalium. Ruhrkraut.

* *silvicum* L. In Wäldern, besonders in Lichtungen, gemein; bis in die obere Region aufsteigend, z. B. Engstlenalp (Fischer-Ooster).

norvegicum Gunner. Auf Weiden der mittleren und höheren Region hin und wieder. Grimsel! Faulhorn. Mürren! u. a. O. — Fehlt dem Jura.

supinum L. Auf Weiden der höheren Region ziemlich häufig. — Var. *G. fuscum* Scop. und *G. pusillum* Willd. auf höheren Alpenweiden hin und wieder.

* *uliginosum* L. Auf feuchten Aeckern, selten. Oberhasli zwischen Inner Urweid und Guttannen!

Leontopodium Scop. (*Leontopodium alpinum* Cass.) Edelweiss. An felsigen Orten der oberen Region, auf verschiedenem Gestein, hin und wieder, z. B. Ralligstöcke! Burgfeldstand ob Beatenberg! Engstlenalp, Gadmen. Am Unteraargletscher (Girard nach Desor). Mattenalp im Urbachthal (Lindt). Faulhorn, Gleckstein am Wetterhorn, bei 2300^m (Lindt). Sausboden zwischen Sausthal und Suleck, Lattreienalp, Dürrenberg im Kienthal! Oeschenenalp! Gemmi (Brown). Am Iffigensee im Obersimmenthal (Meissner), Rawyl und Oldenhorn (Leresche). Niesen, Widdergalm (Imobersteg), Bürglen (Trachsel), Stockhorn (häufig an der Südseite des Gipfels)! u. a. O. — Selten in der mittleren Region, z. B. zwischen der Boltigenklus und der Wallopalp (Maurer). — Im Jura am Gipfel der Dôle.

.. *dioicum* L. (*Antennaria* D.C.) Auf trockenen Gras- und Heideplätzen, von der Ebene bis in die obere Region stellenweise häufig.

carpathicum Wahl. (*Antennaria Bl. et Fing.*) Auf Alpenweiden hin und wieder: Faulhorn (Brunner), Lattreienalp (Vulpius), Lötschpass! Gemmi (Brown), Oldenalp (Leresche), Bürglen (Trachsel), Ganterisch (Brügger), Nünenen (Brown). — Fehlt dem Jura.

Artemisia. Beifuss.

* [*Absinthium L. Wermut.*] In Gärten häufig cultivirt und hin und wieder an Wegen und Ackerrändern verwildert, z. B. Lütschenthal! Wengen bei 1200^m!

Mutellina Vill. An Felsen der höheren Alpen, besonders in der Nähe der Schneelinie, auf verschiedenem Gestein, hin und wieder, z. B. am Unteraargletscher (Girard nach Desor), Urnenalp im Urbachthal! Wellhorn und Garzen bei Rosenlaui (Brunner), Faulhorn (Brunner), Zäsenberg bei Grindelwald (Dr. Fankhauser), Schneehorn an der Jungfrau bei c. 3000^m (Fellenberg), Roththal (Fischer-Ooster), Schilthorn! Glütschalp im Kienthal und im oberen Gasterental (Vulpius), Niesen (Brown), Gipfel des Ganterisch (Trachsel). — Selten in die Thäler herabsteigend, z. B. im Kies am Fuss des unteren Grindelwaldgletschers bei c. 1000^m! Kander bei Reutigen (Vulpius).

spicata Wulf. Wie vorige und zum Theil an denselben Standorten. Hohstollen (Hasliberg)! Grimsel (Girard), Oberaarhorn bei 3400^m (Lindt), Garzen ob Rosenlaui (Brunner), Kastenstein am Grindelwaldgletscher (Lindt), Faulhorn (Guthnick), Schneehorn an der Jungfrau bei c. 3000^m (Fellenberg), Roththal (Fischer-Ooster), Gr. Hundshorn! Gemmi (Brown), Wildhorn bei Lauenen (v. Rütte), Oldenhorn (Leresche).

.. *vulgaris* L. In der unteren Region, an Wegen, in der Nähe der Häuser, hin und wieder, z. B. Thun (Brown), Lütschenthal! Wengen bei 1200^m! Schwarzenmatt bei Boltigen (Hügli). — Auf Gneiss im Oberhasli!

Tanacetum. Rainfarn.

.. [*vulgare L.*] In Gärten hin und wieder cultivirt und in der Nähe derselben verwildert.

Achillea. Schafgarbe.

.. *Ptarmica L.* In der unteren Region, an Gräben und feuchten Stellen, selten: Gsteig (Guthnick), Brünig (Brunner).

macrophylla L. In Wäldern und an schattigen Orten der Alpen und Voralpen. Im Gneissgebiet stellenweise häufig: Gadmen-, Guttannen- und Urbachthal! Trachsellauen von c. 1000^m bis c. 2000^m! Gasterenthal am Alpetligletscher (Vulpius)! — Mürren am Fuss des Brünlihorns! An der Stockhornkette auf der Wallopalp bei Boltigen! und am Stockhorn über der Wahlalp (Brügger).

moschata Wulf. Auf etwas feuchtem, sandigem und schiefrigem Boden, auf mageren Weiden der höheren Region, stellenweise häufig, z. B. Susten (Vulpius), Grimsel! Oberaarhorn bei c. 3400^m (Lindt), Gr. und Kl. Scheideck! — Selten auf den äusseren Ketten. Kiley an der Niesenketten (Brown). — Im Geröll am Fuss des unteren Grindelwaldgletschers bei c. 1000^m!

nana L. An steinigen Orten der Hochalpen, selten. Garzen ob Rosenlau (Brunner), Zäsenberg am unteren Grindelwaldgletscher (Christener). An Gneissfelsen des Kalli am Vieschergletscher und im Roththal an der Jungfrau (Fischer-Ooster). — Häufiger in den Walliseralpen. — *A. nana* × *moschata* (*A. hybrida Koch.*) am Kalli, zwischen den Stammarten (Fischer-Ooster).

atrata L. Schwarze Garbe. Auf Weiden und an felsigen Orten der höheren Region, auf verschiedenem Gestein, häufig. — Stellenweise weit über der Schneelinie, z. B. am Finsteraarhorn, über 4000^m (Lindt, im Jahrbuch des Schweiz. Alpenclub Vol. VIII.), auch in tiefere Regionen herabgeschwemmt, z. B. im Kies am Fuss des unteren Grindelwaldgletschers bei c. 1000^m! — Diese und die drei vorigen

Species fehlen dem Jura, welcher dagegen die dem Oberlande fehlende *A. nobilis L.* besitzt.

- * *Millefolium L. Schafgarbe.* Auf trockenen Grasplätzen, an Wegen gemein, von der Ebene bis in die höhere Region, z. B. Sefenthal bei 2000^m!

Anmerkung. *A. tanacetifolia All.* nach Gaud. Fl. helv. am Niesen. — Diese Angabe, von welcher mir keine neuere Bestätigung bekannt geworden, dürfte wohl auf einem Irrthum beruhen.

Anthemis L.

- * *arvensis L.* Auf Aeckern der unteren Region, selten. Thun! Meiringen (Brunner).

Matricaria. Kamille.

- * [*Chamomilla L. Aechte Kamille.*] Hin und wieder cultivirt und in der Nähe der Gärten verwildert, z. B. Thun! Spiez! u. a. O.

- .. *inodora L. (Chrysanthemum L.)* Auf Aeckern der unteren Region, vereinzelt und selten. Zwischen Interlaken und Bönigen!

Chrysanthemum. Wucherblume.

- * *Leucanthemum L. (Leucanthemum vulgare Lam.)* Auf Wiesen und Weiden gemein; von der Ebene bis in die obere Region. — *Var. atratum Koch (C. atratum Gaed.)* auf Alpenweiden. — *Var. C. montanum Koch. (C. atratum D.C.)*. Ebenso.

coronopifolium Vill. (Leucanthemum Gren. Godr. C. Halleri Sut.) An steinigen, etwas feuchten Stellen der höheren Region hin und wieder, z. B. Engstlenalp (Fischer-Ooster), Suleck (Fischer-Ooster), Oeschenenalp! Gemmi (Brown). Häufig am Rawyl und Sanetsch (Leresche), Giffhorn bei Saanen! Stockhorn! u. a. O. — Zuweilen herabgeschwemmt, z. B. Rosenlaui (Brunner), Kandermündung (Fischer-Ooster).

alpinum L. (Leucanthemum Lam.) Wie vorige; ziemlich verbreitet, z. B. Jochpass (Fischer-Ooster), Susten (Vulpius),

Alpen von Rosenlaui (Brunner), Faulhorn (Brown), Kl. Scheideck! Suleck! Sefinenfurke! Oeschenenalp! Gemmi (Gaud.), Oldenalp (Leresche), Stockhorn (Gaud.) u. a. O.

* *Parthenium Pers.* (*Leucanthemum Gren. Godr.*) **Mutterkraut.** In der unteren Region, auf Schutt, in der Nähe der Häuser, an Ackerrändern, selten. Oberhofen (Fischer-Ooster), Stoffelberg bei Därligen! Wengen bei 1200^m!

Aronicum. Schwindelkraut.

Clusii Koch. An etwas feuchten Stellen, im Geröll der höheren Alpen hin und wieder; vorzugsweise im Gneissgebiet. Am Unteraargletscher (Girard, nach Desor), Urnenalp im Urbachthal! Kalli am Vieschergletscher und Oberhorn im Hintergrund des Lauterbrunnentals (Fischer-Ooster), Lötschpass! — Schwarzhorn (Brunner), Wengernalp am Eigergletscher (Rothenbach). — *Var. glaciale* (*A. glaciale Rb.*) Susten (Vulpius), Garzen ob Rosenlaui (Brunner).

scorpioides Koch. An etwas feuchten, steinigen Orten der höheren Region, besonders auf Geröll- und Schutthalden häufig; auf verschiedenem Gestein.

Arnica. Wolverlei.

montana L. Auf Weiden und trockenen Grasplätzen in der mittleren und im unteren Theil der oberen Region, durch das ganze Oberland stellenweise häufig, z. B. Ralligstöcke (Brown). Gemmenalp! Beatenberg! Im Aarthal von der Handeck bis gegen den Aargletscher! Urnenalp im Urbachthal! Gadmen! Rosenlaui (Brunner). Grindelalp! Am Weg von Grindelwald auf's Faulhorn! Kleine Scheideck! Wengen (Schiltwald) bei 1300^m! Mürren! Saxetenthal am Weg nach dem Renggli bis c. 1800^m! Birchenberg ob Leissigen! Kienthal! Alpen von Lenk! und Lauenen! — Seltener an der Niesen- und Stockhornkette. (Kiley, Niesen, Bürglen, Stockhorn). — Fehlt dem nördlich angrenzenden Hügelland; im Jura selten, dagegen häufig in den Vogesen und im Schwarzwald. — Eine schmalblättrige Var. bei Walleck westlich von Lenk (Fischer-Ooster).

Senecio. Kreuzkraut.

aurantiacus D.C. (*Cineraria Hoppe.*) Auf Alpenweiden der Stockhornkette stellenweise häufig: Sohlhorn (Vulpius), Wahlalp am Stockhorn! Ganterisch (Vulpius), Nünenen (Brown), Leiterengrat gegen Bürglen (Vulpius), Bürglen (Leresche), Walloppgrat! Rothenkasten (Maurer). — Ausserdem noch auf dem Sattel zwischen Faulhorn und Schwabhorn! und auf der Bettenalp!

* *vulgaris* L. Auf Aeckern, an Wegen, in der Nähe der Häuser, gemein. — Wengen im Getreide bis c. 1450^m!

.. *viscosus* L. An steinigen Orten, an Mauern und im Geröll, in der unteren und mittleren Region hin und wieder. Meiringen (Brunner)! Grindelwaldthal (Prof. Brunner), Wengen bei 1400^m! Suldthal ob Aeschi! Latterbach (Brown), Thalberg (Trachsel), Lenk (Rhiner).

* *silvaticus* L. In Wäldern, besonders auf Lichtungen, in der unteren und mittleren Region, ziemlich häufig.

* *erucifolius* L. In der unteren Region, an Wegen, auf Weiden hin und wieder. Jakobshubel bei Thun!

* *Jacobaea* L. Wie vorige. Interlaken!

cordatus Koch. Auf Weiden der Alpen und Voralpen, in der Nähe der Sennhütten häufig. — *S. cordatus* × *Jacobaea* (*S. lyratifolius* Rb.) Rosenlau (Brunner), Saxetenthal am Renggli (Vulpius), Niesen (Guthnick), Günzenen (Vulpius), Wahlalp am Stockhorn (Brown).

incanus L. Im südöstlichen und südwestlichen Gebiet, im Geröll in der Nähe der Schneelinie, selten: Am Unter-aargletscher (Girard nach Desor). Am Gauligletscher oberhalb Urnenalp (Lindt). — Am Südabhang des Niesenhorns bei Lauenen (v. Rütte). Im Geröll östlich oberhalb der Passhöhe des Sanetsch (Centurier nach Leresche). Oldenhorn (Gaud. Fl. helv. Vol. VII.) — Häufiger in den Walliser-alpen.

Fuchsii Gmel. (*S. nemorensis* var. *Fuchsii* Koch.) In Gebüschen der unteren und mittleren Region hin und wie-

der, z. B. Meiringen (Hügli), Gadmen! Trachsellauenen! Niesen (Brown), Krümmelwege oberhalb Blumenstein (Fischer-Ooster), Schwarzenmatt bei Boltigen (Maurer) u. a. O.

Doronicum L. An felsigen Orten der höheren Region stellenweise häufig. — Im Jura auf einigen Gipfeln des südlichen Theils.

Anmerkung. Die Angabe von *S. abrotanifolius L.* in den Berneralpen (Heg. Fl. der Schweiz) beruht wahrscheinlich auf einem Irrthum.

Cirsium. Kratzdistel.

eriophorum Scop. Auf Weiden, von der unteren bis in die höhere Region, im westlichen Theil des Oberlandes stellenweise häufig: Niesen (Vulpius), Günzenen (Vulpius), Wahlalp am Stockhorn! Thalberg (Trachsel), Ganterischalp (Hügli), Klus bei Boltigen! Häufig in den Alpen von Saanen! — Im östlichen Gebiet im Justisthal. — Im Jura ziemlich verbreitet.

* *lanceolatum Scop.* An Wegen und steinigen Orten, auf Schutt, von der Ebene bis in die mittlere Region, häufig.

* *palustre Scop.* Auf sumpfigen Weiden, an Gräben von der Ebene bis in die mittlere Region gemein.

rivulare Link. Im westlichen Gebiet, auf feuchten Wiesen und Weiden der unteren und mittleren Region. Obersimmenthal (Fischer-Ooster), Brandeck oberhalb Lenk bei 1500^m! Ziemlich häufig bei Saanen! — Häufig im Jura.

heterophyllum All. Am Räterichsboden im Oberhasli (Guthnick). — Häufiger im Gotthardgebiet.

.. *acaule All.* Auf Weiden und Grasplätzen vom Fuss der Berge bis in die obere Region häufig.

spinosissimum Scop. Auf Alpenweiden gemein. — Eine der Alpenkette eigenthümliche, dem Jura fehlende Pflanze.

* *oleraceum Scop.* Auf feuchten Wiesen und Weiden von der Ebene bis in die mittlere Region gemein. Wengen bei 1400^m!

* *arvense Scop.* Auf feuchten Aeckern der unteren Region häufig.

Anmerkung. Von hybriden Zwischenformen sind beobachtet: *C. oleraceum* × *acaule* (*C. rigens* Wallr.) stellenweise häufig. — *C. rivulare* × *oleraceum* (*C. erucagineum* D.C., *Cnicus saanensis* Schleich) und *C. palustre* × *rivulare* (*C. subalpinum* Gaud.) im Saanenthal. — *C. palustre* × *oleraceum* (*C. hybridum* Koch, Matten bei Lenk (Rhiner). *C. spinosissimum* × *acaule* auf Weiden der oberen Waldregion oberhalb Stocken (Fischer-Ooster).

Carduus. Distel.

- * *crispus* L. An Wegen, auf Schutt in der Nähe der Häuser gemein; von der Ebene bis in die mittlere Region. — Auf Gneiss im Urbachthal!
- .. *Personata* Jacq. In Gebüschen, an Ufern, in der unteren und mittleren Region hin und wieder, z. B. Neuhaus am Thunersee! Habkerenthal (Fischer-Ooster), Grindelwald! Kienthal! Stockhornkette (Brown), Lenk (Meissner), Saanen (v. Rütte).
- .. *defloratus* L. Auf steinigen Alpenweiden, im Geröll der Alpenbäche bis an den Fuss der Berge, häufig. — Auf Gneiss bei Trachsellauenen! — Im Geröll der Aar bis in die Gegend von Bern stellenweise häufig.
- * *nutans* L. In der unteren Region, an Wegen, auf Schutt, hin und wieder. Thun!

Anmerkung. Von Hybriden sind beobachtet: *C. crispus* × *nutans* (*C. polyacanthos* Schl.), am Eingang des Simmentals bei Wimmis (Gaud. Flor. helv.). — *C. crispus* × *defloratus* bei Kienthal!

Lappa. Klette.

- .. *major* Gärtn. (*L. officinalis* All.) In der unteren Region hin und wieder, z. B. bei Wimmis und Sigriswyl (Fischer-Ooster).
- .. *minor* D. C. An Wegen, auf Schutt, in der Nähe der Häuser von der Ebene bis in die mittlere Region, ziemlich häufig. — Auf Gneiss bei Innerkirchen!

•• *tomentosa* Lam. Ebenso: Kienthal! Simmenthal, an mehreren Stellen, Klus bei Boltigen! Lenk! Brand oberhalb Lenk 1357^m!

Carlina. Eberwurz.

•• *acaulis* L. Auf Weiden von der unteren bis in die obere Region häufig; in niedrigen Lagen meist die Form *caulescens*. — Selten und vereinzelt auch im nördlich vorliegenden Hügelland.

•• *vulgaris* L. An dürren, steinigen Orten der unteren Region ziemlich häufig.

Saussurea.

alpina D. C. An vereinzelten Standorten der höheren Region: Brienzergrat (Imobersteg), Bettenalp am Faulhorn (Guthnick, Brown), Zäsenberghorn am unteren Grindelwaldgletscher (Christener), Gipfel des Männlichen! — *Var. nana*. Ammertenhorn am Rätzligletscher (Meissner).

depressa Gren. et Godr. Am Niesenhorn über dem Dürrsee bei Lauenen (v. Rütte).

Centaurea. Flockenblume.

* *Jacea* L. Auf Wiesen und Grasplätzen der unteren und mittleren Region gemein. — In mehreren, noch näher zu untersuchenden Varietäten. — Eine niedrige, einköpfige Form nicht selten auf den Voralpenweiden.

•• *montana* L. An feuchten, waldigen Abhängen der unteren und mittleren Region häufig, stellenweise bis an den Fuss der Berge, z. B. Goldei bei Interlaken, 570^m! Seltener in der oberen Region, z. B. Wallopgrat bei 2000^m!

* *Cyanus* L., *Cyane*, blaue Kornblume. Im Getreide, selten und vorübergehend. Innerkirchen! Hausen bei Meiringen (Brunner), Saanen (Christeler).

* *Scabiosa* L. Auf Wiesen und Aeckern der Ebene und Voralpen gemein. — Wallopalp bei Boltigen bis 1700^m! — In mehreren Varietäten: *Var. C. alpestris* Heg., oberhalb Oberhofen, Ralligstöcke, Kandersteg (Fischer-Ooster), Wengernalp (Rothenbach).

Anmerkung. *Centaurea solstitialis L.* vereinzelt (und vorübergehend) im Getreide. Ried bei Thun!

Lampsana. Rainkohl.

* *communis L.* An Wegen und Waldrändern der unteren Region gemein.

Aposeris. Hainsalat.

foetida Less. An steinigen Orten in Wäldern des westlichen Gebiets, stellenweise sehr häufig: Nordabhang der Stockhornkette über Stocken und Blumenstein! Am unteren Nünernen (Trachsel), Schwarzenmatt bei Boltigen! Bruchalp zwischen Boltigen und Abläntschen (Hügli), Alpen von Saanen (Hegetschweiler). Obersimmenthal! Häufig zwischen Hahnenmoos und Adelboden! Kienthal (Gaud. Fl. helv.) — Stellenweise bis in die Ebene herabgeschwemmt, z. B. Kandergraben bei Thun (Brown). — Im Jura fehlend.

Cichorium. Wegwarte.

* *Intybus L.* An Wegen und trockenen Abhängen der unteren Region.

Leontodon. Löwenzahn.

* *autumnalis L.* An Wegen, auf Wiesen der Ebene und Voralpen gemein.

Taraxaci Lois. Auf steinigen Weiden und Geröllhalden der oberen Region stellenweise häufig, z. B. Faulhorn, zwischen Sägisthal und Iselten! Zwischen Schwabhorn und Faulhorn (Leresche), Schwalmeren (Fischer-Ooster), Kiley und Gemmi (Brown), Rawyl (Fischer-Ooster), Stockhornkette an der Südseite des Ochsen (Hügli).

pyrenaicus Gouan. Auf Alpenweiden ziemlich häufig. — Wetterhorn am Gleckstein bei 3000^m (Lindt). — Fehlt dem Jura, dagegen häufig im Schwarzwald und den Vogesen.

* *hastilis Koch.* Auf Wiesen und Grasplätzen von der Ebene bis in die höhere Region gemein. — Kl. Scheideck bei 2069^m! — *Var. hispidus*, hin und wieder, von der Ebene bis in die höhere Region, z. B. Männlichen bei 2345^m!

Anmerkung. Die Angabe von *L. incanus Schrank* am Faulhorn (Heg. Fl. d. Schw.) bedarf der Bestätigung.

Picris. Bitterkraut.

* *hieracioides* L. Auf trockenen Wiesen und Grasplätzen der unteren Region.

Tragopogon. Bocksbart.

* *pratensis* Döll. *Habermark. Var. orientalis* (*T. orientalis* L.) Auf feuchten Wiesen und Weiden stellenweise häufig; von der Ebene bis in die höhere Region, z. B. Burgholz bei Wimmis! Spiez! Zwischen Gunten und Merligen! Neuhau! Meiringen (Brunner). Mürren! Bürglen (Maurer).

Hypochœris. Ferkelkraut.

* *radicata* L. Auf Wiesen, an Wegen von der Ebene bis in die mittlere Region häufig. — Wengen bei 1400^m!

uniflora Vill. (*H. helvetica* Wulf.) Auf Weiden der Alpen und Voralpen stellenweise häufig, z. B. Grimsel (Vulpius), Urnenalp im Urbachthal! Grindelalp (Fischer-Ooster), Faulhorn (Brown), Gipfel des Märnlichen (2345^m)! Auf Weiden oberhalb Wengen, bei 1400^m! Mürren gegen das Sefinenthal! Bundalp im Kienthal! Hahnenmöser zwischen Adelboden und Lenk! Trüttlisberg zwischen Lenk und Lauenen (Leresche), Lauenenhorn!

Taraxacum. Pfaffenrörlein.

* *officinale* Web. Auf etwas feuchten Wiesen und Grasplätzen gemein; von der Ebene bis in die höhere Region, z. B. Sefinenfurke bei 2600^m! — *Var. lividum* Koch. (*T. palustre* D. C.) auf sumpfigen Wiesen, z. B. Reutigenmoos! — *Var. T. laevigatum* D. C. an trockenen Stellen hin und wieder. Stockhorn, Gemmi (Brown).

Prenanthes. Hasenlattich.

* *purpurea* L. In Wäldern; von der Ebene bis in die mittlere Region häufig.

Lactuca. Salat.

* [*sativa* L. *Lattich. Salat.*] In Gärten häufig cultivirt; noch in der höheren Region gedeihend, z. B. Kl. Scheideck 2069^m.

* *muralis* Less. (*Phœnixopus* Koch. Ed. 1.) In Wäldern der Ebene und Voralpen gemein.

perennis L. Häufig an Kalkfelsen am Thunersee zwischen Neuhaus und der Beatushöhle! — Eine Pflanze der wärmeren Schweiz.

Sonchus. Gänsedistel.

* *oleraceus L.* Auf cultivirtem Boden, auf Schutt, auf Waldschlägen gemein.

* *asper All.* Wie vorige. Wengen bei 1300^m!

* *arvensis L.* Auf Aeckern stellenweise häufig, z. B. Wimmis! Interlaken! u. a. O.

Mulgedium. Milchlattich.

alpinum Less. An feuchten, schattigen Stellen der Voralpen, bis über die Baumgrenze stellenweise häufig: Oberhasli zwischen Handeck und Grimsel! Urnenalp im Urbachthal! Rosenlaui (Brunner). Faulhorn zwischen Giessbach und Bettenalp! Hahneckwald bei Wengernalp (Rothenbach), Ammerten im Hintergrund des Lauterbrunnentals! Mürren! Schiltthal am Fuss des Brünlihorns! Stockhornkette, an mehreren Stellen: Wirtneren ob Blumenstein (Vulpius), Bruchalp zwischen Boltigen und Abläntschen (Hügli), Hundsrück am Bäderberg (Maurer). — Kalberhöni bei Saanen (Leresche). — Im nördlich angrenzenden Gebiet noch am Gurnigel (Trachsel). — Auch im Jura verbreitet.

Anmerkung. *M. Plumieri D. C.*, eine Pflanze der benachbarten Waadtländeralpen, nach Gaud. Fl. helv. bei Zweisimmen und nach Heg. Fl. d. Schw. bei Saanen, wurde daselbst in neuerer Zeit nicht mehr gefunden.

Crepis. Pippau.

* *taraxacifolia Thuill. (Barkhausia D. C.)* Auf Wiesen der unteren Region.

præmorsa Tausch. Auf schattigen Grasplätzen, an Waldrändern, selten: Oberhalb Hilterfingen (Fischer-Ooster), Erlenbach (Guthnick). In Gebüschen oberhalb Leissigen bei c. 700^m (Hügli)!

aurea Cass. Auf Weiden der Alpen und Voralpen häufig; selten in der unteren Region, z. B. Waldeck bei Beaten-

berg, bei 1150^m! Oberhalb Oberhofen zwischen Heiligen-schwendi und Schwendi (Brown). — Im nördlich angrenzen-den Gebiet noch am Gurnigel; dem niedrigeren Gelände fehlend.

* *biennis* L. Auf Wiesen der unteren Region ziemlich häufig.

* *virens* Vill. Auf Grasplätzen und Aeckern der unteren Re-gion gemein.

.. *paludosa* Mönch. An feuchten, schattigen Stellen der Ebene und Voralpen hin und wieder, z. B. Stockenthal! Faulen-seemoos bei Spiez! Saxetenthal gegen das Renggli (Vul-pius), Lauterbrunnenthal! Rosenlau (Brunner) u. a. O.

pygmæa L. Im feuchten Geröll der höheren Region, auf dem westlichen Theil der Hauptkette, selten: Gemmi nord-östlich vom Daubensee (Christener) und in der Nähe des Lämmerengletschers (Brown), Rawyl (Kölliker, nach Heg. Fl. d. Schw.), Westabhang des Niesenhorns bei Lauenen mit *Saussurea depressa* (v. Rütte), Sanetsch (Schneider), Oldenhorn (Gaud. Fl. helv. Vol. VII).

blattariooides Vill. Auf Wiesen und Weiden der Voralpen häufig.

grandiflora Tausch. An felsigen Abhängen der mittleren und oberen Region, stellenweise häufig, z. B. Gadmen! Guttannen (Brunner), Grindelalp (Fischer-Ooster); Faulhorn! Wengen bei 1400^m! Hahnenmöser zwischen Adelboden und Lenk (Brown), Trüttlisberg zwischen Lenk und Saanen (Leresche), Bruchberg bei Boltigen (Maurer).

montana Tausch. (*Soyeria Monn.*) Auf Alpenweiden, ziem-lich selten: Ralligstöcke (Fischer-Ooster), Faulhorn (Brown), Kiley an der Niesenkette (Guthnick), Sieglerenfluh am Nieder-horn bei Boltigen (Maurer), Bürglen (Maurer), Ganterisch (Guthnick).

hyoseridifolia Tausch. (*Soyeria Koch.*) An steinigen Orten, im Geröll der höheren Alpen, hin und wieder: Hohstollen (Hasliberg)! Schönengiebel (Hohe Gumm) an der Kette des Brienzer Rothorns (Christ, Rhiner), Faulhorn (Guthnick,

Leresche). Am Fuss des Mönch im Hintergrund des Trümmelenthals c. 2000^m! Roththal an der Jungfrau (Muret), Suleck! Gemmi oberhalb des Daubensees (Brown), Rawyl (Leresche).

Anmerkung. *C. setosa* Hall. fil. und *C. niceensis* Balbis, selten (und vorübergehend) im Getreide; letztere am Eichbühl bei Thun (Fischer-Ooster).

Hieracium. Habichtskraut.

(Nomenclatur und Anordnung meist nach Christener, Hieracien der Schweiz, 1863).

* *Pilosella* L. Auf trockenen Grasplätzen von der Ebene bis in die obere Region häufig.

sphaerocephalum Fröl. (*H. furcatum* Koch excl. var. b.) Auf Alpenweiden selten, Genthal (Fischer-Ooster).

* *Auricula* L. Auf Grasplätzen, an Wegen und Waldrändern, von der Ebene bis in die obere Region häufig, z. B. Gipfel des Männlichen, 2345^m!

sueicum Fr. Kleine Scheideck! — Stimmt mit den von Muret in Graubünden gefundenen Exemplaren in allen wesentlichen Merkmalen überein.

aurantiacum L. Auf Alpenweiden stellenweise häufig, z. B. Engstlenalp, Gadmen (Muret), Hasliberg! Alpen von Rosenlaui (Brunner), Faulhorn (Guthnick). »Am Stein« in Grindelwald (Christener), Wengernalp! und bei Schiltwald an einer Stelle bis tief in die Waldregion (1400') herab! Mürren am Weg ins Sefinental! Haslerberg bei Lenk (Fischer-Ooster), Lauenenhorn bei Saanen! Selten an der Stockhornkette: Bruchberg bei Boltigen (Maurer), Bürglen (Shuttleworth), Stockhorn (Brown).

glaciale Lachen. (*H. angustifolium* Hoppe. *H. breviscapum* Gaud.) Auf Weiden der höheren Region hin und wieder. Grimsel (Rhiner), Faulhornkette (Christener), Gr. Scheideck (Brunner), Wengernalp (Christener), Oberhornalp im Hintergrund des Lauterbrunnenthals (v. Rütte), Gemmi! u. a. O.

•• *piloselloides* Vill. (*H. florentinum* All.) Auf Sand- und Kiesboden, längs der Flüsse in der unteren Region hin und wieder.

•• *praecatum* Vill. An steinigen Orten, im Geröll, an Mauern, von der Ebene bis in die Voralpen hin und wieder, z. B. Rosenlau (Brunner), Grindelwald (Christener). An der Kan- der und Simme bei Wimmis!

Nestleri Koch. *Var. Vaillantii* Koch. (*H. cymosum pubescens* Fr.) Eisboden am Fuss des Wetterhorns in Grindel- wald (Christener).

alpinum L. Auf höheren Alpenweiden durch das ganze Oberland ziemlich häufig. — *Var. Halleri* Engstlenalp (Fischer-Ooster), Grimsel! Urnenalp im Urbachthal! Scheideckalp in Grindelwald (Christener), Wengernalp! Lauenen- horn bei Saanen! Zwischen Bürglen und Ganterisch (Guthnick). — *Var. pumilum*, Zäsenberghorn in Grindelwald (Dr. Fankhauser), Bettenalp am Faulhorn (Guthnick).

rhaeticum Fr. Auf höheren Alpenweiden, selten: Grindel- wald im Spielmattenläger (Christener).

•• *amplexicaule* L. (*incl. H. pulmonariooides* Koch). An Fel- sen der unteren und mittleren Region ziemlich häufig.

ligusticum Fries. (*f. minor* Fr.) Meiringen am Alpbach (Guthnick, Brunner).

Pseudo-Cerinthe Koch. Am Eingang in die Klus bei Schwar- zenmatt im Obersimmenthal (Maurer). — Eine südeuropäische, in der Schweiz nur im Südwesten vorkommende Art.

glanduliferum Hoppe. Auf Weiden der oberen Region hin und wieder: Gadmen! Bachalp in Grindelwald (Christener), Gemmi und Ochsen (Brown). — Eine Form mit kahlen Blättern, auf dem Schönbühl in Grindelwald (Christener).

piliferum Hoppe (*H. Schraderi* Schleich). Auf Weiden der höheren Alpen hin und wieder, z. B. Gadmen! Grimsel (Vulpius), Grindelwald am Spielmattenläger (Christener), Bachalp am Faulhorn (Christener), Kiley an der Niesenkette (Sterki), Gemmi am Lämmerengletscher (Brown), Rawyl (Le-

resche), Sanetsch (Herb. Godet). Zwischen Bürglen und Ochsen (Maurer).

Gaudini Christener. (*H. Schraderi dentatum Gaud. excl. var. β.*) Auf Weiden der mittleren und oberen Region hin und wieder. Engstlenalp (Fischer-Ooster), Rosenlaui (Brunner), Alpen von Grindelwald (Christener), Lauterbrunnenthal ob Gimmelwald (Schneider), Gemmi (Christener). Ziemlich häufig an der Stockhornkette, besonders auf der Nünnenalp (Christener).

villosum L. An felsigen Orten der mittleren und oberen Region häufig. — In zahlreichen Formen. — *Var. elongatum (H. valdepilosum Gaud.)* Röthihorn in Grindelwald (Christener) u. a. O. — *Var. nudum Gren. Godr.* Am Fuss des Wetterhorns in Grindelwald (Christener).

scorzoneraefolium Vill. (*H. flexuosum Gaud. z. Thl.*) An steinigen Orten der mittleren und oberen Region, hin und wieder. Gadmenthal! Bachalp und Scheideckalp bei Grindelwald (Christener), Schwarzenmatt bei Boltigen (Maurer).

bernense Christener. (Mith. der naturf. Ges. in Bern 1860 und »Hieracien der Schweiz« Taf. 1.) Rosenlaui (Brunner). An Felsblöcken der Spielmatten am Fuss des Röthihorns bei Grindelwald c. 2110^m und auf steinigen Weiden am Fuss des Wetterhorns, c. 1460^m (Christener).

glaucum All. (*incl. H. bupleuroides Koch.*) An Felsen und im Geröll vom Fuss der Berge bis in die höhere Region stellenweise häufig, z. B. am Thunersee zwischen Sundlauenen und Neuhaus! Am Fuss des Ballenberg bei Brienz und bei Meiringen (*H. bupleuroides Gmel.*) (Brunner, Hügli), Rosenlaui (Brunner), Grindelwald (Christener), Lauterbrunnenthal (Brown), Rawyl (Leresche), Klus bei Boltigen! Im Geröll der Simme und an der Simmenfluh bei Wimmis!

lanatum Vill. In vereinzelten Exemplaren an einer Felswand am Fuss des Kienhorns bei Schwarzenmatt im Obersimmenthal (Maurer). — In der Schweiz bisher nur im Wallis (und im Neuenburger Jura) gefunden.

Jacquini Vill. An Felsen und steinigen Orten vom Fuss der Berge bis in die obere Region hin und wieder, z. B. Beatenhöhle (Vulpius), Grindelwald (Christener), Oeschenenalp! Stockhornkette am Thalberg und Ganterisch (Trachsel), Stockhorn (Brown). An der Simmenfluh und im Kies der Simme bei Wimmis!

Trachselianum Christener (Mitth. der naturf. Ges. in Bern 1860 und »Hieracien der Schweiz«, Taf. 1. u. 2.) (*H. oxydon Fr.*) An Felsblöcken und steinigen Orten der oberen Region. Am Röthi- und Wetterhorn (Christener). Am Ganterisch und Nünenen an der Stockhornkette (Christener). — Auch in den angrenzenden Waadtländer- und Freiburgeralpen. — *Var. β hirsutum* auf Steintrümmern der Spielmatten am Röthihorn bei Grindelwald, c. 2270^m (Christener).

* *mirorum L.* An Mauern und steinigen Orten, in Wäldern, von der Ebene bis in die höhere Region gemein. — In zahlreichen Formen. — *Var. alpestre (H. incisum Koch)* auf Alpenweiden häufig.

cæsium Fr. In der mittleren und höheren Region, selten. Am Fuss des Wetterhorns bei Grindelwald (Christener).

.. *vulgatum Fr. (H. sylvaticum Lam.)* In Wäldern und Gebüschen der Ebene und Voralpen. — In zahlreichen Abänderungen.

pseudo-porrectum Christener. (Gremli Fl. d. Schw. Aufl. 1. p. 233). Am Fuss des Wetterhorns in Grindelwald (Christener). Am »rothen Herd« im Sefinenthal (Schneider).

gothicum Fr. In der unteren und mittleren Region hin und wieder: Hundschüpf bei Meiringen (Fischer-Ooster), Waldränder und Voralpen bei Grindelwald (Christener).

.. *tridentatum Fr. (H. rigidum Koch).* An Waldrändern, in Gebüschen der unteren Region hin und wieder: Grüisisberg bei Thun (Fischer-Ooster), Grindelwald (Christener).

cydoniaefolium Vill. (nach Fries Ep.) Grimsel (Lagger). — Das verwandte *H. picroides Vill.* jenseits der südl. Gebietsgrenze an der Maienwand (Vulpius, Lagger).

prenanthoides Vill. Auf Weiden der Alpen und Voralpen ziemlich häufig. — In zahlreichen Abänderungen; dazu gehört *H. vogesiacum* Gren. Unterbach bei Grindelwald (Christener). — *H. juranum* Fr., nach Christener am Fuss des Wetterhorns bei Grindelwald, ist noch näher zu untersuchen.

perfoliatum Fröl. In der mittleren Region, am Fuss des Wetterhorns bei Grindelwald (Christener). — Auch in den Freiburgeralpen.

valdepilosum Vill. Am Fuss des Wetterhorns bei Grindelwald (Christener), Schiltthal bei Mürren (Vulpius), Schlucht unterhalb des Stockhorns (Trachsel).

.. *boreale* Fr. An Waldrändern und in Gebüschen der unteren Region. Grüisisberg bei Thun (Christener), Beatenhöhle. Zwischen Bönigen und Iseltwald! u. a. O. — Sehr veränderlich.

* *umbellatum* L. In lichten Wäldern und Gebüschen, an Waldrändern häufig. — In verschiedenen Formen.

intybaceum Jacq. (*H. albidum* Vill.) Auf Gneissfelsen und auf Weiden der mittleren und höheren Region im südöstlichen Gebiet, stellenweise häufig: Bei Räterichsboden, zwischen Handeck und Grimsel, c. 1700^m! Grimsel (Christener). Urnenalp im Urbachthal, c. 2000^m!

.. *stataefolium* Vill. (*Tolpis stataefolia* Schultz. bip.) An steinigen Orten, im Geröll der Alpenbäche häufig, bis an den Fuss der Berge, z. B. an der Kander und Simme bei Wimmis! — Am Schwarzwasser und an der Saane bis in die Ebene herabgeschwemmt.

47. Campanulaceen.

Phyteuma. Rapunzel.

hemisphaericum L. Auf Weiden der höheren Region ziemlich häufig, z. B. Gemmenalphorn! Faulhorn! Kl. Scheideck! Niesen (Brown), Gemmi (Brown) u. a. O.

.. *orbiculare* L. Auf Wiesen und Weiden der Voralpen häufig und bis in die höhere Region, z. B. Männlichen, 2345^m!

— Stellenweise bis an den Fuss der Berge, so zwischen Gunten und Merligen! Burgholz bei Wimmis! Leissigen u. a. O.

Scheuchzeri All. Gasterenthal am Alpetligletscher (Vulpius).

— Häufiger in den südlicheren Alpenketten.

betonicæfolium Vill. (*P. Michelii* var. Koch.) Auf Wiesen und Weiden von der unteren bis in die obere Region hin und wieder; Beatenberg! Gadmenthal, Grimsel! Rosenlau (Brunner), Faulhorn (Brown), Grindelwald auf einem Hügel unweit der Kirche bei c. 1100^m! Wengen 1400^m! Mürren! Hintergrund des Lauterbrunnenthals! Gasterenthal (Vulpius)! Gemmi (Brown).

* *spicatum* L. In Wäldern und Gebüschen von der Ebene bis gegen die Waldgrenze, häufig. — Gummelen bei Mürren 1800^m! Selten in der höheren Region, z. B. am Bürglen, über 2000^m (Guthnick, Maurer).

Halleri All. An waldigen Abhängen, auf Wiesen der Voralpen, ziemlich selten: »Im Boden« im Oberhasli und bei Grindelwald (Gaud. Fl. helv.), Mürren! Gemmi oberhalb Kandersteg!

Campanula. Glockenblume.

.. *pusilla* Hänke. An schattigen Felsen und Mauern, in waldigen Schluchten, im Geröll der Bäche, vom Fuss der Berge bis in die obere Region häufig. — Im nördlich angrenzenden Hügelland, in schattigen Schluchten hin und wieder; häufiger im Geröll der Flüsse.

* *rotundifolia* L. Auf Grasplätzen, an Mauern und Felsen, von der Ebene bis in die höhere Region. — Var. *C. Scheuchzeri* Vill. (*C. linifolia* Lam.) auf Weiden der Alpen und Voralpen häufig, stellenweise bis an den Fuss der Berge. — Var. *C. valdensis* All. Grindelwald (Christener), Stockhorn (Gaud. Fl. helv.)

.. *rhomboidalis* L. Auf Wiesen und Weiden der unteren und mittleren Region häufig. Auf schattigen Wiesen bei Därligen und Leissigen bis zum See herab! Wiesen bei Mei-

ringen! Selten in der höheren Region, z. B. am Bürglen (Maurer).

* *rapunculoides* L. Auf Aeckern, an Wegen und in Gebüschen der unteren Region häufig. — Wengen bei 1200^m!

* *Trachelium* L. Ebenso. Wengen und Beatenberg bis c. 1300^m!
— Auf Gneiss bei Urweid im Oberhasli! — Häufig mit weisser Blüthe.

•• *patula* L. An Wegen bei Hilterfingen und Oberhofen häufig (Brown)!

* *Rapunculus* L. *Rapunzel*. Auf Wiesen bei Thun! Meiringen (Brunner). — Im nördlich vorliegenden Hügelland stellenweise sehr häufig.

cenisia L. Auf Schutthalden und schieferigem Boden der höchsten Alpen in der Nähe der Schneelinie, stellenweise häufig: Titlis (Stud. Engelmann), Wellhorn bei Rosenlau (Fellenberg), Wildgerst (Brunner), Schwarzhorn in Grindelwald (Fellenberg), Schwalmeren und Roththal an der Jungfrau (Fischer-Ooster), Schilthorn (Fankhauser), Moräne des Tschingelgletschers (Rothenbach), Oeschenengrat! Gamchilücke, 2838^m! Albristhorn im Obersimmenthal (Fischer-Ooster), Rawyl (Guthnick), Sanetsch (Gaud. Fl. helv.), Oldenhorn (Leresche).

thyrsoides L. An felsigen Stellen der höheren Region, stellenweise häufig, z. B. Ralligstöcke (Brown), Brienzgrat (Imobersteg), Faulhorn! Schynige Platte! Grindelwald gegen Bäreck (Fischer-Ooster); Wengernalp (Rothenbach), Latteienalp, Gasterenthal und Ueschenenthal (Vulpius), Hahnenmöser zwischen Adelboden und Lenk! An der Stockhornkette an mehreren Stellen: Morgeten, Bürglen, Stockhorn (Brown), Ganterisch (Brügger), Sohlhorn (Vulpius). — Selten im oberen Theil der mittleren Region, z. B. Wallopalp bei Boltigen, 1700^m!

•• *glomerata* L. Auf Wiesen der Ebene und Voralpen häufig.

barbata L. Auf Weiden der Alpen und Voralpen gemein.
— Stellenweise tief heruntersteigend, z. B. am Kienberg

bei Unterseen und am Stoffelberg bei Leissigen, bis c. 800^m!

— Im nördlich angrenzenden Gebiet noch am Gurnigel, dem niedrigeren Hügelland und dem Jura fehlend.

Anmerkung. *C. alpina L.*, nach Haller auf der Scheideck, nach Gaud. Fl. helv. Vol. VII. im Simmenthal, — wurde daselbst, wie überhaupt in der Schweiz, in neuerer Zeit nicht mehr gefunden. — Eine Pflanze der östlichen Alpenkette. — *Specularia Speculum A.D.C.* Im Getreide, selten und vorübergehend. — Im nördlich angrenzenden Hügelland stellenweise häufig.

48. Vaccinieen.

Vaccinium.

* *Myrtillus L. Heidelbeere. Heiti.* In Wäldern der unteren und mittleren Region gemein; auch auf Weiden und an steinigen Abhängen der höheren Region stellenweise häufig. — Gemmenalphorn 2064^m! Grimsel! Wetterhorn am Gleckstein bis c. 2300 (Lindt).

.. *uliginosum L. Rauschbeere.* In sumpfigen Wäldern, auf Torfboden, von der Ebene bis in die höhere Region stellenweise häufig, z. B. unterhalb Waldeck (bei Beatenberg)! Gemmenalphorn 2064^m! Männlichen 2345^m! Handeck! Grimsel! — Saanenmöser (Leresche) u. a. O. — In den N.-Polarländern bis zum 78°.

.. *Vitis Idaea L. Preisselbeere.* In Wäldern und auf Heideplätzen von der unteren bis in die höhere Region häufig. — Im Aarthal bis gegen den Aargletscher! — Selten im nördlich angrenzenden niedrigeren Hügelland.

Oxycoccus. Moosbeere.

.. *palustris Pers. (Vaccinium Oxycoccus L.)* Auf Torfboden im Reutigenmoos!

49. Ericineen.

Arctostaphylos. Bärentraube.

alpina Spreng. An steinigen Orten der mittleren und höheren Region hin und wieder, z. B. Ralligstöcke (Vulpius), Gem-

menalphorn! Engstlenalp (Fischer-Ooster), Grimsel (Schær), Kl. Scheideck gegen Grindelwald! Breitlauenenalp ob Gsteig (Hügli), Niesen (Vulpius), Rawyl (Rhiner), Stockhornkette an mehreren Stellen: Bürglen (Maurer), Nünnen und Tschingelfluh (Trachsel), Stockhorn zwischen Wahlalp und Aelpithal!

•• *Uva ursi* Spreng. (*A. officinalis* Wimm.) An steinigen Orten von der unteren bis in die höhere Region, stellenweise sehr häufig, z. B. Blume, am Südwestabhang bei 1300^m (Hügli). Zwischen Breitlauenen und der Schynigen Platte! Wengernalp! Zwischen Kandersteg und dem Oeschenensee! Thalberg an der Stockhornkette (Trachsel). — Stellenweise bis in die Ebene, z. B. an der Kandermündung! — Häufig auf dem alten Kandergraben bei Thun.

Andromeda.

•• *polifolia* L. Auf Torfboden im Reutigenmoos (Brown, Hügli).

Calluna. Besenheide.

* *vulgaris* Salisb. (*Erica* L.) *Gemeine Heide, Bruuch, Brüsich.* An Waldrändern, in Lichtungen, auf Torfmooren und mageren Weiden, von der Ebene bis in die höhere Region gemein.

Erica. Heide.

•• *carnea* L. An bewaldeten, felsigen Abhängen, von der unteren bis in die obere Region stellenweise sehr häufig, z. B. am oberen Thunersee zwischen Merligen und Neuhaus! (vereinzelt auch unterhalb Merligen, am Ausgang der Stampaeschchlucht, auf Nagelfluh!) Am südlichen Ufer an der Krattighalde zwischen Spiez und Leissigen! Am Fuss des Abendberges von Därligen bis Interlaken! Am Brienzersee zwischen Iseltwald und Giessbach! Oberhalb Brienz! Am Ballenberg! Meiringen (Brunner). — Im Lauterbrunnenthal stellenweise häufig und bis über die Waldgrenze steigend! Kandergrund! und Gemmi oberhalb Kandersteg (Brown), Sanetsch und Pillon (Leresche). An der Stockhornkette oberhalb Weissenbach (Maurer) und am Thalberg (Guthnick). — Im nördlich angrenzenden Gebiet noch häufig

in lichtem Wald des »alten Kandergrüns« bei Thun und längs der Aar an vereinzelten Stellen bis in die Gegend von Wichtrach. — Dem Jura fehlend.

Azalea.

procumbens L. Auf trockenen Weiden der oberen Region, stellenweise ganze Strecken überziehend; z. B. Hohgant (Fischer-Ooster), Gemmenalpgrat! Susten (Vulpius), Grimsel! Gr. und Kl. Scheideck! Faulhorn (Brown), Suleck! Gemmi! Rawyl (Gempeler). — Selten in der mittleren Region, z. B. am Wengernalpweg über Lauterbrunnen bis c. 1400^m herab! — Dem Jura fehlend.

Rhododendron. Alpenrose.

•• *ferrugineum* L. In Wäldern und an felsigen Abhängen im oberen Theil der mittleren und im unteren Theil der höheren Region auf den meisten Alpen häufig; auf verschiedenem Gestein. — Stellenweise auch in der unteren Region; z. B. an der Beatenbergstrasse unterhalb Waldeck, c. 1100^m! Am Ufer des Thunersees am felsigen Vorsprung der »Nase« unweit Merligen (auf Kalkstein)! und an der Krattighalde zwischen Leissigen und Spiez! — Im nördlich angrenzenden Gebiet am Gurnigel und an einer vereinzelten Stelle im Schwarzwässerthal (auf Sandboden). — Im Jura auf einigen Gipfeln des westlichen Theils.

hirsutum L. Wie vorige, jedoch vorzugsweise auf den Kalkalpen; an manchen Stellen mit der vorigen, an andern ausschliesslich vorkommend. — Scheint dem Gneissgebiet zu fehlen. — Stellenweise in der unteren Region, z. B. Wengen gegen das Trümmletenthal bei 1200^m! Häufig am Fuss des Abendberges unweit der Ruine Weissenau! Krattighalde am Thunersee (560^m)! Stockenthal zwischen Reutigen und Stocken! — Dem Jura fehlend.

Anmerkung. *R. ferrugineum* × *hirsutum* (*R. intermedium Tausch*). Zwischen den Stammarten vereinzelt und selten: Faulhorn oberhalb des Giessbachs (Heg. Fl. d. Schw.), Rosenlaui (Brunner), Grindelwald am Eiger (Christener),

Wengernalp (Rothenbach), Lattreienalp (Vulpius), Oeschenthal (Muret). Stockhornkette an mehreren Orten: Ochsen (Guthnick), Stockhorn (Fischer-Ooster), Linden- thal und Walpersberg zwischen Stockhorn und Günzenen (Vulpius).

50. Pirolaceen.

Pirola. Wintergrün.

- * *rotundifolia* L. In Wäldern und Gebüschen der Ebene und Voralpen hin und wieder: Oberhofen (Fischer-Ooster), Wimmis! Neuhaus! Beatenberg! Rügen bei Interlaken! Meiringen (Hügli), Trümmletenthal bei 1650^m (Rothenbach) u. a. O. — Häufig im alten Kandergrien bei Thun.
- .. *chlorantha* Sw. In Wäldern, selten und vereinzelt. Stockhornkette (Gaud. Fl. helv. Vol. VII.) — Unweit der nördl. Gebietsgrenze, im alten Kandergrien (Brown).
- media* Sw. Wie vorige. In Gebüschen unweit des Reichenbaches bei Meiringen (Brunner). Wald am Oeschenensee (Fischer-Ooster). — Vielleicht eine hybride Zwischenform (*P. rotundifolia* × *minor*).
- .. *minor* L. In Wäldern der Ebene und Voralpen und an schattigen Stellen der höheren Region stellenweise ziemlich häufig, z. B. Niederhorn bei Beatenberg, 1965^m! Unspunnen (Hügli), Rosenlauithal (Brunner), Wengernalp (Rothenbach), Kienthal bei Tschingel! Saanen (v. Rütte), Bürglen bei c. 2100^m (Hügli) u. a. O.
- * *secunda* L. In Wäldern der Ebene und Voralpen gemein. — Unterhalb Wengernalp bei 1720^m (Rothenbach).
- .. *uniflora* L. In Tannenwäldern der Voralpen stellenweise häufig: Justisthal (Fischer-Ooster), Beatenberg in der Schlucht oberhalb der Brücke! Rosenlauithal! Grindelwald, Mettlenalp bei Wengernalp! Gasterenthal! Suldthal bei der Säge! Saanen! Schwefelberg (Rothenbach).

51. Monotropeen.

Monotropa. Ohnblatt.

* *Hypopitys L.* In Wäldern der unteren und mittleren Region, hin und wieder. Grüsisberg bei Thun und oberhalb Oberhofen (Brown), Interlaken (Fischer-Ooster), Schiltwald bei Wengen, 1400^m! Zaun bei Meiringen, c. 1200^m (*var. glabra*)! Saanen (v. Rütte) u. a. O.

52. Aquifoliaceen.

Ilex. Stechpalme.

.. *Aquifolium L. Palmdorn.* In Wäldern und Hecken der unteren Region hin und wieder. Von Thun bis Meiringen, stellenweise häufig, z. B. zwischen Gunten und Neuhaus! und bis Waldeck, c. 1200^m aufsteigend! Goldei bei Interlaken! Ringgenberg! Meiringen (Brunner). Im Urbachthal auf Gneiss! Im Simmenthal bei Schwarzenmatt, Weissenbach (Maurer) u. a. O.

53. Oleaceen.

Ligustrum. Hartriegel.

* *vulgare L.* In der unteren Region an Hecken und Waldrändern häufig. — Beatenberg bei 1150^m!

Syringa. Flieder.

* [*vulgaris L. Schneeballen. Lila.*] In Gärten der unteren Region häufig cultivirt; in kräftigen Exemplaren noch bei Guttannen! Beatenberg! Wengen (1300^m)!

Fraxinus. Esche.

* *excelsior L.* In der unteren Region vereinzelt oder in kleinen Gruppen. — Wengen bei 1300^m!

54. Asclepiadeen.

Vincetoxicum. Schwalbenwurz.

.. *officinale Mönch.* (*Cynanchum Vincetoxicum R. Br.*) An steinigen Abhängen, im Gebüsch der unteren Region, stellenweise sehr häufig, z. B. längs des Thuner- und Brienz-Bern. Mittheil. 1875. Nr. 887.

sees! Meiringen (Brunner), Lauterbrunnenthal! Simmenthal!
u. a. O. — Auf Gneiss zwischen Innerkirchen und Urweid!

55. Apocyneen.

Vinca. Sinngrün.

* *minor* L. *Sinngrün. Stritten.* In Hecken und Wäldern der unteren Region häufig, zuweilen ganze Strecken überziehend, z. B. zwischen Oberhofen und Gunten! im Wald bei Zweilütschinen! u. a. O. — Waldeck bei Beatenberg (c. 1040^m)!

56. Gentianeen.

Menyanthes. Zottenblume.

.. *trifoliata* L. *Fieberklee. Biberklee.* Auf sumpfigen Wiesen und Weiden vom Fuss der Berge bis in die höhere Region, stellenweise häufig, z. B. Faulenseemoos bei Spiez! Neuhaus (Fischer-Ooster), Faulensee bei Ringgenberg! Rosenlauithal (Brunner), Scheideckalp in Grindelwald, Adelboden! Saanenmöser (Christeler), Bruchalp zwischen Boltigen und Abläntschen (Hügli). Häufig im Stockenthal! u. a. O.

Sweertia.

perennis L. Auf Sumpfwiesen der unteren und mittleren Region, stellenweise häufig: Waldeckallmend »im Baumisboden« bei Beatenberg! — Ziemlich verbreitet im westlichen Gebiet: Reutigenmoos! Nünnenenalp (Trachsel), Bruchalp zwischen Boltigen und Abläntschen (Hügli). Häufig im Saanenland! Saanenmöser (Brown), Böschenried bei Lenk (Fischer-Ooster), Hahnenmöser zwischen Lenk und Adelboden! Im nördlich angrenzenden Gebiet noch am Gurnigel (Trachsel).

Gentiana. Enzian.

lutea L. Auf Weiden der Alpen und Voralpen stellenweise häufig, z. B. Justisthal! Saxeten (bei c. 1100^m)! Breitlauenenalp oberhalb Gsteig! Wengernalp am Eigergletscher

bei 1900^m (Rothenbach), Mürren! Kandersteg! Brand oberhalb Lenk! ziemlich verbreitet auf der Stockhornkette u. a. O.

purpurea L. Auf Weiden, in Gebüschen der oberen und mittleren Region, besonders in der Nähe der Baumgrenze ziemlich häufig; seltener im unteren Theil der mittleren Region, z. B. Schiltwald bei Wengen bei 1400^m!

punctata L. Grimsel (Guthnick, Hügeli). — Häufiger auf den Walliseralpen.

.. *cruciata* L. Auf Weiden und Grasplätzen der unteren Region hin und wieder. Ringgenberg! Brünig (Brunner). Ballenberg bei Brienz und Meiringen (Hügeli). — Obersimmenthal (Maurer), Stockenthal!

.. *asclepiadea* L. In Wäldern und Gebüschen von der Ebene bis in die obere Region häufig. — Am Eigergletscher bei 1950^m (Rothenbach). — Im Jura selten.

.. *Pneumonanthe* L. Häufig im Reutigenmoos in der Nähe der Moosmühle! Am oberen Ende des Thunersees zwischen Neuhaus und Weissenau! An der Aar oberhalb Interlaken!

acaulis Koch. (*G. Clusii* Perr. et Song.) Auf Weiden der mittleren und höheren Region stellenweise häufig; vorherrschend auf den äusseren Ketten. — Im nördlich angrenzenden Gebiet noch am Ober-Gurnigel.

excisa Presl. (*G. Kochiana* Perr. et Song.) Wie vorige, jedoch vorherrschend auf den inneren Alpenketten, z. B. Faulhorn! Mürren! — Südseite der Stockhornkette bei Weissenbach, bis zur unteren Region herab (Maurer). — Die Verbreitungsverhältnisse dieser und der vorigen Species sind noch näher zu untersuchen; hin und wieder finden sich Uebergangsformen. — Die Angabe der *var. minor* Koch (*G. alpina* Vill.) am Faulhorn (Brown) bedarf der Bestätigung.

bavarica L. Auf Weiden und an steinigen Orten der höheren Alpen, häufig. — Stockhornkette am Nünenen (Guthnick), zwischen Ganterisch und Bürglen (Maurer). — *Var. imbr-*

cata. Am Unteraargletscher (Girard nach Desor), Faulhorn (Guthnick), Roththal an der Jungfrau (Fischer-Ooster).

brachiphylla Vill. Wie vorige, aber seltener. Faulhorn (Brown), Kalli am Vieschergletscher (Fischer-Ooster). Wengernalp (Rothenbach), Schilthorn (Imobersteg), Schwalmeren (Bamberger), Rawyl (Meissner), Oldenhorn (Leresche), Ganterisch-alp (Hügli).

..*verna* L. Auf nassen Wiesen und Weiden von der Ebene bis in die höhere Region ziemlich häufig. — *Var. alata* Griseb. (*G. aestiva* Röm. et Schult.), auf Alpenweiden hin und wieder; von der *G. aestiva* der österreichischen Alpen durch kleinere Blüthen und weniger breite Kelchflügel abweichend.

utriculosa L. Auf sumpfigen Weiden, selten. Bisher nur im westlichen Gebiet. Kiley an der Niesenkette (Brown), Lenk (Guthnick).

nivalis L. Auf Alpenweiden stellenweise häufig, z. B. Rallig-stöcke (Brown), Gemmenalpgrat! Hohstollen! Engstlenalp (Fischer-Ooster), Faulhorn! Kl. Scheideck! Steinberg in Ammerten (Fischer-Ooster), Lattreienalp (Vulpius), Niesen und Gemmi (Brown), Stockhornkette zwischen Ganterisch und Nünernen (Trachsel) und am Stockhorn (Vulpius). — Selten in der mittleren Region, z. B. Mettlenalp bei Wengernalp, c. 1700^m!

campestris L. Auf Weiden der Alpen und Voralpen gemein. — Im nördlich angrenzenden Gebiet noch am Gurnigel (Trachsel) und auf dem Kandergruen (Brown).

..*germanica* Willd. Auf Weiden und Grasplätzen der unteren und mittleren Region hin und wieder, z. B. Burgholz bei Wimmis! Aeschi! Spiez! Lauterbrunnenthal! Ballenberg bei Brienz (Brunner) u. a. O. — Häufig auf dem alten Kandergruen bei Thun (Brown); selten im nördlicheren Hügelland.

obtusifolia Willd. Auf steinigen Weiden im Gneissgebiet, selten: Zwischen Guttannen und Handeck! Grimsel! Gasteren (Schneider).

tenella Rottböl. (*G. glacialis* Thomas.) Auf Weiden und steinigem Boden der höheren Alpen, in der Nähe der Schneelinie stellenweise häufig. Hohstollen am Hasliberg! Faulhorn (Guthnick), Roththal an der Jungfrau (Fischer-Ooster), Gemmi oberhalb Schwarrenbach (Brown), Männlifluh an der Niesenkette (Fischer-Ooster), Ammertenhorn bei Lenk (Meissner), Giffershorn bei Saanen!

.. *ciliata* L. An Waldrändern, Ufern und steinigen Orten der Ebene und Voralpen hin und wieder. Stockenthal! Zwischen Thun und Oberhofen! Interlaken! Saxetenthal bei 1200^m!

Anmerkung. Von hybriden Zwischenformen ist beobachtet: *G. purpurea* × *lutea* (*G. Thomasii* Hall. fil.) Gsteig bei Saanen.

Erythræa. Tausendguldenkraut.

* *Centaurium* Pers. An trockenen, steinigen Orten der unteren Region, hin und wieder, z. B. Grüsisberg bei Thun (Fischer-Ooster), Spiez! Sundlauenen am Thunersee! Interlaken! u. a. O.

.. *pulchella* Fries. Auf Sumpfwiesen selten! An der Aar oberhalb Interlaken! Meiringen (Brunner).

57. Convolvulaceen.

Convolvulus. Winde.

* *sepium* L. In Hecken der unteren Region hin und wieder. Thun! Spiez! Interlaken u. a. O.

* *arvensis* L. Auf Aeckern, ziemlich häufig.

Cuscuta. Flachsseide.

.. *europæa* L. In Hecken, an Wegen der unteren Region, stellenweise häufig. Wimmis! Spiez! Lauterbrunnenthal! Meiringen (Brunner), Urbachthal! Kienthal! Ob.-Simmenthal u. a. O. Auf verschiedenen Pflanzen schmarotzend, besonders auf *Urtica dioica*; auf *Salvia glutinosa* bei Sundlauenen am Thunersee (Fischer-Ooster).

.. *Epithymum* Murr. Auf Wiesen und Weiden der unteren und mittleren Region stellenweise häufig; auf verschiedenen

Pflanzen schmarotzend, z. B. Thymus Serpyllum, Trifolium pratense und medium (*Var. Trifolii*. — *C. Trifolii Babingt.*), Helianthemum vulgare, Euphorbia Cyparissias (im Trümmletenthal bei 1800^m!), auf Erica carnea und Globularia cordifolia im Oeschenenthal (Fischer-Ooster) u. a. O.

58. Borragineen. (Asperifolien).

Asperugo. Scharfkraut.

procumbens L. Auf Schutt und gedüngten Stellen in der Nähe der Häuser, an sandigen Orten, in der unteren und mittleren Region hin und wieder, z. B. Leissigen! Meiringen (Brunner), Wengen! Mürren (Fischer-Ooster), Oeschenenthal unter überhängenden Felsen am Weg nach der Oeschenenalp bei c. 1700^m! Adelboden! Im Simmenthal stellenweise häufig.

Echinospermum. Igelsame.

Lappula Lehm. Im Geröll bei Brienz (Schläfli). — Eine vorherrschend in der wärmeren Schweiz vorkommende Pflanze.

deflexum Lehm. Am Weg vom Giessbach zur Axalp im Buchenwald (Schläfli), Schönbaum im Trümmletenthal unter überhängenden Felsen bei 1470^m (Rothenbach). — Eine seltene, vorwiegend der südlicheren Schweiz angehörende Art.

Cynoglossum. Hundszunge.

• officinale L. An steinigen Orten der unteren Region, hin und wieder, z. B. am Thunersee bei Sundlauenen! Lombach bei Neuhaus! Brienz (Rhiner), Eisenfluh! Kienthal! Obersimmenthal bei Schwarzenmatt und Weissenbach (Maurer).

Borago. Borretsch.

* *[officinalis L.]* In Gärten, und in der Nähe der Häuser hin und wieder verwildert.

Sympytum. Beinwurz.

* *officinale L.* An Gräben und Ufern, auf Sumpfwiesen, ziemlich selten, z. B. Interlaken! Simmenthal (Maurer).

Cerinthe. Wachsblume.

alpina Kit. (*C. glabra* Gaud.) An steinigen Orten der mittleren und höheren Region, stellenweise häufig: Am westl. Fuss des Widderfeld an der Hohgantkette (Imobersteg), Schwarzwald ob Rosenlaui (Hügli). Iseltenalp an der Faulhornkette! Schwalmeren (Bamberger nach Rhiner), Mürren am Fuss des Brünlihorns! Spiggengrund! Steinenalp im Kienthal! Unter der Sieglerenfluh am südl. Fuss des Niederhorns bei Boltigen (Maurer). An der Stockhornkette an mehreren Stellen! Wallopalp bei Boltigen, oberhalb des Sees! Thalberg (Trachsel), Bürglen (Maurer), Ganterischalp (Hügli), Krümmelwege ob Blumenstein! Südseite des Sohlhorns (Vulpius).

Anmerkung. Die Angabe von *C. major* L. an der Stockhornkette (Koch. Syn. Ed. 2. und Heg. Flor. d. Schw.) beruht ohne Zweifel auf einer Verwechslung mit der vorigen Species.

Echium. Natterkopf.

* *vulgare* L. An dürren, steinigen Orten der unteren Region gemein. — Wengen bei 1300^m! — Auf Gneiss im Oberhasli und bei Trachsellauenen.

Pulmonaria. Lungenkraut.

.. *mollis* Wolff. In subalpinen Laubwäldern (Fischer-Ooster). Fuss des Niesen beim Heustrichbad (Hügli).

Lithospermum. Steinsame.

.. *officinale* L. An steinigen Orten der unteren Region, hin und wieder, z. B. an der Kandermündung! Meiringen (Hügli).

* *arvense* L. Auf Aeckern der unteren Region hin und wieder, z. B. Thun! Reutigen! Spiez! Meiringen (Hügli).

Myosotis. Mausohr, Vergissmeinnicht.

* *palustris* With. Auf feuchten Wiesen der Ebene und Vorbergen häufig. — *Var. cæspitosa* (*M. cæspitosa* Schultz.) Wengen bei 1400^m!

- * *silvatica Hoffm.* Auf Wiesen und Weiden von der Ebene bis in die obere Region häufig. — *Var. alpestris (M. alpestris Schmidt)* auf Alpenweiden gemein.
- * *hispida Schlecht.* Auf Aeckern hin und wieder. Meiringen (Brunner).
- * *intermedia Link.* Auf Wiesen und Aeckern gemein.

Eritrichium.

nanum Schrad. Auf Schutt und Geröll der Gneissalpen in der Nähe der Schneelinie im östlichsten Theil des Gebiets: Susten (Vulpius), Heuberg neben dem Sustenpass (Prof. Brunner), Steinlimmi zwischen der Steinalp und dem Triftgletscher, 2734^m (Ziegler).

Anmerkung. *Anchusa arvensis Bieb. (Lycopsis L.)* Auf Aeckern, selten und vereinzelt. Zwischen Latterbach und Weissenburg (Brown).

59. Solaneen.

Solanum. Nachtschatten.

- * *nigrum L.* An Wegen, auf Schutt, in der Nähe der Häuser. Thun! Interlaken! Meiringen! u. a. O.
- .. *Dulcamara L. Bittersüss.* An steinigen Orten, an Ufern, auf alten Mauern, hin und wieder. Balmholz am Thunersee (Brown). An den Ruinen von Weissenau und Unspunnen! Unterseen! Brienz! Meiringen (Brunner). — Auf Gneiss bei Innerkirchen! und bei Stechelberg im Lauterbrunnenthal! An der Simme bei Wimmis! Saanen (v. Rütte) u. a. O.
- * [*tuberosum L. Kartoffel.*] In der unteren Region sehr häufig cultivirt; an einzelnen günstigen Stellen noch bedeutend höher, z. B. Wengen bis circa 1450^m! Mürren, 1630^m!

Physalis. Judenkirsche.

Alkekengi L. An steinigen, sonnigen Orten in der Umgebung des Thuner- und Brienzsees stellenweise häufig: An der Simmenthalstrasse oberhalb der Wimmisbrücke! Zwischen

der Beatenhöhle und Neuhaus! Goldei bei Interlaken! Golzwyl! Ringgenberg! Brienz! Am Ballenberg zwischen Brienz und der Wylerbrücke! Zwischen Bönigen und Iseltwald!

Atropa. Tollkirsche.

* *Belladonna L.* In Wäldern von der Ebene bis in die mittlere Region, ziemlich selten. Griisberg bei Thun (Brown), Hondrichberg bei Spiez (Hügli). Beatenberg, Brünig (Brunner), Reichenstein zwischen Saanen und Zweisimmen (Maurer), Saanen (Christeler).

Anmerkung. *Datura Stramonium L.*, auf Schutt hin und wieder verwildert. Thun! Meiringen (Hügli).

60. Scrophulariaceen.

a. Verbasceen.

Verbascum. Wollkraut.

* *Thapsus L. (Schraderi Meyer)*. An steinigen Orten, auf Waldschlägen hin und wieder; von der Ebene bis in die mittlere Region. — Wengen bei 1400^m!

* *thapsiforme Schrad.* Wie vorige. Hilterfingen! Sundlauenen am Thunersee! Aeschi! u. a. O.

montanum Schrad. Ebenso. Trümmletenthal bei c. 1470^m (Rothenbach).

* *Lychnitis L.* An Wegen und Waldrändern ziemlich häufig. — Auf Gneiss bei Trachsellauenen!

* *nigrum L.* Wie vorige. — Auf Gneiss bei Guttannen!

Anmerkung. Die hin und wieder vorkommenden hybriden Zwischenformen sind im Gebiete noch näher zu untersuchen.

b. Scrophularieen.

Scrophularia. Braunwurz.

* *nodosa L.* In Hecken und Gebüschen der unteren Region gemein. — Wengen bei 1300^m!

* *Ehrharti Steven.* (*S. aquatica Koch Syn. Ed. 1, non L.*) — *Var. Neesii (S. Neesii Wirtg.)* An sumpfigen Orten, Bern. Mittheil. 1875.

Nr. 888.

an Gräben und Bächen der unteren Region hin und wieder, z. B. Thun! Golzwyl bei Interlaken!

c. **Antirrhineen.**

Digitalis. Fingerhut.

- .. *grandiflora Lam. (D. ambigua Murr.)* In Gebüschen, an Waldrändern häufig. — Beatenberg bei 1400^m!
- .. *lutea L.* Wie vorige, aber seltener. Spiez! Rügen bei Interlaken! Brünig (Brunner). — Kandergrund!

Antirrhinum. Löwenmaul.

- .. *[majus L.]* Hie und da cultivirt und verwildert, z. B. an der Kirchhofmauer in Thun! Spiez!

Linaria. Leinkraut.

- .. *[Cymbalaria Mill.]* An Mauern bei Thun! Spiez!
- .. *spuria Mill.* Auf Aeckern der unteren Region, ziemlich selten. Blumenstein! Thun! Interlaken (de Bary), Meiringen (Brunner).
- * *minor Desf.* Auf Aeckern, an Mauern und steinigen Orten der unteren Region, hin und wieder, z. B. Aeschi! Interlaken! Meiringen (Brunner).
- .. *alpina Mill.* An feuchten, steinigen Orten, auf Schutthalden der höheren Region gemein; stellenweise bis weit über die Schneegrenze ansteigend, z. B. am Oberaarhorn, 3400^m (Lindt). — Nicht selten im Geröll der Alpenbäche in die Thäler herabsteigend, z. B. am Fuss des unteren Grindelwaldgletschers bei 1000^m! am Alpbach bei Meiringen (Hügli). Längs der Lütschine und Kander bis zur Mündung stellenweise häufig! — Im nördlich angrenzenden Gebiet noch hin und wieder am Ufer der Flüsse.
- * *vulgaris Mill.* An steinigen Orten, an Wegen, auf Aeckern in der unteren Region hin und wieder, z. B. Thun! Interlaken! Meiringen (Brunner). — Häufiger im nördlich angrenzenden Molassegebiet.

Erinus. Leberbalsam.

- alpinus L.* An Felsen und steinigen Orten von der unteren bis in die höhere Region ziemlich verbreitet und stellen-

weise häufig. Bei der Beatenhöhle (Vulpius). Beatenberg an mehreren Stellen! Därligen (Brown), Wagnerenschlucht bei Interlaken (Hügli), Brienz Rothhorn! Rosenlauithal (Brunner). An der Faulhornkette bei der Schynigen Platte, c. 2000^m! Eisenfluh (Hügli). Nordseite des Männlichen! Zwischen Lauterbrunnen und Mürren! Suldthal! Oeschenenalp und Ueschenenalp bei Kandersteg (Vulpius), Kandergrund! Gumfluh bei Saanen (v. Rütte). An der Stockhornkette an mehreren Stellen: Wandelifluh bei Schwarzenmatt (Maurer), im Aufsteigen zu Wallopalp und bis auf den Wallopgrat, 2000^m! Ochsen und Thalberg (Trachsel), Stockhorn! Am Eingang des Simmentals bei Wimmis! und in vereinzelten Exemplaren an der Kandermündung. — Stellenweise auch im Jura vorkommend.

Veronica. Ehrenpreis.

- * *Anagallis L.* An Gräben und Bächen der unteren Region hin und wieder, z. B. am Faulensee bei Ringgenberg! Simmenthal (Maurer).
- * *Beccabunga L.* An Gräben und sumpfigen Stellen der Ebene und Voralpen häufig; seltener in der höheren Region, z. B. an einem kleinen Teich unweit der Kl. Scheideck, c. 2000^m!
- * *urticæfolia L. fil.* In Wäldern und Schluchten der unteren und mittleren Region häufig. — Unterhalb Wengernalp bei 1800^m (Rothenbach). — Auf Gneiss im Oberhasli!
- * *Chamaedrys L.* An Hecken und Waldrändern, auf Weiden gemein; von der Ebene bis in die obere Region, z. B. am Weg von der Schynigen Platte auf's Faulhorn bei c. 2000^m!
- .. *montana L.* In Wäldern, selten. Stockhorn (Seringe). Am Fuss des Niesen oberhalb des Heustrichbades (Hügli). — Gurigelwälder (ausserhalb des Gebietes).
- * *officinalis L.* In Wäldern, besonders auf Lichtungen, von der Ebene bis zur Waldgrenze häufig.
- aphylla L.* Auf Alpenweiden häufig; auch in der mittleren Region, z. B. Saxeten bei 1300^m (Hügli).

•• *latifolia* L. nach Koch. (*V. Teucrium* L. Brown. Cat.) Gemmi am Daubensee (Brown). — Häufig im Jura.

spicata L. Am Gipfel des Bäderhorns bei Boltigen (Maurer), Widdergalm (Imobersteg). — Auch an einer vereinzelten Stelle im Aarschutt unterhalb Meiringen (Brunner).

bellidiooides L. Auf Weiden der höheren Region stellenweise häufig, z. B. Grimsel (Brown), Faulhorn (Guthnick), Wengernalp! Gemmi über Schwarrenbach (Brown), Kiley an der Niesenkette (Sterki), Westseite des Bürglen (Brügger) u. a. O. — Seltener in der mittleren Region, z. B. auf der unteren Ganterischalp (Maurer).

fruticulosa L. An steinigen Orten, im Geröll, an Felsblöcken von der unteren bis in die höhere Region ziemlich häufig; auf verschiedenem Gestein. Beatenberg! Brünig (Brunner), Gadmenthal! Im Geröll am Fuss des unteren Grindelwaldgletschers bei 1000^m! Faulhorn (Brown), Wengen, häufig an Eisensteinblöcken, bei 1300^m! Eisenfluh! Trachsellaunen! Kandergrund! Saanen (Haller En. plant.), Stockhornkette an mehreren Stellen: Schwarzenmatt bei Boltigen (Hügli), Wallopalp! Bürglen und Schwefelberg (Hügli), Leiterenpass (Trachsel), Stockhorn (Brown), Felsen am Eingang des Simmentals (Brown).

saxatilis Jacq. Wie vorige, jedoch im Ganzen seltener und weniger tief herabsteigend, z. B. Rosenlau (Brunner), Faulhorn und Wengernalp (Brown), Männlichen! Suleck (Hügli), Oberhornalp in Ammerten, 2000^m (v. Rütte). Oeschenenalp. Ganterisch (Trachsel), Stockhorn (Brown).

alpina L. Auf Alpenweiden häufig.

* *serpyllifolia* L. Auf Aeckern und Grasplätzen, von der Ebene bis in die höhere Region, z. B. Lauberhorn! Männlichen! Am Gipfel des Faulhorns (Martins), Grünsel (Fankhauser).

* *arvensis* L. Auf Aeckern, an Wegen, in der unteren Region.

* *agrestis* L. (*V. agrestis pulchella* Gaud. Fl. helv.) Auf cultivirtem Boden, auf Aeckern, in Gärten.

**polita* Fr. (*V. agrestis vulgaris* Gaud.) Wie vorige. Thun!
Spiez! Interlaken! u. a. O. — Wasserwendi ob Meiringen
bei c. 1200^m (Hügli).

**Buxbaumii* Ten. (*V. persica* Poiret.) Auf cultivirtem Boden
und an Wegen, an sonnigen Orten stellenweise häufig, z. B.
Thun! Hilterfingen! Interlaken! Brienz! u. a. O.

**hederæfolia* L. Auf cultivirtem Boden häufig.

Anmerkung. *V. scutellata* L. unweit der nördl. Gebiets-
grenze bei Uebischi und Schwarzenbeck (Brown). — *Limo-
sella aquatica* L. Am Ufer des Thunersees bei Neuhaus
(Brown), wurde daselbst in neuerer Zeit nicht mehr ge-
funden.

d. **Rhinanthaceen.**

Tozzia.

alpina L. An etwas feuchten, steinigen Orten der mittleren
und oberen Region, ziemlich selten, Grimsel (Vulpius), Rosen-
lau (Brunner), Eisboden am Fuss des Wetterhorns bei Grindel-
wald (Christener), Faulhornkette zwischen der Schynigen
Platte und Iselten (Ziegler), Gasteren (Vulpius), Niesen ob
Wimmis (Vulpius), Nordseite des Sohlhorns und unterhalb
der Wirtnerenalp (Vulpius), Nordseite des Stockhorns! Nüne-
nen unter der Tschingelfluh (Trachsel). Bürglen, am öst-
lichen Abhang (Maurer).

Melampyrum. Wachtelweizen.

**pratense* L. In Wäldern der Ebene und Voralpen gemein.—
Wengernalp bei 1800^m (Rothenbach).

.. *silvaticum* L. In Wäldern der Voralpen gemein; stellen-
weise bis in die Ebene, z. B. an der Kandermündung!
Auch in der höheren Region, z. B. am Leiterengrat (Trachsel).

Anmerkung. *M. arvense* L. Nach Brown sehr selten
auf Aeckern — ob im Gebiet?

Pedicularis. Läusekraut.

rostrata L. An etwas feuchten Stellen der höheren Region,
im Gneissgebiet hin und wieder: Susten (Vulpius), Grimsel
(Guthnick), Sidelhorn (Meissner), Urnenalp im Urbachthal!

Zwischen Dossenhorn und Engelhörnern bei Rosenlau (Lindt), Oberhornalp im Hintergrund des Lauterbrunnenthal! Gasteren (Vulpius). — Selten in der mittleren Region, z. B. Räterichsboden unterhalb der Grimsel bei c. 1700^m!

tuberosa L. Auf Weiden der Alpen und Voralpen, stellenweise häufig, z. B. zwischen Gadmen und Steinalp! Faulhorn (Brown), Kl. Scheideck! Oberhalb Wengen bis c. 1300^m herab! Suleck! Mürren am Weg nach dem Sefinental! Gasteren. Obersimmenthal (Maurer) u. a. O.

Barrelieri Rb. (*P. adscendens* Gaud.) Auf Alpenweiden ziemlich selten: Wetterhorn am Gleckstein, 2300^m (Lindt). Gemmi über Schwarzenbach (Brown), Haslerberg im Obersimmenthal (Maurer), Trüttlisberg und Lauenenhorn (Meissner), Giffershorn bei Saanen (v. Rütte).

silvatica L. Auf Sumpfboden bei Rosenlau (Brunner). — Im nördlich angrenzenden Gebiet auf dem Torfmoor von Schwarzenbeck (Brown).

* *palustris* L. Auf Sumpfwiesen der unteren Region stellenweise häufig, z. B. Stockenthal! Neuhaus und Weissenau! Interlaken! Meiringen (Brunner) u. a. O. — Selten in den Voralpen, z. B. Bruchalp zwischen Boltigen und Abläntschen (Hügli), Lauenen (v. Rütte).

foliosa L. Auf Weiden und an felsigen Abhängen der Alpen und Voralpen ziemlich häufig. — Breitlauenenalp, und Rischerenalp bei Beatenberg bis 1500^m herab!

recutita L. Auf Weiden, an felsigen Stellen der höheren Region, selten: Grimsel! Urnenalp im Urbachthal! Alpen von Rosenlau (Brunner). Mettenberg bei Grindelwald (Christener), Kiley an der Niesenketten und Gemmi (Brown).

versicolor Wahl. Auf Alpenweiden stellenweise sehr häufig, z. B. Brienzer-Rothhorn! Hohstollen am Hasliberg (Hügli), Oltscherenalp im Unterhasli! Engstlenalp, Faulhorn! Suleck! Kiley an der Niesenketten (Brown). — Auf der Stockhornkette ziemlich verbreitet: Zwischen Morgeten und Bürglen und am Ganterisch gegen den Morgetengrat (Vulpius).

Zwischen Ganterisch und Nünenen (Trachsel), Stockhorn über Wahlalp!

verticillata L. Auf Weiden der Alpen und Voralpen gemein; stellenweise bis in die untere Region, z. B. am Bühl bei Kandersteg, c. 1100^m!

Anmerkung. Von den genannten Spec. kommen nur *P. palustris*, *silvatica* und *foliosa* im Schweizer-Jura vor.

Rhinanthus. Klappertopf.

* *minor* Ehrh. (*Alectorolophus Wimm. Gr.*) Auf sumpfigen Wiesen und Weiden häufig; bis in die Voralpen aufsteigend, z. B. unterhalb Wengernalp bei c. 1700^m (Rothenbach).

angustifolius Gmel. (*incl. R. alpinus Baumg.*) Auf Weiden und an steinigen Orten der Alpen und Voralpen hin und wieder, z. B. Oberhasli zwischen Handeck und Grimsel! Rawyl (Rhyner), Fluhalp am Bäderhorn bei Boltigen (Maurer).

* *major* Ehrh. (*Alectorolophus major Rb.*) Auf Aeckern, unter dem Getreide und auf Wiesen, stellenweise häufig. — *Var. hirsutus* (*Alect. hirsutus All.*) ebenso. Beatenberg bei 1200^m! u. a. O.

Bartsia.

alpina L. Auf Weiden und an steinigen, etwas feuchten Orten der Alpen und Voralpen gemein; stellenweise bis in die untere Region, z. B. auf nassen Weiden unterhalb Waldeck bei Beatenberg, 1150^m! Meiringen am Abhang oberhalb Willigen (Brunner). — Im nördlich angrenzenden Gebiet häufig am Gurnigel und bis in die Ebene bei Allmendingen (Brown).

Euphrasia. Augentrost.

* *officinalis* L. Auf feuchten Grasplätzen, Waldwiesen und Weiden, von der Ebene bis in die höhere Region, gemein. — In mehreren Varietäten. — *Var. nemorosa* (*E. stricta Host. E. ericorum Jord.*) an steinigen Orten, auf Heideplätzen hin und wieder. — *Var. hirtella* (*E. hirtella Jord.*) auf Alpenweiden.

minima Schleich. Auf Weiden der mittleren und höheren Region ziemlich häufig. — Eine Zwergform von wenigen Millim. Höhe im Roththal an der Jungfrau (Fischer-Ooster).
salisburgensis Funk. Auf Weiden und an steinigen Orten der Voralpen ziemlich häufig; stellenweise bis an den Fuss der Berge, z. B. in der Kohlerenschlucht bei Thun! am Fuss des Abendberges bei Interlaken! u. a. O.

- .. *Odontites* L. Auf Aeckern der unteren Region hin und wieder. Thun! Spiez! Reichenbach im Frutigthal! u. a. O.
Anmerkung. Die Arten dieser schwierigen Gattung bedürfen noch weiterer Untersuchung.

Lathræa. Schuppenwurz.

- .. *Squamaria* L. In Wäldern und Gebüschen, selten; auf den Wurzeln verschiedener Laubhölzer (*Corylus Avellana*, *Juglans regia* u. a.) schmarotzend. Interlaken (Gaud. Fl. helv.), Meiringen (Brunner).

e. Orobancheen.

Orobanche. Sommerwurz.

Scabiosæ Koch. Auf Weiden und an Waldrändern der Voralpen, auf *Carduus defloratus*, hin und wieder, z. B. Wengen, 1300^m! Trümmletenthal bei 1500^m (Rothenbach), Oeschenthal (Fischer-Ooster). — Kommt auch auf *Carduus Perssonata*, *Cirsium oleraceum* und *Scabiosa Columbaria* vor (Gremli).

- .. *Epithymum* D.C. Auf *Thymus Serpyllum*, von der Ebene bis in die höhere Region stellenweise häufig, z. B. Eichbühl bei Thun (Brown), Wengen bei 1400^m! Biglenalp, 1800^m! Stufensteinalp im hinteren Lauterbrunnental (Fischer-Ooster).
.. *Galii* Dub. Auf *Galium Mollugo*, verum u. a. Spec., hin und wieder. Meiringen (Brunner).

Teucrīi Schultz. Auf *Teucrium montanum*, *Chamædrys* und *Scorodonia*, häufig zwischen Sundlauenen und Neuhaus am Thunersee! — Wagnerenschlucht bei Interlaken (Hügli), Meiringen (Rhiner), Klus bei Boltigen! — Nach Grenier auch auf *Thymus Serpyllum* u. a. schmarotzend.

flava Mart. Auf Petasites albus im Saxetenthal und bei Weissenburg (Fischer-Ooster), Tschertschisthal bei Saanen!

— Nach Gremli auch auf Petasites officinalis und niveus, auf Adenostyles und Aconitum Lycocotonum schmarotzend.

minor Sutt. Auf Trifolium pratense. — Thun (Guthnick), Meiringen (Brunner). — Auch auf Trif. medium (nach Garcke) und T. repens (nach Grenier) schmarotzend.

Phelipæa.

•• *ramosa C. A. Meyer. (Orobanche L.)* Auf Cannabis sativa, hin und wieder. Oberhofen (Fischer-Ooster), Spiezmoos! Därligen (Dietrich). — Nach Koch auch auf Nicotiana, Solanum nigrum und Zea Mays schmarotzend.

61. Labiaten.

Mentha. Münze.

* *silvestris L.* An Gräben, in feuchten Gebüschen und auf sumpfigen Stellen der Weiden, von der Ebene bis in die Voralpen gemein.

* *aquatica L.* An Bächen und Gräben der unteren Region häufig.

* *arvensis L.* Auf feuchten Aeckern häufig. — Saxeten und Beatenberg bei 1200^m!

Anmerkung. Die zahlreichen Abänderungen und hybriden Zwischenformen dieser Gattung sind im Oberlande noch näher zu beobachten.

Lycopus. Wolfsfuss.

* *europæus L.* Auf Sumpfwiesen, an Gräben und auf Torfmooren in der unteren Region stellenweise häufig, z. B. Pohleren- und Reutigenmoos! Spiezmoos! Zwischen Neuhauß und Weissenau! Interlaken! Innerkirchen! u. a. O.

Salvia. Salbei.

•• *glutinosa L.* In Gebüschen, an Waldrändern und steinigen Orten der unteren Region gemein; seltener in der mittleren Region, z. B. Schynige Platte bei 1800^m (Hügli). — Auf verschiedenem Gestein.

* *pratensis* L. Auf trockenen Wiesen gemein, bis gegen die Waldgrenze aufsteigend.

Origanum. Dosten.

* *vulgare* L. An steinigen Orten, in Gebüschen und an Waldrändern der unteren und mittleren Region gemein. — Nordseite des Männlichen bei 1700^m! — Auf verschiedenem Gestein.

Thymus. Thymian.

* *Serpyllum* L. (*T. Serpyllum* Fr. und *T. Chamædrys* Fr.) Auf trockenen Wiesen und Weiden von der Ebene bis in die höhere Region gemein. — In mehreren, in Betreff ihrer Verbreitung noch näher zu untersuchenden Varietäten. — *T. Trachselianus* Opiz, an der Nünenen (Gaud. Fl. helv. Vol. VII.).

Calamintha.

* *Acinos* Clairv. Auf trockenen Aeckern, an Hecken und steinigen Orten der unteren Region, hin und wieder. Oberhofen! Interlaken! u. s. w.

alpina Lam. An steinigen Orten der Alpen und Voralpen gemein; stellenweise bis an den Fuss der Berge, z. B. auf Geröllhalden bei Wimmis!

grandiflora Mönch. Im westlichen Gebiet, an mehreren Stellen der südlichen Abdachung der Stockhornkette: Häufig am Weg vom Weissenburgbad nach der Morgetenalp! bis gegen die Waldgrenze aufsteigend (Leresche). An der Zugeck am Weg nach dem Thalberg (Trachsel). Zwischen Oberwyl und Boltigen (Leresche). Wandelifluh bei Schwarzenmatt (Maurer). — Eine in der Schweiz seltene, südeuropäische Pflanze.

.. *officinalis* Mönch. — (*Var. C. nepetoides* Jord.) An steinigen, sonnigen Orten, in Hecken und Gebüschen der unteren Region, von Thun bis Meiringen, stellenweise sehr häufig.

* *Clinopodium Spenn.* (*Clinopodium vulgare* L.) An Hecken und Waldrändern, auf Weiden und an steinigen Orten von

der Ebene bis in die mittlere Region gemein. — Auf verschiedenem Gestein.

Nepeta. Katzenmünze.

- .. *Cataria L.* Auf Schutt und an Mauern, meist in der Nähe der Häuser, selten. Hünibach bei Thun! Hilterfingen! Grüsberg bei Thun (Fischer-Ooster).

Glechoma. Gundelrebe.

- * *hederacea L.* Auf Wiesen, an Hecken und Waldrändern von der Ebene bis in die mittlere Region gemein.

Melittis. Immenblatt.

- .. *Melissophyllum L.* An waldigen Abhängen zwischen Merligen und Neuhaus stellenweise häufig. Oberhalb Sundlauenen bis c. 1000^m aufsteigend. — Häufig im Jura.

Lamium. Taubnessel.

- .. *amplexicaule L.* Mürren, bei einem Hause gegen Gimmelwald (Rothenbach). — In der ebeneren Schweiz stellenweise häufig.

- * *purpureum L.* Auf Aeckern und an Wegen gemein. — Mürren bei 1636^m!

- * *maculatum L.* An Hecken und steinigen Orten gemein; von der Ebene bis in die höhere Region, z. B. am Weg von der Schynigen Platte nach dem Faulhorn bei c. 2000^m!

Anmerkung. *L. amplexicaule × purpureum G. Mey.* (*L. incisum Willd.*) auf einem Acker im Ried bei Thun, mit *L. purpureum*!

Galeobdolon. Waldnessel.

- * *luteum Huds.* (*Lamium Galeobdolon Crantz.*) In Wältern von der Ebene bis in die mittlere Region häufig. — Bürgli im Kienthal bei 1620^m!

Galeopsis. Hohlzahn.

- * *Ladanum L.* Auf Aeckern, an Wegen und steinigen Orten der unteren Region gemein. — Sehr veränderlich. — *Var. angustifolia* (*G. angustifolia Ehrh.*) Goldei bei Interlaken! u. a. O.

* *Tetrahit L.* Auf Aeckern und an steinigen Orten, in Lichtungen der Wälder, in der unteren und mittleren Region gemein.

Stachys. Ziest.

.. *alpina L.* In Wäldern und auf Weiden der Voralpen, besonders in der Nähe der Sennhütten, häufig; stellenweise bis an den Fuss der Berge, z. B. Goldei bei Interlaken u. a. O.

* *silvatica L.* An schattigen Orten, in Gebüschen und an Waldrändern von der Ebene bis in die mittlere Region gemein.

.. *palustris L.* An Gräben und feuchten Orten der unteren Region häufig.

* *annua L.* Auf Aeckern gemein.

* *recta L.* An steinigen Orten, an Wegen der unteren Region.

Betonica. Betonie.

* *officinalis L.* Auf trockenen Grasplätzen, an Waldrändern und in Gebüschen der unteren Region häufig. — *Var. stricta* auf Weiden der Voralpen.

hirsuta L. In der Nähe der westlichen Gebietsgrenze, auf der Schneit zwischen Saanen und Abläntschen (v. Rütte).

— Auch in den benachbarten Alpen von Chateau d'Oex.

Alopecurus L. Im Sefenthal in der Nähe der Tannengrenze, selten (Schneider). — Eine seltene, in der Schweiz ausserdem nur im Tessin gefundene Art.

Ballota.

.. *nigra L.* — *Var. foetida (B. foetida Lam.)* Auf Schutt, in der Nähe der Häuser, stellenweise häufig, z. B. Thun! Spiez! Wimmis (Fischer-Ooster), Latterbach n. a. O.

Scutellaria. Helmkrat.

.. *galericulata L.* Auf Sumpfboden, an Gräben, selten. Meiringen (Brunner).

Brunella. Braunheil.

- * *vulgaris L.* Auf Wiesen und Weiden der unteren und mittleren Region gemein. — Niederhorn bei Beatenberg, bei 1800^m!
- .. *grandiflora Jacq.* Auf Weiden und Grasplätzen von der unteren bis in die obere Region gemein. — *Var. pinnatifida* in einer waldigen Schlucht bei Beatenberg!

Ajuga. Günsel.

- * *reptans L.* Auf Grasplätzen, an Wegen und auf Waldschlägen von der Ebene bis in die mittlere Region gemein. — *Var. alpina* auf Alpenweiden.
- * *genevensis L.* Auf trockenen Wiesen, an Wegen (Brown).
- pyramidalis L.* Auf Weiden der Alpen und Voralpen, stellenweise häufig. Engstlenalp (Hügli), Faulhorn (Brunner). Am Wengernalpweg ob Wengen! Mürren! Gemmi, Kiley und Gerihorn (Brown).

Teucrium. Gamander.

- * *Scorodonia L.* An trockenen, steinigen Orten, an Waldrändern und auf Heideplätzen der unteren Region gemein. — Beatenberg bei 1200^m!
- .. *Botrys L.* Auf trockenen Aeckern und an steinigen Orten, selten: Simmenthal bei Latterbach (Imobersteg) und auf Geröllhalden bei Schwarzenmatt (Hügli).
- .. *Chamædrys L.* An Mauern und steinigen Orten der unteren Region gemein.
- .. *montanum L.* An Felsen und steinigen Orten von der unteren bis in die höhere Region, stellenweise häufig. — Bei Innerkirchen auf Kalkstein und Gneiss!

62. Verbenaceen.

Verbena. Eisenkraut.

- * *officinalis L.* An sonnigen, steinigen Orten, an Wegen der unteren Region stellenweise häufig, z. B. Thun! Spiez! Interlaken! u. a. O.

63. Lentibularieen.

Pinguicula. Fettkraut.

.. *alpina* L. An feuchten Felsen und auf sumpfigen Weiden, an Waldrändern vom Fuss der Berge bis in die höhere Region stellenweise häufig.

* *vulgaris* L. Wie vorige, besonders auf Tuffboden. — Wengernalp auf Torf bei 1880^m!

grandiflora Lam. (*P. vulgaris* var. *grandiflora* Koch. Syn. Ed. 2.) Auf sumpfigen Weiden der Alpen und Voralpen. Susten (Guthnick), Guttannen (Brunner), Grimsel (Leresche).

Utricularia. Wasserschlauch.

.. *vulgaris* L. In stehendem Wasser an der Aar oberhalb Interlaken!

.. *minor* L. In Sumpfgräben, selten: Reutigenmoos! Neuhaus (Brown). In Gräben zwischen Därligen und Interlaken!

Anmerkung. *U. intermedia* Hayne unweit der nördl. Gebietsgrenze auf dem Schmidtmoos bei Amsoldingen (Brown). — *U. neglecta* Lehm. bei Uebischi (Fischer-Ooster).

64. Primulaceen.

Lysimachia.

* *vulgaris* L. An feuchten Stellen, an Gräben und Ufern, in der unteren Region ziemlich häufig.

* *Nummularia* L. An Hecken und Waldrändern hin und wieder. — Beatenberg bei 1230^m!

* *nemorum* L. In feuchten Wäldern und Gebüschen, stellenweise häufig. — Wengen bei 1400^m!

Anagallis. Gauchheil.

* *arvensis* L. Auf cultivirtem Boden, im Getreide, hin und wieder, z. B. Thun! Spiez! Brienz! Obersimmenthal bis gegen 1300^m (Maurer) u. a. O.

.. *cærulea* Schreb. Auf Aeckern, im Getreide, selten und vorübergehend. Thun (Brown), Kandergrund (v. Rütte).

Androsace. Mannsschild.

helvetica Gaud. In Felsenritzen der höheren Alpengipfel, zwischen 2000^m und 3000^m stellenweise häufig; vorzugsweise auf Kalkstein und Schiefer: Hohstollen am Hasliberg! Schwarzhorn in Grindelwald, 2930^m (Fischer-Ooster). Faulhorn! Schreckhorn bei 2780^m (Lindt), Lauberhorn 2475^m! Männlichen! Schwalmeren (Vulpius), Gross Hundshorn, 2932^m! Sefinenfurke! Oeschenengrat! Gamchiliicke! Gemmi! Niesen (Brown), Albrist (Fischer-Ooster), Rawyl (Vulpius). Auf mehreren Gipfeln der Stockhornkette (bis c. 2000^m herunter): Ochsen, Ganterisch, Nünenen und Stockhorn (Trachsel). — Selten in tieferen Lagen, z. B. im Geröll am Fuss des unteren Grindelwaldgletschers bei c. 1000^m!

imbricata L. Auf Gneissfelsen am Unteraargletscher (Girard nach Desor).

glacialis Hoppe. (*A. pennina* Gaud.) Auf etwas feuchtem Schutt und Geröll der Hochalpen hin und wieder, vorzugsweise auf Gneiss und Schiefer: Titlis (Stud. Engelmann), Sidelhorn (Brown), Oberaarhorn bei 3400^m (Lindt), Viescherhorn (Fellenberg), Dossenhorn bei Rosenlaui (Lindt), Wellhorn, 3196^m (Fellenberg). Schreckhorn bei 3300^m, letzte Phanerogame bei einer Besteigung im J. 1864. (Fellenberg). Schwarzhorn und Röthihorn in Grindelwald (Fischer-Ooster), Faulhorn (Brunner), Roththal an der Jungfrau (Fischer-Ooster), Schwalmeren (Bamberger), Schilthorn! Sefinenfurke! Lütschpass!

pubescens D.C. (*A. alpina* Gaud.) Wie vorige. Am Unter-aargletscher (Girard nach Desor), Schwarzhorn (Fischer-Ooster), Faulhorn! Suleck gegen die Lobbörner (Vulpius), Schwalmeren (Fischer-Ooster), Schilthorn! Lattreienalp (Vulpius), Oeschenengrat! Gemmi (Brown), Rawyl (Vulpius), Wildhorn (v. Rütte), Sanetsch (Brown), Oldenhorn (Vulpius). — Niesen (Brown).

Chamæjasme Host. Auf Alpenweiden der höheren Region stellenweise häufig; selten unterhalb der Waldgrenze, z. B. Mettlenalp (bei Wengernalp) bei 1700^m!

obtusifolia All. Auf Weiden und an steinigen Orten der höheren Region hin und wieder. Oberaarhorn bei 3400^m (Lindt), Faulhorn! Kl. Scheideck (Imobersteg), Tschuggen (Rothenbach), Gasterenthal, Gemmi (Brown).

lactea L. Auf den äusseren Kalkketten, an felsigen Orten der höheren, seltener der mittleren Region, stellenweise häufig, z. B. Sigriswylgrat (Brown), Stockhorn! Nünenen (Vulpius), Ganterisch (Leresche), Bürglen (Vulpius), Schwefelberg bei 1500^m (Hügli), Wallopgrat! — Im nördlichen und mittleren Theil des Jura verbreitet (nebst *A. villosa* die einzige jurassische Androsace-Art).

Anmerkung. Die Angabe von *Androsace imbricata* Lam., einer Pflanze der Walliseralpen, am Unteraargletscher (Girard nach Desor) bedarf der Bestätigung.

Primula. Schlüsselblume.

* *farinosa* L. Auf feuchten Weiden der Alpen und Voralpen gemein; auch auf Sumpfwiesen der Ebene stellenweise sehr häufig, z. B. Reutigenmoos! Zwischen Interlaken und Bönigen! u. a. O. — Am Faulhorngipfel (Martins).

* *elatior* Jacq. An feuchten, schattigen Orten von der Ebene bis in die höhere Region gemein.

* *officinalis* Jacq. Auf trockenen, sonnigen Grasplätzen der unteren Region häufig, stellenweise bis in die mittlere Region.

Auricula L. *Aurikel. Flühblume.* An Felsen der mittleren und höheren Region ziemlich häufig; vorzugsweise auf Kalkstein. — Selten in der unteren Region, z. B. an der Simmenfluh bei Wimmis, 630^m (Vulpius).

viscosa Vill. (*P. villosa* Koch.) An etwas feuchten Felsen von der unteren bis in die obere Region stellenweise häufig; vorzugsweise auf quarzhaltigem Gestein. Burgfeld und Gewenalphorn oberhalb Beatenberg! An Gneissfelsen im Oberhasli stellenweise häufig! Faulhorn! Lauberhorn! Mürren

gegen das Schilthorn! Im Hintergrund des Lauterbrunnen-thals von Sichellauen bis Oberhorn (c. 1000^m—2000^m)! Dürrenberg im Kienthal! Am Gasterengletscher (Vulpius). — Seltener mit weissen Blüthen, z. B. Dürrenberg (Brown). *integrifolia* L. Auf Weiden der höheren Region selten. Käserstatt am Hasliberg (Brunner, Hügli). Am Jochpass (Leresche, Fischer-Ooster), Susten (Vulpius), Faulhorn unterhalb des Bachalpsees!

Anmerkung. Von hybriden Zwischenformen finden sich:

P. elatior × *officinalis*, zwischen den Stammarten, hin und wieder, z. B. Ralligen! Interlaken, gegen Golzwyl! *P. Auricula* × *viscosa* in mannigfaltigen Abstufungen; zu letzteren gehören *P. rhætica* Gaud. und *P. helvetica* Schleich, häufig auf Gemmenalp und Burgfeldalp bei Beatenberg! Hohgant (Imobersteg). Am Fuss des Schilt-horns oberhalb Mürren (Vulpius).

Soldanella. Alpenglöckchen.

alpina L. Auf feuchten Weiden der höheren Region häufig. — Stellenweise in der mittleren, selten bis in die untere Region, z. B. Justisthal bei 1130^m! — Im Jura nur auf den höchsten Gipfeln.

pusilla Baumg. (*S. Clusii* Gaud.) Auf feuchten Weiden der höheren Region hin und wieder, z. B. Joch (Leresche), Grimsel (Brown), Faulhorn! Sefinenfurke! Oeschenengrat gegen Bundalp! u. a. O.

Beide Species hin und wieder mit weissen Blüthen.

Cyclamen. Erdscheibe.

europæum L. In wärmeren Lagen am oberen Thunersee und in der Gegend von Interlaken, in steinigen Wäldern und Ge-büschen stellenweise häufig: Im Ralligholz zwischen Ralligen und Merligen! an mehreren Stellen zwischen Merligen und Sundlauenen! besonders in der Nähe der Beatenhöhle; am Weg von Sundlauenen nach Beatenberg noch bei circa 1000^m! Am kleinen Rugen bei Interlaken! Am Harder (Brunner). Unweit der Ruine von Schadburg bei Ringgen-Bern. Mittheil. 1875.

berg! — Eine in den Alpen und dem Jura an zerstreuten Standorten vorkommende Pflanze.

Anmerkung. *Centunculus minimus L.*, auf feuchten Aeckern (Brown). — Ob im Gebiet?

65. Globularieen.

Globularia. Kugelblume.

vulgaris L. An trockenen, steinigen Orten, im Geröll der unteren Region hin und wieder. Bei der Kanderbrücke zwischen Wimmis und Spiez! Meiringen (Brunner). — Im nördlich angrenzenden Gebiet auf der Thunallmend (Brown).

nudicaulis L. An steinigen Orten, an Kalkfelsen und auf trockenen Weiden von der unteren bis in die höhere Region stellenweise häufig, z. B. Ralligstöcke! Am Brienzersee zwischen Bönigen und Iseltwald. Meiringen (Brunner), Schynige Platte! Wengernalp am Eigergletscher (Rothenbach). Oberhalb Kandersteg gegen den Oescheneralp! Stockhornkette am Thalberg (Trachsel), Nünenen (Brügger). Stockhorn (Brown). — Dem Jura fehlend.

cordifolia L. An Felsen und steinigen Orten von der unteren bis in die obere Region; vorzugsweise auf Kalkstein, stellenweise sehr häufig; z. B. bei Wimmis! An sonnigen, felsigen Stellen von Merligen bis Meiringen! Grindelwald! Wengernalp (Rothenbach), Lauterbrunnenthal! Mürren (Vulpius); Kandersteg gegen den Oescheneralp! Stockhornkette u. a. o.

66. Plantagineen.

Plantago. Wegerich.

* *major L.* An Wegen, auf Schutt und an gedüngten Stellen in der Nähe der Häuser, in der unteren und mittleren Region häufig.

* *media L.* Auf trockenen Wiesen, an Wegen der Ebene und Voralpen gemein.

* *lanceolata L.* Auf Wiesen und Weiden gemein; von der Ebene bis in die höhere Region. — Var. in Grösse und Form der Aehren und Behaarung der Blätter.

motana Lam. Auf Weiden der Alpen und Voralpen gemein; selten bis in die untere Region, z. B. Justisthal bei 1150^m!

alpina L. Alpenwegerich. Wie vorige. — Beatenbergallmend bei 1400^m! — *Var. P. incana* Heg. Fl. der Schw. am Faulhorn (Heg.) — Im Jura selten.

serpentina Vill. (*P. maritima* Koch p. part. *P. graminea* Schleich.) Hahnenmöser bei Lenk (Hügli). — Eine Pflanze der südlicheren Schweizeralpen.

Anmerkung. *Littorella lacustris* L., nach Brown am Ufer des Thunersees bei Neuhaus, wurde daselbst in neuerer Zeit nicht mehr gefunden.

67. Amarantaceen.

Amarantus. Amarant.

* *Blitum* L. (*Albersia* Kunth.) Auf Schutt in der Nähe der Häuser hin und wieder. Thun! Interlaken! Meiringen (Brunner) u. a. O.

68. Chenopodeen.

Chenopodium. Gänsefuss.

* *album* L. Auf Aeckern, auf Schutt in der Nähe der Häuser, in der unteren Region gemein, seltener in der mittleren Region.

* *polyspermum* L. Auf Aeckern, an Wegen, auf Schutt, in der unteren Region hin und wieder. Thun! Interlaken. Brienz! u. a. O.

.. *foetidum* Lam. (*C. Vulvaria* Lam.) An gedüngten Stellen, zwischen Steinen in der Nähe der Häuser, selten: Reichenbach im Frutigthal! Frutigen (v. Rütte).

* *Bonus Henricus* L. (*Blitum* C. A. Meyer). An Wegen in der Nähe der Häuser und an gedüngten Stellen gemein, von der Ebene bis in die höhere Region. — Am Faulhornsipfel (Martins).

rubrum L. (*Blitum* Rchb.) Weissenbach im Simmenthal, an gedüngten Orten in der Nähe der Häuser, stellenweise häufig (Maurer).

Beta.

* [*vulgaris L.* *Runkelrübe, rothe Rübe, Mangold*]. Cultivirt und hin und wieder verwildert.

Spinacia. Spinat.

* [*oleracea L.*] Häufig cultivirt. — Engstlenalp, 1839^m und »am Stein« im Gadmenthal, 1868^m (Rätzer).

Atriplex. Melde.

* [*patulum L.*] Auf Aeckern, an Wegen, auf Schutt in der Nähe der Häuser, häufig.

69. Polygoneen.

Rumex. Ampfer.

* *conglomeratus Murr.* An feuchten Stellen, an Wegen und Gräben der unteren Region ziemlich häufig.

* *obtusifolius L.* Auf Wiesen, an Wegen gemein.

* *crispus L.* Wie vorige.

alpinus L. Blacken. Auf Weiden der Alpen und Voralpen, besonders an gedüngten Stellen in der Nähe der Sennhütten. — Fehlt dem Jura.

scutatus L. An steinigen Orten, besonders im Geröll vom Fuss der Berge bis in die höhere Region, stellenweise sehr häufig; auf verschiedenem Gestein. Thun und Oberhofen an Mauern (Brown). Brienz! Häufig im Oberhasli: von Innerkirchen bis zum Aargletscher! im Gadmen- und Urbachthal! — Faulhorn, Grindelwald (Prof. Brunner). Häufig im Lauterbrunnenthal, bis Trachsellauenen! Gemmi (Brown), Schwarzenmatt bei Boltigen und bis auf die Wallopalp häufig! Südseite des Ganterisch (Trachsel).

nivalis Heg. An steinigen Orten, im Geröll der höheren Region ziemlich selten: Engstlenalp (Fischer-Ooster), Faulhorn bei 2600^m (Heg. Flor. der Schw.), Schwalmeren bei 2300^m (Fischer-Ooster), Suleck! — Eine vorwiegend der östlichen Alpenkette angehörende Pflanze.

arifolius All. An steinigen Orten, auf Weiden von der unteren bis in die höhere Region, stellenweise häufig, z. B.

Oberhasli! Faulhorn (Brown), Schiltwald bei Wengen!
Männlichen 2345^m! Ammerten im Hintergrund des Lauter-
brunnenthal! Niesen (Brown). Stockhornkette an der Tschin-
gelfluh (Brown) und am Weg von der Boltigenklus zur
Wallopalp!

* *Acetosa L. Sauerampfer.* Auf Wiesen und Grasplätzen der
Ebene und Voralpen gemein.

* *Acetosella L.* Auf Aeckern und Heideplätzen, auf Sand- und
Torfboden, von der Ebene bis in die obere Region, stellen-
weise sehr häufig. — Grimsel im Aargeröll!

Anmerkung. *R. sanguineus L.* ausserhalb der nördlichen
Gebietsgrenze bei Amsoldingen (Guthnick).

Oxyria. Säuerling.

digyna Campd. An steinigen Orten, im Geröll der höheren
Alpen stellenweise häufig; z. B. Oberhasli! Faulhorn! Lau-
berhorn (Rothenbach), Suleck! Gemmi (Brown). — Selten
in der tieferen Region, z. B. im Geröll am Fuss des un-
teren Grindelwaldgletschers bei c. 1000^m! — Gehört zu
den am weitesten nach dem Nordpol vordringenden Pha-
nerogamen der arktischen Flora (bis 81°).

Polygonum. Knöterich.

.. *Bistorta L. Natterwurz. Schluche.* Auf feuchten Wiesen
der unteren und mittleren Region sehr verbreitet; seltener
in der höheren Region, z. B. Gemmenalphorn bis c. 2000^m!

viviparum L. Auf Weiden der Alpen und Voralpen gemein;
an vereinzelten Stellen auch in der unteren Region, z. B.
Stoffelberg bei Leissigen, 730^m! Auf einer schattigen Weide
bei Wilderswyl, 650^m!

.. *amphibium L.* Häufig im Weissensee am Ballenberg bei
Brienz! — Ausserhalb der nördl. Gebietsgrenze im Am-
soldingensee.

* *lapathifolium L.* Auf feuchten Aeckern, an Gräben und
gedüngten Stellen häufig.

* *Persicaria L.* Wie vorige. — Wengen im Getreide bis
c. 1450^m!

- * *Hydropiper L.* An feuchten Stellen, in Strassengräben, an gedüngten Orten in der Nähe der Häuser häufig.
- *minus Huds.* An Waldwegen und Gräben, auf Torfmooren, in der unteren und mittleren Region hin und wieder.
- * *aviculare L.* Auf Aeckern, an steinigen Orten in der Nähe der Häuser, in der unteren und mittleren Region gemein.
— Mürren bei 1636^m!
- * *Convolvulus L.* Auf Aeckern gemein. — Wengen bis 1450^m!
dumetorum L. Eine durch sehr verlängerte Blüthenstiele ausgezeichnete Varietät auf Kalkfelsen und im Geröll der Simmenfluh bei Wimmis (Fischer-Ooster).
- alpinum All.* Oberhasli unterhalb Guttannen (Schneider). — Häufiger in den südlichen Schweizeralpen.

70. Thymeleen.

Daphne. Kellerhals.

- *Mezereum L. Seidelbast. Zilang.* Hin und wieder in Wäl dern und Gebüschen der Ebene und Voralpen; häufiger auf steinigen Weiden und im Geröll der Alpen.
- alpina L.* An vereinzelten, felsigen Stellen am südlichen Abhang der Stockhornkette: In der Nähe des Weissenburgbades (Schläfli), Thalberg (Gaud. Fl. helv. Vol. VII) und bei Schwarzenmatt (Maurer). — Eine vorherrschend südeuropäische, in den Alpen und im Jura seltene Art.

71. Santalaceen.

Thesium.

- *pratense Ehrh. (T. intermedium Brown. Cat., non Schrad.)* An steinigen Orten, auf Weiden, im Geröll, von der unteren bis in die obere Region hin und wieder, z. B. am Fuss der Ralligstöcke bei Sigriswyl (Fischer-Ooster). Im Kies der Simme bei Wimmis! und an der Kandermündung (Bamberger), Boltigen, bis über die Waldgrenze (Maurer).
- *alpinum L.* Wie vorige; auf Weiden der Alpen und Voralpen ziemlich häufig. — Kandermündung (Brown), Biglenalp im Trümmletenthal 2000^m!

72. Loranthaceen.

Viscum. Mistel.

* *album L.* Auf verschiedenen Bäumen, besonders Apfelbäumen, in der unteren Region hin und wieder, z. B. Thun! Hilterfingen! Spiez! Meiringen (Hügli). — Golderen ob Meiringen bei 1050 (Hügli). — Auf *Sorbus Aria* ziemlich häufig zwischen Gunten und Merligen!

73. Elæagneen.

Hippophaë. Sanddorn.

* *rhamnoides L.* An Ufern, im Geröll der Flüsse stellenweise häufig: An der Simme oberhalb der Wimmisbrücke! An der Kander bei Reichenbach, Wimmis, und bis zur Mündung häufig! Hin und wieder an der Lütschine, besonders am Ausfluss in den Brienzersee! An der Aar oberhalb Interlaken!

74. Aristolochieen.

Aristolochia. Osterluzei.

.. [*Clematitis L.*] In Gärten hin und wieder cultivirt und zuweilen verwildert, z. B. Gsteigwyler! Emdthal bei Aeschi (Hügli), Lütschenthal an der Grindelwaldstrasse!

Asarum. Haselwurz.

europaeum L. In lichtem Gebüsch und an Hecken, selten: Im unteren Theil eines Waldes zwischen Teuffithal und der Blume (Brown). Meiringen, bei Geissholz und am Hasliberg (Brunner). Im Obersimmenthal auf der Schüpfen bei der Bruchalp (Maurer), am Hohlass und an der Siglerenfluh (Gempeler). An der Saane bei Saanen!

75. Empetreen.

Empetrum. Rauschbeere.

nigrum L. An steinigen Orten der höheren Alpenweiden, stellenweise häufig und oft ganze Strecken überziehend. Gipfel des Gemmenalphorns! Engstlenalp (Brunner). Häufig

im oberen Aarthal von der Handeck bis zum Aargletscher! Faulhorn (Brown), Männlichen! Kl. Scheideck! Mürren! Oberhornalp im Hintergrund des Lauterbrunnenthal! Gasterenthal (Fischer-Ooster), Oldenhorn (v. Rütte), Stockhorn (Brown) u. a. O. — Selten in der Waldregion, z. B. an sumpfigen Stellen unterhalb der Handeck, c. 1300^m! — Im Jura an zerstreuten Standorten.

76. Euphorbiaceen.

Buxus. Buchs.

* *[semperfiriens L.]* In Gärten, als Einfassung häufig cultivirt, in warmen Lagen als freistehende Sträucher oder kleine Bäume, z. B. Oberhofen, Gunten, Niederried!

Euphorbia. Wolfsmilch.

* *helioscopia L.* Auf cultivirtem Boden, auf Aeckern, in Gärten gemein. — Wengen bis 1450^m!

.. *platyphylla L.* Auf Schutt, an Wegen, vereinzelt und selten. Hilterfingen (Brown).

.. *stricta L.* Wie vorige. Wimmis (Hügli).

* *dulcis Jacq.* In Wäldern hin und wieder.

.. *verrucosa Lam.* An steinigen Orten, in Gebüschen, selten. — Meiringen (Brunner).

.. *amygdalooides L.* In Wäldern bei Thun (Guthnick).

* *Cyparissias L.* An steinigen Orten, im Geröll, von der Ebene bis in die obere Region, häufig. — Wengernalp am Eigergletscher, 1920^m (Rothenbach).

* *Peplus L.* Auf cultivirtem Boden, auf Aeckern, in Gärten und Weinbergen.

* *exigua L.* Auf Aeckern, nach der Erndte, hin und wieder.

Anmerkung. *E. Lathyris L.* in Weinbergen bei Spiez (wohl ursprünglich cultivirt).

Mercurialis. Bingelkraut.

* *perennis L.* In steinigen Wäldern und Gebüschen der unteren Region häufig. — Justisthal bei 1100^m! Obersimmenthal (bis in die mittlere Region) (Maurer).

77. Urticeen.

Urtica. Nessel.

* *urens L.* Auf Schutt, an gedüngten Stellen in der Nähe der Häuser hin und wieder. Thun (Brown). Nicht selten in den Dörfern im Oberhasli! Trachsellauenen! Saxeten bei 1100^m! Frutigen, Kandersteg und Saanen (Rhiner).

* *dioica L.* In Hecken und Gebüschen, auf Schutt in der Nähe der Häuser gemein; auch in der höheren Region, an gedüngten Stellen.

Parietaria. Glaskraut.

erecta Mert. et Koch. (P. officinalis L. var. erecta Aschers.) In der Gegend von Interlaken: bei der Kirche! in der Goldei! und ziemlich häufig an Mauern im Dorfe Ringgenberg!

78. Cannabineen.

Cannabis. Hanf.

* [*sativa L.*] In der unteren Region häufig cultivirt. — Gadenthal bis 1220^m (Rätzer), Beatenberg 1250^m!

Humulus. Hopfen.

* *Lupulus L.* In Hecken und Gebüschen der unteren Region ziemlich häufig.

79. Ulmaceen.

Ulmus. Ulme. Rüster.

* *campesiris L. (incl. U. montana Sm.)* In der unteren Region hin und wieder zwischen anderen Laubhölzern; in Anlagen und an Strassen häufig cultivirt. — Beatenberg bei 1150^m! — In mehreren Varietäten, die im Oberlande noch näher zu untersuchen sind.

80. Plataneen.

Platanus. Platane.

* *orientalis L. var. acerifolia D. C. Prodr. (P. acerifolia Willd.)* Hin und wieder cultivirt, z. B. Thun! Interlaken!

Bern. Mittheil. 1875.

Nr. 891.

81. Juglandeen.

Juglans. Wallnuss.

* [*regia L.*] In wärmeren Lagen der unteren Region häufig cultivirt. — Im Aarthal bis äusser Urweid, c. 700^m! Gadmenthal, an der Sonnseite vereinzelt bis c. 1250^m (Rätzer). Lütschenthal circa 800^m, Frutighal bis Reinisch oberhalb Frutigen, c. 900^m. Simmenthal, oberhalb Schwarzenmatt bei 1050^m!

82. Cupuliferen.

Fagus. Buche.

* *silvatica L.* In der unteren Region, in reinen oder mit anderen Baumarten gemischten Waldungen, in kleineren Gruppen oder vereinzelt; in günstigen Lagen bis c. 1300^m. — Nur ausnahmsweise höher, z. B. oberhalb Wengen bis c. 1450^m! im Genthal (Spicherfluhwald) bis über 1500^m (Kern). — Im Aarthal bildet ein kleines Gehölz bei Aegerstein, unterhalb Guttannen (bei c. 1000^m)! die Grenze des Vorkommens. — Im grössten Theil der Kander-, Simmen- und Saanethäler tritt die Buche nur in sehr untergeordneter Weise auf und fehlt auf grösseren Strecken ganz.

Castanea. Kastanie.

.. [*sativa Mill.*] (*C. vesca Gærtn.* *C. vulgaris. Lam.*) In warmen, geschützten Lagen der unteren Region, selten. In schönen Exemplaren bei Spiez! Zwischen Spiez und Leissigen! Interlaken, am Weg nach Golzwyl! und am kleinen Rügen.

Quercus. Eiche.

* *sessiliflora Sm.* *Wintereiche.* In der unteren Region, meist vereinzelt und in manchen Bezirken fehlend. — Beatenberg 1200^m! Wengen 1300^m!

* *pedunculata Ehrh.* *Sommereiche.* Ebenso; in der Ebene häufiger als vorige.

83. Betulaceen.

a. Carpineen.

Carpinus. Hainbuche.

Betulus L. Weissbuche, Hagbuche. In Hecken und Gebüschen der unteren Region, selten und vereinzelt. Thun und Interlaken (Brown).

Corylus. Haselnuss.

* *Avellana L.* In Hecken und Gebüschen der unteren Region gemein, stellenweise noch etwas höher, z. B. Wengen bis c. 1350^m!

b. Betuleen.

Betula. Birke.

* *alba L.* nach Koch. (*B. verrucosa Ehrh.*) In Wäldern und Gebüschen, meist in kleineren Gruppen oder vereinzelt; grösseren Bezirken fehlend. Beatenberg und Wengen bei 1300^m! Im Aarthal oberhalb der Handeck bis c. 1700^m und in vereinzelten Exemplaren noch in der Nähe des Unteraargletschers.

Anmerkung. *B. pubescens Ehrh.*, nicht selten auf Torfmooren des Hügellandes, dürfte sich im Gebiet noch finden. — *B. nana L.* unweit der nördlichen Grenze bei Wachseldorn.

Alnus. Erle.

.. *viridis D.C.* Berg-Erle. Droos. Auf Weiden, an Waldrändern vom Fuss der Berge bis in den unteren Theil der oberen Region häufig; oberhalb der Waldgrenze oft ganze Abhänge überziehend.

* *incana D. C.* Weiss-Erle. In Wäldern und Gebüschen der Ebene und Voralpen, besonders am Ufer der Flüsse und Bäche häufig. — Wengen bei 1300^m!

.. *glutinosa Gærtn.* Schwarz-Erle. An feuchten Stellen in Wäldern und Gebüschen; selten und vereinzelt. Interlaken! Beatenberg bei c. 1150^m! Meiringen (Brunner). Zwischen äusser und inner Urweid!

84. Salicineen.

Salix. Weide.

- .. *pentandra L.* In Gebüschen, an Ufern, selten. Am nördlichen Fuss der Gemmi bei Kandersteg (Seringe, Gaud.)
- .. *fragilis L.* An Ufern, selten. Bei Thun.
- * *alba L.* An Ufern hin und wieder. Thun! Interlaken! Meiringen (Brunner). — *Var. vitellina* hin und wieder cultivirt.
- * [*babylonica L.* *Trauerweide.*] In warmen Lagen hin und wieder cultivirt. Thun! Oberhofen! Spiez! u. a. O.
- * *amygdalina Koch.* An Ufern hin und wieder. — *Var. concolor* (*S. triandra L.*) Thun (Fischer-Ooster). Kandermündung (Brown), Meiringen (Brunner). — *Var. discolor*. (*S. amygdalina L.*) Kienthal (Fischer-Ooster).
- .. *daphnoides Vill.* An Ufern der unteren Region hin und wieder: Am Lombach oberhalb Neuhaus! Meiringen (Brunner). — * Kandermündung! An der Simme bei Wimmis! Weissenbach (Maurer), Vanel bei Saanen (Leresche). — Zu dieser Art gehört nach Andersson (D.C. Prodr.) die in der Gegend von Thun citirte *S. pulchra Wimmer*.
- * *purpurea L.* Am Ufer des Flüsse und Bäche in der unteren Region häufig. — Beatenberg bei 1200^m!
- * *incana Schrank.* An Ufern häufig; bis in die mittlere Region aufsteigend. — Wengen bei 1300^m! Engstligenalp bei 1500^m (v. Rütte).
- * *cinerea L.* An feuchten Stellen, in Wäldern und Gebüschen hin und wieder. Hüinibach bei Thun (Brown), Spiez (Hügli), Rosenlaui (Brunner).
- * *nigricans Fr.* An Ufern, in Gebüschen ziemlich häufig; von der Ebene bis in die mittlere Region. — Mürren, c. 1630^m (Fischer-Ooster).
- .. *grandifolia Seringe.* An bewaldeten, felsigen Abhängen, in Schluchten, ziemlich häufig. Stockenthal! Burgfluh bei Wimmis! Balmholz am Thunersee (Vulpius) u. a. O.

* *Caprea L. Saalweide.* In Wäldern und Gebüschen hin und wieder.

* *aurita L.* An sumpfigen Stellen der Wälder, auf Torfmooren, hin und wieder; z. B. Reutigenmoos! u. a. O.

hastata L. Auf Alpenweiden ziemlich häufig, z. B. Ralligstocke (Fischer-Ooster), Grimsel (Seringe), Faulhorn (Brown), Wengernalp (Rothenbach), Mürren! Gemmi (Gaud.), Rawyl (Rhiner). Stockhornkette an der Nünenen und am Fuss der Tschingelfuh (Trachsel), Stockhorn (Brown) u. a. O. — In mehreren Varietäten.

•• *repens L. Var. fusca (S. fusca Sm.)* Auf Torfmooren und an sumpfigen Stellen der unteren Region, selten: Reutigenmoos! Faulenseemoos bei Spiez!

arbuscula L. An Bächen und feuchten Stellen der höheren Alpen hin und wieder. Grimsel! Kl. Scheideck! Mürren und Gasterenthal (Fischer-Ooster), Gemmi (Heer), Hahnenmöser zwischen Adelboden und Lenk! — *Var. foetida (S. foetida D.C.)* Am Fuss des Brünlihorns bei Mürren (Fischer-Ooster), Gemmi (Gaud. Fl. helv.)

helvetica Vill. (S. Lapporum Koch. p. part.) Auf Weiden und an Bächen der höheren Alpen, selten; vorzugsweise auf Gneiss: Grimsel! Am Aargletscher (Seringe). Am Kalli über dem unteren Grindelwaldgletscher und am Schmadribach im Hintergrund des Lauterbrunnentals (Fischer-Ooster). Lötschpass im Gasterenthal! Kiley an der Niesenketten (Brown).

glauca L. Auf den höheren Gneissalpen selten: Grimsel (Seringe). Am Schmadribach (Fischer-Ooster). Am Lötsch-gletscher.

cæsia Vill. Steinberg in Ammerten (Fischer-Ooster), Gemmi (Guthnick).

Myrsinites L. Auf Alpenweiden selten. Grimsel (Seringe), Gemmi beim Daubensee und am Lämmerengletscher (Brown, Gaud.)

reticulata L. (*Chamitea reticulata Kerner*). Auf Weiden, an steinigen Abhängen der höheren Region ziemlich häufig; nicht selten auch in der mittleren Region, z. B. zwischen Gsteig und Schynige Platte bei c. 1600^m!

retusa L. An felsigen Orten der mittleren und oberen Region häufig. — Mettlenalp bei Wengen bei 1700^m! — *Var. serpyllifolia* (*S. serpyllifolia Scop.*) in der höheren Region ziemlich häufig. — *Var. serrulata* am Schmadribach (Fischer-Ooster).

herbacea L. An etwas feuchten Stellen der höheren Alpenweiden, stellenweise häufig, z. B. Grimsel! Faulhorn (Brown), Oberhornalp im Hintergrund des Lauterbrunnentals (Fischer-Ooster), Gemmi (Brown), Stockhornkette zwischen Bürglen und Ganterisch.

Anmerkung. Die Formen und Verbreitungsverhältnisse dieser schwierigen Gattung sind im Oberlande noch weiter zu beobachten. — Vergleiche zu näherem Studium auch *Kerner, niederösterreichische Weiden* (in Verhandl. der zoolog.-botan. Ges. in Wien 1860.) — Von den zahlreichen Hybriden sind bis jetzt beobachtet: *S. Caprea* × *incana* (*S. Seringeana Gaud.* *S. Kanderiana Ser.*) an der Kander (Seringe). — *S. viminalis* × *purpurea* (*S. rubra Huds.*) Kandergrien (Gaud.), Meiringen (Brunner). — *S. aurita* × *repens* (*S. ambigua Ehrh.*) Bei Thun und auf feuchten Wiesen oberhalb Sigriswyl (Fischer-Ooster). — Zu den Hybriden (*S. glauca* × *herbacea*?) stellt Andersson (in D.C. Prodr.) auch die von Seringe am Aargletscher entdeckte *S. ovata Ser.* (*S. arbuscula a. Waldsteiniana Koch.* *Syn. Ed. 2 p. p.* *S. pyrenaica norvegica Fr.*)

Populus. Pappel.

* [*alba L. Silberpappel.*] Hin und wieder cultivirt. Thun! Interlaken! u. a. O.; zuweilen verwildert. In Gebüschen am südlichen Fuss der Burgfluh bei Wimmis! Zwischen Interlaken und Bönigen (Fischer-Ooster).

- * *tremula L.* *Zitterpappel. Aspe.* In Wäldern und Gebüschen der unteren Region häufig. — Beatenberg bis 1300^m! Wengen (Schiltwald) als Bäume bis c. 1200^m, als Sträucher bis 1350^m!
- * *[pyramidalis Rozier. P. italicica Mönch. Italienische Pappel].* Hie und da cultivirt. Thun! Neuhaus! u. a. O.
- * *nigra L.* *Schwarzpappel.* An Ufern, in Wäldern der unteren Region hin und wieder. Neuhaus! Meiringen (Brunner) u. a. O.

Reihe B. Monocotyledonen.

85. Alismaceen.

Alisma. Froschlöffel.

- * *Plantago L.* In Sumpfgräben, an Ufern hin und wieder. Spiez! Interlaken! Meiringen (Brunner) u. a. O.

86. Juncagineen.

Scheuchzeria.

- palustris L.* An sumpfigen Stellen der höheren Region, selten: Bachalp am Faulhorn. Gemmi über Schwarrenbach (Brown). — Jenseits der nördl. Gebietsgrenze auf dem Torfmoor von Schwarzenegg (Brown).

Triglochin. Dreizack.

- *palustris L.* Auf nassen Wiesen und Weiden, hin und wieder; von der Ebene bis in die höhere Region. Habkerenthal (Fischer-Ooster), Meiringen (Brunner), Bachalp am Faulhorn. Adelboden bei 1200^m! Saanen (v. Rütte). Im Stockenthal stellenweise häufig! u. a. O.

87. Potameen.

Potamogeton. Laichkraut.

- * *natans L.* In stehendem und langsam fliessendem Wasser hin und wieder. — *Var. fluitans (P. fluitans Roth.)* bis in die höhere Region, z. B. Scheidegg, Gemmi (Brown).

- gramineus L.* In Gräben an der Eisenbahn zwischen Därligen und Interlaken! Weissensee am Ballenberg bei Brienz!
.. *lucens L.* Im Thunersee bei Spiez! In der Aar bei Scherzlingen! und oberhalb Interlaken!
* *perfoliatus L.* Häufig in der Aar bei Thun und Interlaken! Im Thunersee bei Leissigen! Därligen! Neuhaus! u. a. O.
* *pusillus L.* In Gräben und Teichen stellenweise häufig, z. B. bei Interlaken! Brienz! Weissensee am Ballenberg!
.. *pectinatus L.* In der Aar bei Thun (Fischer-Ooster) und bei Interlaken an mehreren Stellen häufig! Auch in der mittleren und höheren Region: Im Lauenensee 1379^m (Moritzi nach Rhiner), Stockensee (Prof. Brunner), Sägisthalsee am Faulhorn 1938^m (de Bary).

marinus L. Zwischen Thun und Scherzlingen (Fischer-Ooster). In stehendem Wasser an der Aar unterhalb Golzwyl bei Interlaken! — Eine seltene, in einigen Alpenseen, und häufiger in Norddeutschland vorkommende Art.

- * *densus L.* In Sumpfgräben und langsam fliessenden Bächen hin und wieder. Thun! Interlaken! u. a. O.

Anmerkung. *P. praelongus Wulf.*, nach Brown in der Aar bei Thun, wurde daselbst in neuerer Zeit nicht mehr gefunden. — *P. crispus L.* bei Amsoldingen (Brown), dürfte sich im Gebiete noch finden.

88. Lemnaceen.

Lemna. Wasserlinse.

- * *minor L.* In Gräben und Teichen, selten. Reutigenmoos! Moosrain bei Ringgenberg!

Anmerkung. *L. gibba L.* unweit der nördl. Gebietsgrenze bei Schwarzenegg (Brown).

89. Typhaceen.

Typha. Rohrkolben.

- * *latifolia L.* An der Aar unterhalb Golzwyl bei Interlaken!
.. *angustifolia L.* Mit der vorigen.

- .. *Shuttleworthii* Koch et Sonder. In Gräben auf dem Reutigenmoos! — Unterhalb Thun stellenweise längs der Aar.
- .. *minima* Hoppe. Am Thunersee unweit der Kandermündung (Brown), Unterheid zwischen Brienz und Meiringen (Hügli).

Sparganium. Igelkolben.

- * *ramosum* Huds. In Gräben und Bächen stellenweise häufig, z. B. im Glütschbach bei Reutigen! Mühlenen im Kandertal! Faulensee bei Ringgenberg! Zwischen Brienz und Meiringen! u. a. O.
- .. *minimum* Fr. (*S. natans* auct. non L.) In Gräben an der Eisenbahn zwischen Därligen und Interlaken! — Die schwimmende Form in Teichen der mittleren und höheren Region: Im Spitalboden auf der Grimsel! Räterichsboden zwischen Grimsel und Handeck (Brown)! Gr. Scheideck (Christener, Fankhauser), Wengernalp (Fischer-Ooster).

Anmerkung. Das ächte *S. natans* L. scheint der Schweiz zu fehlen. *S. simplex* Huds. unweit der nördl. Gebietsgrenze »im Kandergrien« bei Thun (Brown).

90. Aroideen.

Arum. Aron.

- * *maculatum* L. In Hecken und Gebüschen der unteren Region, stellenweise häufig, z. B. Thun! Hilterfingen! Merligen! Wimmis! Spiez! Interlaken! Meiringen (Brunner).

91. Orchideen.

Orchis. Ragwurz.

- .. *militaris* L. In lichten Wäldern und Gebüschen hin und wieder. Oberhofen (Brown). Häufig zwischen Gunten und Merligen! An der Kandermündung! u. a. O.
- .. *ustulata* L. Auf nassen Wiesen und Weiden der Ebene hin und wieder, z. B. Neuhaus! Lauterbrunnenthal! Meiringen (Brunner). Häufiger auf Weiden der Alpen und Voralpen.
- globosa* L. Auf Weiden der mittleren und höheren Region, hin und wieder, z. B. Ralligstöcke (Brown), Brienzergräte Bern. **Mittheil. 1875.**

(Imobersteg). Oberhalb Rosenlau (Brunner). Schynige Platte 2000^m! Lauterbrunnenthal ob Wengen! Hahnenmöser zwischen Adelboden und Lenk! An der Stockhornkette an mehreren Stellen: Bruchberg und Fluhalp bei Boltigen (Maurer). Am oberen Thalberg (Trachsel) und am Morgetengrat gegen Bürglen (Vulpius). Schwefelberg bei 1400^m (Hügli).

.. *Morio L.* Auf mageren Wiesen und Weiden hin und wieder. Oberhofen (Fischer-Ooster), Meiringen (Brunner), Obersimmenthal (Maurer).

pallens L. Auf Weiden der Alpen und Voralpen, selten. Ralligstöcke! Alpen von Grindelwald (Gaud. Fl. helv.); am unteren Thalberg (Trachsel).

* *mascula L.* An Waldrändern und auf feuchten Weiden der Ebene und Voralpen häufig. — Gürmschbühl bei Wengernalp, 1800^m!

sambucina L. Bäderalp bei Boltigen (Maurer). — Eine Pflanze der südlichen und westlichen Schweiz.

* *maculata L.* An grasigen Stellen der Wälder, von der Ebene bis in die Voralpen häufig. — Wengen bei 1400^m!

* *latifolia L.* Auf Sumpfwiesen hin und wieder. Meiringen (Brunner), Bruchberg bei Boltigen (Maurer).

.. *incarnata L. (O. angustifolia Wimm. et Grab.)* Auf Sumpfwiesen am Thunersee bei Spiez! Därligen (Hügli).

Anacamptis.

pyramidalis Rich. Auf trockenen Wiesen und Weiden der Voralpen, selten. Ob Eisenfuh! Meiringen (Brunner). — Häufig im Jura.

Gymnadenia. Nacktdrüse.

.. *conopea R. Brw.* Auf feuchten Weiden und an grasigen Stellen der Wälder, von der Ebene bis in die Voralpen häufig.

odoratissima Rich. Auf feuchten Weiden von der unteren bis in die höhere Region hin und wieder. Oberhalb Sigriswyl (Fischer-Ooster), Rosenlauithal (Brunner), Grindelwald. Häufig bei Kandersteg! Wahlalp am Stockhorn (Guthnick).

albida Rich. (*Cæloglossum Hartm.*) Auf Alpenweiden häufig, selten bis in die untere Region, z. B. zwischen Heiligen-schwendi und Hüniboden ob Thun (Brown). — Im nördlich angrenzenden Gebiet noch am Gurnigel.

Cæloglossum. Hohlzunge.

.. *viride* Hartm. Auf Weiden der Alpen und Voralpen häufig; selten in der unteren Region, z. B. auf Weiden zwischen Niesen und Burgfluh bei c. 800^m! — Auch im Hügelland an vereinzelten Stellen, z. B. Bütscheleck.

Platanthera. Breitkölbchen.

* *bifolia* Rich. In Wäldern der Ebene und Voralpen gemein. — Wengen bei 1400^m! Unterhalb Mettlenalp bei 1600^m (Rothenbach).

.. *chlorantha* Cust. (*P. montana Rchb.*) In Wäldern hin und wieder. Oberhofen. Häufig zwischen Neuhaus und Waldeck (bei Beatenberg)!

Nigritella.

angustifolia Rich. (*Orchis nigra Scop.*) Bränderli. Auf Alpenweiden stellenweise sehr häufig; im Gneissgebiet seltener, z. B. am Unteraargletscher (Girard nach Desor.) — Hin und wieder bis in die mittlere Region herab, Wengwald bei Wengen auf einer bewaldeten Geröllhalde, 1300^m! — Eine isolirte Colonie dieser Pflanze hatte sich früher auf Weiden bei Uetendorf unterhalb Thun angesiedelt (Fischer-Ooster, Mitth. der naturf. Ges. 1848 p. 117). — *Var. rosea* (mit hellrothen Blüthen, grünlichen Deckblättchen und blassem, sehr kleinem Sporn) vereinzelt zwischen der gewöhnlichen Form, z. B. Mettlenalp bei Wengen 1700^m!

Anmerkung. *Nigritella angustifolia* × *Gymnadenia odontostoma* (*N. suaveolens Koch*) selten und vereinzelt. Oberhalb Rosenlau (Brunner).

Ophrys.

.. *muscifera* Huds. Auf Waldwiesen, in Gebüschen der Ebene und Vorberge, ziemlich selten: Gräsisberg bei Thun und zwischen Thun und Hilterfingen (Brown). Bei der Kander-

mündung! Am Eingang des Simmentals bei Wimmis (v. Rütte). Zwischen Gunten und Merligen! Oberhalb Leissigen! Wagnerenschlucht bei Interlaken (Hügli), Schiltwald ob Lauterbrunnen, c. 1300^m! Meiringen (Brunner). — Kalberhöni und Vanel bei Saanen (v. Rütte).

aranifera Huds. Auf Weideplätzen, selten. Meiringen (Brunner). — Unweit der nördl. Gebietsgrenze auf der Thunallmend.

•• *arachnites Reichard.* (*O. fuciflora Rb. fil.*) Auf Sumpfwiesen und mageren Grasplätzen selten: Hilterfingen (Brown), Gunten! Feuchte Wiesen in der Nähe der Kandermündung! Zwischen Neuhaus und dem Fuss des Beatenberges stellenweise ziemlich häufig! Ringgenberg!

•• *apifera Huds.* Wie vorige, z. Thl. an denselben Standorten. Zwischen Oberhofen und Neuhaus stellenweise häufig!

Chamaorchis.

alpina Rich. Auf Weiden der höheren Region ziemlich selten: Wildgerst (Brunner), Faulhorn über der Bettenalp (Brown) und auf der Bachalp (Fischer-Ooster), Laucherfluh am Eigergletscher (Rothenbach), Gemmi am Daubensee (Brown), Gifferhorn bei Saanen (v. Rütte), Oldenhorn (Leresche). Gipfel des Bürglen und am oberen Nünernen (Trachsel), Stockhorn, Wahlalpgrat (Fischer-Ooster).

Aceras.

•• *anthropophora R. Brw.* Auf mageren Wiesen und Grasplätzen der Wälder, selten: Auf den Hügeln oberhalb Hilterfingen und Oberhofen (Brown). Sigriswyl. — Ziemlich häufig am Jura.

Herminium.

•• *Monorchis R. Brw.* Auf feuchten Weiden der unteren und mittleren Region stellenweise häufig, z. B. Oberhofen, Sigriswyl, Neuhaus! Meiringen (Brunner), Lauterbrunnenthal häufig zwischen Wilderswyl und Zweilütschinen! Wengen bei 1400^m! Trachsellauenen! Kienthal! Kandergrund! Saanen (v. Rütte) u. a. O.

Epipogon.

- .. *aphyllus* Sw. (*E. Gmelini* Rich.) In feuchten Wäldern auf moderndem Laub oder Holz, selten: Im Buchenwald oberhalb Gsteig am Weg nach der Schynigen Platte! Oberhalb Iseltwald! Giessbach (Fischer-Ooster), Wald unterhalb Eisenfluh (Rothenbach). Am Seflütschinenfall (Fischer-Ooster). Im Tannenwald unterhalb Gasteren! — Am nördlichen Fuss der Stockhornkette (Trachsel).

Cephalanthera.

- .. *pallens* Rich. (*C. grandiflora* Babington). In Wäldern und Gebüschen der unteren Region hin und wieder.
- .. *ensifolia* Rich. (*C. Xyphophyllum* Rchb. fil.) Ebenso: Balmholz am Thunersee! Im Wald bei der Kandermündung! u. a. O.
- .. *rubra* Rich. In Wäldern und Gebüschen stellenweise häufig, z. B. Thun (Brown), Wagnerenschlucht bei Interlaken (Hügli), Brienz! Meiringen, bis auf den Brünig (Brunner), Wengen ob Lauterbrunnen 1300^m! Simmenthal am Weg nach der Wallopalp bei c. 1400^m! u. a. O.

Epipactis. Sumpfwurz.

- * *latifolia* All. (*E. latifolia* var. *pallens* Gaud.) In Wäldern der unteren Region hin und wieder. — Beatenberg bei 1200^m! Wengen 1300^m!
- .. *ruginosa* Koch. (*E. atrorubens* Schult.) Wie vorige. Häufig zwischen Merligen und Neuhaus! Wengen bei 1300^m! u. a. O.
- * *palustris* Crantz. Auf Sumpfwiesen von der Ebene bis in die mittlere Region, stellenweise sehr häufig, z. B. zwischen der Kandermündung und Einigen (Brown). Am oberen Ende des Thunersees bei Neuhaus und Weissenau! An der Aar oberhalb Interlaken! Zwischen Brienz und Meiringen! — Wengen ob Lauterbrunnen bei c. 1400^m!

Listera.

- * *ovata* R. Brw. Auf schattigen Grasplätzen, in Gebüschen der unteren und mittleren Region häufig. — Wengen bei

1400^m! Am Oeschenensee bei c. 1600^m (Hügli), Engstligenalp bei c. 1800^m (v. Rütte).

cordata R. Brw. In dunkeln, moosigen Tannenwäldern der unteren und mittleren Region, stellenweise häufig: Nordseite der Blume! Sauseneck oberhalb Sigriswyl (Brown), Waldeck bei Beatenberg! Gadmen am Weg nach der Stein-alp! Oberhasli unterhalb der Handeck (Bamberger), Rosen-lauithal! Faulhorn unterhalb Bettenalp (Fischer-Ooster). Wälder unterhalb der Wengernalp! Mürren bei der Säge am Weg nach Lauterbrunnen! Sefinenthal (Fischer-Ooster), Trachsellauenen! Im kleinen Kienthal! Hintergrund des Lauenenthal (Leresche), Saanen unter den Dorfflügen! Schwefelberg (Rothenbach). — Jenseits der nördl. Gebiets-grenze noch am Gurnigel.

Neottia. Nestwurz.

- *Nidus avis* Rich. In dunkeln Tannenwäldern hin und wieder. Grüisisberg bei Thun (Brown), Wälder oberhalb Neuhaus! Stoffelberg ob Leissigen! u. a. O.

Goodyera.

- *repens* R. Brw. In trockenen Tannenwäldern der unteren und mittleren Region hin und wieder. Grüisisberg bei Thun (Brown). Wald bei Heiligenschwendi! Balmholz, besonders in der Nähe der Beatenhöhle! Interlaken (Fischer-Ooster), Rosenlau (Brunner), Wengen! Sefinenthal (Fischer-Ooster), Adelboden gegen Engstligen bei c. 1500^m (v. Rütte), Saanen unter den Dorfflügen (v. Rütte), Oberried im Obersimmen-thal (Fischer-Ooster).

Spiranthes. Drehblume.

aestivalis Rich. Auf Sumpfwiesen, sehr selten: Neuhaus (Fischer-Ooster). Zwischen Brienz und Meiringen (Brown).

- *autumnalis* Rich. Auf Weiden und Grasplätzen der unteren Region hin und wieder: Am Hünibach und auf der Oberhofenallmend (Brown). Oberhalb Hilterfingen (Vulpius), Neuhaus (Guthnick). Unterhalb Waldeck bei c. 1000^m! Wilderswyl gegen Unspunnen! Ringgenberg! Meiringen (Brunner).

Corallorrhiza. Korallenwurz.

- .. *innata R. Brw.* In Tannenwäldern der unteren und mittleren Region ziemlich selten. Häufig in einem Walde zwischen der Sauseneck und dem Hohgant (Brown). Am Fuss der Ralligstöcke oberhalb Sigriswyl (Fischer-Ooster), Beatenberg in der Schlucht oberhalb der Brücke! Giessbach am Weg zum Faulhorn (Muret), Rosenlauithal! Mettlenalp unterhalb Wengernalp bei 1700^m! Trachsellauenen! Gasteren! Turbachthal bei Saanen (v. Rütte), Schwefelberg (Hügli).

Malaxis.

- monophylla Sw.* Auf schattigen und etwas feuchten Grasplätzen der unteren und mittleren Region, selten: Zwischen Innerkirchen und Guttannen (Schärer). Am Ausgang des Rosenlauithales unweit des Zwiggi! Giessbach am Weg nach dem Faulhorn (Guthnick), Schiltwald bei Wengen, c. 1400^m! Lauterbrunnenthal in der Nähe des Staubbachs (Brown), Trachsellauenen! Gasterenthal (Gaud. Fl. helv. Vol. VII.)

Cypripedium. Frauenschuh.

- .. *Calceolus L.* In Wäldern und Gebüschen der unteren Region, selten: Wälder oberhalb Thun und Oberhofen (Brown), Wengen bei 1200^m! Rosenlauui und auf Zaun bei Meiringen (Brunner).

Anmerkung. *Sturmia Læselii Rb.*, früher zwischen Därligen und Unterseen unweit Weissenau gefunden (Fischer-Ooster), scheint daselbst nicht mehr vorzukommen.

92. Irideen.

Crocus. Safran.

- .. *vernus All.* Auf feuchten Wiesen und Weiden vom Fuss der Berge bis in die obere Region stellenweise sehr häufig, z. B. Bächimatt bei Thun! Sigriswyl! Justisthal (Vulpius). Wimmis! Längs des Thunersees von der Kandermündung bis Därligen an verschiedenen Stellen häufig! Am Rugen gegen Unspunnen! — Von Meiringen durch das Rosenlauui-

thal bis zur Scheideck (Brunner), Wengernalp (Rothenbach), Lauberhorn! Mürren (Vulpis). Häufig auf den Saanenmösern! An der Stockhornkette am Thalberg (Trachsel) und bis auf Nünenen (Brügger), Stockhorn (Brown) u. a. O. — Var. mit weissen und violetten Blüthen.

Iris. Schwertlilie.

* *Pseudacorus L.* An Teichen und Ufern, in Gräben, hin und wieder. Bei der Kandermündung! Neuhaus! u. a. O.

Anmerkung. *I. germanica L.* häufig als Zierpflanze cultivirt, verwildert im Ried bei Thun und in Weinbergen bei Spiez!

93. Amaryllideen.

Narcissus. Narzisse.

•• *poëticus L. Sternblume.* In Gärten häufig cultivirt und in der Nähe der Häuser hin und wieder verwildert. — Var. *decolorans Grenier* (*N. radiiflorus Salisb.*) auf Wiesen und Weiden des westlichen Gebiets hin und wieder. Weissenbach bei Boltigen (Maurer), Zweisimmen (Gempeler), Saanen (v. Rütte). — Häufig in den Waadtländeralpen.

* *Pseudonarcissus L.* Auf Wiesen, unter Obstbäumen, hin und wieder. Auf den Anhöhen bei Thun (Brown), Goldiwyl! Merligen! Sehr häufig bei der Kirche von Einigen! Obersimmenthal bis in die mittlere Region (Maurer). Saanen (v. Rütte).

Leucojum. Knotenblume.

* *vernus L. Grosses Schnee- oder Märzglöckchen.* Auf Grasplätzen, in der Nähe der Häuser hin und wieder: Einigen! Bei Wimmis stellenweise sehr häufig! Obersimmenthal (Maurer). Am Hundsrick zwischen Zweisimmen und Abläntschen (Maurer). Saanen (v. Rütte). — Nachstallboden unweit Merligen! Meiringen (Brunner).

Galanthus. Schneeglöckchen.

* *nivalis L. Schnee- oder Märzglöckchen.* Wie vorige, jedoch seltener, z. B. Hilterfingen! Spiez! Obersimmenthal (Maurer).

94. Asparageen.

Streptopus. Knotenfuss.

amplexifolius D.C. An felsigen Orten der Voralpenwälder, selten: Auf Gneiss bei Rohrmatten im Urbachthal! und unterhalb Trachsellauenen! — Rosenlauithal (Brunner). — In einigen Wäldern der Stockhornkette (Brown, Guthnick). — Im nördlich angrenzenden Gebiet noch am Gurnigel (Trachsels).

Paris. Einbeere.

* *quadrifolia* L. In Wäldern und Gebüschen der unteren und mittleren Region häufig. — Steineckwald bei Wengernalp, 1770^m (Rothenbach).

Polygonatum.

.. *verticillatum* All. (*Convallaria* L.) In Wäldern und Gebüschen der unteren und mittleren Region, stellenweise häufig, z. B. Därligen! Beatenberg! Rosenlauithal (Brunner), Schiltwald ob Lauterbrunnen bei c. 1350^m! — Ganterisch-alp (Maurer) u. a. O. — Jenseits der nördlichen Gebietsgrenze noch am Gurnigel und »im Kandergraben« bei Thun.

.. *officinale* All. (*Convallaria Polygonatum* L.) Wie vorige und bis in die höhere Region aufsteigend, z. B. Grüsberg bei Thun (Fischer-Ooster), Stockenthal (Brown), Kander-mündung! Simmenthal! Kanderthal! Lauterbrunnenthal! Meiringen (Brunner) u. a. O. — Schynige Platte, am Weg nach dem Faulhorn bei c. 2000^m!

* *multiflorum* All. (*Convallaria* L.) In Hecken und Gebüschen der unteren Region.

Convallaria. Maiblume.

* *majalis* L. *Maiglöckchen*. In Gebüschen, an Waldrändern hin und wieder; von der Ebene bis in die mittlere Region. Grüsberg (Brown), Merligen! Interlaken! Meiringen und Rosenlaui (Brunner), Trümmletenthal bei c. 1650^m (Rothenbach), Obersimmenthal (Maurer).

Majanthemum. Schattenblume.

* *bifolium D.C. (Smilacina Desf.)* In Wäldern der unteren und mittleren Region gemein. — Am Oeschenensee bei c. 1600^m!

95. Dioscoreen.

Tamus. Schmeerwurz.

.. *communis L.* In Gebüschen, an Waldrändern der unteren Region hin und wieder, z. B. zwischen Reutigen und Wimmis! Spiez! Zwischen Oberhofen und Neuhaus an mehreren Stellen! Unspunnen! Ringgenberg! u. a. O.

96. Liliaceen.

Lilium. Lilie.

bulbiferum L. An felsigen Orten, selten: Brünig (Brunner), Zaun bei Meiringen! Kiley (Brown).

Anmerkung. In neueren Floren wird unterschieden: *L. bulbiferum L.* und *L. croceum (Chaix)*. Die Pflanze von Zaun (wahrscheinlich auch die der andern Standorte) gehört zu letzterer.

Martagon L. Türkembund. In Wäldern und Gebüschen der unteren und mittleren Region ziemlich verbreitet und stellenweise häufig; seltener im unteren Theil der höheren Region: Ralligstöcke (Brown). In Gebüschen an der Kandermündung! Stoffelberg bei Därligen! Meiringen (Brunner), Susten, Kalli am unteren Grindelwaldgletscher (Fischer-Ooster), Wengernalp am Eigergletscher 1920^m (Rothenbach). Kniegraben bei Wengen! Iseltenalp oberhalb Gündlischwand! Ammerten im Hintergrund des Lauterbrunnenthals! Kienthal bei Tschingel! Kanderthal, häufig in der Nähe der Felsenburg! An der Stockhornkette an mehreren Stellen: Reidenbach (Maurer), Wallopalp häufig bei c. 1700^m! Am untersten Thalberg (Trachsel), Krümmelwege ob Blumenstein! Günzenen (Vulpius).

Lloydia.

serotina Salisb. An felsigen Orten der höheren Region, besonders an freistehenden Gipfeln und Kämmen, stellenweise häufig; auf verschiedenem Gestein. Sigriswyler Rothhorn (Fischer-Ooster), Niederhorn bei Beatenberg! Hohgant (Imobersteg), Brienz Rothhorn! Hohstollen am Hasliberg (Hügli), Furtwangpass zwischen der Trift und Guttannen! Faulhorn! Lauberhorn! Suleck! Gemmi (Brown), Rawyl (Leresche), Niesen (Brown), Nünenen (Trachsel), Ganterisch (Maurer), Stockhorn! Sohlhorn (Vulpius), u. a. O.

Anthericum. Graslilie.

- *Liliago L.* An steinigen Abhängen der unteren und mittleren Region hin und wieder. Justisthal (Brown), Rosenlau (Brunner), Lütschenthal (Brown), Schönbalm im Trümmelenthal (Rothenbach), Stockhornkette an der Wadelifluh bei Schwarzenmatt (Maurer) und am Thalberg (Trachsel).
- *rumosum L.* An trockenen, steinigen Orten der unteren Region stellenweise häufig; auf verschiedenem Gestein. An sonnigen Abhängen des Aarthales, von Thun bis Innerkirchen an manchen Stellen sehr häufig! oberhalb Sundlauenen bis c. 1050^m ansteigend! — Lütschenthal! Lauterbrunnenthal, bis Trachsellaufenen! Schiltwald ob Lauterbrunnen bei c. 1200^m! Kanderthal! An der Simmenbrücke bei Wimmis!

Paradisia.

Liliastrum Bertol. (*Anthericum L.*) An felsigen Abhängen der Alpen und Voralpen stellenweise häufig: Justisthal (Brown), Breitenbodenalp bei Rosenlau (Brunner), Faulhorn über Grindelwald bei c. 1600^m (Brown), Iseltenalp unweit der Schynigen Platte! Suleck oberhalb Eisenfluh! Mürren. Amerten im Hintergrund des Lauterbrunnentals (Rothenbach), Lattreienalp (Vulpius). Am Gasterengletscher (Fischer-Ooster), Ueschenenthal (Vulpius), Niesen. Gandlauenen bei St. Stephan (Imobersteg), Wallopalp bei Boltigen (Leresche), Stockhorn (Guthnick).

Ornithogalum. Milchstern.

- * *umbellatum L.* Auf Wiesen der unteren Region hin und wieder, z. B. Reutigen! Merligen!
- .. *nutans L.* Wie vorige. Thun (Brown), Meiringen (Brunner).
Anmerkung. *O. pyrenaicum L.* Einmal am Grüsisberg gefunden (Trog, Guthnick).

Gagea. Gelbstern.

- Liottardi Schult.* Auf feuchten Weiden der Alpen und Voralpen, besonders an gedüngten Stellen in der Nähe der Sennhütten stellenweise häufig, z. B. Kühmattenalp oberhalb Beatenberg! Rosenlau (Brunner). Zwischen der Gr. Scheideck und dem Faulhorn! Bachalp am Faulhorn! Biglenalp bei Wengernalp! Boganggenalp im Sefinenthal (Fischer-Ooster), Sulsalp an der Suleck! Gemmi (Brown, Vulpis), Niesen (Brown), Stockhornkette (Brügger).
- .. *lutea Schult.* Auf feuchten Wiesen hin und wieder. Justisthal in der Nähe der Sennhütten im Vorderstberg c. 1200^m! Spiez! Därligen! Ringgenberg (Fankhauser). Zwischen Meiringen und Rosenlau (Brunner). — Schwarzenmatt bei Boltigen (Maurer), Wimmis zwischen der Burgfluh und dem Niesen (Brown).

Allium. Lauch.

- Victorialis L.* An felsigen Abhängen der höheren Region, selten; auf verschiedenem Gestein. Brienz Rothhorn (Haller, nach Wahlenberg und Gaud. Fl. helv.), Schwarzhorn in Grindelwald (Brunner), Bachalp am Faulhorn (Christener), Zäsenberg und Kalli über dem unteren Grindelwaldgletscher (Fischer-Ooster). Im Hintergrund des Lauterbrunnentals (Rothenbach). Am Kandergletscher in Gasteren (Vulpis). Stockhorn (Brown, Guthnick).
- .. *ursinum L.* *Bärenlauch, Ramseren.* In Hecken, Wäldern und Gebüschen der unteren Region stellenweise häufig, z. B. zwischen Reutigen und Wimmis am Fuss der Geröllhalden! Im Ghei bei Spiez! Därligen! Niederried! Brienz,

häufig im Tannenwald am Weg zur Planalp bis c. 1100m!
u. a. O.

fallax Don. (*A. angulosum* Jacq.) An felsigen Orten der unteren Region hin und wieder; auf verschiedenem Gestein. Riedhubel bei Thun (Fischer-Ooster), Simmenfluh bei Wimmis (Bamberger), Hohbühl bei Interlaken (Fischer-Ooster), Ballenberg bei Brienz! Meiringen! Innerkirchen (auf Gneiss)! Gadmen! Wengen auf Eisensteingeröll!

sphaerocephalum L. An sonnigen Kalkfelsen der unteren Region selten: Zwischen Merligen und Neuhaus! Goldei bei Interlaken! Meiringen (Brunner).

.. *vineale* L. An trockenen Orten der unteren Region selten. Zwischen Thun und Merligen (Brown).

.. *oleraceum* L. Wie vorige. Oberhofen (Brown).

.. *carinatum* L. An Hecken und Wegen der unteren Region ziemlich häufig. Thun, Spiez! Aeschi! Zwischen Neuhaus und Sundlauenen! Ringgenberg! Brienz! Lütschenthal! u.a.O.

Schoenoprasum L. Var. *alpinum* L. An feuchten Stellen der höheren Region, stellenweise häufig, z. B. Engstlenalp (Fischer-Ooster), Gadmen, Urnenalp im Urbachthal! Zwischen Rosenlaui und Faulhorn (Brunner), Rothstock am Eiger (Rothenbach), Oberhornalp im Hintergrund des Lauterbrunnentals! Oberes Suldthal (Vulpius), Hohkien! Hahnenmoser zwischen Adelboden und Lenk! Sanetsch (Brown), Kiley an der Niesenketten (Brown), Stockhorn, am Kessel u. a. O. (Trachsel). — Selten tiefer herabsteigend, z. B. am Fuss der Bäderfluh bei Boltigen (Maurer); nach Brown auch an der Kandermündung gefunden.

Hemerocallis. Taglilie.

.. *fulva* L. Am Bach oberhalb Hilterfingen (Fischer-Ooster), Gunten! — Kommt auch im nördlich angrenzenden Hügelland an vereinzelten Standorten vor.

Muscari. Bisamhyacinthe.

.. *racemosum* D. C. Auf Wiesen, an Wegen der unteren Region hin und wieder. Häufig im Eichbühl bei Thun (Brown),

Oberhofen! Merligen! Meiringen (Brunner). — Obersimmenthal (Maurer).

•• *botryoides* D. C. Wie vorige. Oberhofen! Ralligen! Spiez (Gosset). — Reidenbach im Obersimmenthal (Maurer).

Anmerkung. *Tulipa silvestris* L. wurde auf einer Wiese bei Thun (wahrscheinlich verwildert) gefunden (Vulpis).

97. Colchicaceen.

Colchicum. Zeitlose.

* *autumnale* L. *Herbstzeitlose.* Auf feuchten Wiesen und Weiden häufig; von der Ebene bis in die Voralpen, z. B. Amnisbühl bei Beatenberg 1350^m! Brandeck oberhalb Lenk bei 1500^m!

Veratrum. Germer.

album L. Auf Weiden der Alpen und Voralpen häufig; selten bis an den Fuss der Berge, z. B. zwischen Niesen und Burgfluh bei c. 800^m! — *Var. virescens* Gaud. (*V. Lobelianum* Bernh.) mit der typischen Form, häufig.

Tofieldia.

* *calyculata* Wahl. Auf nassen Wiesen und Weiden von der Ebene bis in die höhere Region gemein. — *Var. glacialis* (*T. glacialis* Gaud.) auf Alpenweiden hin und wieder, z. B. am Rosenlaugletscher (Brunner), Faulhorn (Guthnick), Gemmi (Brown).

Anmerkung. *T. borealis* Wahl. in wenigen Exemplaren auf dem Susten, ausserhalb des Gebiets (Gisler nach Rhiner). Das Citat am Faulhorn (Heg. Fl. der Schw.) bezieht sich auf die vorige Spec. (var. *glacialis*).

98. Juncaceen.

Juncus. Binse. Simse.

Jacquini L. An felsigen Abhängen der höheren Region hin und wieder. Urnenalp im Urbachthal! Faulhorn (Brown), Suleck! Schiltalp bei Mürren (Fischer-Ooster), Gemmi (Brown).

* *conglomeratus* L. An Gräben und auf sumpfigen Stellen der Ebene und Voralpen häufig.

* *effusus* L. Wie vorige.

* *glaucus* Ehrh. Ebenso.

filiformis L. An feuchten Stellen der Alpen und Voralpen stellenweise häufig. Ralligstöcke (Fischer-Ooster). Häufig im Oberhasli von der Handeck bis auf die Grimsel! am Gelmersee bei 1829^m (Lindt). Faulhorn in der Nähe der Bachalp (Brown). Gürmschbühl bei Wengernalp! Hintergrund des Lauterbrunnenthal (Leresche), Sanetsch (Brown). — Zwischen Gurnigel und Nünenen (Trachsel), Ganterisch-alp (Hügli).

triglumis L. Auf sumpfigen Weiden der Alpen und Voralpen hin und wieder, z. B. Urnenalp im Urbachthal! Rosenlaui (Brunner), Faulhorn (Guthnick), Kl. Scheideck (Rhiner), Gürmschbühl bei Wengernalp 1700^m! Gemmi (Brown), Stierendungel bei Lauenen (v. Rütte). — Stockhornkette (Brown). — Im nördlich angrenzenden Gebiet noch am Gurnigel (Trachsel).

trifidus L. An felsigen Abhängen der höheren Region, vorzugsweise auf Gneiss, Eisenstein, stellenweise häufig, z. B. Susten (Vulpius), Grimsel (Brown), Urbachthal! Wetterhorn am Gleckstein 2300^m (Lindt), Faulhorn (Guthnick), Kl. Scheideck! Männlichen und Steinberg (Rothenbach), Schiltalp bei Mürren! Hintergrund des Gasterenthal (Vulpius). — Fehlt dem Jura.

* *obtusiflorus* Ehrh. An sumpfigen Stellen, auf Torfmooren der unteren Region. Häufig auf dem Reutigenmoos!

* *silvaticus* Reich. (*J. acutiflorus* Reich.) An sumpfigen Stellen, an Ufern hin und wieder.

* *lamprocarpus* Ehrh. Wie vorige.

• *alpinus* Vill. (*J. ustulatus* Hoppe.) An Ufern, auf sumpfigen Stellen der Weiden häufig; von der Ebene bis in die höhere Region.

* *compressus* Jacq. An feuchten Stellen, an Wegen und Gräben hin und wieder.

* *biflorus* L. Wie vorige.

Luzula. Hainsimse.

flavescens Gaud. Auf Weiden und in Wäldern der Voralpen hin und wieder. Gadmenthal, Faulhorn (Brown), Trümmelenthal (Rothenbach), Schwefelberg (Hügli) u. a. O.

* *pilosa* Willd. In Gebüschen, an Waldrändern häufig.

• *maxima* D. C. (*L. silvatica* Gaud.) In lichten Wäldern und Gebüschen hin und wieder. Häufig zwischen Oberhofen und Gunten!

spadicea D. C. Auf Weiden der Alpen und Voralpen stellenweise häufig, z. B. Gemmenalpgrat (Vulpius), Engstlenalp (Fischer-Ooster). Im Aarthal oberhalb Handeck c. 1600^m! Grimsel (Brown), Faulhorn (Brunner), Oberhornalp im Lauterbrunnenthal (v. Rütte), Gemmi (Brown), Giffhorn bei Saanen! Kiley an der Niesenketten (Brown). — Dem Jura fehlend.

* *albida* D. C. (*angustifolia* Gärcke.) In Wäldern und Gebüschen der unteren Region, häufig.

nivea D. C. In Wäldern und Gebüschen des Aarthales, an einzelnen Stellen häufig: Leerau am Thunersee (Apoth. Schnell). Am kleinen Rügen bei Interlaken! Meiringen (Brunner). Guttannen an mehreren Stellen!

lutea D. C. Auf Alpenweiden stellenweise häufig, vorzugsweise auf quarzhaltiger Unterlage, z. B. Furtwangpass zwischen der Trift und Guttannen! Grosse Scheideck! Faulhorn (Brunner), Lauberhorn! Boganggenalp im Sefinenthal (v. Rütte), Gasterenthal (Fischer-Ooster). — Dem Jura fehlend.

* *campestris* D. C. In Gebüschen, an Waldrändern, auf Weiden von der unteren bis in die höhere Region häufig. — Var. *multiflora* (*L. multiflora* Lej.) in Wäldern hin und wieder. — Var. *nigricans* (*L. nigricans* D. C. *L. sudetica* Heg.) auf Alpenweiden.

spicata D. C. Auf Alpenweiden hin und wieder, z. B. Bachalp am Faulhorn (Brown), Männlichen! Gemmi (Brown), Rawyl (Leresche), Bürglen (Guthnick), Stockhorn (Brown). — Im Jura selten.

99. Cyperaceen.

Cyperus. Cypergras.

- .. *flavescens* L. Auf sumpfigen Wiesen, an Wegen, stellenweise häufig. Unweit Goldiwyl! Stockenthal! Zwischen Spiez und Faulensee! Zwischen Interlaken und Bönigen! Faulensee bei Ringgenberg! Meiringen (Brunner), Winkel bei Innerkirchen!
- .. *fuscus* L. Wie vorige und zum Theil an denselben Standorten, doch im Ganzen seltener. Ringgenberg!
- longus* L. Am Ufer des Faulensees bei Ringgenberg! und an einem Teich zwischen Ringgenberg und Niederried! — Eine in der Schweiz seltene, an vereinzelten Standorten vorkommende Art.

Schoenus. Knopfgras.

- * *nigricans* L. Auf Sumpfwiesen, besonders auf Torf- und Tuffboden, stellenweise häufig, z. B. Reutigenmoos! Gunten! Faulenseemoos bei Spiez! Oberhalb Interlaken!
- .. *ferrugineus* L. Wie vorige. Reutigenmoos! Faulenseemoos! Interlaken!

Cladium. Sumpfgras.

- .. *Mariscus* R. Brw. An Gräben und Ufern selten: Reutigenmoos! Faulensee bei Ringgenberg!

Rhynchospora. Schnabelsame.

- .. *alba* Vahl. An sumpfigen Stellen auf dem Reutigenmoos stellenweise sehr häufig!

Heleocharis. Teichbinse.

- * *palustris* R. Brw. An Gräben und Ufern hin und wieder.
— *Forma uniglumis* (*H. uniglumis* Schult. *Scirpus uniglumis* Link) Meiringen (Brunner).

- *acicularis* R. Brw. Auf feuchtem Sandboden, selten. Am Ufer des Thunersees zwischen Spiez und Faulensee (Brown).

Scirpus. Binse.

cæspitosus L. Auf sumpfigen Weiden und Mooren der Alpen und Voralpen häufig; stellenweise bis an den Fuss der Berge, z. B. Reutigenmoos!

- *pauciflorus* Lightf. (*S. Bæothryon* Ehrh.) An sumpfigen Stellen, an Ufern, selten. Rosenlauui (Brunner).

- * *lacustris* L. An Ufern, in Teichen, hin und wieder. Häufig im Thunersee bei Spiez! Zwischen Neuhaus und Weissenau! u. a. O.

- *Tabernæmontani* Gmel. Pohlerenmoos im Stockenthal! Faulenseemoos bei Spiez!

- *Pollichii* Gren. et Godr. (*S. triquetter* Koch.) An der Aare bei Weissenau (Fischer-Ooster). — Bei Gwatt (Brown).

- * *silvaticus* L. An sumpfigen Stellen, Gräben und Ufern häufig; von der Ebene bis in die Voralpen. — Waldeck-allmend bei Beatenberg bei 1340^m!

- * *compressus* Pers. Auf nassen Wiesen, an Wegen der Ebene und Voralpen häufig.

Anmerkung. Die Angabe von *S. supinus* L. und *S. setaceus* L. an der Stockhornkette (Brown) dürfte wohl auf einem Irrthum beruhen.

Eriophorum. Wollgras.

alpinum L. Auf Sumpfwiesen und Torfmooren von der unteren bis in die höhere Region hin und wieder, z. B. Reutigenmoos, c. 615^m! Stockhorn und Gemmi (Brown), Oberhornalp im Hintergrund des Lauterbrunnenthals, c. 2000^m (v. Rütte). — Im nördlich angrenzenden Gebiet noch in der Gegend von Amsoldingen und Schwarzenbeck. — Häufig auf den Torfmooren des Jura.

- * *vaginatum* L. Auf Sümpfen und Torfmooren der Ebene und Voralpen häufig, z. B. Reutigenmoos! Waldeck bei Beatenberg, 1200^m!

Scheuchzeri Hoppe. (*E. capitatum Host.*) An sumpfigen Stellen der Alpen und Voralpen stellenweise häufig, z. B. Engstlenalp (Fischer-Ooster), Grimsel! Urnenalp im Urbachtal! Faulhorn (Muret), Wengernalp (Rothenbach), Suleck! Oberhorn im Hintergrund des Lauterbrunnenthal! Haslerberg bei Lenk (Fischer-Ooster), Kiley an der Niesenketten (Sterki). Am obersten Thalberg (Trachsel) u. a. O. — Fehlt dem Jura.

* *latifolium Hoppe.* Auf sumpfigen Wiesen und Weiden der Ebene und Voralpen gemein.

•• *angustifolium Roth* (*E. polystachyum L. p. part.*) An sumpfigen Stellen von der Ebene bis in die höhere Region, hin und wieder, z. B. Neuhaus (Fischer-Ooster), Rosenlauithal (Brunner), Urnenalp im Urbachtal! Sägisthal am Faulhorn (Hügli), Wengernalp (Rothenbach), Hahnenmöser zwischen Adelboden und Lenk (Hügli) u. a. O.

Anmerkung. Die Angabe von *E. gracile Koch* (*E. triquetrum Hoppe*) am Faulhorn (Heg. Fl. der Schw.) bedarf der Bestätigung. — Diese Art findet sich unweit der nördl. Gebietsgrenze bei Schwarzenbeck (Brown).

Elyna.

spicata Schrad. Auf Weiden der höheren Region hin und wieder. Grimsel und Faulhorn (Brown), Stufensteinalp im Lauterbrunnental (v. Rütte), Lattreienalp (Vulpius). Am Kandergletscher im Gasterenthal (Dick, nach Gaud. Fl. helv.), Gemmi (Brown), Rawyl (Leresche), Niesen (Brown), Kaisereck (Chavin, Leresche), Bürglen und Ganterisch und auf dem Grat zwischen denselben häufig (Trachsel). Stockhorn (Fischer-Ooster).

Kobresia.

caricina Willd. Auf Weiden der höheren Region, selten: Am Aargletscher (Seringe nach Gaud. Fl. helv.), Bachalp am Faulhorn (Brown, Guthnick), Wengernalp am Eiger-gletscher (Rothenbach), Roththal an der Jungfrau (Fischer-

Ooster), Gemmi bei Wintereck und am südlichen Ende des Daubensees gegen den Lämmerengletscher (Brown).

Carex. Segge.

•• *dioica* L. Auf Sumpfwiesen, selten. Reutigenmoos (Fischer-Ooster), Kandersteg (Leresche).

* *Davalliana* Sm. Auf sumpfigen Wiesen und Weiden, an Bächen; von der Ebene bis in die höhere Region, z. B. Wengernalp bei 1885^m! — *Var. androgyna* (*C. Sieberiana* Opiz) am Eigergletscher bei 2100^m (Rothenbach).

•• *pulicaris* L. Auf Sumpfwiesen, selten: Faulenseemoos bei Spiez! Beatenberg (Christ), Meiringen (Brunner).

rupestris All. An felsigen Orten der Alpen, selten. Faulhorn (Hegetschw. Flora der Schweiz). An der Westseite des Bürglen (Guthnick).

pauciflora Lightf. Auf Torfmooren und feuchten Weiden, selten: Waldeck bei Beatenberg! Unterhalb Handeck (Bamberger), Grimsel (Schärer). — Zwischen Gurnigel und Nünenen (Trachsel).

curvula All. Auf Weiden und an steinigen Orten der höheren Region stellenweise häufig, z. B. Joch (Fischer-Ooster), Grimsel (Brown), Faulhorn (Guthnick), Schwalmeren (Fischer-Ooster), Oeschinenalp! Lütschpass! Gemmi am Daubensee (Brown).

•• *disticha* Huds. (*C. intermedia* Good.) In Sümpfen und an Gräben der unteren Region, selten. Thun, Sigriswyl (Fischer-Ooster).

foetida All. An feuchten Stellen der höheren Region, stellenweise häufig. Grimsel! Urnenalp im Urbachthal! Breitenbodenalp bei Rosenlau! Faulhorn (Muret), Sefinenfurke (v. Rütte), Gemmi (Brown), Männlifluh an der Niesenkette (Fischer-Ooster).

Laggeri Wimmer (Flora 1854). Grimsel in der Nähe des Spitals und häufiger am Todtensee auf der Passhöhe (Lagger, Guthnick). — Nach Vulpius = *foetida* × *lagopina*?

microstyla Gay. In der höheren Region, selten: Grimsel (Lagger), Breitenbodenalp bei Rosenlau! Zwischen Faulhorn und Schwabhorn (Muret).

* *vulpina* L. Auf Sumpfwiesen und Torfmooren hin und wieder.

* *muricata* L. Auf Grasplätzen, an Wegen und Hecken der Ebene und Voralpen gemein. — In mehreren Varietäten.

.. *teretiuscula* Good. Auf Torfmooren. Soll bei Rosenlau vor kommen. — Die Verbreitung im Oberland ist noch zu untersuchen. — Unweit der nördlichen Gebietsgrenze bei Schwarzenegg und am Amsoldingensee (Brown).

* *paniculata* L. An sumpfigen Stellen, in Gräben, von der Ebene bis über die Waldgrenze, hin und wieder. — Oberberg im Sefnenthal bei 2000^m!

.. *brizoides* L. In lichten Wäldern, selten. Homberg bei Thun (Fischer-Ooster), Meiringen (Brunner).

* *remota* L. An feuchten Stellen der Wälder hin und wieder.

.. *stellulata* Good. (*C. echinata* Murr.) Auf Waldstümpfen und sumpfigen Weiden häufig; von der Ebene bis in die höhere Region, z. B. Grimsel! Wengernalp! — *Var. grypus* (*C. grypus* Schkuhr.) an sumpfigen Stellen der Alpen hin und wieder. — Oberhornalp im Hintergrund des Lauterbrunnentals bei 2000^m (v. Rütte).

* *leporina* L. Wie vorige. — Grimsel! Sefnenthal bei 2000^m!

lagopina Wahl. Auf Alpenweiden hin und wieder. Am Jochpass (Leresche), Grimsel! Faulhorn (Guthnick), Oberhornalp im Hintergrund des Lauterbrunnentals (v. Rütte), Kiley an der Niesenkette (Sterki).

* *oinescens* L. (*C. curta* Good.) Auf Sumpfwiesen und Torfmooren von der Ebene bis in die höhere Region hin und wieder, z. B. Oberhasli! Saanenmöser (Leresche). — *Var. Persoonii* (*C. Persoonii* Lang., *C. vitilis* Fr.) — Auf Alpenweiden, z. B. Engstlenalp (Fischer-Ooster), Susten (Muret), Grimsel (Lagger), Faulhorn (Brown), Stockhornkette (Guthnick).

* *stricta* Good. (*C. cæspitosa* Gay, non L.) In Sümpfen, an Ufern gemein; von der Ebene bis in die höhere Region, z. B. Wengernalp!

* *vulgaris* Fr. (*C. cæspitosa* Good.) Wie vorige. — Kl. Scheideck bei c. 2060^m!

.. *acuta* L. An sumpfigen Stellen, selten. Balmholz am Thunersee (Brown).

nigra All. Auf Alpenweiden hin und wieder, z. B. Engstlenalp, Grimsel, Faulhorn (Brown), Schwabhorn (Guthnick), Ammerten im Hintergrund des Lauterbrunnenthal (Rothenbach), Boganggenalp im Sefinenthal! Engstligenalp (v.Rütte), Gemmi (Brown), Kiley an der Niesenketten (Brown), Giffershorn bei Saanen (v. Rütte). — Zwischen Bürglen und Ochsen (Guthnick).

aterrima Hoppe. Wie vorige, aber seltener, z. B. Grimsel (Bamberger), Faulhorn (Brunner), Zäsenberg am unteren Grindelwaldgletscher (Christener). Im Hintergrund des Gasterntals (Vulpius).

atrata L. Auf Weiden und an felsigen Abhängen der höheren Region ziemlich häufig, z. B. Grimsel, Faulhorn (Brown), Wengernalp, Gemmi (Brown), Kiley an der Niesenketten (Sterki), Giffershorn bei Saanen (v. Rütte). Stockhornkette an mehreren Stellen: Bürglen (Vulpius), Nüninen (Trachsel), Stockhorn (Brown) u. a. O.

irrigua Sm. An feuchten Stellen der Alpen und Voralpen hin und wieder, z. B. im Aarthal oberhalb Handeck! Urnenalp im Urbachthal! Gr. Scheideck (Christener), Bachalp am Faulhorn (Brown), Oberhornalp im Hintergrund des Lauterbrunnenthal (Fischer-Ooster).

.. *limosa* L. An sumpfigen Stellen, selten. Grimsel (Dr. Schmidt). — Im nördlich angrenzenden Hügelland am Amsoldingensee und bei Schwarzenegg (Brown).

.. *pilulifera* L. In Wäldern hin und wieder. Bei Steffisburg (Guthnick).

- .. *tomentosa* L. In Wäldern, an Gräben, selten. Rossweid bei Thun (Brown) — ob auch im Gebiet?
- * *montana* L. In Gebüschen, an Hecken und Waldrändern der Ebene und Voralpen häufig.
- * *præcox* Jacq. (*C. verna* Vill.) Auf Weiden und trockenen Grasplätzen häufig; von der Ebene bis in die höhere Region, z. B. Wahlalpgrat am Stockhorn (Fischer-Ooster).
- .. *humilis* Leysser. An sonnigen, felsigen Abhängen, in wärmeren Lagen der unteren Region: Grüssisberg bei Thun (Brown). An Kalkfelsen zwischen Merligen und Neuhaus stellenweise häufig! Meiringen (Brunner)! Simmenfluh bei Wimmis (Vulpius).
- gynobasis* Vill. (*C. Halleriana* Asso.) An sonnigen Abhängen in der Goldei bei Interlaken!
- * *digitata* L. In Wäldern der unteren und mittleren Region gemein. — Wengen bei 1400^m!
- * *ornithopoda* Willd. In Gebüschen, an Waldrändern, häufig. — *Var. alpina* Gaud. auf mageren Weiden der höheren Region hin und wieder, z. B. Niederhorn bei Beatenberg und zwischen Bürglen und Ganterisch (Guthnick).
- * *alba* Scop. In lichten Wäldern und Ufergebüschen, stellenweise häufig.
- * *panicea* L. Auf Sumpfwiesen, an Gräben, häufig; von der Ebene bis in die obere Region.
- vaginata* Tausch. (*C. sparsiflora* Steudel.) Am Fuss des Schwabhorns (Faulhornkette) an wenigen Stellen und in geringer Zahl (Guthnick, Leresche, Muret). An der Stockhornkette zwischen Bürglen und Ochsen (Guthnick). — Eine der seltensten Arten, in Mitteleuropa nur an wenigen ver einzelten Standorten vorkommend.
- * *glauca* Scop. (*C. flacca* Schreb.) In feuchten Wäldern und Gebüschen, an Gräben und Bächen, gemein; von der Ebene bis in die höhere Region, z. B. am Eigergletscher bei 1980^m (Rothenbach).

•• maxima Scop. (*C. pendula Huds.*) An sumpfigen Orten der Wälder, ziemlich selten. Grüsisberg bei Thun!

** pallescens L.* Auf schattigen Grasplätzen und feuchten Weiden häufig; von der Ebene bis in die höhere Region. — Grimsel und Wengernalp bei 1800^m!

capillaris L. An felsigen Orten der oberen Region stellenweise häufig, z. B. Niederhorn bei Beatenberg! Faulhorn! Steinberg im Lauterbrunnenthal (Brown), Gemmi (Brown), Niesen (Guthnick), Kaisereck (Leresche), Ganterisch (Trachsel), Stockhorn.

ustulata Wahl. Am Garzen bei Rosenlau (Brunner). Rawyl (Leresche, Muret). — Eine seltene, in der Schweiz nur an wenigen vereinzelten Standorten vorkommende Art.

frigida All. An nassen Stellen der Alpen und Voralpen hin und wieder, z. B. am Jochpass (Leresche), Handeck! Grimsel! Urnenalp im Urbachthal! Breitenbodenalp bei Rosenlau! Faulhorn (Brown). Kl. Scheideck, Gürmschbühl bei Wengernalp, 1700^m! Oeschenenalp! Niesen und Ganterisch (Brown) u. a. O.

sempervirens Vill. An felsigen Abhängen der Alpen und Voralpen häufig; stellenweise bis in die untere Region, z. B. Grindelwald (Leresche).

firma Host. An felsigen Orten der mittleren und höheren Region stellenweise häufig, z. B. Sigriswyler Rothorn (Hügli), Niederhorn bei Beatenberg! Jochpass (Fischer-Ooster). Am Rosenlauigletscher (Brunner), Faulhorn (Brown, Guthnick). Schilthorn. Gasterenclus. Gemmi (Brown), Ganterisch (Trachsel), Stockhorn! u. a. O.

ferruginea Scop. Wie vorige. Rosenlau (Brunner), Gemmi (Brown), Niesen (Guthnick), Stockhornkette (Brown) u. a. O.

tenuis Host. An felsigen Abhängen der Alpen und Voralpen hin und wieder, z. B. Grindelwald (Christener), Ammerten im Hintergrund des Lauterbrunnenthal (Brown), Oeschenenalp! Gemmi und Stockhorn (Brown). — Stellenweise bis in

die Ebene, z. B. im alten Kandergrien bei Thun (Fischer-Ooster). Dem nördlicheren Hügelland fehlend.

**flava* L. Auf Sumpfwiesen, an Ufern und Gräben gemein; von der Ebene bis in die höhere Region. Hahnenmöser zwischen Adelboden und Lenk, 1800^m! — *Var. Oederi* (*C. Oederi Ehrh.*) auf feuchtem Sandboden hin und wieder, z. B. zwischen Neuhaus und Weissenau! Meiringen (Schärer).

**Hornschuchiana* Hoppe. Auf Sumpfwiesen der Ebene und Voralpen. — Gürmschbühl bei Wengernalp (Rothenbach).

**distans* L. Auf Sumpfwiesen hin und wieder. Thun, Oberhofen, Meiringen (Brunner) u. a. O.

**silvatica* Huds. An sumpfigen Stellen der Wälder gemein. Beatenberg bei 1260^m!

Pseudocyperus L. Häufig in einem Graben am Faulensee bei Ringgenberg! — Eine in der Schweiz seltene, an verstreuten Standorten vorkommende Pflanze.

**ampullacea* Good. (*C. rostrata* With.) In Sumpfgräben, an Ufern häufig; von der Ebene bis in die höhere Region, z. B. Grimsel! Wengernalp! Sägisthalsee am Faulhorn, 1938^m (Hügli).

..*vesicaria* L. In Sumpfgräben im Faulenseemoos bei Spiez!

**paludosa* Good. In Gräben, an Ufern hin und wieder.

**hirta* L. An feuchten, sandigen Orten, an Wegen, hin und wieder.

Anmerkung. Die Angabe von *C. incurva* Lightf. (*C. juncifolia* All.) in den Bergen des Simmenthals (Gaud. Fl. helv. Vol. VII.) bedarf der Bestätigung. — In der Nähe der nördlichen Gebietsgrenze: *C. chordorrhiza* Ehrh., auf dem Torfmoor von Schwarzenbeck (Bamberger, Vulpius); *C. paradoxa* Willd. bei Uebischi und am Heimberg (Brown); *C. elongata* L. am Amsoldingensee und bei Schwarzenbeck (Brown); *C. Heleonastes* Ehrh. Schwarzenbeck (Brown) und auf dem Schmidtmoos bei Amsoldingen (Bamberger nach Rhiner); *C. Gaudiniana* Guthnick am Amsoldingensee (Guthnick), in neuerer

Zeit nicht mehr gefunden. *C. filiformis* L. am Amsoldingensee und bei Schwarzenegg (Brown). — *C. bicolor* All. in der Nähe der östlichen Gebietsgrenze in der Obwaldneralp Tannen (Rhiner) und an der Südseite der Grimsel (Guthnick).

100. Gramineen.

Zea. Mays.

•• [*Mays* L. *Türkenkorn*, *Welschkorn*.] Im Thalgrund von Interlaken und Brienz häufig cultivirt.

Andropogon. Bartgras.

•• *Ischænum* L. An trockenen, sonnigen Abhängen von Thun bis Meiringen stellenweise häufig, z. B. Jakobshubel bei Thun. Hilterfingen (Brown), Goldei bei Interlaken! Unspunnen! Ringgenberg! Meiringen (Brunner).

Panicum. Fennich.

* *sanguinale* L. (*Digitaria Scop.*) Auf Aeckern, an Mauern und Wegen, stellenweise häufig. Thun! Interlaken! u. a. O. *ciliare* Retz. (*Digitaria Kœl.*) Auf Aeckern, selten. Im Ried bei Thun (Fischer-Ooster).

•• *glabrum* Gaud. (*Digitaria filiformis* Kœl.) Wie vorige. Thun. Hilterfingen (Brown).

* *Crus galli* L. (*Echinochloa Beauv.*) Auf cultivirtem Boden, an Mauern und in der Nähe der Häuser stellenweise häufig, z. B. Spiez! Interlaken! Innerkirchen! u. a. O.

•• *verticillatum* L. (*Setaria Beauv.*) Auf cultivirtem Boden (Brown).

* *viride* L. (*Setaria Beauv.*) Auf Aeckern.

* *glaucum* L. (*Setaria Beauv.*) Wie vorige.

Phalaris. Glanzgras.

* *arundinacea* L. An Ufern, in der unteren Region, hin und wieder.

Anthoxanthum. Ruchgras.

* *odoratum* L. Auf Wiesen und Grasplätzen gemein; von der Ebene bis in die höhere Region.

Anmerkung. *Alopecurus geniculatus L.* jenseits der nördl. Gebietsgrenze bei Thierachern (Brown).

Phleum. Lieschgras.

Michelii All. Auf Weiden der Alpen und Voralpen ziemlich häufig. — Wengen bei 1400^m!

* *pratense L.* Auf Wiesen, an Wegen gemein. *Var. nodosum* Meiringen (Brunner).

alpinum L. Auf Weiden der Alpen und Voralpen häufig. — *Var. commutatum (P. commutatum Gaud.)* Stockhorn (Fischer-Ooster).

Oryza. Reis.

.. *clandestina A. Braun (Leersia oryzoides Sw.)* In Sumpfgräben hin und wieder. Spiez (Gaud. Fl. helv.) Häufig in der Nähe des Faulensees bei Ringgenberg!

Agrostis. Windhalm.

* *alba L. (A. stolonifera Koch)*. Auf feuchten Grasplätzen, an Wegen und Ufern häufig. — *Var. patula Gaud.* auf Alpenweiden. Stockhorn (Seringe), Gemmi (Brown).

* *vulgaris With.* Auf Grasplätzen, an Wegen der Ebene und Voralpen gemein.

.. *canina L.* An feuchten Stellen, an Wegen und Ufern, hin und wieder.

alpina Scop. (A. rupestris Gaud.) An felsigen Orten der höheren Region häufig.

rupestris All. (A. alpina Gaud.) Wie vorige.

Calamagrostis. Reithgras.

* *epigea Roth.* Auf feuchtem Sandboden, an Ufern hin und wieder. Häufig an der Kandermündung (Brown).

Halleriana D.C. In Wäldern der Voralpen, selten. Susten (Muret). Im oberen Suldthal (Vulpius). Tschertschisthal bei Saanen (v. Rütte).

tenella Host. (Agrostis pilosa Gaud.) Am Aargletscher (Brown).

* *montana Host. (C. varia Link.)* In lichten Wäldern und Schluchten der unteren und mittleren Region häufig. —

Var. acutiflora (*C. acutiflora* D. C.) Gemmi auf Fels-trümmern oberhalb Schwarrenbach (Brown).

.. *arundinacea* Roth (*C. silvatica* D. C.) In Wäldern der Voralpen, selten. Grindelwald am Weg zum Faulhorn (Fischer-Ooster).

Milium. Hirsegras.

* *effusum* L. In Wäldern hin und wieder. Zwischen Thun und Schwarzenegg (Brown). Saanen (Leresche).

Stipa. Pfriemengras.

pennata L. An sonnigen Kalkfelsen in der Nähe der Beaten-höhle (Vulpius).

Lasiagrostis. Rauhgras.

Calamagrostis Link. An Felsen und steinigen Orten der unteren Region stellenweise häufig, z. B. zwischen Merligen und Neuhaus! Am nördl. Ufer des Brienzsees! Ballenberg bei Brienz! Lauterbrunnenthal! Kandersteg beim Fall des Ueschinenbachs (Brown), Lauenenthal (v. Rütte). Häufig am Eingang des Simmentals bei Wimmis! u. a. O.

Phragmites. Schilf.

* *communis* Trinius. In der unteren Region, am Ufer der Seen und Flüsse stellenweise häufig.

Sesleria.

.. *cærulea* Arduino. An felsigen Abhängen, von der Ebene bis in die höhere Region, auf verschiedenem Gestein, stellen-weise häufig, z. B. in den Schluchten des Hiini- und Gun-tengbachs am Thunersee! Goldei bei Interlaken! — Gipfel des Männlichen bei 2345^m! u. s. w. — Häufig im alten Kandergrien bei Thun; an vereinzelten Stellen des nörd-licheren Hügellandes; im Jura gemein.

disticha Pers. Susten auf der Passhöhe (Vulpius).

Koeleria.

* *cristata* Pers. Auf Wiesen und Weiden häufig. — *Var. nana* Guthn. in der höheren Region. Bürglen (Guthnick).

Aira. Schmiele.

* *cæspitosa* L. (*Deschampsia Beauv.*) Auf feuchten Grasplätzen, in Gebüschen häufig. — *Var. alpina* (*A. alpina Heg.*) auf Alpenweiden hin und wieder. Grimsel! Faulhorn (Brunner), Hahnenmöser (Hügli) u. a. O.

flexuosa L. (*Deschampsia Trin.*) Auf trockenen Grasplätzen, an Waldrändern, von der unteren bis in die höhere Region, stellenweise häufig; z. B. Heiligenschwendi und Sigriswyl (Brown), Beatenberg bei 1200^m! Sigriswylgrat (Brown). Guttannen- und Urbachthal! Faulhorn (Brown). Kl. Scheideck! Wengen bei c. 1300^m! Am Schmadribach (Leresche).

Holcus. Honiggras.

* *lanatus* L. Auf Wiesen und Grasplätzen gemein. — Beatenberg bei 1250^m!

.. *mollis* L. Auf Wiesen und Aeckern hin und wieder. Beatenberg im Getreide bei 1260^m! Meiringen (Brunner).

Arrhenatherum. Glatthafer.

* *elatius* Mert. et Koch. *Französisches Raygras.* Auf Wiesen und Grasplätzen der unteren Region. — Beatenberg bei 1200^m!

Avena. Hafer.

* [*sativa* L. *Rispenhafer.*] Häufig cultivirt; in günstigen Lagen bis in den oberen Theil der unteren Region, z. B. bei Beatenberg c. 1260^m; spärlich und vereinzelt noch im untersten Theil der mittleren Region, z. B. bei Adelboden (Matthys).

* [*orientalis* Schreb. *Fahnenhafer.*] Selten cultivirt. Simmental (Maurer).

* *pubescens* L. Auf Wiesen und Grasplätzen gemein; von der Ebene bis in die höhere Region. — Stockhorn bei 2100^m (Fischer-Ooster).

pratensis L. An trockenen Abhängen selten. Grüisisberg bei Thun (Fischer-Ooster).

versicolor Vill. (*A. Scheuchzeri All.*) An steinigen Orten der höheren Region hin und wieder. Urnenalp im Urbach-

thal! Faulhorn (Brown), Wetterhorn am Gleckstein, 2250—2300m (Lindt), Wengernalp (Rothenbach). Gemmi und Niesen (Brown).

**flavescens* L. (*Trisetum Beauv.*) Auf Wiesen, an Wegen der unteren Region ziemlich häufig.

distichophylla Vill. (*Trisetum Beauv.*) An steinigen Abhängen, im Geröll der höheren Region stellenweise häufig, z. B. Faulhorn (Brown). Im Hintergrund des Gasterenthal (Fischer-Ooster), Oeschenenalp! Gemmi (Brown), Oldenalp (Leresche), Stockhorn (Gaud. Fl. helv.)

subspicata Clairv. (*Trisetum Beauv.*) Auf Weiden der höheren Region, selten. Titlis (Stud. Engelmann), Faulhorn! Roththal an der Jungfrau und Männlifluh an der Niesenkette (Fischer-Ooster), Gemmi über Schwarrenbach (Brown), Giffershorn bei Saanen! In den N.-Polarländern bis zum 79°.

Anmerkung. *Avena hybrida Peterm.*, im Getreide bei Stocken (Bamberger).

Triodia. Dreizahn.

..*decumbens* Beauv. (*Danthonia D.C.*) Auf etwas feuchten Grasplätzen, in lichten Wäldern hin und wieder. Zwischen Thun und Hilterfingen (Brown), Beatenberg (Christ), Interlaken beim Jungfraublick!

Melica. Perlgras.

ciliata L. (*M. nebrodensis Parlat.*) An sonnigen Kalkfelsen stellenweise häufig. Zwischen Merligen und Neuhaus! Goldei bei Interlaken! Am nördl. Ufer des Brienzersees! Ballenberg bei Brienz! Meiringen! Lauterbrunnenthal! — Schwarzenmatt bei Boltigen (Maurer). Felsen bei Weissenburgbad! Am Eingang des Simmentals bei Wimmis (Brown). — Häufig im Jura.

**nutans* L. In lichten Wäldern und Gebüschen der unteren Region ziemlich häufig.

..*uniflora* Retz. Rosenlauithal (Brunner).

Briza. Zittergras.

* *media L.* Auf Wiesen und Grasplätzen gemein; von der Ebene bis über die Waldgrenze. — Engstligenalp bei circa 2000^m (v. Rütte).

Poa. Rispengras.

* *annua L.* Auf cultivirtem Boden, an Wegen und gedüngten Orten gemein! von der Ebene bis in die höhere Region. — *Var. varia Gaud.* (*P. supina Schrad.*). An feuchten Stellen der höheren Alpen.

laxa Hänke. Auf Weiden und an steinigen Orten der höheren Region hin und wieder. Grimsel und Faulhorn (Brown), Suleck (Vulpius), Gemmi (Brown), Stockhorn.

minor Gaud. Wie vorige. Engstlenalp (Fischer-Ooster), Wellhorn bei Rosenlaui, 3196^m (Fellenberg); Faulhorn (Brown, Muret), Gemsberg in Grindelwald (Christener), Suleck (Vulpius), Gimmelwäng am Brünlihorn bei Mürren und Oberhornalp im Lauterbrunnenthal (Fischer-Ooster), Gemmi (Gaud. Fl. helv.), Rawyl (Muret), Sanetsch (Leresche). Obere Wahlalp (Brügger).

* *bulbosa L.* Auf Grasplätzen, an Wegen hin und wieder. Die Form *vivipara* im Simmenthal (Maurer).

alpina L. Auf Weiden der Alpen und Voralpen gemein, besonders die Form *vivipara*. — Stellenweise bis in die untere Region, z. B. bei Wimmis, 690^m! — *Var. frigida* Gaud. auf den Moränen des Lämmerengletschers (Brown).

cæsia Sm. (*P. aspera Gaud.*) An steinigen Orten der höheren Region, selten. Gemmi (Gaud. Fl. helv.), Stockhornkette (Brown).

* *nemoralis L.* In Wäldern und an Mauern der Ebene und Voralpen gemein. — In mehreren, noch näher zu untersuchenden Varietäten. — *Var. glauca* Trachsellauenen (Fischer-Ooster). — *Var. montana* Engstlenalp, Faulhorn u. a. O.

sudetica Hänke. Zwischen Garzen und Wildgerst (Brunner nach Rhiner). Faulhorn (Brunner), Gemmi (Gaud. Fl. helv. Vol. VII).

* *trivialis* L. Auf feuchten Wiesen und Grasplätzen gemein.

* *pratensis* L. Auf Wiesen und Weiden der Ebene und Vor-alpen gemein.

distichophylla Gaud. (*P. cenisia* Koch.) An steinigen Orten, im Geröll der höheren Region, stellenweise häufig, z. B. Schönengiebel an der Kette des Brienzer Rothhorns (Christ.), Oberhasli am Gelmersee (Lindt), Schwalmeren (Bamberger), Lattreienalp (Vulpius), Gemmi (Brown), Sanetsch (Gaud. Fl. helv.), Oldenalp (Leresche), Ganterisch (Leresche, Vulpius). — Seltener in der unteren Region. — *Var. pallens* (*P. Halleridis* Röm. et Schult.) Kohlerenschlucht bei Thun (Fischer-Ooster)! Im Geröll des Alpbaches und Mühlebaches bei Meiringen (Leresche), Rawyl (Muret), Stock-horn (Seringe, Gaud. Fl. helv.)

* *compressa* L. An Wegen, Mauern hin und wieder. Thun.

Glyceria. Süßgras.

* *fluitans* R. Brw. In Bächen und Teichen häufig; von der Ebene bis in die mittlere Region. Hilterfingen (Brown), Sigriswyl, Faulenseemoos bei Spiez! Meiringen (Brunner), Guttannen, 1050^m! Brandeck bei Lenk, 1500^m! — *Var. plicata* (*G. plicata* Fr.) In Gräben bei Ringgenberg! Genthal bei c. 1450^m (Fischer-Ooster).

Molinia.

* *cærulea* Mönch. In Wäldern, an Ufern, auf Torfmooren von der Ebene bis in die Alpen häufig. — Wengernalp (Rothenbach).

Dactylis. Knäuelgras.

* *glomerata* L. Auf Wiesen und Grasplätzen der unteren Re-gion gemein; seltener in der mittleren und höheren Region, z. B. Mürren 1630^m! Nordabhang des Männlichen 1700^m! Bürglen 2100 (Hügli).

Cynosurus. Kammgras.

* *cristatus* L. Auf Wiesen und Weiden der Ebene und Vor-alpen gemein.

Festuca. Schwingel.

Halleri All. Auf Alpenweiden hin und wieder, z. B. Faulhorn (Brown), Schwalmeren (Bamberger), Gimmelwäng am Brünlihorn bei Mürren (Fischer-Ooster), Kiley an der Niesenkette und Gemmi (Brown). Am oberen Thalberg (Trachsel), Ganterischalp (Hügli), Stockhorn (Fischer-Ooster).

* *ovina Koch. (excl. var.)* Auf trockenen Gras- und Heideplätzen, an steinigen Orten gemein; von der Ebene bis in die höhere Region. — In mehreren auf ihre Verbreitung noch näher zu prüfenden Varietäten. — *Var. alpina (F. alpina Sut.)* auf Alpenweiden hin und wieder. Faulhorn (Guthnick), Steinberg im Lauterbrunnenthal (Brown), Gemmi (Brown), Rawyl (Leresche). — *Var. duriuscula (F. duriuscula L.)* auf trockenen Grasplätzen hin und wieder. — *Var. glauca (F. glauca Schrad.)* an trockenen, steinigen Orten, auf Sandboden hin und wieder. Wengen 1300^m! Niesen (Fischer-Ooster).

violacea Gaud. (F. ovina var. violacea Koch). Auf Alpenweiden hin und wieder, z. B. Oltscherenalp im Hasli! Faulhorn (Brunner), Schwalmeren (Fischer-Ooster), Niesen und Gemmi (Brown), Oldenalp (Leresche). Zwischen Bürglen und Ganterisch (Guthnick) u. a. O.

.. *heterophylla Lam.* In Wäldern hin und wieder. Bächihölzli bei Thun (Fischer-Ooster).

nigrescens Lam. (nach Koch Alpenform der vorigen Spec.) Auf Alpenweiden ziemlich häufig, z. B. Ralligstöcke, Engstlenalp, Stockhorn (Fischer-Ooster). Gemmi (Brown) u. a. O.

.. *rubra L.* Auf trockenen Wiesen und Weiden hin und wieder. Hintergrund des Lauterbrunnentals (Fischer-Ooster).

varia Hänke. An felsigen Orten der höheren Region. Wengernalp (Guthnick).

pumila Vill. Auf Alpenweiden stellenweise häufig, z. B. Ralligstöcke (Fischer-Ooster), Oberhasli am Gelmersee (Lindt), Faulhorn (Guthnick), Niesen und Gemmi (Brown). An der

Stockhornkette an mehreren Orten: Kaisereck, Bürglen, Ganterisch, Stockhorn (Leresche).

silvatica Vill. In Wäldern selten. Merligen (Brown). Niederstocken (Bamberger).

Scheuchzeri Gaud. Auf Alpenweiden hin und wieder, z. B. Faulhorn, Südseite bei 1950^m (Brown). Am Fuss des Wetterhorns in Grindelwald (Christener), Gimmelwäng am Fuss des Brünlihorns bei Mürren (Fischer-Ooster), Lattreienalp (Vulpius), Niesen und Gemmi (Brown), Stockhorn (Seringe nach Gaud. Fl. helv.)

.. *gigantea* Vill. In Wäldern der unteren Region hin und wieder, z. B. Grüsisberg bei Thun (Guthnick), Därligen (Dietrich), Meiringen! Weissenbach im Obersimmenthal (Maurer).

* *arundinacea* Schreb. An sumpfigen Orten, an Ufern und Gräben hin und wieder, bis in die höhere Region aufsteigend, z. B. Oberbergalp im Sefinenthal bei c. 1900^m! — Hier gehört auch *F. decolorans* Mert. et Koch, am Staubbachfall (Brown), am Alpbach und Mühlbach bei Meiringen (Leresche).

* *pratensis* Huds. (*F. elatior* L.) Auf feuchten Wiesen, an Bächen gemein.

Brachypodium. Zwenke.

* *silvicum* Röm. et Schult. In Wäldern hin und wieder.

* *pinnatum* Beauv. Auf Wiesen, in Gebüschen der unteren und mittleren Region stellenweise häufig. — Am Nordabhang des Männlichen bis 1800^m!

Bromus. Trespe.

* *secalinus* L. Auf Aeckern, im Getreide hin und wieder. Därligen! Beatenberg! Gsteig bei Interlaken! — *Var. velutinus* (*B. velutinus* Schrad.) ebenso. Aeschi (Muret).

* *racemosus* L. Auf Wiesen, an Wegen hin und wieder.

* *mollis* L. Auf Wiesen und Grasplätzen häufig.

* *arvensis* L. Auf Aeckern selten (Brown).

* *asper Murr.* In Wäldern und Gebüschen stellenweise häufig, z. B. Grüisisberg bei Thun und zwischen Reutigen und Wimmis (Brown), Spiez! Ringgenberg! Brienz! u. a. O.

* *erectus Huds.* Auf Wiesen, an Wegen gemein.

* *sterilis L.* An Wegen, auf Schutt in der Nähe der Häuser, hin und wieder.

tectorum L. An Mauern und steinigen Orten hin und wieder. Unter überhängenden Felsen über dem Oeschinenensee am Weg nach der Oeschenenalp, mit *Sisymbrium Sophia* bei c. 1600^m! Reckholteri ob Weissenbach im Simmenthal (Maurer).

Anmerkung. *B. commutatus Schrad.* auf Aeckern, an Wegen vereinzelt und selten. Zwischen Gunten und Ralligen (Bamberger nach Rhiner). — *B. squarrosum L.* Grimsel (Seringe, nach Gaud. Fl. helv.), in neuerer Zeit nicht wieder gefunden.

Triticum. Weizen.

* *[vulgare Vill. Weizen.]* In der unteren Region cultivirt; in günstigen Lagen stellenweise bis c. 1300^m, z. B. im Gadmenthal bis 1220^m und vereinzelt bis 1300^m (Rätzer), Wengen 1300^m! Beatenberg am Amnisbühl bis c. 1336^m!

* *Spelta L. Spelz, Dinkel, Korn.* In wärmeren Lagen der unteren Region hin und wieder angebaut.

* *repens L. Quecken.* In Hecken und Gebüschen der unteren Region.

.. *caninum Schreb.* Wie vorige, jedoch seltener. Wimmis und Zweilütschinen (Brown). Oberhalb Iseltwald und bei Grindelwald (Guthnick), Wengen (Rothenbach), Weissenbach im Simmenthal (Maurer).

Secale. Roggen.

* *[cereale L.]* In der unteren Region hin und wieder cultivirt. — Im Aarthal bis Guttannen, 1050^m! Gadmenthal bis 1220^m (Rätzer).

Elymus. Haargras.

.. *europaeus* L. In Wäldern der unteren Region ziemlich selten. Zwischen Schwendi und Ringoldswyl ob Hilterfingen (Brown). Därligen (Dietrich). Oberhalb Gsteig bei Interlaken! Brünig (Rhiner). Am Fuss der Stockhornkette oberhalb Blumenstein (Brown), Saanen (v. Rütte).

Hordeum. Gerste.

- * [vulgare L.] In der unteren Region häufig cultivirt. — Im Aarthal bis Guttannen 1050^m! Gadmenthal bis 1220^m (Rätzer). An vereinzelten günstigen Standorten noch im unteren Theil der mittleren Region, z. B. bei Beatenberg am Amnisbühl bis 1336^m! Wengen bis 1450^m! — Var. *hexastichum* (*H. hexastichum* L.) *sechszeilige Gerste*, seltener cultivirt. Oberhofen, Leissigen! Beatenberg bei 1000^m!
* [distichum L. *Zweizeilige Gerste*.] In der unteren Region hin und wieder cultivirt. Aeschi, Gadmenthal bis 1220^m (Rätzer).
* *murinum* L. An Mauern, auf Schutt in der Nähe der Häuser, hin und wieder. Thun! Spiez! u. s. w.

Lolium. Lolch.

- * *perenne* L. *Englisches Raygras*. Auf Wiesen und Grasplätzen häufig. Beatenberg bei 1200^m!
* *italicum* A. Braun. *Italienisches Raygras*. Auf Wiesen und Grasplätzen der unteren Region hin und wieder.
.. *temulentum* L. Auf Aeckern, im Getreide, ziemlich selten. Thun, Beatenberg bei 1260^m! Meiringen (Guthnick).

Nardus. Borstengras.

- .. *stricta* L. *Burst*. Auf mageren Weiden der Alpen und Voralpen gemein; auch auf Torfboden. — Stellenweise bis in die untere Region, z. B. Goldiwyl bei Thun (Fischer-Ooster), Hellweid bei Krattigen (Hügli), Waldeck bei Beatenberg!

Klasse II. Gymnospermen.

101. Coniferen.

a. Abietineen.

Abies. Tanne.

* *pectinata D. C.* (*Pinus Picea L.*, *P. Abies Du Roi*, *Abies alba Mill.*) *Weisstanne, Edeltanne.* In der unteren Region, meist mit Rothannen gemischte Waldungen bildend, in kleineren Gruppen oder vereinzelt; in günstigen Lagen bis in den unteren Theil der mittleren Region.

Picea. Fichte.

* *vulgaris Link.* (*Picea excelsa Link in Linnæa*, *Pinus Abies L.*, *P. Picea Du Roi*, *Abies excelsa D.C.*) *Gemeine Fichte, Rothanne.* In der unteren und mittleren Region ausgedehnte Waldungen bildend, welche nur ausnahmsweise die Höhe von 1800^m übersteigen, z. B. am Güirmschbühl bei Wengernalp, bis c. 1890^m! am Südabhang der Faulhornkette über Grindelwald in der Nähe des »Waldspitz« bis über 1900^m. — Vereinzelte Bäume und kleinere Gruppen mehr oder weniger verkümmter Exemplare häufig bis c. 1900^m, selten über 2000^m. — Im Aarthal bleiben die Rothannen bei c. 1700^m (am Hellenplattenstock oberhalb Handeck) zurück.

Larix. Lärche.

• *europaea D. C.* (*Larix decidua Mill.*, *Pinus Larix L.*) *Lärchtanne.* In der unteren und mittleren Region stellenweise häufig (grösseren Bezirken fehlend); meist mit anderen Nadelhölzern gemischt, seltener in reinen Beständen; an einzelnen Stellen bis gegen 2000^m. — Oberhasli oberhalb der Handeck bis c. 1700^m! und noch in der Nähe des Aargletschers (c. 1850^m) in wenigen vereinzelten Exemplaren! Im Torf in der Nähe des Grimselpitals gefundene Zapfen (Desor) lassen auf eine einstige grössere Verbreitung der

Lärche in den Umgebungen der Grimsel schliessen. Gadmen- und Urbachthal! Hintergrund des Sefinenthals! Gasterenthal und Gemmi (Kasthofer), Kanderthal, Obersimmenthal! Lauenenthal am Feissenberg bis c. 1950^m (Hunziker), Nordabhang des Sanetsch und unterhalb Oldenalp (Leresche) u. a. O. — In den Umgebungen des Thunersees und bei Interlaken stellenweise cultivirt.

Pinus. Kiefer.

- * *silvestris L.* *Kiefer, Föhre, Dähle.* In der unteren und mittleren Region, meist mit anderen Holzarten gemischt, stellenweise häufig; selten bis zur Waldgrenze aufsteigend.
- .. *montana Miller.* (*P. Mughus et uncinata Koch Syn. Ed. II.*) *Bergföhre, Legföhre.* In der mittleren und im unteren Theil der oberen Region, besonders an felsigen Abhängen, vereinzelte Gruppen oder kleine Bestände bildend. — Am Niederhorn bei Beatenberg 1700—1970^m! Im oberen Aarthal häufig von c. 1250^m—c. 1700^m, wo sie als Legföhre die Felskuppen oberhalb der »Hellen Platte« bedeckt. Am Unteraargletscher bei c. 1880^m (Heer). Im Torfboden der Grimsel wurden Zapfen dieser Art gefunden (Desor). — Stellenweise auch in der unteren Region, z. B. Reutigenmoos! — In mehreren, nach ihrer Verbreitung noch näher zu untersuchenden Varietäten.
- .. [*Laricio Poiret.* *Var. austriaca Höss* (*P. nigricans Host. Schwarzföhre.*)] In der unteren Region hin und wieder cultivirt, z. B. bei Interlaken: am Rügen, in der Goldei! im Brückwald u. a. O.

Cembra L. *Arve.* In der Nähe der Holzgrenze, vereinzelt oder in kleinen (selten grösseren) Beständen, bis über 2000^m ansteigend. — Engstlenalp (Kern), Gadmen- und Guttannenthal! In der Nähe des Aargletschers in vereinzelten Exemplaren, 1850^m bis über 2000^m! An der Ostseite der Kl. Scheideck als grosser, lockerer Bestand bis c. 2040^m! Oberhalb desselben, bis über die Passhöhe der Scheideck, zeigen zahlreiche abgestorbene Stammreste die einstige

grössere Ausdehnung des Waldes. — Sausalp an der Suleck bei c. 2000^m! Zwischen Ammerten und Oberhornalp, bis 2050^m! Selten und vereinzelt im Gebiet der Kander-, Simmen- und Saanenthäler: Gasterenthal (Kasthofer); am westl. Fuss der Altels ein kleiner Bestand bei 1865^m—2180^m (Gosset), Feissenberg bei Lauenen, c. 1950^m (Hunziker). Am nördlichen und östlichen Fuss des Bäderhorns bei Boltigen in einzelnen Exemplaren (Maurer), Wallopalp bei Boltigen oberhalb des Sees (Leresche). — In der unteren Region zuweilen cultivirt, z. B. in den Rügenwaldungen bei Interlaken (Kern). — Fehlt dem Jura.

.. [*Strobus L.* *Weymouthskiefer.*] Hin und wieder cultivirt, z. B. in den Rügenwäldern und am Harder bei Interlaken! Schwandwald am Fuss des Schwarz-Mönch im Lauterbrunnenthal und im Ganzlauiwald oberhalb Rosenlaui bei c. 1500^m (Forstmeister Fankhauser). — Aus N.-Amerika stammend.

b. Cupressineen.

Juniperus. Wachholder.

* *communis L.* *Wachholder.* *Reckholder.* An trockenen Abhängen, an Waldrändern, auf Heideplätzen der Ebene und Voralpen ziemlich häufig.

nana Willd. An trockenen Abhängen der höheren Region, stellenweise sehr häufig, z. B. Burgfeldalp bei Beatenberg und Gemmenalpgrat! Grimsel! Urnenalp im Urbachthal! Wengernalp! Brünlihorn bei Mürren und Lattreienalp (Vulpius). Häufig auf der Stockhornkette (Fischer-Ooster). — Im Jura auf einigen Gipfeln der südlichen Kette.

Sabina L. *Sade-* oder *Sevenbaum.* An der Nünenenfluh gegen die Thalalp (Trachsel, Guthnick). — Im Wallis stellenweise sehr häufig, seltener in den Alpen von Bex und Chateau d'Oex.

c. Taxineen.

Taxus. Eibe.

.. *baccata L.* In Wäldern der unteren Region hin und wieder, z. B. Grüisisberg (Brown). Häufig im Balmholz am

Thunersee! Am Abenberg bei Interlaken (Kasthofer, Kern), Ballenberg bei Brienz! Eisenfluh (Kern), Lütschenthal und Kienthal (Kasthofer), Stockenthal (Brown).

Typus II. Gefässkryptogamen.

Klasse I. Heterosporeen.

1. Selaginelleen.

Selaginella.

spinulosa A. Braun. Auf mageren Weiden, an Wegrändern, in der mittleren und höheren Region häufig. — Gipfel des Männlichen bei 2345^m! Seltener in der unteren Region, z. B. im Justisthal, Beatenberg und Wengen bei c. 1200^m! Am Bühl unterhalb Kandersteg und im Suldthal oberhalb der Säge bei c. 1100^m! Am Fuss des Engel oberhalb Reichenbach im Frutigthal, circa 1000^m! An Felsköpfen bei Inner-Urweid (Oberhasli) bei 760^m! — Dem nördlich angrenzenden Molassegebiet fehlend; häufig im mittleren und südlichen Jura.

Anmerkung. *S. helvetica Spring.* häufig im benachbarten Wallis und Uri, scheint dem Berner Oberland zu fehlen.

Klasse II. Isosporeen.

2. Lycopodieen.

Lycopodium. Bärlapp.

.. *Selago L.* In feuchten Wäldern, an moosigen Felsblöcken und schattigen Felsen von der unteren bis in die höhere Region häufig; auf verschiedenem Gestein. — Im nördlich

angrenzenden Hügelland an vereinzelten Stellen auf Sandsteinfels.

.. *annotinum* L. In moosigen Tannenwäldern, an Felsblöcken der Voralpen häufig; stellenweise bis an den Fuss der Berge, z. B. Stockenthal! Wilderswyl! u. a. O. — Im Jura wenig verbreitet.

.. *clavatum* L. Auf trockenen Weiden und Heideplätzen der Alpen und Voralpen, besonders in der mittleren Region, stellenweise häufig, z. B. oberhalb Beatenberg! Zwischen Wengen und Wengernalp! Mürren! u. s. w.; selten in der unteren Region, z. B. bei Oberhofen und Ringoldswyl (Brown). — Im Jura selten.

alpinum L. Auf Weiden der mittleren und höheren Region stellenweise häufig, z. B. Gemmenalp bei 1800^m! Hohstollen am Hasliberg (Hügli), Engstlenalp, Grimsel gegen den Aargletscher! Rosenlau! Gr. Scheideck (Brown), Wengernalp! und bis gegen Schiltwald (circa 1400^m) herab! Mürren. Kienthal. Hahnenmöser zwischen Adelboden und Lenk (Hügli), Lauenenhorn! — Dem nördlich angrenzenden Hügelland fehlend. — Im Jura am Chasseron.

Anmerkung. *L. inundatum* L. findet sich unweit der nördl. Gebietsgrenze am Gurnigel! bei Uebischi und Schwarzenbeck (Brown).

3. Ophioglosseen.

Botrychium. Mondraute.

.. *Lunaria* Sw. Auf Weiden der Alpen und Voralpen stellenweise häufig, z. B. Engstlenalp (Hügli). Oberhalb Wengen bei c. 1400^m! Gümmelen bei Mürren, 1800^m! Schynige Platte, 2000^m! u. a. O.

Ophioglossum. Natterzunge.

.. *vulgatum* L. An sumpfigen Stellen, selten. An einer beschränkten Stelle bei Neuhaus unweit des Seeufers! Am Westende des Oeschenensees, 1588^m! — Unweit der nördlichen Gebietsgrenze bei Gwatt!

4. Equisetaceen.

Equisetum. Schafthalm.

- * *arvense L.* Auf Aeckern und feuchten Weiden der Ebene und Voralpen häufig.
- * *Telmateia Ehrh. (E. eburneum Roth).* An sumpfigen Stellen der Wälder, in der unteren Region stellenweise häufig, z. B. Grüsisberg bei Thun! Stockenthal! Kienthal! u. a. O.
- .. *silvaticum L.* In feuchten Wäldern, an Waldrändern, auf nassen Weiden der unteren und mittleren Region stellenweise häufig. — Wengernalp bis c. 1800^m! — Häufig im Gurnigelwald und stellenweise bis in das niedrigere Hügelland.
- * *palustre L.* An Gräben und Ufern von der Ebene bis in die höhere Region ziemlich häufig.
- * *limosum L.* In Sumpfgräben und Teichen von der Ebene bis in die höhere Region, hin und wieder, z. B. Spiez! Faulensee bei Ringgenberg! — Wengernalp bei 1885^m! Wallopalp bei Boltigen und Hahnenmöser bei 1800^m!
- .. *hiemale L.* Vereinzelt in einer Tannenhecke an der Strasse zwischen Oberhofen und Gunten!
- * *variegatum Schleich.* Auf feuchtem Sandboden, an Ufern, von der Ebene bis in die Alpen, stellenweise häufig, z. B. Thun! Interlaken! Meiringen (Hügli), Rosenlaui (Milde), Ammerten im Hintergrund des Lauterbrunnenthals! .

5. Farne.

(Fam. Polypodiaceen.)

(Nomenclatur und Anordnung meist nach *Milde*, die höheren Sporenpflanzen Deutschlands und der Schweiz 1865).

Polypodium. Tüpfelfarn.

- .. *vulgare L.* In Wäldern, an schattigen Felsblöcken der unteren und mittleren Region häufig; vorzugsweise auf Kalkstein; auf Gneiss bei Guttannen! und Trachsellauenen!

Allosorus. Rollfarn.

crispus Bernh. An Mauern und im Geröll des östlichen Gneissgebietes stellenweise sehr häufig. Im oberen Gadenthal! Ostseite des Furtwangpasses gegen den Triftgletscher, circa 2300^m! Häufig bei Guttannen! Oberhalb Handeck! Räterichsboden! Grimsel! Urbachthal! — Den Schiefer- und Kalkalpen und dem Jura fehlend; im Schwarzwald und den Vogesen wieder auftretend.

Pteris. Saumfarn.

* *aquilina L.* *Adlerfarn.* In lichten Wäldern, auf Heideplätzen und mageren Weiden, von der Ebene bis in die mittlere Region häufig.

Blechnum. Rippenfarn.

.. *Spicant Roth.* In feuchten Wäldern und auf schattigen Weiden der Voralpen häufig; stellenweise bis an den Fuss der Berge.

Scolopendrium. Hirschzunge.

officinarum Sw. (S. vulgare Symons.) In feuchten Wäldern, zwischen Felsblöcken hin und wieder. Stockenthal! Nordseite der Burgfluh bei Wimmis! Im Nachtstallboden unweit Merligen! Telliweiden oberhalb Därligen (Hüigli). Im unteren Lauterbrunnenthal stellenweise häufig! Giessbach. Falcheren bei Meiringen! Gemmi (Bernoulli). — Im Jura ziemlich verbreitet.

Asplenium. Streifenfarn.

* *Felix femina Bernhardi.* In feuchten Wäldern und auf schattigen Weiden gemein; von der Ebene bis in die höhere Region. — In mehreren Varietäten.

alpestre Metten. (Polypodium Hoppe). In Wäldern und auf Weiden der Alpen und Voralpen hin und wieder, z. B. Grimsel! Rosenlau (Brunner), Felsen des Kalli über dem unteren Grindelwaldgletscher, 1800^m (Fischer-Ooster), Latteienalp (Bamberger). — Der vorigen Spec. sehr ähnlich, bei genauerer Untersuchung wohl noch anderwärts zu finden.

Adiantum nigrum L. An felsigen Orten der unteren Region im östlichen Gebiet, selten: Oberhalb Neuhaus und Sundlauenen! Meiringen (Brunner).

* *Ruta muraria L.* An Mauern und Felsen der Ebene und Voralpen häufig; auf verschiedenem Gestein.

germanicum Weiss. (*A. Breynii Retz.*) Im östlichen Gneissgebiet, selten: An Mauern im unteren Gadmenthal (Guthnick). In Mauerritzen unterhalb Gadmen mit *A. septentrionale* (Stud. Schlatter).

seplentrionale Sw. In der unteren und mittleren Region, auf Gneiss, Granit, Eisenstein, stellenweise häufig, z. B. Resti bei Meiringen! Innerkirchen! Gadmenthal! Guttannen! Grindelwald (Gosset), Wengen auf Eisensteinblöcken! Mürren! Gasteren! — Hin und wieder auf erratischen Blöcken, bei Därligen! Aeschi! Spiez! u. a. O. — Im Jura selten (auf erratischen Blöcken); in den Vogesen und im Schwarzwald verbreitet.

.. *viride Huds.* An schattigen Felsen, in feuchten Wäldern und Schluchten, von der Ebene bis in die höhere Region gemein; auf verschiedenem Gestein.

* *Trichomanes Huds.* An Mauern und Felsen der Ebene und Voralpen häufig; auf verschiedenem Gestein.

Anmerkung. Die Angabe von *A. Halleri D. C.*, bei Guttannen bedarf der Bestätigung.

Phegopteris. Buchenfarn.

* *polypodioides Fée.* (*Polypodium Phegopteris L.*) In Wäldern der Ebene und Voralpen hin und wieder, z. B. zwischen Schwendi und Ringoldswyl oberhalb Hilterfingen (Brown). Auf Gneiss im Oberhasli und bei Trachsellauenen! Gürmschbühl bei Wengernalp! Gemmi oberhalb Kandersteg (Brown) u. a. O.

* *Dryopteris Fée.* (*Polypodium L.*) Wie vorige. — Auf Gneiss im Oberhasli!

.. *Robertiana A. Braun.* (*Polypodium calcareum Sm.*) An Felsen und steinigen Orten der Wälder, besonders auf Kalkboden, häufig.

Aspidium. Schildfarn.

rigidum Sw. An steinigen Orten, im Geröll der höheren und mittleren Region, ziemlich selten, z. B. Oltscherenalp (Unterhasli) bei c. 1700^m! Grimsel (Guthnick), Faulhorn über Iseltwald (Brown). An der Stockhornkette am Gantersch (Guthnick), Stockhorn (Fischer-Ooster), Sohlhorn (Vulpius).

* *Filix mas Sw.* In Wäldern und auf feuchten Weiden, von der Ebene bis über die Waldgrenze gemein.

* *spinulosum Sw.* In Wäldern, auf sumpfigen Wiesen und Weiden der Ebene und Voralpen gemein. — In mehreren Varietäten. *Var. dilatatum (A. dilatum Sm.)* im Oberhasli! Ringoldswyl über Oberhofen und am nördlichen Fuss der Stockhornkette (Fischer-Ooster) u. a. o.

.. *Oreopteris Sw.* (*A. montanum Ascherson*). In Wäldern und auf feuchten Weiden der unteren und mittleren Region häufig. — Im nördlich angrenzenden niedrigeren Hügelland und im Jura selten.

.. *Thelypteris Sw.* Auf Sumpfwiesen und Torfmooren der unteren Region! Faulenseemoos bei Spiez! Am Faulensee bei Ringgenberg!

Lonchitis L. In Wäldern und auf steinigen Weiden der Alpen und Voralpen häufig.

.. *aculeatum Döll.* *Var. lobatum (A. lobatum Sw.)* In feuchten Wäldern und Schluchten häufig. — *Var. Braunii (A. angulare Kit.)* Im Haslithal (Döll), Suldthal (Vulpius).

Anmerkung. *A. cristatum Sw.* unweit der nördl. Gebietsgrenze im Schmidtmoos bei Amsoldingen.

Cystopteris. Blasenfarn.

* *fragilis Bernhardi.* An steinigen Orten, Felsen und Mauern, von der Ebene bis in die höhere Region gemein. — Wet-

terhorn am Gleckstein, 2300^m (Lindt). — In zahlreichen Formen. *Var. alpina Desv.* (*C. regia Koch*) an feuchten Felsen der höheren Region stellenweise häufig, z. B. Grimsel! Faulhorn (Brown), Trümmletenthal am Fuss des Mönch! Gemmi (Brown) u. a. O.

montana Bernh. In feuchten Wäldern und an steinigen Orten der Voralpen, ziemlich selten: Oltscherenalp bei Meiringen! Giessbach. Amerten im Hintergrund des Lauterbrunnentals (Brown), Gemmi oberhalb Kandersteg! Rawyl (Leresche), Lindenthal an der Stockhornkette (Fischer-Ooster).

Woodsia.

hyperborea Koch. *Var. arvonica.* Am Weg von Trachselauenen nach der Stufensteinalp (v. Rütte). — Eine Pflanze der südlicheren Alpenketten.

Anmerkung. Die Angabe von *Struthiopteris germanica Willd.* in den Voralpen von Bern (Koch Syn. Ed. II.) beruht wahrscheinlich auf einer Verwechslung mit Blechnum Spicant, welche Haller unter dem Namen Struthiopoteris beschrieb.

Berichtigungen.

- S. 36. bei *Vitis vinifera L.* und S. 46 bei *Persica vulgaris Mill.* fehlt das Zeichen ...
- S. 47. *Prunus Laurocerasus L.* wird auch ausserhalb des angegebenen Bezirks in warmen Lagen hin und wieder cultivirt. Beatusbad bei Neuhaus, Interlaken u. a. O.
- S. 58. ist unter **Callitrichineen** der Gattungsname **Callitriche**, **Wasserstern** einzuschalten.
- S. 70. ist bei *Heracleum montanum Schleich* das Zeichen * zu streichen.
- S. 128. ist bei *Primula farinosa L.* und *P. officinalis Jacq.* das Zeichen * durch .. zu ersetzen.
- S. 131. Zeile 1 lies »*montana*« statt *motana*.



R e g i s t e r.

A.			B.	
<i>Abies</i> . . .	181	<i>Anchusa</i> . . .	<i>Asplenium</i> . . .	187
<i>Acer</i> . . .	35	<i>Andromeda</i> . .	<i>Aster</i> . . .	78
<i>Aceras</i> . . .	148	<i>Andropogon</i> . .	<i>Astragalus</i> . . .	43
<i>Acerineen</i> . . .	35	<i>Androsace</i> . . .	<i>Astrantia</i> . . .	66
<i>Achillea</i> . . .	83	<i>Anemone</i> . . .	<i>Athamanta</i> . . .	68
<i>Aconitum</i> . . .	14	<i>Angelica</i> . . .	<i>Atragene</i> . . .	10
<i>Actaea</i> . . .	15	<i>Anthemis</i> . . .	<i>Atriplex</i> . . .	132
<i>Adenostyles</i> . .	77	<i>Anthericum</i> . .	<i>Atropa</i> . . .	113
<i>Adoxa</i> . . .	72	<i>Anthoxanthum</i> .	<i>Avena</i> . . .	173
<i>Aegopodium</i> . .	67	<i>Anthriscus</i> . .	<i>Azalea</i> . . .	103
<i>Aesculus</i> . . .	36	<i>Anthyllis</i> . . .		
<i>Aethionema</i> . .	24	<i>Antirrhinum</i> . .		
<i>Aethusa</i> . . .	68	<i>Apium</i> . . .		
<i>Agrimonia</i> . .	52	<i>Apocyneen</i> . . .		
<i>Agrostemma</i> . .	30	<i>Aposeris</i> . . .		
<i>Agrostis</i> . . .	171	<i>Aquifoliaceen</i> .		
<i>Aira</i> . . .	173	<i>Aquilegia</i> . . .		
<i>Ajuga</i> . . .	125	<i>Arabis</i> . . .		
<i>Alchemilla</i> . .	51	<i>Araliaceen</i> . . .		
<i>Alisma</i> . . .	143	<i>Arctostaphylos</i> .		
<i>Alismaceen</i> . .	143	<i>Arenaria</i> . . .		
<i>Allium</i> . . .	156	<i>Aristolochia</i> . .		
<i>Allosorus</i> . .	187	<i>Aristolochieen</i> .		
<i>Alnus</i> . . .	139	<i>Arnica</i> . . .		
<i>Alopecurus</i> . .	171	<i>Aroideen</i> . . .		
<i>Alsine</i> . . .	31	<i>Aronia</i> . . .		
<i>Althæa</i> . . .	35	<i>Aronicum</i> . . .		
<i>Alyssum</i> . . .	20	<i>Arrhenatherum</i> .		
<i>Amarantaceen</i> .	131	<i>Artemisia</i> . . .		
<i>Amarantus</i> . .	131	<i>Arum</i> . . .		
<i>Amaryllideen</i> .	152	<i>Asarum</i> . . .		
<i>Ampelideen</i> . .	36	<i>Asclepiadeen</i> .		
<i>Amygdaleen</i> . .	46	<i>Asparageen</i> . .		
<i>Anacamptis</i> . .	146	<i>Asperugo</i> . . .		
<i>Anagallis</i> . . .	126	<i>Asperula</i> . . .		
		<i>Aspidium</i> . . .		

Brunella . . .	125	Chrysanthemum . . .	84	Cypripedium . . .	151
Buphtalmum . .	80	Chrysosplenium . . .	65	Cystopteris . . .	189
Bupleurum . . .	67	Cichorium . . .	90	Cytisus . . .	39
Buxus . . .	136	Cicuta . . .	66		
		Cineraria . . .	86		
		Circæa . . .	57	Dactylis . . .	176
C.		Cirsium . . .	87	Daphne . . .	134
Calamagrostis . .	171	Cistineen . . .	25	Datura . . .	113
Calamintha . . .	122	Cladium . . .	161	Daucus . . .	70
Callitriche . . .	58	Clematis . . .	9	Delphinium . . .	14
Callitrichineen . .	58	Clinopodium . . .	122	Dentaria . . .	19
Calluna . . .	102	Cochlearia . . .	22	Dianthus . . .	28
Caltha . . .	13	Cœloglossum . . .	147	Digitalis . . .	114
Camelina . . .	23	Colchicaceen . . .	158	Dioscoreen . . .	154
Campanula . . .	99	Colchicum . . .	158	Diplotaxis . . .	25
Campanulaceen . .	98	Comarum . . .	49	Dipsaceen . . .	76
Cannabineen . . .	137	Compositen . . .	77	Dipsacus . . .	76
Cannabis . . .	137	Coniferen . . .	181	Draba . . .	21
Caprifoliaceen . .	72	Conium . . .	71	Droseraceen . . .	27
Capsella . . .	24	Convallaria . . .	153	Drosera . . .	27
Cardamine . . .	18	Convolvulaceen . .	109	Dryas . . .	47
Carduus . . .	88	Convolvulus . . .	109		
Carex . . .	164	Corallorrhiza . . .	151	E.	
Carlina . . .	89	Corneen . . .	72	Echinosperrum . .	110
Carpesium . . .	80	Cornus . . .	72	Echium . . .	111
Carpinus . . .	139	Coronilla . . .	43	Elæagneen . . .	135
Carum . . .	67	Corydalis . . .	16	Elymus . . .	180
Caryophylleen . .	28	Corylus . . .	139	Elyna . . .	163
Castanea . . .	138	Cotoneaster . . .	54	Empetreen . . .	135
Celastrineen . .	38	Crassulaceen . . .	59	Empetrum . . .	135
Centaurea . . .	89	Cratægus . . .	54	Epilobium . . .	56
Centunculus . . .	130	Crepis . . .	92	Epipactis . . .	149
Cephalanthera . .	149	Crocus . . .	151	Epipogon . . .	149
Cephalaria . . .	76	Cruciferen . . .	17	Equisetaceen . . .	186
Cerastium . . .	33	Cupuliferen . . .	138	Equisetum . . .	186
Ceratophyllum . .	58	Cuscuta . . .	109	Erica . . .	102
Cerinthe . . .	111	Cyclamen . . .	129	Ericineen . . .	101
Chærophyllum . .	71	Cynanchum . . .	105	Erigeron . . .	79
Chamæorchis . . .	148	Cynoglossum . . .	110	Erinus . . .	114
Chelidonium . . .	16	Cynosurus . . .	176	Eriophorum . . .	162
Chenopodeen . . .	131	Cyperaceen . . .	161	Eritrichium . . .	112
Chenopodium . . .	131	Cyperus . . .	161	Erodium . . .	38
Cherleria . . .	31				

<i>Erucastrum</i>	. . .	20	<i>Gymnadenia</i>	. .	146	K.	
<i>Eryngium</i>	. . .	66	<i>Gypsophila</i>	. .	28	<i>Knautia</i> . . . 77	
<i>Erythræa</i>	. . .	109				<i>Kobresia</i> . . . 163	
<i>Euphorbiaceen</i>	. . .	136	H.			<i>Kœleria</i> . . . 172	
<i>Euphorbia</i>	. . .	136	<i>Halorageen</i>	. .	58		
<i>Eupatorium</i>	. . .	77	<i>Hedera</i>	. . .	71	L.	
<i>Euphrasia</i>	. . .	119	<i>Hedysarum</i>	. .	44	<i>Labiaten</i> . . . 121	
<i>Evonymus</i>	. . .	38	<i>Heleocharis</i>	. .	161	<i>Lactuca</i> . . . 91	
			<i>Helianthemum</i>	. .	25	<i>Lamium</i> . . . 123	
			<i>Helleborus</i>	. .	15	<i>Lampsana</i> . . . 90	
F.			<i>Hemerocallis</i>	. .	157	<i>Lappa</i> . . . 88	
<i>Faba</i>	. . .	45	<i>Heracleum</i>	. .	70	<i>Larix</i> . . . 181	
<i>Fagus</i>	. . .	138	<i>Herminium</i>	. .	148	<i>Laserpitium</i> . . 70	
<i>Farne</i>	. . .	186	<i>Hieracium</i>	. .	94	<i>Lasiagrostis</i> . . 172	
<i>Festuca</i>	. . .	177	<i>Hippocastaneen</i>	. .	36	<i>Lathræa</i> . . . 120	
<i>Ficaria</i>	. . .	13	<i>Hippocrepis</i>	. .	44	<i>Lathyrus</i> . . . 45	
<i>Fœniculum</i>	. . .	68	<i>Hippophaë</i>	. .	135	<i>Lemna</i> . . . 144	
<i>Fragaria</i>	. . .	49	<i>Hippurideen</i>	. .	58	<i>Lemnaceen</i> . . 144	
<i>Fraxinus</i>	. . .	105	<i>Hippuris</i>	. .	58	<i>Lentibularieen</i> . 126	
<i>Fumaria</i>	. . .	16	<i>Holcus</i>	. . .	173	<i>Leontodon</i> . . . 90	
<i>Fumariaceen</i>	. . .	16	<i>Homogyne</i>	. .	78	<i>Lepidium</i> . . . 25	
			<i>Hordeum</i>	. . .	180	<i>Lepigonum</i> . . . 31	
G.			<i>Humulus</i>	. . .	137	<i>Leucojum</i> . . . 152	
<i>Gagea</i>	. . .	156	<i>Hutchinsia</i>	. . .	24	<i>Levisticum</i> . . . 69	
<i>Galanthus</i>	. . .	152	<i>Hypericineen</i>	. .	35	<i>Libanotis</i> . . . 68	
<i>Galeobdolon</i>	. . .	123	<i>Hypericum</i>	. .	35	<i>Ligustrum</i> . . . 105	
<i>Galeopsis</i>	. . .	123	<i>Hypochœris</i>	. .	91	<i>Liliaceen</i> . . . 154	
<i>Galium</i>	. . .	74				<i>Lilium</i> . . . 154	
<i>Gaya</i>	. . .	68				<i>Limosella</i> . . . 117	
<i>Genista</i>	. . .	39	I.			<i>Linaria</i> . . . 114	
<i>Gentiana</i>	. . .	106	<i>Ilex</i>	. . .	105	<i>Lineen</i> . . . 34	
<i>Gentianeen</i>	. . .	106	<i>Impatiens</i>	. .	38	<i>Imperatoria</i>	. . . 69
<i>Geraniaceen</i>	. . .	36	<i>Inula</i>	. . .	80	<i>Linum</i> . . . 34	
<i>Geranium</i>	. . .	36	<i>Irideen</i>	. . .	151	<i>Listera</i> . . . 149	
<i>Geum</i>	. . .	47	<i>Iris</i>	. . .	152	<i>Lithospermum</i> . 111	
<i>Glechoma</i>	. . .	123	<i>Juglandeen</i>	. .	138	<i>Littorella</i> . . . 131	
<i>Globularia</i>	. . .	130	<i>Juglans</i>	. .	138	<i>Lloydia</i> . . . 155	
<i>Globularieen</i>	. . .	130	<i>Juncaceen</i>	. .	158	<i>Lolium</i> . . . 180	
<i>Glyceria</i>	. . .	176	<i>Juncagineen</i>	. .	143	<i>Lonicera</i> . . . 73	
<i>Gnaphalium</i>	. . .	81	<i>Juncus</i>	. . .	158	<i>Loranthaceen</i> . 135	
<i>Goodyera</i>	. . .	150	<i>Juniperus</i>	. .	183	<i>Lotus</i> . . . 41	
<i>Gramineen</i>	. . .	170				<i>Lunaria</i> . . . 21	
<i>Grossularieen</i>	. . .	61				<i>Luzula</i> . . . 160	

<i>Lychnis</i>	. . .	30	<i>Nasturtium</i>	. . .	17	<i>Persica</i>	. . .	46
<i>Lycopodieen</i>	. .	184	<i>Neottia</i>	. . .	150	<i>Petasites</i>	. . .	78
<i>Lycopodium</i>	. .	184	<i>Nepeta</i>	. . .	123	<i>Petrocallis</i>	. . .	21
<i>Lycopsis</i>	. .	112	<i>Neslea</i>	. . .	24	<i>Petroselinum</i>	. . .	66
<i>Lycopus</i>	. . .	121	<i>Nigritella</i>	. . .	147	<i>Peucedanum</i>	. . .	69
<i>Lysimachia</i>	. . .	126	<i>Nuphar</i>	. . .	15	<i>Phaca</i>	. . .	42
<i>Lythrarieen</i>	. .	58	<i>Nymphæa</i>	. . .	15	<i>Phalaris</i>	. . .	170
<i>Lythrum</i>	. . .	58	<i>Nymphaeaceen</i>	. .	15	<i>Phaseolus</i>	. . .	46
M.								
<i>Majantheum</i>	. .	154	<i>Oenothera</i>	. . .	57	<i>Phleum</i>	. . .	171
<i>Malachium</i>	. .	33	<i>Oleaceen</i>	. . .	105	<i>Phragmites</i>	. . .	172
<i>Malaxis</i>	. . .	151	<i>Onagrarieen</i>	. . .	56	<i>Physalis</i>	. . .	112
<i>Malva</i>	. . .	34	<i>Onobrychis</i>	. . .	44	<i>Phyteuma</i>	. . .	98
<i>Malvaceen</i>	. . .	34	<i>Ononis</i>	. . .	39	<i>Picea</i>	. . .	181
<i>Matricaria</i>	. . .	84	<i>Ophioglosseen</i>	. . .	185	<i>Picris</i>	. . .	91
<i>Medicago</i>	. . .	40	<i>Ophioglossum</i>	. . .	185	<i>Pimpinella</i>	. . .	67
<i>Melampyrum</i>	. . .	117	<i>Ophrys</i>	. . .	147	<i>Pinguicula</i>	. . .	126
<i>Melandryum</i>	. . .	30	<i>Orchideen</i>	. . .	145	<i>Pinus</i>	. . .	182
<i>Melica</i>	. . .	174	<i>Orchis</i>	. . .	145	<i>Pirola</i>	. . .	104
<i>Melilotus</i>	. . .	40	<i>Origanum</i>	. . .	122	<i>Pirolaceen</i>	. . .	104
<i>Melittis</i>	. . .	123	<i>Ornithogalum</i>	. . .	156	<i>Pirus</i>	. . .	55
<i>Mentha</i>	. . .	121	<i>Orobanche</i>	. . .	120	<i>Pisum</i>	. . .	45
<i>Menyanthes</i>	. . .	106	<i>Orobus</i>	. . .	46	<i>Plantagineen</i>	. . .	130
<i>Mercurialis</i>	. . .	136	<i>Oryza</i>	. . .	171	<i>Plantago</i>	. . .	130
<i>Mespilus</i>	. . .	55	<i>Oxalideen</i>	. . .	38	<i>Plataneen</i>	. . .	137
<i>Meum</i>	. . .	68	<i>Oxalis</i>	. . .	38	<i>Platanus</i>	. . .	137
<i>Milium</i>	. . .	172	<i>Oxycoccus</i>	. . .	101	<i>Platanthera</i>	. . .	147
<i>Mœhringia</i>	. . .	31	<i>Oxyria</i>	. . .	133	<i>Poa</i>	. . .	177
<i>Molinia</i>	. . .	176	<i>Oxytropis</i>	. . .	42	<i>Polygala</i>	. . .	25
<i>Monotropa</i>	. . .	105	P.					
<i>Monotropeen</i>	. . .	105	<i>Panicum</i>	. . .	170	<i>Polygonatum</i>	. . .	153
<i>Mulgedium</i>	. . .	92	<i>Papaver</i>	. . .	16	<i>Polygoneen</i>	. . .	132
<i>Muscaria</i>	. . .	157	<i>Papaveraceen</i>	. . .	16	<i>Polygonum</i>	. . .	133
<i>Myosotis</i>	. . .	111	<i>Papilionaceen</i>	. . .	39	<i>Polypodiaceen</i>	. . .	186
<i>Myricaria</i>	. . .	58	<i>Paradisia</i>	. . .	155	<i>Polypodium</i>	. . .	186
<i>Myriophyllum</i>	. . .	58	<i>Parietaria</i>	. . .	137	<i>Pomaceen</i>	. . .	54
<i>Myrrhis</i>	. . .	71	<i>Paris</i>	. . .	153	<i>Populus</i>	. . .	142
N.								
<i>Narcissus</i>	. . .	152	<i>Parnassia</i>	. . .	27	<i>Portulaceaen</i>	. . .	59
<i>Nardus</i>	. . .	180	<i>Pastinaca</i>	. . .	69	<i>Portulaca</i>	. . .	59
			<i>Pedicularis</i>	. . .	117	<i>Potameen</i>	. . .	143
						<i>Potamogeton</i>	. . .	143

Potentilla . . .	49	<i>Santalaceen</i> . . .	134	Spiræa . . .	47
Poterium . . .	52	<i>Saponaria</i> . . .	28	<i>Spiranthes</i> . . .	150
Prenanthes . . .	91	<i>Saussurea</i> . . .	89	<i>Stachys</i> . . .	124
Primula . . .	128	<i>Saxifraga</i> . . .	61	<i>Stellaria</i> . . .	32
<i>Primulaceen</i> . . .	126	<i>Saxifrageen</i> . . .	61	<i>Stellaten</i> . . .	73
Prunus . . .	46	<i>Scabiosa</i> . . .	77	<i>Stipa</i> . . .	172
Pteris . . .	187	<i>Scheuchzeria</i> . . .	143	<i>Streptopus</i> . . .	153
Pulicaria . . .	80	<i>Schœnus</i> . . .	161	<i>Sturmia</i> . . .	151
Pulmonaria . . .	111	<i>Scirpus</i> . . .	162	<i>Succisa</i> . . .	77
		<i>Scleranthus</i> . . .	34	<i>Sweertia</i> . . .	106
Q.		<i>Scolopendrium</i> .	187	<i>Symphytum</i> . . .	110
Quercus . . .	138	<i>Serophularia</i> . . .	113	<i>Syringa</i> . . .	105
		<i>Serophulariaceen</i>	113		
		<i>Scutellaria</i> . . .	124	T.	
R.		<i>Secale</i> . . .	179	<i>Tamariscineen</i> .	58
<i>Ranunculaceen</i> . . .	9	<i>Sedum</i> . . .	59	<i>Tamus</i> . . .	154
Ranunculus . . .	11	<i>Selaginella</i> . . .	184	<i>Tanacetum</i> . . .	83
Raphanus . . .	24	<i>Selaginelleen</i> . . .	184	<i>Taraxacum</i> . . .	91
Reseda . . .	26	<i>Sempervivum</i> . . .	60	<i>Taxus</i> . . .	183
<i>Resedaceen</i> . . .	26	<i>Senecio</i> . . .	86	<i>Tetragonolobus</i>	42
<i>Rhamneen</i> . . .	38	<i>Seseli</i> . . .	68	<i>Teucrium</i> . . .	125
Rhamnus . . .	38	<i>Sesleria</i> . . .	172	<i>Thalictrum</i> . . .	10
Rhinanthus . . .	119	<i>Setaria</i> . . .	170	<i>Thesium</i> . . .	134
Rhodiola . . .	60	<i>Sherardia</i> . . .	73	<i>Thlaspi</i> . . .	23
Rhododendron .	103	<i>Sibbaldia</i> . . .	51	<i>Thymeleen</i> . . .	134
Rhynchospora .	161	<i>Silaus</i> . . .	68	<i>Thymus</i> . . .	122
Ribes . . .	61	<i>Silene</i> . . .	29	<i>Thysselinum</i> . . .	69
Robinia . . .	42	<i>Sinapis</i> . . .	20	<i>Tilia</i> . . .	35
Rosa . . .	52	<i>Sisymbrium</i> . . .	19	<i>Tiliaceen</i> . . .	35
<i>Rosaceen</i> . . .	47	<i>Sium</i> . . .	67	<i>Tofieldia</i> . . .	158
Rubia . . .	74	<i>Solaneen</i> . . .	112	<i>Torilis</i> . . .	70
<i>Rubiaceen</i> . . .	73	<i>Solanum</i> . . .	112	<i>Tozzia</i> . . .	117
Rubus . . .	48	<i>Soldanella</i> . . .	129	<i>Tragopogon</i> . . .	91
Rumex . . .	132	<i>Solidago</i> . . .	80	<i>Trifolium</i> . . .	40
		<i>Sonchus</i> . . .	92	<i>Triglochin</i> . . .	143
S.		<i>Sorbus</i> . . .	55	<i>Trinia</i> . . .	67
Sagina . . .	30	<i>Soyeria</i> . . .	93	<i>Triodia</i> . . .	174
<i>Salicineen</i> . . .	140	<i>Sparganium</i> . . .	145	<i>Triticum</i> . . .	179
Salix . . .	140	<i>Specularia</i> . . .	101	<i>Trollius</i> . . .	13
Salvia . . .	121	<i>Spergula</i> . . .	31	<i>Tulipa</i> . . .	158
Sambucus . . .	72	<i>Spergularia</i> . . .	31	<i>Turritis</i> . . .	17
Sanguisorba . . .	52	<i>Spinacia</i> . . .	132	<i>Tussilago</i> . . .	78

Typha . . .	144	Vaccinium . . .	101	Viola . . .	25
<i>Typhaceen</i> . . .	144	<i>Valeriana</i> . . .	75	<i>Violarieen</i> . . .	25
		<i>Valerianeen</i> . . .	75	<i>Viscaria</i> . . .	30
		<i>Valerianella</i> . . .	76	<i>Viscum</i> . . .	135
		<i>Veratrum</i> . . .	158	<i>Vitis</i> . . .	36
U.		<i>Verbascum</i> . . .	113		
<i>Ulmaceen</i> . . .	137	<i>Verbena</i> . . .	125		
<i>Ulmus</i> . . .	137	<i>Verbenaceen</i> . . .	125	W.	
<i>Umbelliferen</i> . . .	66	<i>Veronica</i> . . .	115	<i>Woodsia</i> . . .	190
<i>Urtica</i> . . .	137	<i>Viburnum</i> . . .	72		
<i>Urticeen</i> . . .	137	<i>Vicia</i> . . .	44	Z.	
<i>Utricularia</i> . . .	126	<i>Vinca</i> . . .	106	<i>Zea</i> . . .	170
		<i>Vincetoxicum</i> .	105		
V.					
<i>Vaccinieen</i> . . .	101				

Dr. Ad. Ziegler.

**Topographisch-sanitarische Notizen
über den Gemeindebezirk Bern.**

Vorgetragen in der Sitzung vom 20. März 1875.

Die Stadt Bern liegt mitten zwischen Jura und Alpen in dem grossen Becken von Tertiärgesteinen (Molasse-sandstein und Nagelfluh), welches die schweizerische Hochebene bildet, unter $46^{\circ} 57'$ nördlicher Breite und $5^{\circ} 6'$ östlicher Länge von Paris.

Das Terrain, auf welchem die Stadt und deren Bezirk liegt, lässt sich als eine Hochebene oder noch besser als ein System von Hochebenen (Terrassen) bezeichnen, welches im Süden 2 Kilometer von der Stadt durch die Hügel Gurten (860^{m}) und Könizberg (678^{m}), im Norden ausserhalb des Stadtbezirks durch den niedrigen Hügelzug begrenzt wird, welcher die Hügelgruppen des